



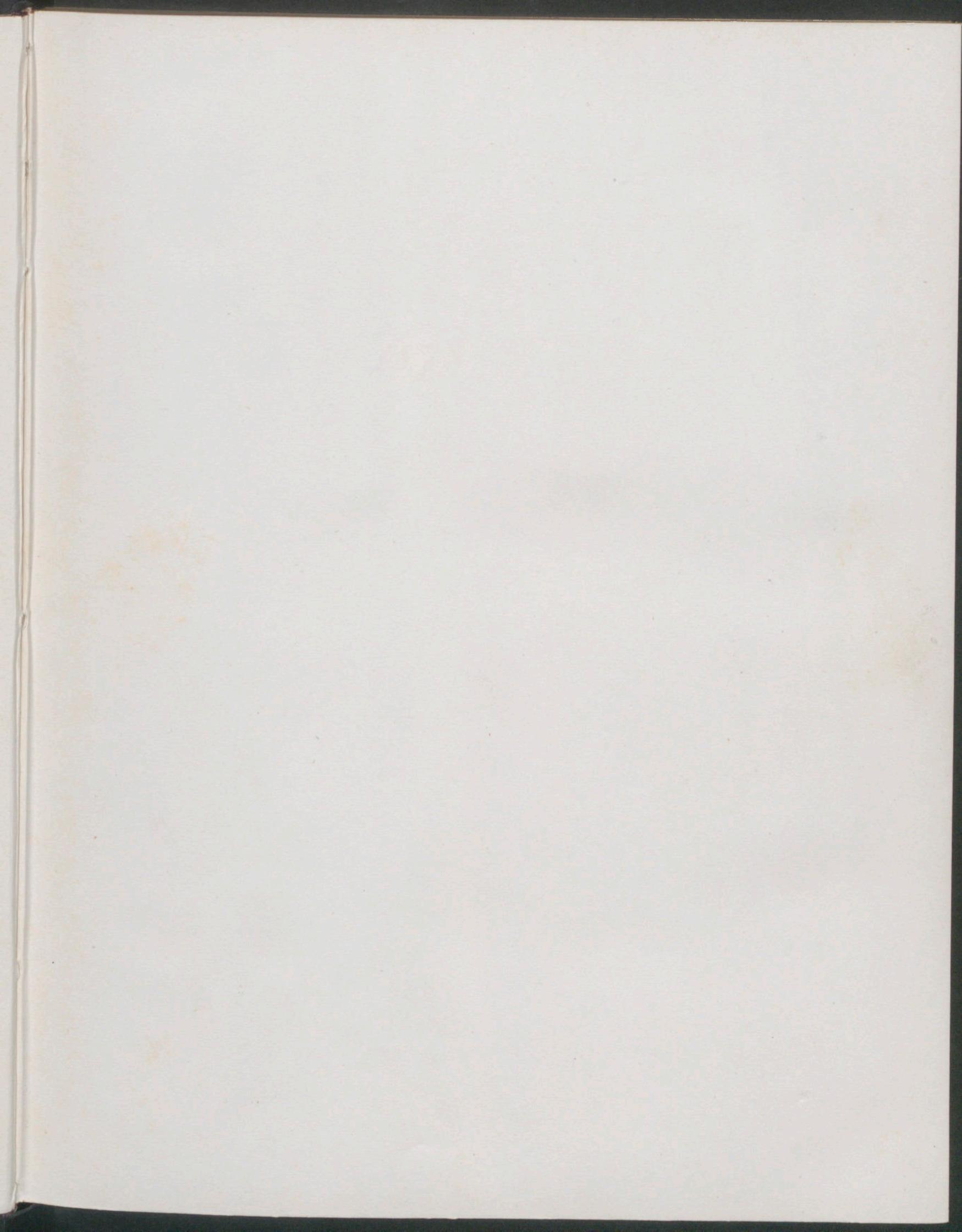
GARTEN-JOURNAL

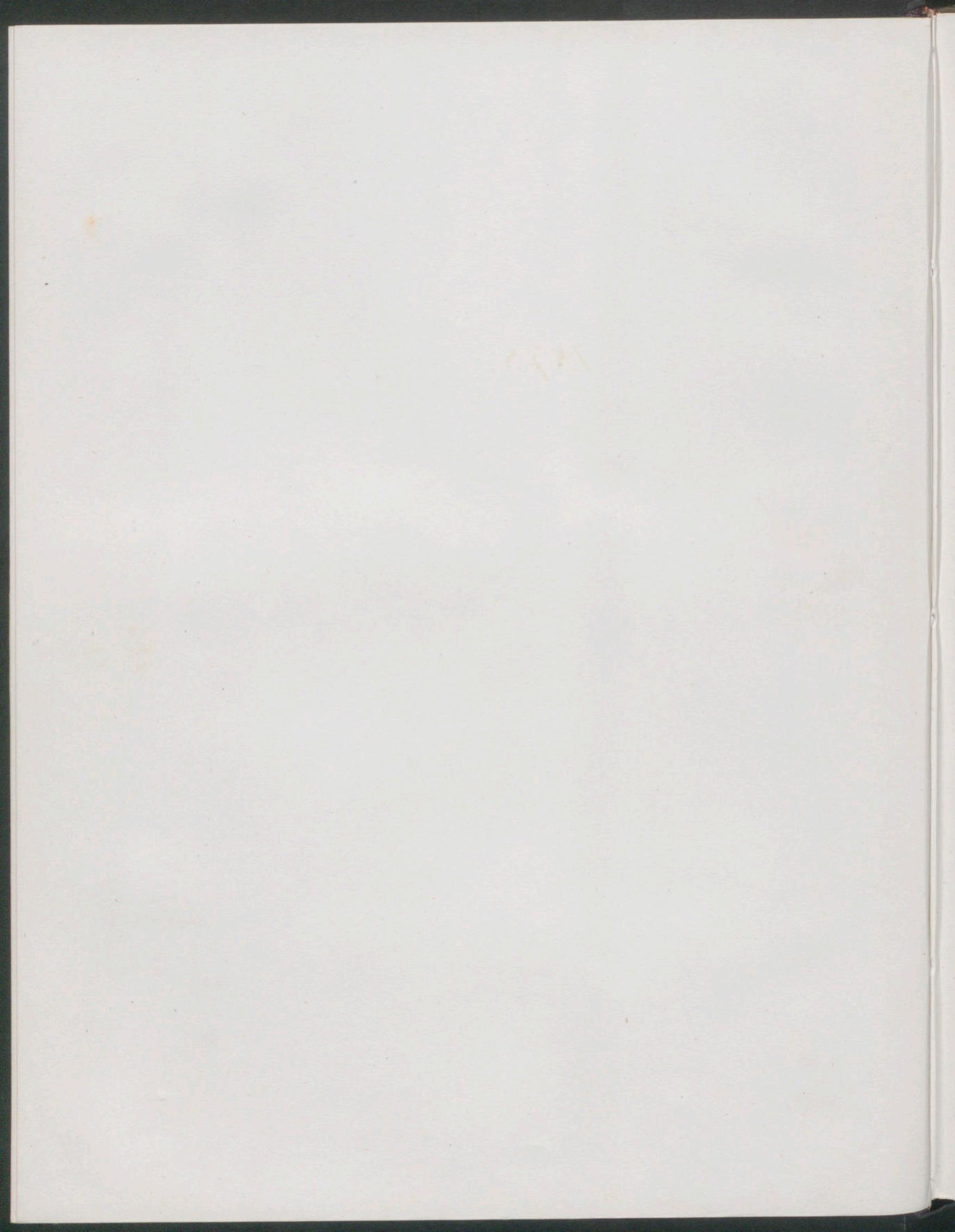




Hs Nr. 201126

[valer 06284]





1878.



12ter November 1878.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr. + 2° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr +
2. Wetter. Um 5 Uhr bester Himmel bei Vollmond. Ein prächtvoller Tag. Nachmittags Trübe.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 27,9. Regen und Wind.
5. Arbeiter. 9 Schiffer 29. Tagelöhner 6 Soldaten 8 Frauen.
Mit dem Pflanzen von 2 Platanen und dem Ausheben derselben sind 12 Mann beschäftigt. — 5 Arbeiter hatten Kiefernadeln im Wildpark, die übrigen Arbeiter sind mit dem Eindecken des Hofes und dem Kehren der Wege beschäftigt.
6. Lieferung. 1 Knecht für das Toilettenpflanzwerk: 60 Veilchen, Rosen, Polargonien, Chrysanthen.
2. Obst für Jk und K. Höheit: 1 Apfel, 1 Birne und Nüsse.
2. Obst für die Hofhaltung: 6 Trauben, 12 Äpfel.
7. Hofjournal. Jk und K. Höheiten machten von 8 Uhr bis 18 Uhr vor 9 Uhr allein einen Spaziergang auf der neuen Chaussee entlang, eine Lieblingspromenade Jk und K. Höheit. Auf dem Parterre hinter dem Communus war Selloeben beschäftigt die 4te Platanen von den vor dem neuen Orangeriehaus entnommenen zu pflanzen. Jk und K. Höheit waren sofort über die 40 Fuß hohen Bäume welche denselben Platz zur außerordentlichen Höhe gereichen, dieselben werden nach Anordnung Jk und K. Höheit mit möglichster Sorgfalt und opulentester Bodenmediation gepflanzt. — Jk und K. Höheit bestimmten daß die Stämme mit Rohr umgeben werden, das den doppelten Zweck erfüllt — im Winter das Ansetzen von Schnee an die Stämme zu verhindern, wodurch die Rinde und der Splint leicht erfriert und dieselben im Sommer gegen Sonnenbrand der ebenso schädlich wirkt als der Frost, zu schützen, bis die Bäume genügend angewurzelt und apparat, wo sie dann eines Schutzes gegen die Unbilden des Wetters nicht mehr bedürfen. — So weit die Wurzeln reichen soll rings um den Stamm der Boden 6-9 Zoll hoch mit verrottetem Dünger bedeckt werden um bei einsetzendem Blaufrost die Wurzeln gegen das Erfrieren zu schützen.

8. Hofjournal. Bezüglich der Schutzpflanzungen längs des neuen Chaussee geben
K. und K. Hohheit Salto detaillirte Anweisung. — In den projectirten
Kassarien haben sollen die schönsten Exemplare aus dem Garten
jenseit von dem Palais wo sie unbekümmert aufgenommen werden. Eine Anzahl
alte Eichen im grossen Garten welche die Wipfel verloren und bereits hohl
sind die selbst bei auerwähltester Pflege wiederum sich so weit erholen
können, daß sie wieder eine Zierde des Gartens werden können, sollen
nachdem K. und K. Hohheit Höchstdieselben von dem nicht mehr möglichen Wieder-
herstellung derselben durch den Regenfein überzeugt haben sind zu
bereitzugehen. — Ebenso die beiden alten Ulman. Ulman hinter dem Commun.
das letzte Rest des ehemaligen Ulmanalles, welche auf Höchstem Befehl
K. und K. Hohheiten durch die vierfache Lindenallee ersetzt wurde, sind
namentlich zu kassiren, die Stämme sollen entweder als Nutzholz für den
Garten verwendet werden, oder aber zum Reffen des Gartensapfe vorkaufst werden.
K. und K. Hohheiten kehren über die Südbriterie in das Palais zurück
Höchst dieselben frühstücken mit den Kindern K. Hohheiten um 9 Uhr.
K. und K. Hohheit begaben Höchstdieselben nach beendetem Frühstück um 15 Uhr.
nach 9 Uhr in Begleitung der diensthabenden Adjutanten nach Potsdam
und inspizirten daselbst die Kriegsschule.
K. und K. Hohheit machten um 15 Uhr vor 10 Uhr mit den Kindern K. Hohheiten
in Begleitung des Hofdame Grafen Brühl und des Kammerherren Herrn
von Normann eine Fußpromenade den Hauptweg hinunter. Ein Wagen folgte.
Höchst dieselben trafen um 11 Uhr zu Fuß im Palais wieder ein.
K. Hohheit die Frau Erbprinzeßin machten um 12 Uhr Höchstdieselben durchlauchtigsten
Mutter Kaiserliche Hohheit einen Besuch.
K. und K. Hohheiten dinirten um 2 Uhr, um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr machten Höchstdieselben mit
den Kindern K. Hohheiten in Begleitung des Kammerherren Herrn Grafen Seckendorff
einen Spaziergang bis gegen 5 Uhr zurück über Charlottenhof.
Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal.

13ter November.

Taufstag Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzen.

Geburtstag Ihrer Majestät der Höchstseligen Königin Elisabeth von Preussen.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr = 1° R. um 9 Uhr, um 2 Linsen auf veränderlich Wetter gehalten.
2. Wetter. Um 5 Mondjah ein ganz wolkenfreies Himmel, wundervoller Tag. Nachmittag trübe.
3. Wind, Südost. Um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 7° R.
4. Barometer .27,11.
5. Arbeiter. 9 Schiffe. 28 Tagelöhner. 6 Soldaten & Frauen.

Die Arbeiter sind wie gestern beschäftigt. Es sind gestern 2 Platane gepflanzt.

6. Lieferung: 1. Auf Höchstem Befehl Jk und K Hoheit ein Kranz von Jasmorbellen, rothe Keranthemum mit einer Einfassung von weißen Keranthemum auf Cypressen.
2. Blumen für das Toilettenzimmer: 80 Veilchen, Rosen, Chrysanthemum, Bouvard.
3. Obst für Jk und K Hoheit.
4. Obst für die Hofhaltung.
7. Hofjournal. Jk und K Hoheiten machten um 15 nach 8 Uhr bis 9 Uhr Allein einen Spaziergang Vor der Promenade mit Jk und K Hoheit, bezeichneten Jk und K Hoheit Solen diejenigen Rasenplätze welche durch Obardtüngung mit Achen und Kompakt zu melioriren sind. Besonders reich zu düngen sind die mageren Rasenflächen auf dem Parkterre hinter den Commenus, auf welchen durch Besamung mit Lolium perenne und weißen Klee eine ganz neue Grasnarbe gebildet werden muß.
- Jk und K Hoheit bezeichneten in der Nordavenue und dem Eichen heine noch mehrere Eichen, welche da sie dicht stehen im Jutesse des schönsten Nachbaren beseitigt werden sollen. Der Rasenplatz in der Nordavenue, ist durch Halgen zu befestigen und zu bauen und soll daselbe deum im nächsten Jahre ebenfalls mit der Maschine gemäht werden.

8. Hofjournal. Jk und K Hohheit frühstücken um 9 Uhr mit den Kindern K Hohheiten
Jk und K Hohheit machten von 10 Uhr vor 10 Uhr bis um 11 Uhr mit den Kindern
K Hohheiten einen Spaziergang. Höchstdieselben hatten Jk zu Begleitung
befohlen um denselben noch mehrere Bäume zu bezeichnen die im Laufe
des Winters gefällt werden sollen. - Er sind die zopftrocknen Barkasien
am Hauptwege, mehrere überhäufte alte Eichen in der Nähe desselben und
eine Anzahl anderer aufkommender Bäume.

Jk und K Hohheit stellten die Linie längs der Nordallee und unterhalb der
Weinberger fest auf welcher der große eiserne Ueberzuggitter $2\frac{1}{2}$ Fuß
hinters der Hecke aufgestellt werden soll.

Über die Wagnahme von 2 größeren Weiden, eines Eopas und eines Prostrantane
und über eine eventuelle Wegeverlegung an dem Ort wo der Porlichhaus erbaut
werden soll wollen Jk und K Hohheit Jk und K Hohheit zu Rathe ziehen.

Vordem alten Sallorchen Hohenhaus wählten Höchstdieselben 20 Coniferen
welche dort zu gedrängt stehen aus, für welche Jk und K Hohheit in der Nähe
des Neuen Palais Plätze bestimmen wollen.

Auf dem Rückwege nach dem Palais bestimmten Jk und K Hohheit eine
Linie am Hauptwege wo das Modell zu dem inneren Ueberzuggitter welches
den für Jk und K Hohheiten reservirten Garten gegen Sanspoulet abschließen soll,
das der Madler Fiedler aben brachte aufgestellt werden soll.

Auch die in der Ausführung begriffenen Entwässerungsanlagen inspizierten
Jk und K Hohheit, bevor Höchstdieselben in das Palais zurückkehrten.
Nach beendetes Promenade nahmen Jk und K Hohheit Vorträge entgegen und
ertheilten Audienzen.

Jk und K Hohheiten dierierten um 2 Uhr mit den Kindern und Umgebung.
Höchstdieselben begaben Höchstdieselben um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr zu Fuß den Hauptweg herunter
nach der Friedenskirche, woselbst Jk und K Hohheit Höchsteigenthändig den
befehlenden Jannortellen - Kranz auf dem Sarkophag Ihres Majestät Weiland
Königin in Elisabeth niederlegten, um 5 Uhr trafen Jk und K Hohheiten im
Neuen Palais wieder ein.

Thea mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apolloaal.

14ter November.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. trübe, stürmisch. Nachmittag und Abend regnerisch.
3. Wind. Nordost. lebhaft.
4. Barometer. 27, 9, um 2 Linien gefallen, vermindert Regen und Wind.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 29 Tagelöhner, 6 Soldaten, 8 Frauen.

Die Arbeiter sind wie gestern und vorgestern beschäftigt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: 80 Veilchen, Rosen, Bouvardien, Polarg.
2. Obpfirs für die Höhe: 2 Apffel und Nüsse.
2. Obpfirs die Hofhaltung: 6 Trauben, 10 Apffel, 1 Birne.

7. Hofjournal. Jk und Kkheiten frühstückten um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Höchst dieselben fuhr um 15 M. nach 9 Uhr nach Jagdschloß Glienicke zur Geburtstagsgratulation Sr. Hoheit des Prinzen Leopold von Preussen. Von Glienicke legten Jk und Kkheiten Hitzpfisch nach Station Neu Babelsberg von dort um 10 Uhr 25 M. mit Befolge nach Berlin.

Jk und Kkheiten besichtigten das neue Kadettenhaus bei Lietzowfelden.

Höchst dieselben trafen gegen 2 Uhr im neuen Palais wieder ein.

Prinz Waldemar Kkheit fuhr um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr nach Jagdschloß Glienicke.

Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollonalle.

16ter November.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr +
2. Wetter. Himmel hell, spracht voller, heiterer Wintertag, gegen Mittag bezog sich der Himmel.
3. Wind. Südost.
4. Barometes. 27,9. um 4 Linien gestiegen, zeigt Regen und Wind an.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 28 Tagelöhner 6 Soldaten 8 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschaeftigt; erst werden heute wieder 2 Platanen hinter der Commune gepflanzt.

Sestern wurden in der Sigismundkapelle die Blumen erneuert.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: 60 Veilchen, Rosen, Palargonien.
2. Obst für JH und KHohheit. 1 Apfel, 1 Birne, Wall- und Haselnüsse.
3. Obst für die Hofhaltung. 6 Trauben. 12 Äpfel.

7. Hofjournal. JH und KHohheit frühstückten um 9 Uhr mit den Kindern KHohheiten.

Höchstdieselben machten von 10 bis 11 Uhr mit den Kindern KHohheiten einen Spaziergang den Hauptweg herunter und zurück.

JH Hohheit die Frau Erbprinzeßin von Meiningen besuchten um 15 M. nach 11 Uhr JH und KHohheit.

JH und KHohheit dinneten mit den Kindern KHohheit und Umgebung um 2 Uhr.

Höchstdieselben machten mit den Kindern KHohheiten in Begleitung von Miss Byng und der Kammerherrn Herren Grafen Seckendorff und Höchsthoch Hofgastwirth Sello von 15 M. nach 3 Uhr bis 5 Uhr einen Spaziergang den Hauptweg herunter an dem japanischen Häuschen und den 3 Fontainen vorbei zum Portal hinaus bis zum Obelisk und zurück.

JH und KHohheit zeigten Sello überständige Eichen welche den Kopf verloren und bereits hohl und deshalb unbrauchbar und eine grosse Anzahl anderer die Sarten vereinzelten Bäume in dem vergrößerten Kronprinzlichen Gartenrevier wie auch in dem Theil der Sarten von Saizjou; das noch dem Pflanzort der Hofgarten Director Jühlke verblieben ist, welche im Laufe der Winter beseitigt werden sollen. Das eingeschlagene Holz soll an dem Meißner blickenden verkauft und der Erlös zur Kronprinzlichen Gartenpflege verwendet werden.

8. Hofjournal. Jk und Kkheit ließen Hk'st sich während der Promenade von Sello Vortrag halten, über die in den letzten Tagen ausgeführten Pflanzungen haben. - Hk'st die selben ordneten an, daß 2 Weiden, 1 Eiche und 1 Kastanie der Erbbaueung des projectirten Pfortenhausers an dem Wege nach Bornstedt innerhalb des Parterregartens im Wege sind befestigt werden sollen.

Jk und Kkheit bestimmten ferner an Ort und Stelle in welcher Entfernung von dem Sengwege das Drahtgitter welches den fünf Jk und Kkheiten reservirten Garten von dem dem Publikum noch zugänglich verbliebenen Theil von Sans-jour aufzustellen ist, damit es nicht so sehr ins Auge fällt.

Aus dem Nordischen Garten, wo wie überall in den Königlichem Garten von Lence zu dicht gepflanzt wurde, verkommen die prächtvollsten Coniferen, Jk und Kkheit wollen was noch zu retten und verpflanzbar in der Umgebung des Neuen Palaco anpflanzen lassen.

In dem Garten Jk Heit der Frau Erbprinzessin von Meiningen wollen Jk und Kkheit noch ein größeres Beet Victoria-Pfeifen anpflanzen lassen.

Jk und Kkheit waren noch sehr ergriffen und auf das tiefste erschüttert durch die heut früh erhaltene Trauer und von dem in das vergangene Nacht erfolgten Hinscheiden Hk'st ihres Nichte des Prinzessin Marie von Hessen Darmstadt Kkheit, jüngsten Tochter Jk Heit der Prinzessin Ludwig von Hessen gebornen Prinzessin Alire von Großbritannien und Irland.

Jk und Kkheit beauftragten Sello sechs möglichst schöne Kränze von Orangen-Blättern, Cypressen und Ephen, durchflochten mit Anonibium alatum, Xanthemum und Chrysanthemum anfertigen zu lassen und dieselben morgen an den Hofmarschall Jk Heit des Großherzogs von Hessen Darmstadt Herren von Hertenrolle nach Darmstadt zu senden, und zwar 2 gleich große mit den daran gehöfteten Namen Jk und Kkheiten, und 4 kleineren in verschiedenen Größen für Jkheiten den Prinzen Haldemar und den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe.

Thee um 7 1/2 Uhr mit Umgebung im Apollo saal.

17tes November.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ}R.$ um 2 Uhr $+6^{\circ}R.$ um 9 Uhr $+1^{\circ}R.$

2. Wetter. Heerenhell um 5 Uhr, am Tage bedecktes Himmel, abwechselnd Sonnenchein

3. Wind. Südost. Nachmittags regnerisch.

4. Barometer. 27,10. steigend

5. Arbeiten. 9 Schilfen 8 Tagelöhner 4 Frauen.

Es wurden Fabelgelenke geboast. Hago werden gerecht, die Moppe wird geräubert. Sechs Frauen voränge nach Angabe Jk und K. Hohen werden gefertigt und nach Darmstadt an den Hofmarschall Herren von Westermelles gerendet.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. 60 Kistchen, Rosen, Chrysanthemum.

2. Obst für Jk und K. Hohen: 2 Äpfel und Nüsse.

2. Obst für die Hofhaltung: 6 Trauben, 1 Birne, 12 Äpfel.

Jk und K. Hohen frühstücken um 9 Uhr mit den Kindern K. Hohen.

Höchst. dieselben begaben Höchst. sich um 10 Uhr 15 Min. mit Befolge von der Wildparksstation nach Berlin, trafen daselbst mit Jk. und K. Hohen Höchst. welcher gestern Abend spact von Sprünge zurückgerecht in Berlin übernachtet hatten zusammen und rehten Jk. und K. Hohen mit dem 1 Uhr zuge von Berlin nach dem Kaiser. Palais zurück.

Jk. und K. Hohen machten ein Koostücken mit Obst (Vigne franbois) und ein Höchst. selbst gewunden Bouquet mit nach Berlin.

K. Hohen Prinze Haldemar die Prinzessinnen N. Zoria, Sophie und Margarethe machten in Begleitung von Miss Byng von 10 bis 11 Uhr einen Spaziergang.

Jk. und K. Hohen dinsten um 2 Uhr mit den Kindern K. Hohen und Umgebung. Höchst. dieselben machten von 4 Uhr bis 18 Min. vor 5 Uhr einen Spaziergang. Thee um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaale.

18ter November.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 2° R. um 8 Uhr - 4° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr - 1° R. um 10 Uhr 0° R.
2. Wetter um 5 Mondchein, ganz wolkenfreies Himmel.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,1. um 3 Linien getriggen, verkündet schön Wetter.
5. Arbeit. 9 Schilfen 28 Tagelöhner 4 Soldaten 8 Frauen.

Es wird mit dem Pflanzen des Platans hinter dem Communus und dem Linden an der Pforte auf dem Parterre fortgefahrt.

6. Liefrung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: 60 Veilchen, Rosen, Chrysanthenen, Boccardsien.

2. Obst für Jk und K. Hoheit: 2 Äpfel und Naja und Wallnuß.

3. Obst für die Hofhaltung: 12 Äpfel.

7. Bemerkungen. Die von Jk und K. Hoheit befohlenen 6 Trauerkränze sind gestern nach Ausgabe Jk und K. Hoheit angefertigt, sie sind sehr schön ausgefallen und wurden noch gestern an den Hofmarschall Herrn von Werber oder per Post abgefordert und treffen heute Mittag um 2 Uhr in Darmstadt ein.

8. Hofjournal. Jk und K. Hoheiten frühstückten um 9 Uhr mit den Kindern K. Hoheiten und saßen bis um 15 M. vor 10 Uhr bis gegen 11 Uhr mit den Kindern K. Hoheiten in Begleitung des Herrn Hofmarschalls Grafen zu Eulenburg eine Fußpromenade den Hauptweg hinunter und zurück.

Jk und K. Hoheit nahmen nach beendeter Promenade Vortrage entgegen und erteilten Audienzen.

Jk und K. Hoheit haben höchst sich niederkalt unzufällig geäußert daß der mit der Ausführung des Umbaus der Villa Liegnitz nach speziellen Angaben und Zeichnungen Jk und K. Hoheit betraute Hofbauinspector Häberlin, die wichtigsten Umänderungen ganz anders ausgeführt als ihm von Jk und K. Hoheit vorgeschrieben war.

Hierbei, bei einem Befuch des Frau Schloßgärtnerin von Sachsen Meiningen K. Hoheit fanden Jk. Kaiserliche Hoheit daß auch die technische Ausführung des Bauers eine höchst unangenehme sei und schlechter Material verwendet worden. Nur bei nachlässiger Bauaufsichtigung oder gänglicher Unfähigkeit der Baumeister ist dergleichen möglich.

8. Hofjournal. Die im vergangenen Jahre neu gesetzten Öfen zeigen schon große Risse.
die Kamine fallen auseinander. Das Mörstel fällt bereits von den Wänden.
Jk und K. H. K. untersuchten denselben und fanden daß dem Ciment soviel
Sand beigemischt daß derselbe nicht binden konnte.

Jk und K. H. K. trafen auf dem Heimwege von der Villa Liegnitz nach dem Palais
den Insulpaten welchem der Herr Hofmarschall an Ort und Stelle Anweisung
zur Aufstellung des Drahtgitters nach Angabe Jk. und K. H. K. geben wollte.

Jk und K. H. K. nahmen die Gelegenheit wahr dem p. Hasburtin zu befehlen die
geringsten Mängel unverzüglich zu beseitigen.

Jk und K. H. K. haben noch gestern Abend die Plataneppflanzung besichtigt und
sich gegen Sello's Höflichkeit Zufriedenheit über die rasche Fortschritte der
schwierigen Arbeit welche morgen beendet werden wird.

Jk und K. H. K. gingen um 2 Uhr mit den Kindern und Umgebung.
Höchstdieselben macht sie mit Jk. H. K. den Prinzessinnen Victoria, Sophia
und Margarethe, K. H. K. um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr eine Promenade den Hauptweg herum
zum Portal hinaus, die Mauerstraße herunter nach dem Namensthor zu.

Die Prinzessinnen kehren schon an der Hauptfontaine nach dem Palais zurück.
Jk und K. H. K. trafen gegen 5 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.
Ther mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollo salen.

19ter November.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 7 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 4° R.

2. Wetter. trübe, früh mäßig kalt, dann angenehmer wenn es auch trübe bleibt.

3. Wind. Nordwind.

4. Barometere. 28,4. um 3 Linien gestiegen, kündigt schon und beständig Wetter an.

5. Arbeiter. 9 Schilfen 28 Tagelöhner 00 Soldaten 8 Franzen.

Die Arbeiter sind wie geteilt beschäftigt. Sontern wurden 2 Platanen gepflanzt und das Eisen an der Spitze auf dem Parterre beendet.

Heute wurden die drei letzten Platanen gepflanzt.

6. Lieferung. 1 Mannen für das Toilettenzimmer: 60 Vaikern, Palagonien, Rouardien, Chrysanthemen.

Fruchtbringer und Saierländer zum Schmutztage für die Hofhaltung sind in Arbeit.

2. Hof für Hofhaltung: 2. Apfel, Kürbe.

3. Hof für die Hofhaltung: 12. Apfel.

7. Hofjournal. Hof und Hofhaltung: am frühstücken um 9 Uhr mit dem Kindern Hofhaltung.

Hochst. die selben machten von 10 Uhr ab mit dem Kindern Hofhaltung in voller Begleitung der gesandigt befohlen was seine Promenade durch die Kronprinzen und Königl. den Garten von Sans-pouci.

Hochst. die selben beauftragten zunächst die Pflanzungen auf dem Parterre hinter dem Commun; hier bestimmten Hof und Hofhaltung dass außer den 18 Platanen von welchen heute Mittag die drei letzten gepflanzt wurden noch 24 Pyramideniden, 12 Piram. Nordamerikanen und 24 hochstämmige gefüllte rotblühende Dornen gepflanzt werden sollen. Das Placem ent der selben bestimmten Hof und Hofhaltung.

Auf der neuen Chaussee entlang an den ehemaligen Juvaliden gärten vorbei welche kürzlich der Japaner einverleibt wurden, sind ein erhebliches Serium zur Verbesserung der Umgebung des neuen Palais, — gingen Hof und Hofhaltung über die Südbrücke und Mörse fort, am alten Rosengarten vorbei dem Hauptweg hinunter bis zu Ende der sogenannten Reizgarten oder dem großen Eichenhain, und bezeichneten in der Iller der Hauptweges noch mehrere

5. Hofjournal. überflüssige, kahle, kippellose Kastanien und eine größere Anzahl
Kopflöcher Eichen und andere unschöne Bäume welche im Laufe des Winters
noch beseitigt werden sollen. — An Stelle der mit dem Wurzelsturz zu rodenden
Eichen sollen schöne Koniferen namentlich Pinus Nordmanniana gepflanzt
werden.

Auf der Wiese rechts vom Hauptwege gleich hinter dem zugeschnittenen Graben
ist die unschöne Gruppe aus einer sparrigen Eiche, einer Eller und Korbweide
bestehend welche eine schöne rotblühende Kastanie des Altes unterdrückt
zu beseitigen, in der Nähe sind 3-4 schöne Kastanien und einige von den
prachtvollen Koniferen von vor dem alten Salverden Wokuhause anzupflanzen.
Über die Aufstellung des Drahtgitters welches die Kronprinzlichen reservierten
Sachen von dem Königlichem Garten scheiden soll welche unter Aufsicht
wurde, trafen Jk. und W. die Bestimmung dass das einfache Gatter
so weit entfernt vom Wege aufgestellt werden solle, sei es in gleicher Linie
des Gatters von einem Durchgang zum nächsten durchschneidend, oder dem
Zuge des Weges folgend, das es möglichst wenig in die Augen fällt.

Auch auf der Rasenfläche kurz vor dem zu erbauenden Portierhäuschen sind die
hässlichen, verrotten Pflanzungen meist Ellengebüsch und Acornegundo
zu beseitigen und längs dem Wege Roskastanien und Cupressus distycha
zu pflanzen.

Auf der beiden Weiden und des Lope dort wo das Pförtnerhaus zu stehen
kommt, sollen eine Weibweide und eine Kastanie welche die Passage beengen
die kleine Birne und eine Stadikeche nassig werden.

Auf dem freien Platz gleich vor dem Pförtnerhäuschen sind einige
neue Baumgruppen zu pflanzen und die vorhandenen zu ergänzen und
zu conservieren. An Stelle der beiden unschönen Pinus nigra sind edlere Koniferen
zu setzen. — Die Pflanzungen welche der neue kürzere Weg der vom Hornschick
nach dem Palais führt sind nach Angabe Jk. und W. die zu durchforsten.
Mehrere der dort zu eng aneinander stehenden Eichen sind zu beseitigen
weiterhin aber zur rechten Seite dieses Weges sind noch 2 Roskastanien
anzupflanzen.

8. Hofjournal. Der Linné juner porsichtig angewachsen, nach Angabe Freund N. Hohen auf dem neuen Friedhofe von Bornstedt angepflanzten Trauerweide soll mit Rohr umhüllt werden zur Schutz gegen die Unbilden des Winters.

Freund N. Hohen ritten von dem Kassen Wege aus mit dem Knecht dem N. Hohen um 11 Uhr in das Palais zurück.

Freund N. Hohen setzten in Solles Begleitung die Promenade durch die Bornstedts Alleenallee nach dem Neuen Orangereichause dem Nordischen und Sigiliensischen Garten fort.

Höchstdieselben bedauerten daß die großartigen Sarcocaulagen Königstürens großen Ahnherrn König Friedrich II, mit welchen Allhöchstdieselben die Schlöser Sans-souci und das Neue Palais umgab, durch Linné, das Jdeum der großen Monarchen und Schöpfer von Sans-souci nicht verstanden zerstört seien und durch Linnés Nachfolger ihrem Verfall immer schneller zugeführt würden.

Aber eine neue glückliche Aera für die Königlichem Gärten hat bereits begonnen.

Das Mongen für die Wiederherstellung für die Kunststrass und Pflanzordnung der historischen berühmten Sarcocaulagen Friedrich II durch Freund N. Hohen ist bereits angebrochen.

Freund N. Hohen fanden hinter dem Neuen Orangereichause mancherlei schöne und edlere Bäume welche aus dem Chaos der dortigen Linnéschen Pflanzungen aus den vierziger Jahren, darunter ein schöner Tulpenbaum gerettet und zur Pflanzordnung der Kunststrass des Neuen Palais verwendet werden sollen. Weniger glücklich waren Freund N. Hohen im Nordischen Garten, wo die schönsten Kirschen durch das unfruchtliche von Linné und immer wiederholte Zusammenpflanzen bereits verkommen und nur wenige noch zu retten zu verweilen sind. — Nur durch eine Radicalkur kann hier Hilfe geschafft werden.

Freund N. Hohen wendeten Höchstdieselben von dieser verkommenen einpflanzverordneten Anlage, welche den Keim ihres frühen Unterganges bei der Entstehung bereits in sich trug, da Linné ebenso wie sein Nachfolger und leider die meisten des sogenannten Landschaftgärtner, Sarcocauldirector Neide des Berliner Thiergartens nicht ausgefloren, eben keine Säestue sondern nur Decorativne waren die für den Augenblick arbeiteten.

8. Hofjournal. Im Sigl'ansischen Saale wählten JK und K. H. mehrere Nieder- und Garmisch'sche zur Übersiedlung nach dem Neuen Palais aus.

JK und K. H. bestiegen hier den nachgefolgten Wagen bis zum Sello neben sich Platznahmen und theilten in kuldvolles Herzengüte Hochstichern warmen Kaisermantel von Littaues grauen Filztauch mit Hochstichern getrauen Diener.

JK und K. H. trafen um 15 M. vor 12 Uhr im Neuen Palais ein und nahmen dann dem Vortrag der Chefs des Militair' Cabinets Herren von Albedyll entgegen.

JK und K. H. ein Engel von Gott auf die Erde gesendet zum Schutz und Trost der Unglücklichen, geruldeten Hochstich während des Promenade mit kuldreichs Teilnahme nach Sello's Kindern, speziell nach Georg Sello's Gesundheit zu erkundigen und dem besorgten Vater Muth einzusprechen da ja Hoffnung vorhanden das schließlich doch noch die Gesundheit desselben sich kraeftigam würde.

JK und K. H. theilten diuirtan mit den Kindern K. H. theilten und Umgebung um 2 Uhr.

JK und K. H. theilten machten von $\frac{1}{2}$ 4 Uhr bis 15 M. vor 8 Uhr einen Spaziergang. Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollo Saale.

21ster November.

Geburtstag Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Kronprinzessin.

Zutrauf der Ergabenheit bringe ich zum heutigen hohen Feste aus tausend Herzen, ehrfurchtvollst, unterthänigst meine innigsten Glückwünsche dar.

Das reinste Erdenglück möge für und für Eurer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit beschieden sein und wollen Hörsprechselben mir, Hörsprechselben getreuesten Dieners stets eine Huldvolle Gnadenreiche Gebieterin bleiben; das wolle Gott!

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr. + 0° R. um 9 Uhr + 1° R.

2. Wetter. trübe, unfröhlich, massig kalt

3. Wind. Ostwind lebhaft.

4. Barometer. 28,7. verändert schön Wetter. um 2 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 9 Schilfer 28 Tagelöhner 8 Frauen.

Wege und Rasenplätze in der Umgebung des Neuen - Palais, in dem ganzen Kronprinzlichen Parkrevier werden sorgfältig geräubert.

6. Liefrung. Zur Aufschmückung der Ermpalou in welchem der Tisch mit dem Sechsenmen platziert ist, wurden angefertigt: zwei, 34 Fuß lange 18 Fuß breite Fruchtgirlanden welche die beiden Thüren der Ermpalou umrahmen, 2 dergleichen Kränze über jedes Thier mit dem Namen des Schiffes. Jk und Kk Kost.

1. Girlande mit Früchten für die Hand, hinter dem Sechsenstisch 20 Fuß lang.

1. Kranz von Jk mit Namen des Schiffes von Veitken das von dieser Girlande umgeben wird.

Eine Fruchtgirlande von dem Sechsenstisch 18 Fuß lang, von welcher auf der weißen Tafeldeck Fruchtrefektorien herabhängen.

3 Kränze zur Aufschmückung der Hände.

6. Hofnung. 4. Wandkränze für der Silberzweige. Alle die Kränze und Feirlande bestanden aus dunkelgrünen und roten und bräunlichen Malvengweigen, durchflochten mit Apfel, Birnen, Quitten, Orangen, Kürbis, Mais, Dornfrüchten, Schneebesen, wilden Hambutten, Ligustrum und Pfaffenkittchen.

Festis wurden nach angefertigt. 1 Gratulationsbouquet für Sr. und K. Hoheit aus Rosen, Veilchen und Bouvardien, Jasmin, Orangenblüthen, Tuberosen.

4 Gratulationsbouquets für K. Hoheiten: Prinz Waldemar, Prinzess Sophie, Victoria und Margarethe.

1. Feirlande um die Bregel.

2. Italienische Pfirsichweige mit festigem Laub und Eichen durchflochten enthalten 20 aufbewahrte schöne Trauben, 18 Äpfel, 8 Birnen, 12 Apfelfrüchten, 12 Pommerorangen und Nüsse.

Frau Sello überreicht unterthänigst eine Handarbeit. (Sandtorte)

7. Hofjournal. Die Auszeichnung der Serjalen und der darauf folgenden Silberzweige in welchem best. K. und K. Hoheiten mit dem Meininger Hofkapellen und den jüngeren Kindern K. Hoheiten das Frühstück einnehmen, mit Fruchtfeirlanden und obenwähnten Kränzen, wurde um 8 Uhr begonnen und was um 8 Uhr vollendet. Sr. und K. Hoheit erschienen um 8 Uhr und arrangirten unter Beihilfe der Grafen Seckendorff auf der geschmackvollsten die kostbaren Geschenke welche so zahlreich waren, daß noch vier weitere Tische aufgestellt werden mußten um alle Geschenke um den Haupttisch placiren zu können.

Unter den Blumenarrangements welche K. und K. Hoheit allermunterthänigst als Geschenke dargebracht worden waren, nahmen die ersten Stellen ein:

1. Ein lockeres duftendes parichvolles großes Bouquet aus weißen Flieder und roten Rosen, von der Fürstin Turin und Taxis geborne Fräulein von Seckendorff.
2. Von der Baronin Ompteda aus Hierbadern ein Korb mit Veilchen, in der Mitte Souvenir de Malmaison untermischt mit weißen Hyazinthen und Maiblumen, das Ganze war kunstvoll und italienischen Orangenblüthenknospen und Erisen.
3. Ein großes Veilchenbouquet von Herr von Normann, Verfertiger Handelsgasthaus Spectel in Potsdam (20. März)
4. Ein großes Bouquet vom Hofmarschall Grafen zu Eulenburg, von Clotilde de Dijon und Souvenir de Malmaison, italienische Rosen von einem Handelsgasthaus in Berlin.

8. Hofjournal. J. K. Hoheit Prinzess Victoria hatte eine kunstvolle Blumenstickerei gearbeitet. J. K. Hoheiten die Meininger Herrschaften trafen um 15 Uhr vor 9 Uhr zu Wagen von Villa Segnitz ein. - Die Frau Erbprinzessin K. Hoheit hatten ein prächtvoller Bouquet von Tuberosen und Farne unter dem Namen aus Nizza kommen lassen, das Höchstdieselben Höchstdieselben überreichten.

Die Salutarische und die Morgenempfinden hatten das Trauer wegen keut nicht statt. J. K. und K. Hoheiten nahmen nach dem Frühstück die Glückwünsche Höchstdieselben Hofstaaten entgegen und machten hierauf von 10 Uhr bis 15 Uhr vor 11 Uhr mit den Meininger Herrschaften und den jüngeren Kindern K. Hoheiten einen Spaziergang in der Umgebung des Neuen Palais.

J. K. und K. Hoheit gerieten bei dem Herausreten aus dem Palais die unterthänigsten aus trauschem Herzen fließenden Glückwünsche Sello entgegenzunehmen. - J. K. und K. Hoheit reichten demselben Huldreich die Hand zum Kusse und belobten demselben über die auch diesmal wieder so vortrefflich gelungenen Arrangements.

J. K. und K. Hoheit rührten den superben Sophismen des von Frau Sello unterthänigst überreichten Kuchen von welchem Höchstdieselben mit J. K. und K. Hoheit und den Kindern K. Hoheiten zum Frühstück genossen hatten.

J. K. und K. Hoheit gerieten gleichfalls vornehm die gelungene Zimmeraus-
schmückung wie dem tröstlichen Rathen zu loben.

J. K. und K. Hoheit haben gestern den Sardinischen Direktor fühlen lassen und demselben an Ort und Stelle auf die Muztruglichheiten welche durch Vernachlässigung der Pflanzungen hinter dem Neuen Orangerich auf und im Nordischen Garten entstanden sind aufmerksam gemacht, und demselben sehr energisch sofortige Abhilfe anbefohlen.

J. K. und K. Hoheit hatten vorgestern mit Sello dieselbe Tour gemacht wie heut mit Herrn Fühne. - Höchstdieselben hatten wiederholt Höchstdieselben Ueuvillen geäußert über diese mit fehllicher Verwaltung erst so entsetzlich vernachlässigten und vernommenen Pflanzungen, welche von Laune, wie alle dessen Pflanzungen allerdings äußerst inkorrekter ausgeführt, um so mehr aber auch der Harkhilfe bedürften, welche seit 1866 vollständig unterblieben ist.

8. Hofjournal. Jk und K. Hoheit haben dem Hofgarden Director dem alle die geringsten Mängel bisher nicht aufgefallen waren, Anweisung ertheilt auf welche Weise wieder auszugleichen und wie speciell im Nordischen Garten die prächtige Wellingtonie und die nicht minder prächtige Pampasor oder Karthou durch ihre Nachbarn geringeren Ranges zu leiden begreifen noch von gänzlichem Untergang zu retten sind.

Zum neunten Pflanzgarten, dem großen Eichenhain züchten Jk und K. Hoheit dem Herrenführer die vorzudem gar Negatione bestimmten Bäume und diejenigen Koniferen vor dem alten Sellofchen Wohnhause welche von Jk und K. Hoheit bestimmt sind die Umgebung der Neuen Palais zu zieren, während dieselben an ihrem jetzigen Standort keine Gefahr zu haben und zu Grunde gehen müssen.

Zum Dinner um 2 Uhr - 24 Couverts - hatten außer dem Meiningens Hofstaat, das Herzogin Wilhelmin von Mecklenburg und den Kindern K. Hoheitens nur die nächste Umgebung Einladungen erhalten.

Jk und K. Hoheit hatten die Festtafel mit dem prächtvollen Bouquet, einem Pfefferorb und der Sibirlande welche die Sarden direction geliefert und mit dem von Sello arrangirten italienischen Pfefferorbem schmücken lassen.

Die trefflich nach Angabe Jk und K. Hoheit angeführte Pfefferquirlende welche dem Sabottagstisch umgiebt soll sorgsam verpackt und morgen nach Berlin gesendet werden.

Jk und K. Hoheit begaben Hochpfecht um 10 Uhr vor 4 Uhr zu Wagen dem Hauptweg herunter nach der Sigismundkapelle von 100 Hochpfechtfolben um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr von Palais wieder einzufahren.

Zum Thee um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal nannten Jk. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Meiningen in Begleitung Hochpfechtes Hofdame Fraulin von Zorhan.

Von den Sargenhilfen und Tagelöhnern an dem Höhen Festtage eine Freude zu bereiten, ließ sich dieselben um 3 Uhr schon Feiertagabend machen.

22^{tes} November.

1. Luftwärme, um 5 Uhr. 0° R. um 2 Uhr. 0° R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter, trübe.
3. Wind, Nordwind.
4. Barometas. 28, 1. Auf Voran derlich herabgegangen, um 3 Linien gefallen.
5. Arbeiter, 9 Schiffer, 28 Tagelöhner, 8 Frauen.

Auf dem Parterre hinter dem Communus werden die Vorbereitungen zur Pflanzung der 24 Pyramiden eifrig getroffen.

Mit Aufuhr von Kompost, Lehm und Lauberde zur Verbesserung der sterilen Bodens hinter dem Communus wird fortgefahren.

6. Lieferung. 11 Blumen fürs das Toilettenzimmer. Blumen und Grün zur Ausbekleidung des Zimmers K. und K. Hoheit im Palais in Berlin wurden gestern schon abgerichtet. Die aus erwähltesten Geburtstagsbanquets werden heute auf Höchsten Befehl K. und K. Hoheit nach Berlin gerichtet.

7. Bemerkungen. Der Herr Hofmarschall Graf zu Eulenburg ordnet an, daß die Absperrung des für K. und K. Hoheiten reservierten Saales nur auf dem älteren Theil des Saales während der Abwesenheit der Höchsten Herrschaften wie in früheren Jahren beschränkt bleiben solle; der Zutritt zu dem diesjährig hinzugesammeten Theil aber dem Publikum bis zur Rückkehr K. und K. Hoheit gestattet sein solle.

8. Hofjournal. K. und K. Hoheiten frühstücken mit den Kindern K. Hoheiten um 9 Uhr. K. und K. Hoheit begaben Höchlich in Begleitung des Herrn Hofmarschall Graf Eulenburg und Adjutant Baron von Noyenhain zur Abhaltung einer Hofjagd auf den Samarkungen von Uetz, Falkenrede und Baratz um 11 Uhr. vor 10 Uhr nach Uetz wo die Jagd ihren Anfang nahm. Im Königl. Schloß zu Baratz fand das Jagddiner statt. Nach beendeten Diner begaben K. und K. Hoheit Höchlich mit Gefolge ohne nach dem Neuen Palais zurückzukehren vom Potsdamer Bahnhofe aus um 11 Uhr nach Berlin. In 3 Feldtraben wurden 375 Hasen erlegt.

8. Hofjournal. Jk und K. Hoheiten beabsichtigen im Laufe der Winter öfter von Berlin herüberzukommen um den Fortgang der befohlenen Arbeiten zu inspiciren.

Jk und K. Hoheit geruhten bei der Abfahrt vom Neuen Palais nach Metz Sello zu beauftragen seiner Frau in Höchstheim Namen für den 14. Okt., Johannexonden Kuchen zu bestellen, welchen Jk und K. Hoheit mit nach Berlin zu nehmen befohlen haben.

Jk und K. Hoheit machten mit den Kindern K. Hoheiten 10 Meilen 10 Meilen bei $\frac{1}{2}$ 11 Uhr seine Fußsporen an die dem Hauptweg herunter.

K. Hoheiten die Frau Erbprinzes von Meiningen trafen um 10 Uhr um 11 Uhr in Begleitung von Fraulein von Zetchnau gegen Hofstadt Jk und K. Hoheit im Palais ein.

Jk und K. Hoheit diuirten mit Jk. Hoheiten dem Meiningen Hirsche aufen und den jüngeren Kindern selbst Umgebung um 2 Uhr.

Jk und K. Hoheiten verlegten hant Höchstliche Residenz nach Berlin.

Jk und K. Hoheit begaben Höchstliche um 2 Uhr 50 Mr. von der Wildparrestation aus mit den Kindern K. Hoheiten in Begleitung des Hofdame Graefin Brühl, der Oberstgouvernante und Hofdame Mademoiselle des Perpigna, Miss Pygny, Fraulein Poppo, des Herren Rammshorn Graf Suckendorff, Professor von Angeli, und Dr. Dalbrück nach Berlin.

Jk. Hoheiten die Meiningen Hirsche gaben Jk und K. Hoheit das Gelübde bis zur Wildparrestation und reichten dann nach Villa Lignitz zurück.

Sello überreichte bei der Abfahrt vom Neuen Palais Jk und K. Hoheit ein prächtiger Reisebouquet von Rosen, Nelken, Tuberosen, Jasmin, Orangenblüthen, Holiotrop und Bourdieu. Jk und K. Hoheit lobten das herrlich duftende Bouquet und sprachen Höchstliche Zufriedenheit aus über die im Laufe der Sommer durch Sello auf das sorgsamste angefertigte Aufmerksamkeits der Sigismundkapelle; Höchstliche selbst geruhten Sello Huldreich die Hand zum Kusse zu reichen.

Sleich nach der Abreise Jk. Hoheit wurden die Dationopflanzen aus den Zimmern Jk und K. Hoheit in die Gewächshäuser gebracht.

Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Frau Kronprinzessin

Victoria.

zum 21. November 1878.

Du Hebe des Wamuths und des Herzensfreude
Kredanzte dar stets wechselnde Sehnick
Dir im verfloß'nem Jahr; Du schaust auf beide
Still und mit gläub'ger Zuversicht zurück.

Du führtest zum Altar und eig'nen Heerde
Die Tochter, sorgenvoll und reich geschmückt,
Und hoffst, daß sie herzlich glücklich werde,
Zu Mutterherzen, Selber still beglückt.

Da droht Gefahr dem ruhmgekrönten Haupte
Von unbezähmter, blindes Leidenschaft,
Die ihm des Herzens stillen Frieden raubte,
Und schwächte seine lang' bewährte Kraft.

Du theiltest mit dem Theuren Leid und Schmerz,
Sawährtest Beistand ihm und zagtest nicht,
Du warst ein Trost dem lieben Vaterherzen,
Und übtest ernst getreulichst Kinderpflicht.

Und wieder leuchten vom Altar die Kerzen,
Es schließt den Bund ein Dir verwandter Paar;
Du nimmst „pflichtreu mit ernst bewegtem Herzen,
Der Kaiserhauses Stanz und Ehre wahr.

Doch kaum verhaucht ist in den Festhallen
Die froh bewegte hymenäische Luft,
Da wiederum im Wechselspiel durchwallen
Wehmüth'ige Trauerelänge Deines Brud.

Du eilst dich, den Sohn wohl auszustatten
Zur Meerfahrt in ein weit entferntes Land,
Und eilst zum Abschied mit dem trauten Satten,
Betrübten Herzen zu dem Ostseestrand.

Wie Licht und Schatten jedes Bild erheben,
Ihm Schönheit, Reiz und wahren Werth verlieh'n,
So führen Lust und Leid im Erdanleben
Zu Steinmaas stets zum Hohlsein und Sedaiken.

Stets abgerandt hoffärtigem Betriebe
Verfolgst du arnot die vorgesteckte Bahn,
Erstrebst Humanität und Menschenliebe,
Bekämpfst Unlauterkeit und eitles Hahn.

Der Himmel schütze Dich in Deinem Watten,
Behüte Dich vor Draugsal und Gefahr!
Und wolle Dich gesund und wohl erhalten,
Die Alle Lieben Frau unswandelbar!

- C -

Das schöne Gedicht brachte der Potsdamer Jutaligenblatt am 21sten November, für den
muthmaßlichen Verfasser hält man ein Potsdamer Kind des Finanzministers Lamken, früher
Königliches Baumeister, der 1848 zu den ultra Rothem gehörte, ein hervorragendes Mitglied
des Kunstzwparkes, und deshalb aus dem Königl. Dienstantritt. Jetzt macht er in Patriotismus.
Er giebt noch so manche frühere Parteigenossen der Lamken in Potsdam und Umgebung, früher,
1848 die lautesten Schreier, die still geworden jetzt die äußerste und devoteste Loyalität zur
Schau tragen. Wer aber wagen in die Herzen dieser Menschen mit so wandelbarer Gefinnung sehen!

23 ster. November, Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $- \frac{1}{2}^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 1 \frac{1}{2}^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 1^{\circ} R.$
2. Wetter. Trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, $2 \frac{1}{2}$ um $1 \frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 28 Tagelöhner. 7 Frauen.
6. Lieferung. Durch einen Boten wurde heute eines der beiden italienischen Obpfirsche welche mit buntem Laub und Beeren garnirt am 21sten die Tafel geziert auf Höchsten Befehl J. M. und K. Hoheit nach Berlin gesendet. Aus der Sigismundkapelle $+ 3^{\circ} R.$ deren Schlüssel J. M. und K. Hoheit auch in diesem Jahre selbe wieder anvertraut haben, wurden die noch wohl erhaltenen Blumen entfernt. Die Hände der Kapelle wurden nachdem die Bürste K. Hoheit des neuvorgeschickten thronen Sohnes J. M. und K. Hoheit ten verhuült und die Sessel, die Baupt und den Bezügen waschen, die Candelabars, die Pafen, die Kissen, der gestrichte Fußteppich und das Crucifix im Wandfiraum geborgen, abgestäubt, der Fußboden gewaschen und dann die Bürste mit dem Sarkophag und dem von J. M. und K. Hoheit Höchsteigendändig gestrichen Teppich verhuült.

24 ster. November. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $- 3^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 3^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+ 4^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28, 2.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 3 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. Auf Höchsten Befehl J. M. Hoheit des Frau Erbprinzen von Meiningen ein schönes Bouquet um dasselbe J. M. und K. Hoheit. Höchsthoch Durchlauchtigsten Mutter mit nach Berlin zu nehmen.

25tes November. Montag.

1. Luftwärme, um 5 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 7½° R.
2. Wetter, regnerisch.
3. Wind, Südwest.
4. Barometer, 27,10, um 4 Linien gefallen.
5. Arbeiter, 9 Schiffer, 22 Tagelöhner 4 Frauen. — Die beiden alten Ulmen Berte des ehemaligen Allee hinter dem Commun, an deren Stelle die vierreihige Lindeallee welche bis zum Solner Damm fortgeführt ist, auf Hötzfens Befehl Jk. und K. Hoheit angepflanzt wurde, werden gerodet. Die Stämme der neu gepflanzten Platanen werden genau Schutz gegen Stöße und Sonnenbrand mit Rohr umhüllt. Die sterilen Rajapflücken hinter dem Commun werden mit Löss und Kumpost meliorirt.

26tes November, Dienstag.

1. Luftwärme, um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter, trübe, regnerisch.
3. Wind, Südwest.
4. Barometer, 27,9, um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter, 9 Schiffer, 21 Tagelöhner 4 Frauen. Beschäftigung wie gestern.
6. Lieferung, Blumen für Jk. und K. Hoheit nach Berlin: 80 Veilchen, 1 Cistacee, 36 Chrysanthemen, 24 Polargonien, 12 Bouvardien, 5 Cyrtipetiden, 1 Begonie.

27tes November, Mittwoch.

1. Luftwärme, um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter, halbklares.
3. Wind, Südwind.
4. Barometer, 27,9.
5. Arbeiter, 9 Schiffer, 22 Tagelöhner, 3 Frauen, sind wie gestern beschäftigt.
6. Lieferung, Auf Hötzfens Befehl Jk. Hoheit des Frau Erbprinzen von Meiningen welcher Hötzfeld'sellen heute Mittag 12 Uhr Jk. und K. Hoheit mit nach Berlin nehmen wollen.

28.ter November, Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. heiter, Johannes, sonniges Frühlings-Tag. Nachmittags Trübe.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 27, 8 um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 10 Schiffe, 21 Tagelöhner, 4 Frauen. Beschäftigung wie am den vorhergehenden.
6. Bemerkungen. In des Stimmungsstande schwirren zahlreiche Niederländer und finden reichliche Nahrung an den vielen Mäusen welche seit 2 Tagen aus ihren Schlupf-
winkeln hervorgekommen sind.

29.ter November, Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 5° R.
2. Wetter. trübe, Nebel, Regen, Nachmittags besserer Wetter.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 27, 9 um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 25 Tagelöhner, 3 Frauen. Wie gestern beschäftigt.
An den Pergolen auf dem Mühlberge, Lord Otto Ruffalls Pflanzung werden starke
Aristolochien, Styracis, Bignonien, Cayrofolium, Celastrus, Periploca u. s. w. gepflanzt.
6. Hofjournal. Ich und K. Hohent besah durch eine Parkmütze um 2 Uhr 8. M. aufgegeben
Doppecke, welche um 3 Uhr 30 behändigelt wurde diesen nach Berlin beifam. Mit dem
4 Uhr zuge, mit dem 4 Uhr zuge traf selbe um 4 Uhr 33 in Berlin um 15 M. vor 5 Uhr im
Kronprinzlichen Palais ein.
Ich und K. Hohent begaben Hofpferd um 5 Uhr mit dem Prinzen in Tochter K. Hohent an
das Sanderale nach dem kleinen Speiseaal zum Dinner. Hofpferdieselbe beauftragten
selbe eine 3 Fuß lange Suislande aus farbigen Mahagoni. mit demselben mit
Orangen, Äpfel, Birnen, Maronen in der halb geöffneten, Hülle, Maiz und Kürbis
zu morgen Vormittag für Ich und K. Hohent zum Malen aufsetzen zu lassen.

30.ter November, Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. trübe, regnerisch.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 27, 11. um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe. 25. Tagelöhner. 4 Frauen. Beschäftigung wie gestern.
6. Lieferung. Die von Ich und K. Hohent bestellten prächtvolle Suislande. 25. Äpfel.
Blumen: 60 Kaktusen, 25 Chrysanthemum, 10 Bouvardien, 6 Lavender, 2 Perennier.

Bemerkungen zur Unterhaltung der abgezweigten, dem Kronprinzlichen Saeskan
am Neuen Palais einverleibten Theiles von Sauc-Jouxi überwie die
Königliche Saeskanverwaltung eine Summe von 200 Thaler des Kronprinzl.
Saeskanarre. — Der Hofgärtner Sello erklärte daß er wenigstens sei,
für eine so geringe Summe die ordnungsmäßige Unterhaltung dieses
neuesten Erweiterung des Kronprinzlichen Saeskan zu bewerkstelligen,
und daß dazu mindestens 600 Thaler erforderlich seien.
Der Herr Hofmarschall Graf zu Eulenburg war ebenfalls der Meinung
daß die von der Königlichen Saeskanverwaltung ausgeworfene Summe
deser Höhe der Saeskanverwaltung für die Unterhaltung, durchaus ungenü-
gend zur Unterhaltung dieser Saeskantheile sei und beantragte
bei Excellenz Graf Keller diese Summe auf 500 Thaler zu erhöhen.
Hiernach erfolgte dann nachstehende Antwort der Intendanten der
Königlichen Saeskan; redigirt ist dieselbe sicherlich vom S. Director für die

Sauc-Jouxi den 14ten November 1878.

Herrn Hofgärtner Sello zum Vortrag. $\frac{18}{11}$ 78.

Elbg.

„Einer Hochgeboren beehren mich auf das geehrte Schreiben vom 3ten November car.
„J.N. 663, betreffend die Unterhaltung der von dem Parr von Sauc-Jouxi abgezweigten
„und dem Reviere am Neuen Palais zugeheilten Parrtheile, sehr ergeblich Folgendes
„zu erwidern. — Zunächst muß ich bemerken, daß für die laufende Unterhaltung
„des Wags niemals 3 Arbeiter täglich in dem abgetheilten Parrtheil Beschäftigung
„finden und daß beispielsweise die Arbeiten im December, Januar, Februar und
„März dort vollständig ruhten. Die Kosten für die etwaige nothwendige Fortnahme
„überflüssiger Bäume, und solcher die durch Sturmstürme abgelegt wurden, sind
„in diesen Wintermonaten stets durch den Verkauf des Holzes gedeckt worden, dan
„gegeben hat der Graf-Parr auf aus dem abgezweigten Parrtheile 300 Mark pro Jahr
„erhalten, welche Einnahme für die Fährleistung und Reinigung des Kanals
„zur Verwendung kam.

„Namen Ew. Hochgeborenen aber glauben mit diesen Mitteln von 600 respect. 300 Mann
nicht besorgen zu können, so erkläre ich mich gern bereit, dießelbe für diesen Betrag
auch weiter fortführen zu lassen. Daß aber hiernächst die von Seiner Kaiserlichen und
Königlichen Hoheit etwa beabsichtigten grösseren Veränderungen extra zu beu-
fragen und zu liquidiren sein würden, liegt darin begründet, weil hiessus in
dem Etat der Königlichen Särden - futen darunter keine Mittel vorgeordnet sind.

An dem Kommissar Seiner Kaiserlichen und
Königlichen Hoheit des Kronprinzen. —
Herrn Grafen zu Eulenburg.

Grf Pullen.

Hochgeborenen.
Neuen Palais.

Selbst wenn sämtliche Särden arbeiten die vier Wintermonate hindurch
vollständig ruhen, kann die Exekution Graf von Keller (Zitka) annimmt; so bleiben
nach Abzug von 70 Sonn und Feiertagen in den übrigen Monaten noch 204 Arbeitstage
übrig, da aber auch die Särden am Sonntag sonntags sein muß, und um die nöthigen-
digen Säuberung zu beschaffen auch an den Sonntagen mindestens ein Arbeiter
nöthig ist, so können noch 40 Tagewerke hinzugehen. Da ein Tagewerk aber mit einem
halben Thaler bezahlt wird, so können für 200 Thaler nur 2 Arbeiter 100 Tage hindurch
gehalten werden. Wie sollen 2 Arbeiter ein so ausgedehntes Revier in Ordnung halten
können? — Die Fuhrkosten und die Pflanzung des Erbes soll aus dem Erlös
des hinzugekauften Erbsitzunges, welcher zu 100 Thaler netto veranschlagt
ist gedeckt werden. — Diese Einnahme aber ist je nach der Hiltung eine sehr ungewisse
und mit jedem Jahre sich verringende, da keine Mittel für Dinge zum Ersatz der
abgegebenen Kraft aufgeworfen und kein naturgemäße der Ertrag bis zur völligen
gänzlichen Erschöpfung von Jahr zu Jahr zurückgehen muß.

Das Ansehen des Grafen Keller die ordnungsmäßige Haltung des Hagen - j. w. für 200 Th.
besorgen zu wollen lehnte der Herr Kommissar Graf zu Eulenburg ab, da er nicht angucken
in dem abgeforderten Revier fremde Arbeiter zu haben, welche nicht unter der Kontrolle der
betreffenden Revierverwalter stehen; beauftragte aber Selb die für das neue Revier sich ergebenden
Ausgaben und die Einnahmen aus der Erbsitzung besonders zu buchen, um am Schlusse des
Jahres 1879 die wirklichen Unterhaltungsosten zu ermitteln und danach das Hiltene
veranlassen zu können.

December.

1ster December. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr. 0° R.
2. Wetter. Fröhe, regnerisch, der Regen ist mit eingeleiten Schneeflocken gemischt.
3. Wind. Südwind. Nachmittags schön.
4. Barometer, 28,0. um 1 Linie getragener.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. Für die Kronprinzliche Hofhaltung. 3 Trauben, 6 Birnen, aus dem Haushofmeister nach Berlin.

2ter December. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 2° R. um 2 Uhr + 2° R. um 9 Uhr. + 2° R.
2. Wetter. dichter Nebel, der sich als Reif aufsetzt, Nachmittag heiter.
3. Wind. Nordost. um 1/4 Uhr ein schnell vorübergehender Schneegestöber.
4. Barometer, 28,1. um 1 Linie getragener.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 24 Tagelöhner, 3 Frauen. Mit dem Pflanzarbeiten hinter dem Communus wird fortgefahren; die Obstbäume in No 4 werden beschnitten, und von Moos gereinigt. Feilsteinberge wird rigelt und die Reben in den Talentmauern beschnitten und geputzt.

3ter December. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 5° R.
2. Wetter. trübe, regnerisch, anhaltendes Regen, auch die Nacht hindurch.
3. Wind. Nordwind.
4. Barometer, 28,1.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 26 Tagelöhner, 3 Frauen wie gestern beschnitten.
Festern wurden hinter dem Communus 8 Pyramidenischen gepflanzt.
6. Lieferung abgeschnittener Blumen nach Berlin: 60 Veilchen, 40 Chrysanthemen,
8 Delargonien, 7 Heliotrop, 3 Primeln, 2 Jasmin.
Heute wurden hinter dem Communus, ein große und 4 kleinere Pyramidenischen
gepflanzt.

4ter December. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R um 2 Uhr + 5° R um 9 Uhr + 4° R.
2. Wetter, trübe, regnerisch.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer, 28,0. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 24 Tagelöhner, 3 Frauen.

Der aus dem Reichthum des Langes. Brücke angekauften Sees sind abgefahren und zur Melioration des Blumenbeets auf dem Parken vor dem Palais verwendet. Die Pflanzlöcher für die von It und K. Hohheit auf der großen Wiese am Haupttrage angeordnete Anpflanzung von 5 Rosmarianum und 5 Coniferen werden angehoben.

5ter December. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 3 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter, trübe, aber kein Regen.
3. Wind. Nordwind.
4. Barometer. 27,11 um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 26 Tagelöhner, 3 Frauen.

Es wurden nach Angabe It und K. Hohheit 5 große Rosmarianum auf der großen Wiese links vom Haupttrage angepflanzt.

6. Bemerkungen. Die Rückkehr Seiner Majestät des Kaisers nach langer schwerer Abwesenheit, der feierliche Einzug Seiner Majestät mit Ihrer Majestät der Kaiserin und Ihrer Kaiserlichen und dem kaiserlichen Hofstaat mit Höflichkeit, Kindern, und den Prinzen und Prinzessinnen des kaiserlichen Hauses K. Hohheit und zahlreichem Gefolge, vom Potsdamer Thore, die Mitte der Linden entlang im Alteshöflichen Residenz, durch diese auf der reichsten und geschmackvollsten festlich geschmückten Straßen und die angrenzenden Häuser war wieder von dem sprichwörtlich gewordenen Hohenzollernworte begünstigt; Der strömende Regen der vorhergehenden Tage hatte aufgehört, und nunmehr S. Majestät die diadematrische in offener Sockelspannung passiren die ankunftsartigen Huldigungen des Reiches entgegen zu sehen.

6tes Decembre. Freitag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 1° R.
2. Wetter. früh Regen, um Mittag vereinzelte Sonnenblicke.
3. Wind. Nordwest.
4. Baromet. 27,9. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffe 26 Tagelöhner, 3 Frauen.
Euaus von der Längau-Brücke wird abgefahren, 12 Fuhrer werden zur Düngung der Blumenbeete auf dem Parterre vor dem Palais verwendet. Die Pflanzung hinter dem Communus worden fortgesetzt.
6. Lieferung. Auf Hörschens Befehl Hr. Mohr des Frau Erbprinzen von Meiningen ein Bouquet für Hr. und H. Mohr. — Da die Ordre dazu gestern erst nach Abreise Hr. Mohr nach Berlin eintraf so wurde heute früh das Bouquet durch einen Expressen nach Berlin gesendet.
2. Boff für die Hofhaltung nach Berlin; 3 Trauben die letzten, 28 Äpfel.

7tes Decembre. Sonnabend.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 2° R. um 9 Uhr + 1° R.
2. Wetter. Eiszeit, Nachmittag heiter, Sonnenschein, nur wobei die Sonne nicht dringen kann, bleibt der Schnee liegen.
3. Wind. Südost.
4. Baromet. 27,9.
5. Arbeiter. 9 Schiffe 27 Tagelöhner, 3 Frauen.
Auf Hörschens Befehl Hr. und H. Mohr, wird im Pfarrgarten zu Bornstedt eine grössere Lüne gepflanzt.
In den Herkumpflanzungen zwischen den Alleen hinter dem Communus wird Rigolt, Laken und Monpous wird mit unterrigolt.
6. Lieferung nach Berlin für Hr. und H. Mohr: 6 Vildhauer, 7 Primeln, 70 Chrysanthemen, 10 Boucardien, 3 Palangouien.

8tes December. Sonntag.

1. Luftwärme um 5 Uhr $-2\frac{1}{2}^{\circ}R$. um 2 Uhr $0^{\circ}R$. um 9 Uhr $-1^{\circ}R$.
2. Wetter. heiter, sonniger schöner Wintertag.
3. Wind. Ost Süd Ost.
4. Barometer. 27, $8\frac{1}{2}$ um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Bauanordnungen, Durch Miß, Tegler ging mir schriftlich der Befehl zu an dieselbe um 7 Uhr früh um 7 Uhr für Jk und K. Höhe ein Bouquet von Maiblumen, Veilchen und anderen jährlichen Blumen, nicht am Draht, zu senden. - Das Schreiben war zwischen 9 und 10 Uhr früh auf die Post gegeben und erhielt ich dasselbe durch einen Expressen kurz nach 12 Uhr.

9tes December. Montag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $0^{\circ}R$. um 9 Uhr $-1^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, es fesselt Schnee in das Luft.
3. Wind. Südost.
4. Barometer: 27, 9. um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 26 Tagelöhner, 3 Frauen. Die Tagelöhner rigolen zu den befohlenen Hauptpflanzungen hinter den Commune.
Die Schiffer beschneiden und haften die Reben in Weinberge hinter den Feuertorn. Die Sippauer, fahren Lahn und Kompost auf die Rasenplätze.
6. Lieferung. 1. Bouquet für Jk und K. Höhe, aus 18 Maiblumen, Veilchen, Eriken, Bouvardien, Primeln und Polargonien mit Adiantum ist um früh $6\frac{1}{2}$ Uhr nach Berlin abgefandert.
Die Pflanzarbeiten haben heute eingestellt werden müssen, da bei dem gefrorenen Boden ein vorzüglicher Pflanzung nicht möglich ist.
Es werden die Rhododendron in No 2. um 7 Rohr über ihrer Rüstung von Stangen, befestigt.
Die jüngeren Rhododendron und Fleck in das Baumgehäule werden durch Kiefernadeln gegen das Erfrieren geschützt.

10ter December. Dienstag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $+1^{\circ}R$ um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27, 10. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 26 Tagelöhner. 3 Frauen. Wie gestern beschaeftigt.
6. Lieferung. Blumen für JH und KHochheit: 80 Veilchen, 60 Chrysanth., 10 Bouvardien, 8 Maiblumen, 8 Primeln, 3 Pelargonien, 1 Begonie.
JHochheit die Frau Erbprinzessin von Meiningen haben einen Kranz von weißen Blumen für den gestern verstorbenen Hofprediger an der Friedenskirche Haysen, dessen Freitag in Hornstedt beerdigt wird befohlen.

11ter December. Mittwoch.

1. Luftwärme um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $0^{\circ}R$. um 9 Uhr $-2^{\circ}R$.
2. Wetter. bewölhter Himmel, einzelne Sonnenblicke.
3. Wind. Nord Nord West, lebhaft.
4. Barometer. 27, 9. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 26 Tagelöhner, 3 Frauen, sind wie gestern beschaeftigt.
Zudem von JH und KHochheit befohlenen Pflanzungen hinter dem Communs wählte Sells heut parrende Schölze in der Landbauerschule zu Seltow aus.

12ter December. Donnerstag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $0^{\circ}R$. um 5 Uhr $-3^{\circ}R$. um 9 Uhr $0^{\circ}R$.
2. Wetter. früh trübe, Nachmittag heiter, Abends bedeckter Himmel.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27, 9.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 24 Tagelöhner, 3 Frauen; wie gestern beschaeftigt.
6. Lieferung: Auf Höchsten Befehl JH und KHochheit durch Hausbauers telegraphisch übermittelt wurden heut 2 schöne Kränze, gefüllte weiße Primeln und Anemionen auf Cyprussen und Orangublättern mit Traueschleifen der Wittwe des Hofprediger Hegm für Aufzeichnung der Sarger ihres verstorbenen Mascos von Naenen JH und KHochheit übergeben. Ein dritter gleicher Kranz von JHochheit die Frau Erbprinzessin von Meiningen wurde gleichzeitig in Villa Liegnitz übergeben. Die Wittwe Hegm dankt allernunterthänigst für die Kuldrückst übergebenen Kränze.

13ter December. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 1° R. um 9 Uhr. - 3° R.
2. Wetter, trübe.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer, 27,10 um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 26 Tagelöhner, 3 Frauen.

8 Mann sind mit dem Abholzen, das von Ih. und K. Hoheit zu Befestigung bestimmten unjetzt überflüssigen Räume, in dem hingerückommenen Areal beschäftigt. 6 Mann regular zu den Pflanzungen hinter dem Commen. Die übrigen Arbeiter sind im Weinberge und in den Gewächshäusern beschäftigt.

14ter December. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 7 Uhr - 7° R. um 2 Uhr - 3° R. um 9 Uhr - 3° R.
2. Wetter. heiter. Der Orangeriehaus wurde in der Nacht in diesen Winter genau
3. Wind. Südost. 2ten Male gekippt.
4. Barometer, 27,11. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9. Schilfen, 26 Tagelöhner, 3 Frauen. Beschäftigung wie gestern.

6. Befragung. Auf Höchsten Befehl Ih. und K. Hoheit wurde ein Kranz von Xanthemum in der Mitte weißer und rothener Einfassung auf Cyprossen angefertigt und heute früh um 8 Uhr dem Hüfter des Friedensrithers Schulz übergeben, der beauftragt ist den Kranz welchen Ih. und K. Hoheit Höchsteigendhändig auf dem Sarkophag Ihrer Majestät der Höchsteigenden Königin Elisabeth niederlegen wollen mit der Hand zu überreichen. Im Falle Ih. und K. Hoheit verhindert sein sollten nach Potsdam zu kommen, soll der Hüfter dem Kranz Namens Ih. und K. Hoheit auf dem Wege, Ihrer Majestät niederlegen.

2. Blumen. für Ih. und K. Hoheit nach Berlin: 90 Veilchen in 3 Bouquets
40 Chrysanthemum, 15 Bouvardien, 15 Primeln, 4 Heliotrop, 30 Maiblumen.
3. Auf Höchsten Befehl Ih. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen-Höchstwollere mit dem 12 Uhrzuge nach Berlin fahren, ein Bouquet für Ih. und K. Hoheit.



14ten Decembris. Jk und Kkheit beabsichtigten heutz, den Sterbtag Höchstihres
Therren, unvorgeschiedenen Vaters Kkheit mit Jk und Kkheit bei
Höchstihres Durchlauchtigsten Tochter der Frau Erbprinzeßin von Sachsen
Meiningen Kkheit in Villa Regwitz hier zuzubringen in stiller
Zurückgezogenheit ungestört der Therren, herrlichen, unergründlichen
Vaters gedankend. — Jk und Kkheit kamen nicht nach Potsdam,
denn heut, an demselben Tage an welchem Jk und Kkheit den letzten des
Pactes verloren; des auch der Todestag, Ihres Majestät der Königin Elisabeth
traf vor der beabsichtigten Reize nach Potsdam die schreckliche Frau
Kaudd ein daß die Thure Scherretes Jk und Kkheit, die Frau
Großherzogin von Hessen Königl. Prinzess von England - Alice Kkheit
heut früh um 7 1/2 Uhr in Darmstadt nach kurzer Krankheit ihrem
Leiden erlegen. — Jk Kkheit hatten bei des aufopfernden, sich selbst
vergeßenden Pflege Höchstihres Gemahls und das an der Diphtheritis
schwer erkrankten Kindes, deren jüngster Prinzessin Marie des
sich opfernden Mütter am 15ten November zu unpaar kitzeligen
Vater vorausgegangen, den Krankheitsstoff in sich aufgenommen.
Auch der Leibarzt Ihres Majestät der Königin von England der
berühmte Dr. Jenner welchen Allerhöchst dießelben zur Rettung des
geliebten Tochter nach Darmstadt gesendet, vermochte nicht mehr
die tödliche Krankheit zu bannen.

Wird noch Glückseligkeit auf Erden, wenn der unerbittliche Tod
jäh die darinnigste Famili' glücklich zerstört, die junge blühende
Mutter aus den Armen des liebenden Gemahls, des Therren Kindes
fortnimmt. — Wenn die Zeit auch in das andern Balfam in die erschunden
Händen erlöset der Tod den Hinterbliebenen der Therren Heim gegangen
geschlagen, träufelt, so heilen dießelben doch nie völlig und die Sehnsucht
nach dem Lieben Abgeschiedenen würgt im Herzen mit der Sorge um
das Schicksal der überlebenden Therren Angehörigen bis wir selbst auch vom
diesem scheiden müssen, mit der Hoffnung aus Irland, demal ein
im Januar wieder vereint zu werden.

15ter December. Samstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 3° R. um 2 Uhr - 2° R. um 9 Uhr - 6° R.
2. Wetter, in der Nacht und gegen Morgen fielen 3 Zoll Schnee, der Tag heitete.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27,8. um 3 Stunden gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schilfen 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

Zu dem Hauptregen wurde mit dem Schneewolf Pflanz gezogen.
Die Koenigliche Gartenverwaltung hatte es nicht für nöthig erachtet im
dem deselben noch verbliebenen Theile der Garten von Sauer-Jouvi Pflanz
arbeiten zu lassen.

16ter December. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 4° R. um 8 Uhr - 6° R. um 2 Uhr 0° R. um 9 Uhr - 2° R.
2. Wetter. blauer, leicht bewölktes Himmel, Sonnenschein.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27,11. um 3 Stunden gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 19 Tagelöhner, 3 Frauen, die Rigolarbeiten zu den

Pflanzungen hinter dem Communer umsetzen eingekellert werden, da der
Frost bereits 6 Zoll tief in den Boden gedrungen, wodurch die Arbeit wollte
man sie fortsetzen unverschältemäßig vortheilhaft werden würde und
außerdem auch nicht regelrecht ausgeführt werden könnte. Es wurde deshalb
bei der Witterung unphilantrop ein Theil der Arbeit abgelehnt; der Rest ist mit
dem Düngen der Obstbäume in den kleinen Gärten und im Weinberge beschäftigt.
Es werden Weiden geschnitten, und wird mit dem Holz fortgeföhren.

Die Schilfen beginnen die Kränze und Stribanden zur Aufstimmung
der Kronprinzlichen Palais quer Weichachts fast zu fertigen.
Zwei Cubix meter Flaxzweige mit Früchten wurden aus Schlarwig bezogen,
die vom Oberförster Werner eingewandete Rechnung lautet:

9. December. Transport des 2 C.M. Flaxzweige 4 Tage à 1 Mark 50 Pf.	6 Mark 00 Pf.
7. Paßkörbe à 2 Mark.	8 — 00 —
Transport der leeren Körbe nach dem Sehege Wasserholz. . .	3 — 00 —
11. December. Transport des gefüllten Körbe nach Schlarwig, Nahelhof.	6 — 00 —
Einpakken des Flaxzweige in die Körbe.	1 — 20 —
Taxe für 2 C.M. Flaxzweige. à 15 Pfennige.	0 — 30 —

Die Entfracht von Schlarwig für Pottdam dazu mit
Summa. 24 — 50 —
Summa. 20 — 20 —
Summa. 44 Mark 70 Pf.

17ter December. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-6^{\circ} R$ um 2 Uhr $-2^{\circ} R$ um 9 Uhr $-4^{\circ} R$.
2. Wetter. früh trübe, um Mittag heiter, Abends Schnee.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 8.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 21 Tagelöhner, 3 Frauen, Beschäftigung wie gestern.
6. Lieferung. Rheinland für K und K Hohheit nach Berlin: 50 Veilchen, 40. Chrysanthemum, 12 Primeln, 10 Bouvardien, 6 Weibblumen, 6 Tulpen, 3 Veronicas, 3. Heliotrop.

18ter December. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-3\frac{1}{2}^{\circ} R$ um 2 Uhr $-3^{\circ} R$ um 9 Uhr $-3^{\circ} R$ um 10 Uhr $-2^{\circ} R$.
2. Wetter. Eisnebel den Vormittag über.
3. Wind. Südost.
4. Barometer, 27, 6 um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 21. Tagelöhner, 4 Frauen, wie gestern beschäftigt.
6. Bemerkungen. Wegen die tiefen Trauer um die liebe, theure heimgegangene Schwester Prinzessin Marie Königlich Prinzess von Großbritannien, Großherzogin Ludwig von Hessen Darmstadt Königl. Hohheit haben K und K Hohheit die feierliche Aufseherweisung des Palais zum Weihnachtsfest zu welchem schon alle Vorbereitungen getroffen waren Abband genommen.

19ter December. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ} R$ um 2 Uhr $+1^{\circ} R$ um 9 Uhr $-1^{\circ} R$.
2. Wetter, trübe, einzelne Schneeflocken, Abends hell.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometer 27, 7 um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 21 Tagelöhner, 3 Frauen.

20ter December. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+1^{\circ} R$ um 2 Uhr $+2^{\circ} R$ um 9 Uhr
2. Wetter. Vormittag trübe, Nachmittag hell.
3. Wind. Nordwest, Vormittag lebhaft, Nachmittag Windstille
4. Barometer, 27, 6.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 21 Tagelöhner, 3 Frauen.

21. December. Sonnabend.

1. Luftwärme, Um 5 Uhr = $5^{\circ} R.$, um 2 Uhr = $1^{\circ} R.$, um 9 Uhr = $2^{\circ} R.$, um 11 Uhr $0^{\circ} R.$
2. Wetter. heiter.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 27,9.
5. Arbeiter, 9 Schilfer, 22 Tagelöhner, 4 Frauen, Beschäftigung wie gestern.

6. Laiferng. Ih und K. Hohheit Höchstdie selbe gestern Abend um 2 1/2 Uhr mit K. Hohheit Prinz Wilhelme in Begleitung der Kammerherren Grafen von Saldendorff aus Köles in Berlin wieder eintrafen, wohin sich Höchstdie selbe vorgestern Abend begeben hatten um daselbst mit Höchstdie selben Brüdern K. Hohheiten dem Prinzen von Wales und dem Prinzen Leopold Höchstdie selbe auf der Reise von Darmstadt nach London in Köles einige Stunden verweilen zu lassen, um die überreichte des Hofgastens Sello heut früh um 9 Uhr unterthänigst durch den Kammerdiener ein Bouquet aus Mailblumen, Veilchen und Traubenkassie mit der gehorachten Anfrage ob Höchstdie selben ihnen Befehle ertheilen wollten, Ih und K. Hohheiten hatten dem Hofgastens keine Befehle zu ertheilen.

Ih und K. Hohheit Höchstdie selbe in Begleitung Höchstdie selben persönlichen Adjunkten Oberst Meißner um 2 Uhr bei Neer unter den Linden No 11. Weichwärtz in Käufe machten, trafen daselbst Höchstdie selben Hofgastens Sello der dort ebenfalls für seine Kinder Bescheidens Besondere auswählen wollte.

Ih und K. Hohheit geruhten Sello über den Stand der ihnen befohlenen Arbeiten zu befragen; wie weit die Neupflanzungen und die Abholzung der Höchstdie selbe bezeichneten aufgehöhen und überstündigen Bäume vorgeschritten.

Ih und K. Hohheit geruhten Sello für sich Frau und Kinder gleiche Feiertage; nachdem Höchstdie selbe, drei Klatschen schöne Saffraue, Nachahmung an das Fleunberger Neustädterin ausgerichtet, machten Höchstdie selbe ihre Spazierfahrt nach dem Thiergarten. Alle Höchstdie selbe den Hagen besichtigen, um zu sehen, welche Hunderte derselben, welche den geliebten Kronprinzen sehen wollten.

Ih und K. Hohheiten beabsichtigen am 1sten Feiertage nach Darmstadt zu kommen, daselbst dem Götterdienst bei zuwohnen und hierauf wie alljährlich die Familien zu besuchen; Höchstdie selbe wollen hierauf, wenn das Wetter und die Zeit es gestatten die bisher ausgeführten Arbeiten in Höchstdie selben Augenblick nehmen, und neue anordnen.

22^{ter} Decembar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr 0° R. um 2 Uhr $+1^{\circ}$ R. um 9 Uhr -1° R.
2. Wetter. heiter, leicht bewölktas Himmel, ein gelbes Schneeflocken.
3. Wind. Nordwest, lebhaft.
4. Barometas. 27, 10.
5. Arbeitas. 9 Schiffe, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Befreyung. Auf höchstem Befehl, R. Hohheit der Frau Erbprinzeßin von Mecklenburg-Hörsing welche um 10 Uhr zuge nach Berlin fahren, ein Bouquet für R. und R. Hohheit der R. d. d. dieselben Hörsingher Durchlauchtigsten Mutter unterstützen. Fortern, die gewöhnliche Befreyung abgefeuert, das Blumen in der Berlin.

Auf dem Wege R. und R. Hohheit der Frau Kronprinzessin hat in der englischen Kapelle in Berlin gegen Sechszehn Uhr des verewigten Großherzogin von Hessen am Mittwoch den 18^{ten} d. M. Nachmittag um $2\frac{1}{2}$ Uhr also in der Stunde der Beisetzung in Darmstadt ein Trauergottesdienst stattgefunden, daran die Kronprinzliche Familie, deren Hofstaat, Lord und Lady Edw. Russell und das gesammte Personal der britischen Botschaft beizogen.

Die Frau Großherzogin Alice von Hessen ist am 14^{ten} früh $7\frac{1}{2}$ Uhr sauft entschlafen, nachdem schon seit $2\frac{1}{2}$ Uhr Meersuchtig seit sie getreten war. — Die Frau Großherzogin war am 25^{sten} April 1843 als zweite Tochter der Königin Victoria von Großbritannien geboren und am 1^{sten} Juli 1862 mit dem damaligen Prinzen, seit dem 13^{ten} Juni 1872 Großherzog Ludwig IV. von Hessen vermählt. Aus dieser Ehe sind sieben Kinder geboren, von denen Prinz Friedrich Wilhelm (geb. am 7^{ten} October 1870) am 29^{sten} Mai 1873 an dem Folgen eines Sturzes aus dem Fenster gestorben ist, während die zweite, Prinzessin Marie (geb. 24 Mai 1874) am 16^{ten} November d. J. der in der großherzoglichen Familie mit seltenes Ausbreitung aufgetretenen Dipht. Heritis erlag. Sämmtliche andere Familienmitglieder überstanden die Krankheit; die Großherzogin welche wahrtraglich davon befallen wurde, ist unter schneller Verschlimmerung der Krankheit erschienen und derselben folgenden Abnahme des Kräfte verschieden.

Die Großherzogin von Hessen und bei Rhein ist am Todestage ihres Vaters, der
Prinzen Albrecht von Coburg-Sakha (Prinz-Genahl Albert), Sonnabend den 14. d. M.
35 1/2 Jahr alt - des Diphtheritigerlegen. Selten hat die Todennachricht eines Fürsten
so innige Sympathieen erregt als in diesem schmerzlichen Falle. Die junge,
schöne Fürstin ist, die zweitälteste Tochter der Königin von England, 3 1/2 Jahre
jünger als die Deutsche Kronprinzessin und 2 1/2 Jahre jünger als der Prinz
von Wales. Ihr volles Name war Alice, Maria, Mary.

Die Kronprinzlichen Herrschaften erhielten die Nachricht am Sonnabend
den 14ten gleich nach 8 Uhr Morgens. Der erste Seemannskapitän und Kommandant der
Kronprinzlichen Herrschaften, zu sein aus seinem betreffenem Schiffsort nach Darmstadt zu
eilen, wurde aus durch gerichtliche Eingriffe in Rücksicht auf die Gefahr
der Kontagion davon abgehalten. Die Kronprinzlichen Herrschaften beab-
sichtigten das Seemannskapitän dieser Trauertage (wie das immer gehalten zu
werden pflegt), in stiller Zurückgezogenheit in Hornstedt bei Potsdam zu
begleiten. In Folge der Todennachricht unterblieb dies. Nach London hatte der
Leibarzt der Königin Victoria, Dr. James, schon am Freitag aus Darmstadt
dem Prinzen von Wales telegraphirt, dass der Zustand der Großherzogin
Alice hoffnungsvoll sei. Der Tod der Großherzogin hat im ganzen Britischen
Reiche die tiefste Betrübnis und die herzlichste Theilnahme für die königliche
Familie hervorgerufen. Alle Londonerblätter sind mit Trauersandornen
und Widmen der Verstorbenen die wärmsten Nachrufe.

London den 18ten December: Im Oberhause wurde durch den Earl of Beaconsfield
eine Beileidadresse an die Königin wegen Ablebens der Prinzessin Alice,
Großherzogin von Hessen beantragt. Im Laufe der Rede bemerkte der Premier:
„My Lords, es liegt etwas wunderbar Ergreifendes in der unmittelbaren Ursache
„ des Todes der Großherzogin. Die Aerzte die ihr gekanntest ihre leidende Familie
„ zu pflegen, legten ihr auf, unter keinen Umständen sich zu einer Umarmung hin-
„ reissen zu lassen. Ihre bewundernswürdige Selbstbeherrschung half ihr durch
„ die Krisis dieser schrecklichen Krankheit in Sicherheit, die gedachte der Verordnung
„ des Aerzte. Aber so ward ihre Pflicht ihrem jungen Sohne den Tod seines Schwertes
„ beizubringen, der er innig ergeben war, und der Knabe wurde so von Schmerz
überwältigt

„ von Schmerz überwältigt, daß die bewegte Mutter ihn in ihre Arme schloß
„ und den Todernuß empfing. — Ich keine kaum etwas Ergreifendes er.
„ Dichter könnten sich daran begeistern und Maler und Bildhauer es als
„ Gegenstand der Darstellung wählen. „

Lord Stanville unterstützte Namens der Opposition den Antrag in einfacher
aber würdiger Weise und verlas bei dieser Gelegenheit einige Worte, welche der
Prinz von Wales über den Tod seiner Schwertbrüder an einen Freund geschrieben hat.

„ So gut, so liebevoll, so klug! Wir hatten zusammen so viel durcgemacht —
„ Meiner Vaters Krankheit, dann meine eigene — und für's erst der vererb-
„ lichen Krankheit erlegen, welche ihren Satten und ihre Kinder nieder-
„ geworfen hatte, die sie mit ununterbrochener Sorge und Aufmerksam-
„ keit pflegte und wartete. Die Königin hält sich tapfer, allein ihr
„ Schmerz ist tiefer, als Worte auszudrücken vermögen. „

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Das Leichenbegängniß der Großherzogin Alice von Hessen-Darmstadt.

Ein winterliches Wolkenhimmel lagerte sich grau und finstern über die mit
Schnee bedeckten Dächer und Straßen der Stadt und über das Gefilde, welches
der Schnee und feiner Leichtenweh einhüllte, so schreibt die Darmstädter
„Leitung“ vom Tage der Beerdigung, dem 18ten December, als heut
Nachmittag die irdischen Reste der edlen Fürstin zur Ruhe bestattet
wurden, welche wie keine vor ihr in höherem Grade, eine Thron der herrlichen
Thronen gestiegen und welche in der Blüthe des Lebens zum unersöhnlichen
Schmerz ihrer Häuser und Völker durch einen jähen Tod dahingerafft worden war.

Der trübe Himmel, die im tiefen Winter Schlaf liegende Erde, die ent-
sprachen so ganz der Stimmung, welche die Leidtragenden bereelte, die
hinter dem Larve der Heimgegangenen schritten, der Stimmung welche das hessische
Volk erfährt hält. Weithin erfüllte die trauernde Bevölkerung die Straßen und
Plätze Darmstadts, um ihres tiefen Bekümmerniß Ausdruck zu geben; die
Läden waren geschlossen, kein Verkehr belebte die Straßen.

Die Leiche der hohen Verstorbenen war am Vorabend aus dem Neuen Palais nach der
Schloßkirche verbracht unter Fackelbeleuchtung, militärischer Erworde, und unter
lauter Teilnahme einer überaus zahlreichen Publicum. Der tiefe Schnee, welches die
Straßen bedeckte, machte jeden Lärm verschlucken und warf dafür eine so grelle
Lichtreflexe, so daß der still vorübergehende Zug einen geistreichen Eindruck
hinterließ. Als derselbe in das alte Fürstenschloß einlief, auf dessen Fiacen die
englische Flagge und Halbmonat wehte, präsentirte die Wache und schlugen die Tambours
den Tottenwarfen, womit der Feiertag gelöst war. Im sogenannten Kirchhof
des Schlosses wurde der hermetisch verschlossene Sarg aus dem Wagen gehoben, am
Eingange der Kirche von der desselben herrschenden Hofgeistlichkeit in Empfang genommen
und vor dem Altar in der zum Theil schwarz ausgefärbten Kirche wiedergestellt.
Heute Morgen strömte von 9 bis 12 Uhr eine außerordentlich zahlreiche Menschenmenge
in dieselbe, um den über und über mit Kränzen, Blumen, Palmen u. s. w. bedeckten, von
braunen den Lichtern auf großen Kandelabern ausgeleuchteten und von vier Käteatheoren
betrachten Katafalk oder Sarkophag zu sehen. Zu beiden Seiten desselben ruhten auf
schwarzen Säulen die großherzogliche Krone und die Orden des hohen Verstorbenen.
Heut Nachmittag um zwei Uhr versammelten sich in der Kirche die Spitzen der Civil-
und Militärbehörden, die auswärtigen Bürgermeister des Landes, die Vorstände und
Damen der Alice-Frauenvereine, die bei Hof vorgestellten Damen, die Prinzen des
Großherzoglichen Hauses; endlich die fremden Fürstlichkeiten und deren Befolge
oder Vertreter. Anwesend waren von Letzteren der Großherzog von Mecklenburg-
Schwerin, der Fürst von Schwarzburg-Rudolstadt, der Landgraf Friedrich von Hessen,
ferner für den russischen Kaiser Graf von Solz; für die Kaiserin Graf von Matuschka;
für den Kronprinzen Major von Pannwitz; für die Kronprinzessin Graf von Seckendorff;
für den König der Belgier General-Lieutenant Bunnell; für den König von Baiern
Freiherr Pergler von Perglar; für die Königin Wittve von Baiern Graf Dürckheim.
Auch der kommandierende General des 11ten Armeekorps, sowie der Gouverneur
von Mainz waren erschienen. Edel und einfach vorgestragene Gesänge der evangelischen
Kirchen-Gesang-Vereine begannen und endigten die eben so einfache, wie würdige
Feier, welche unter Vorrichtung des Hofpredigers Grein und des Dec. H. W. Silliton von
Herrn Hofprediger Bander, der einige kurze und kraftige Worte sprach, vollzogen
wurde.

In der vergitterten Hofloge wohnten Sr. königliche Hoheit der Großherzog und die großherzoglichen Kinder der Frau bei, Während dessen hatte ein unbeschreiblicher Zug und eine endlose Menschenmenge in den Straßen und vor dem Schloß bei leidlich günstigem Wetter die Erscheinung des Trauercorps. Dasselbe über und über mit Blumen bedeckt, wurde von acht isabellfarbigen, mit Trauerflöten geschmückten Pferden gezogen. Es sind dieselben Pferde, denen sich die hohe Herrscherin besonders gern bei ihren Spazierfahrten bedient. Dem Zuge voraus marschierte eine Abteilung Kavallerie. Ihnen folgten die Kammerfrauen und Hofoffizianten. Daran schloß sich der übrige außerordentlich zahlreiche Gefolge.

Trauermusik und Soläute aller Stören begleiteten den für man einen lebendigen Spalier von der Sarnison der Residenz gebildet und zwischen dichten Massen schaulustiger Langsamer sich vorwärtsbewegenden Zug bis zu einem von der eigentlichen Stadt ziemlich weit entfernten Ziel, dem neuerdings erweiterten oder ausgebauten Mausoleum auf der sogenannten Rosenhöhe, wo eine Ehrenwache mit Fokuse und Regiment, Musik aufgestellt waren. Die letztere empfing den ankommenden Zug mit der National-Hymne und intonierte dann einen die eigentliche Beisetzung einleitenden Choral. Nur eine kleine Anzahl von Personen fand Zutritt zu dieser letzten Feierlichkeit, bei welcher man auch die Anwesenheit der beiden Brüder des Kaiserthums, der Prinzen von Wales und der noch ziemlich jungen Prinzen Leopold von Großbritannien und Irland bemerkte. Beide sollen sich ohne die Stadt zu berühren direkt nach Rosenhöhe begeben haben. Sr. königliche Hoheit der Großherzog, dessen Sepulchur, wie ein Bericht der „Fr. Journal.“ hervorhebt, unter dem ununterbrochen auf ihn einströmenden Alterationen immer noch nicht hergestellt sein soll, war durch seine Brüder Heinrich und Wilhelm vertreten. Nachdem der Sang von dem Hagen abgenommen war, wurde er unter Vortritt der Ceremonienmeister, des Hofgeißbliden und des Rev. St. W. Silliton in das Mausoleum getragen, wo Hofprediger Bundes die Kaiserthums durch ein kurzes

durch ein kurzes Gebet zu ihrer letzten Ruhe einsegnete. Das außerordentlich beengte
Raum von Jussow des Gebäudes nöthigte den größeren Theil der Anwesenden,
des letzten Feiars außerhalb im Freien anzunehmen. Wenige Minuten genügte zu
ihrer Vollendung, und als man bei einbrechender Dunkelheit, während der Himmel
trieb aus Westen drängte, zu der Stadt zurückgekehrt war, hatte dieselbe bereits
wieder ihre alltägliche Physiognomie angenommen, als ob nichts vorgefallen sei.
Nur auf dem Telegraphen Bureau drängten sich die Aufgeber von Depeschen,
deren meisten man längte wohl über den Kanal hinüber nach dem geregelter
Mutterlande des hohen Verstorbenen auf den Flügeln der Blitze geflogen sein müßte,
darunter eine für ein einfaches und trauerndes Mutterherz, welches leider
so Viele und Vortreffliche ihrer edlen Familie vor sich in das Grab unfer
hinan sehen.

Nicht nur am hiesigen Hofe, sondern auch in der Britischen Königsfamilie hegte
man ernsthafte Bedenken gegen die Entfendung des Thronerben des Reichs nach Darmstadt.
Die Gründe für diese Bedenken sind un schwer zu errathen, denn als nahe Verwandte
des Großherzoglichen Hauses und der verstorbenen Fürstin wäre das persönliche
Verkehr mit den Hinterbliebenen, welche ja leider noch immer von der heimtückischen
Krankheit befallen sind, schwer zu vermeiden gewesen. Wenn die Englischen Prinzen
trotzdem nach Darmstadt eilten, um ihrer Schwester die letzte Ehre zu erweisen, so
ist zu bedenken, daß auf besonderen Befehl der Königin Victoria und in Folge
ärztlicher Ermahnung des Prinz von Wales und sein Bruder in Frankfurt a. Main
Abtheilung quartieren nahmen, von wo sie, ohne irgend welchem weiteren Aufenthalt in
Darmstadt zu nehmen oder mit dem Großherzoge in Beziehung zu kommen,
zur Heimkehr sich begaben.

Wie es heißt, überbringt der Prinz von Wales an die Königin von England die
Zusage der Frau Kronprinzessin, im Monat Januar auf eine Woche nach London
kommen zu wollen. Er war auf Wunsch des Arztes geschickten, daß die Kronprinzessin
ihre Brüder nicht in Darmstadt sondern in Köln wieder sah, wohin sie allein geschickt
ist. Der Kronprinz bleibt fortan, wie erzählt wird, immer in der Nähe des Kaisers,
schon weil der Kaiser selbst nicht wünscht, ohne seinen Sohn zu sein. Der Kaiser macht
Spazierfahrten im Thiergarten so oft das Wetter dies irgendwie gestattet; Exkursionen
nach Potsdam oder auch nur nach Charlottenburg sind, wie es heißt, ärztlich
widerathen worden.

Es erhielten die Schiffer, 1. Büniger. . . . 100 Mark

2. Valentin. 50. "

3. Finck. 35. "

4. Barthasar. 25. "

5. Krüger. 15. "

6. Sertz. 15. "

7. Jansen. 10. "

8. Nielson. 5. "

9. Schmidt. 5. "

Summa. 260. Mark.

Die Tagelöhner erhielten:

1. Krüger. 1. 1. Jacke. 1. Hand. 1 Paar Strümpfe.

2. Sertz. 1. Jacke. 1. Hand. 1 P. Strümpfe.

3. Reich. 1. " 1 " 1 " 1. " 1. Untertuch.

4. Stolpe. 1. " 1 " 1 " 1. "

5. Miethof. 1. " 1 " 1 " 1. "

6. Brunnenschütz. 1. " 1 " 1 " 1. "

7. Alexander. 1. " 1 " 1 " 1. " 1. Untertuch. 1 volle Tuche.

8. Sulzschmidt. 1 Hand 1 Strumpf 1 Tuche.

9. Wendel. 1 Hand 0 " 1 P. Strümpfe.

10. Rader. 1 Hand 1 P. Strumpf. 1 Tuche.

11. Wille. 1 " 1 " 1 " 1 "

12. Prolz. 1 Jacke. 1. Hand. 1 P. Strümpfe.

13. Schlichting. 1 Hand 1. Strumpf. 1. W. Tuche.

14. Krüger. 2. 1 " 1 " 1 " 1 "

15. Moritz. 1 " 1 " 1 " 1 "

16. Dackne. 1 Tuche. 1 p. Strümpfe

17. Schneeberg. 1 Hand. 1. P. Strümpfe

18. 19. 20. Hinder, Krüger 3 und 4, erhielten da die Kleidungsstücke nicht ausreichten jeder 2 Mark aus der Sackenkasse. — Die temporären nur im Sommer beschäftigten Arbeiter und Frauen erhielten keine Sofchaune.

25ster December.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 1° R. um 2 Uhr 0° R. um 9 Uhr - 6° R. Nacht $8\frac{1}{2}^{\circ}$ R.
2. Wetter. trübe, von einzelnen Sonnenblicken unterbrochen.
3. Wind. Nordwest.

4. Barometes. 28, 5. um 4 Linien gestiegen.

5. Arbeiter. 9. Schiffe. 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. Die Kronprinzlichen Zimmer im Farnhause in Bornstedt wurden mit Blumen und blühenden Topfgewächsen geschmückt.

7. Hofjournal. Ih. und K. Hoheit trafen heut mit dem 10. Uerzeuge von Berlin kurz vor 11 Uhr mit Ih. Hoheiten Prinzen Victoria, Sophie und Margarethe in Begleitung der Palastdame Gräfin Brühl, des Oberhofmarschall Mademoiselle de Perpigna, und des Kammerherrn Graf Szebenhoff und von Normann in Bornstedt ein.

Ih. und K. Hoheit waren nicht ganz wohl, leicht erkältet mit Ih. Hoheiten dem Prinzen Wilhelm und Heinrich und dem Meiningen Herrschaften in Berlin geblieben.

Von Ih. Hoheit dem Prinzen Heinrich war am Heiligen Abend aus Montevideo eingetroffen ein Telegramm, worin K. Hoheit derselben seinen Erhabenen Eltern mittheilte daß er daselbst wohl eingetroffen und daß er ihm gut gehe.

Ih. und K. Hoheit wohnten bis 12 Uhr dem Gottesdienst in der Dorfskirche bei, Prediger Pietzsch hielt die Predigt, nahmen hierauf ein köstliches von der Farmarin bereiteter Frühstük ein, und vertheilten hierauf höchst freigebig an die Farmarbeiter, deren Kinder an die Knechte und Mägde reiche nützliche Geschenke, Kleidungsstücke und Sparraten. für Jede und Jeden hatten Ih. und K. Hoheit barmherzigen der vorgewährten Geschenke eine freundliche Bemerkung, wodurch diese für die Empfängnis einen schönsten Werk erhielten.

8. Hofjournal. der Prädiger Pietschker erhielt ein goldene Tuchnadel  das Monogramm
unserer Erlöser. Jesus Christus. — Das erste Jurpenteor Schulz besaß ein höchst
elegantes Reitzeug, des 2te Jurpenteor Tungen den Deutschen-Französischen Krieg
1870 und 1871 in 2 Bänden, Mademoiselle Barnowitz die Wirthschafterin, ein
neues Kleid und einen Nähapparat.

JK und KHöheit sprachen gegen Sellos dem Höchstdieselben nach Bornstedt
hatten befohlen lassen Höchsthöhere Befriedigung aus über die regelmäßig
wöchentlich zweimal stattfindenden Blumenandachten wie über die von JK und
KHöheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen überreichten
Blumenbouquets, wie über die sonstige Anwesenheit der Friedhöfe,
und jüngsten Huldreichot hin zu dem Höchstdieselben das für ihn ausgewählte
Geschenk demselben von Berlin aus übersenden würden.

Die abgekauften Blumen und Topfgewächse mit welchen Sellos dem Saal
in Farmhause zum Empfang JK und KHöheit geschickt und nahmen JK und KHöheit
als Höchstdieselben aus 12 Uhr 50 M. vom Potsdamer Bahnhof nach Berlin
zurückkehren mit nach Berlin.

JK Höheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen hatten Sellos
zum Weihnachtsfest mit Höchsthöherem Portrait, umgeben von Höchsthöheren
vier jüngsten Geschwistern in einem Rahmen von Ebenholz mit Höchsthöherer
Unterschrift beschenkt.

Lord und Lady Odo Rutrol sandeten Sellos einen kostbaren silbernen Korb.
Ein Andenken für seine Bemühungen um die Inspektion der Lord Odo
Ruffell'schen Besitzung auf dem Mühlberge, welche derselbe auf Höchsthöheren
Befehl und nach speziellen Angaben JK und KHöheit ausführt.

Georg Sellos schenkte seinem Vater, eine Copie der v. Horneschen Portraits JK und
KHöheit am 6ten Februar 1871 in Versailles gezeichnet. Mit nachstehender
Widmung. Georg Sellos

Das deutsche Herz in Leid und Lust
Gleich treu und warm in deutscher Brust —
Das deutsche Auge milde leuchtend —
Das deutsche Schwert, die Feinde erschend
Vom deutschen Haard mit hellem Blitz —
Einganger deutscher Mann ist — „unser Fritz“!

Weihnacht 1870.

26^{ter} December. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $- 2^{\circ} R.$, um 2 Uhr $0^{\circ} R.$, um 9 Uhr $+ 1^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,1.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

Zu der Nacht wurde das Orangerichauz geholt. fünf Drittmale.

27^{ter} December. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+ 1^{\circ} R.$, um 2 Uhr $+ 4^{\circ} R.$, um 9 Uhr $+ 3^{\circ} R.$
2. Wetter. heiter, trübe, einige Sonnenblicke.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 27,10.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 17 Tagelöhner, 3 Frauen.

Es wird geholt, die kleinen Saeten werden gedüngt, die Hecken werden beschnitten. Im Weinberge werden die Reben beschnitten, geputzt und gekoftet.

Seit dem 1^{ten} Schneefall werden die hierbleibenden Vögel gefüttert.

28^{ter} December. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+ 2^{\circ} R.$, um 2 Uhr $+ 5\frac{1}{2}^{\circ} R.$, um 9 Uhr $+ 4^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe. Regen und Sonnenfleckchen wechselnd.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 27,10.
5. Arbeiter, 9 Schiffe, 18 Tagelöhner, 3 Frauen, Beschäftigung wie gestern.
6. Lieferungen. Abgeschnittene Blumen zur Aufschickung des Generalen Jk und K. Hohen nach Berlin.
14. Maiblumen, 30 Chrysanthenen, 12 Primeln, 6 Bouvardien,
3 Tulpen, 2 Pelargonien, 2 Nepeta, 1 Camellie, 1 Rose.
7. Bemerkungen; In der Sigismundkapelle um 3 Uhr $+ 1^{\circ} R.$

29. Dec. December. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr 2° R. um 2 Uhr um 9 Uhr.

2. Wetter. heiter. leicht bewölkt. Himmel.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 28,0. Um 2 Uhr gestiegen.

5. Arbeiter. 9 Schiffe. 3 Tagelöhner. 3 Frauen.

7. Bemerkungen. Das heutige Potsdamer Intelligenz-Blatt bringt nach-
stehenden Bericht über die Weihnachtsbesprechung in Bornstedt.

„ Die Weihnachtsbesprechung auf dem Kronprinzipalchen Gute zu Bornstedt
„ fand diesmal schon am 17ten Feiertage statt, doch waren Se. Kaiserliche
„ Hoheit des Kronprinzip und die Prinzen Wilhelm und Waldemar am Erscheinung
„ leider verhindert, sodass die Höchste Gutsherrin, die Frau Kronprinzessin,
„ die bei dem grossen Kreise das zu Besprechenden nicht leichte Aufgabe allein
„ übernehmen musste. Bei der Rückkehr vom Gottesdienste, welchem die
„ hohe Frau drüben in der schönen Dorfkirche beiwohnte, wurde dieselbe von
„ des langen Reihe der Gutleute (die älteren Frauen in der schönen jetzigen
„ mehr verschwindenden Tracht unserer Bäuerinnen) ehrfurchtsvoll begrüsst,
„ worauf dann zunächst in den oberen Räumen der Gutshaus die Besprechung
„ der Kinder begann, welche die Prinzessinnen Töchter mit thätiger
„ Lehrerschaft leiteten. Nachdem die hochbesetzte Kinderschar, reich beladen mit
„ schönen und nützlichen Sachen, entlassen war, folgte in den unteren Räumen der
„ Gutshaus die Besprechung der Erwachsenen. Trotz der schmerzlichen Stimmung
„ des noch jüngeren Ehepaars Frau Kronprinzessin hatte dieselbe doch für
„ alle ihre Leute freundliche, theilnehmende Worte und wusste Höflich dieselbe
„ die schönen Seifens-Pakete, welche meist aus Kleidungsgegenständen, Wäsche u. s. w.
„ bestanden, noch dadurch werthvoller zu machen, dass an dieselben Hinnere und
„ Rathschläge für die verheiratheten Leute geknüpft wurden, hier und da auch ein
„ Besuch eines alten Arbeiters oder eines kranken Kindes im Ausblick gestellt wurde.
„ Nach dieser freundlichen Anstrengung nahmen die Höchsten Herrschaften mit
„ Befolge und dem Ortsgeldlichen ein Frühstück ein, um hierauf nach dem Prediger
„ Pichler, dem Beamten der Gutadministration und dem Hofgärtner Sello die
„ Besprechung aufzubauen. Um 3 Uhr schieden die Herrschaften dann nach Berlin
„ zurück, begleitet von Horken und Blicken der Dauere der Besprechenden.

Bemerkungen. ... Über die Nachnachtsbesprechung auf dem Kronprinzipalichen Gute Bornstedt wird der Vorräthigen Zeitung aus Potsdam unter dem 27sten December geschrieben:

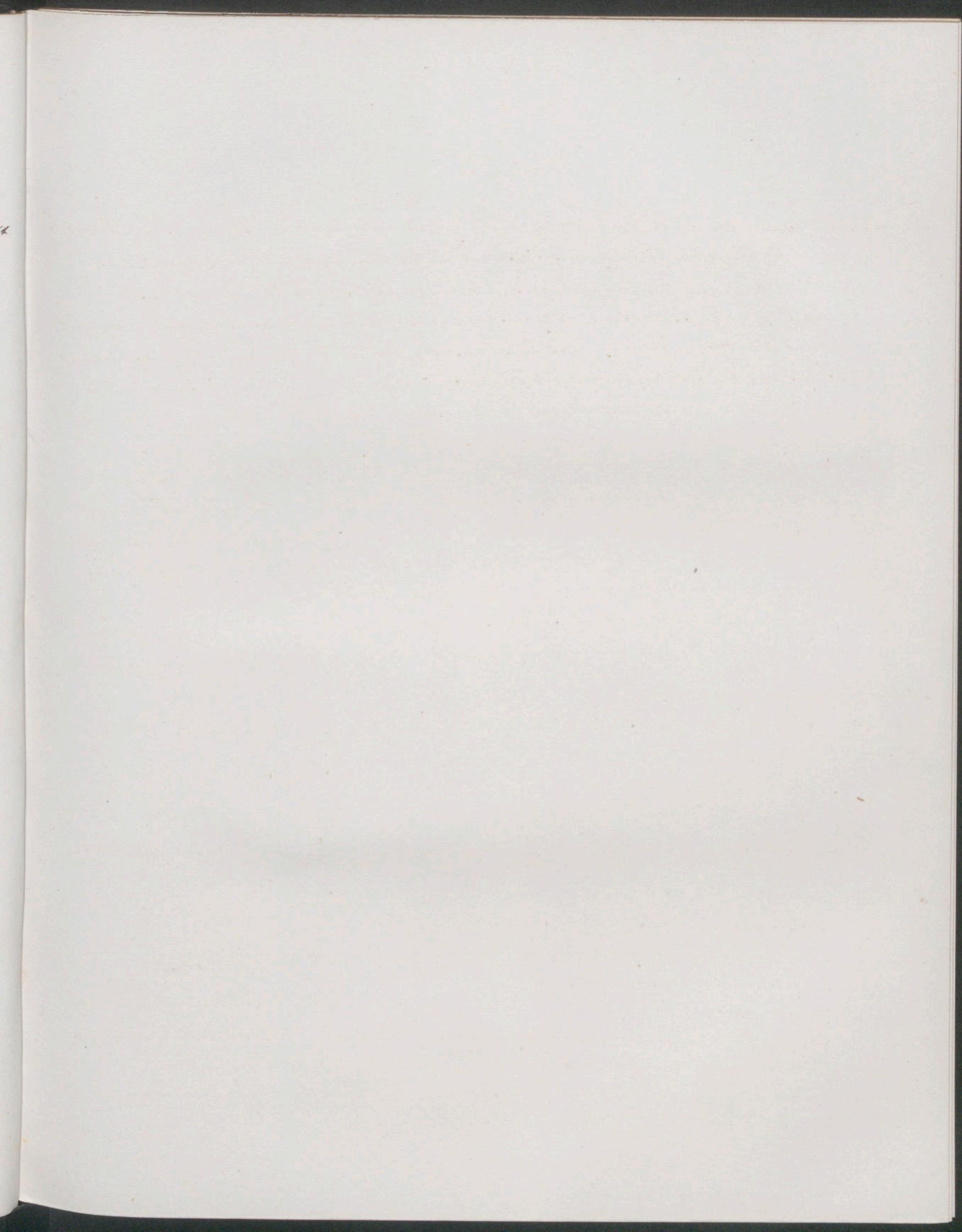
„Nachdem die Kronprinzessin am 1sten Feiertage dem Gottesdienste in
„ der Kirche zu Bornstedt beigewohnt, begab sie sich, von den Gutsleuten begrüßt,
„ nach dem oberen Räume des Gutshauses, wo ihre Thron mit Hilfe des Lehrers
„ Schöffler die Besprechung der Kinder bewirkte, die dann, reich beladen mit
„ nützlichen und schönen Sachen, entlassen wurden. Nun erfolgte in dem
„ unteren Zimmer die Besprechung der Erwachsenen. Die Kronprinzessin
„ selbst hatte für Alle theilnehmende, freundliche Worte und schloß an die
„ Ueberrückung der Gaben noch manchen guten Rath mit sich, auch der alten
„ und Kranken huldvoll gedenkend. Hier auf nahmen die hohen Herrschaften
„ mit Befolge und dem Ortsgeistlichen Dr. Pichler ein Frühstück ein
„ und baten dann auch noch dem letzten, wie dem Administrator Schulz,
„ den anderen Beamten der Gutsverwaltung und dem Kronprinzipalichen
„ Hofgärtner Herren Selts auf, worauf die Rückreise nach Berlin erfolgte.

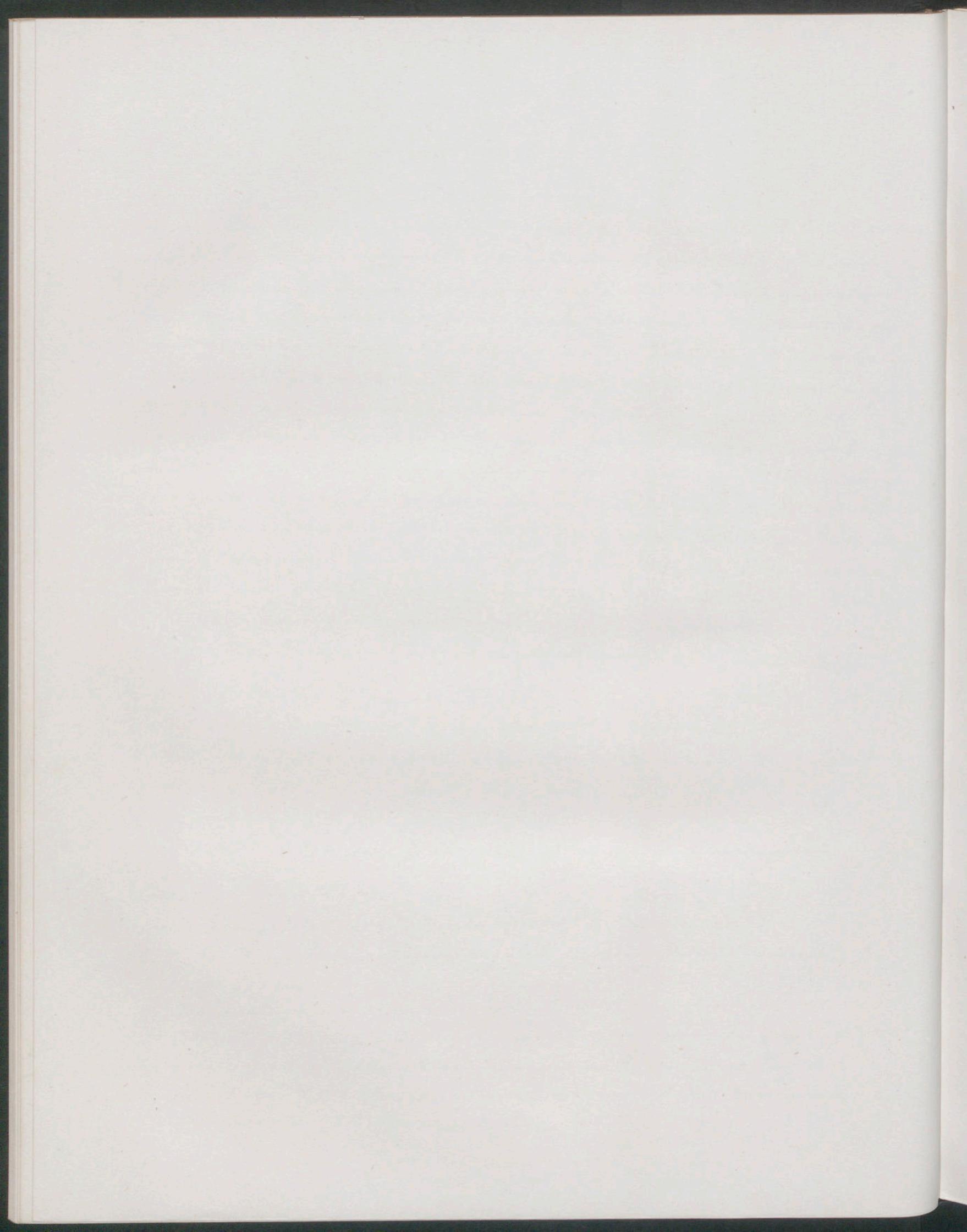
30ster December. Montag.

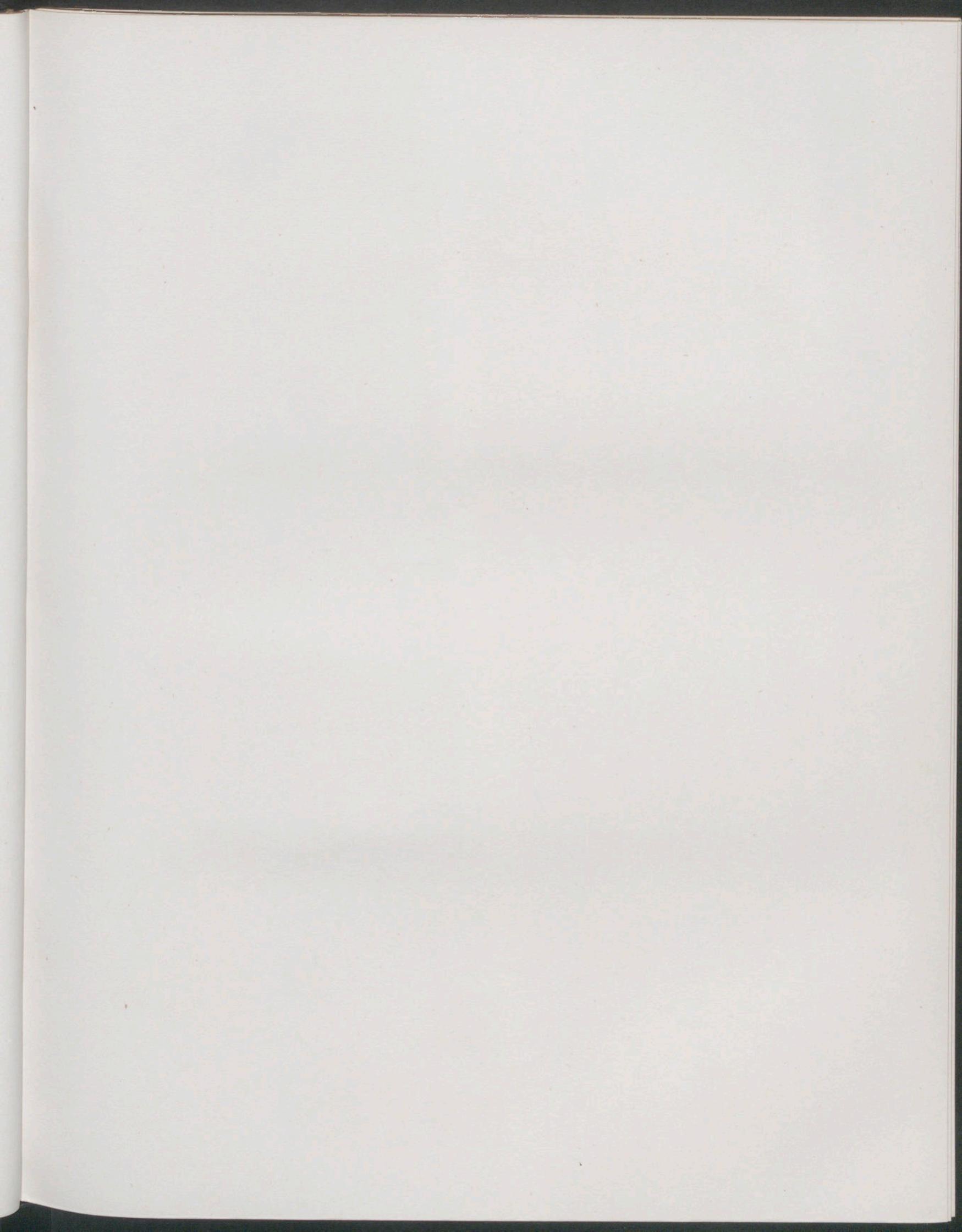
1. Luftwärme. um 5 Uhr $0^{\circ} R$. um 2 Uhr $+ 7^{\circ} R$. um 9 Uhr $+ 5^{\circ} R$.
2. Wetter. früh heiter, Nachmittag trübe, Abends Regen.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, 1.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 20 Tagelöhner, 3 Frauen, wie in der vergangenen Woche.

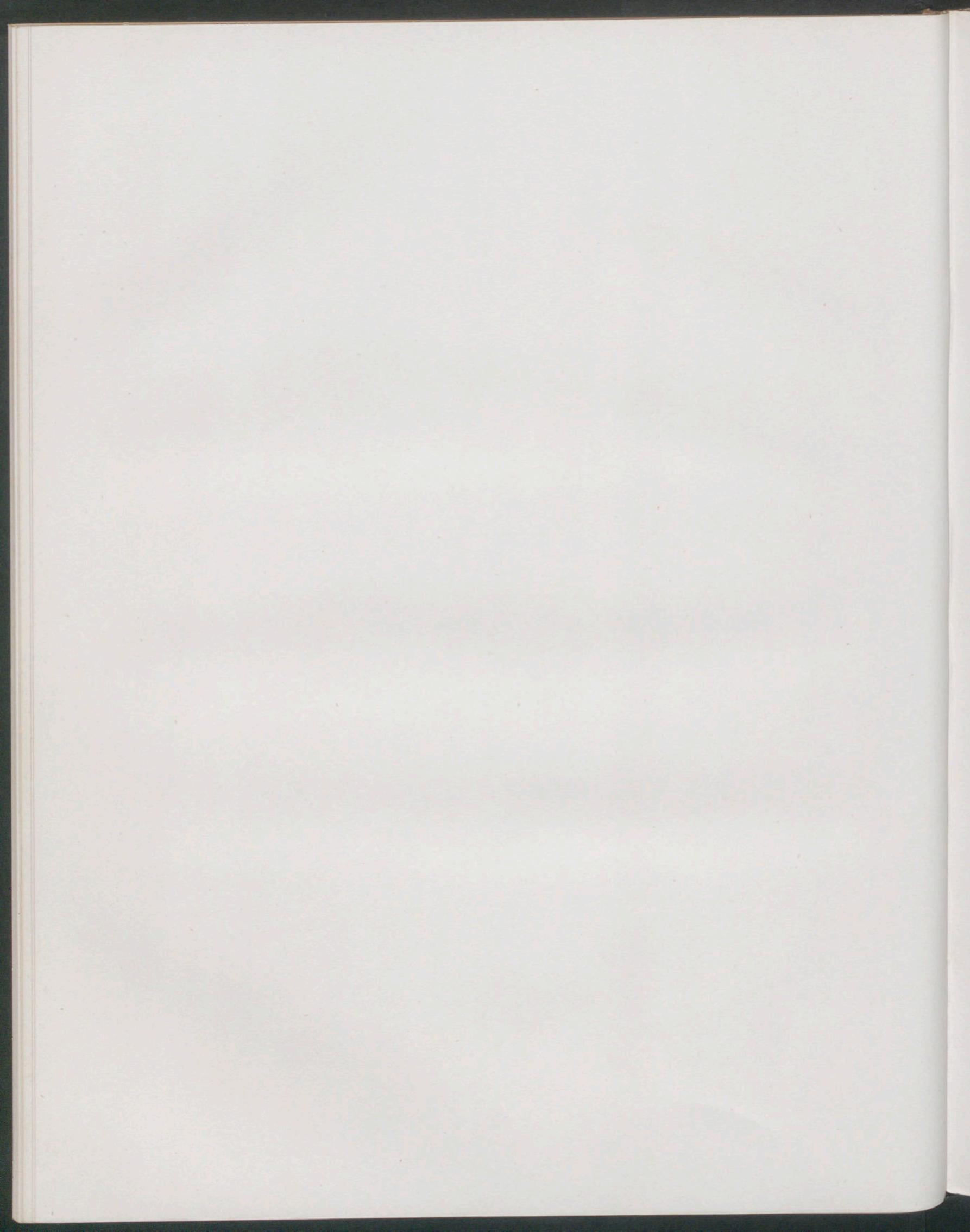
31. ster December. Dienstag.

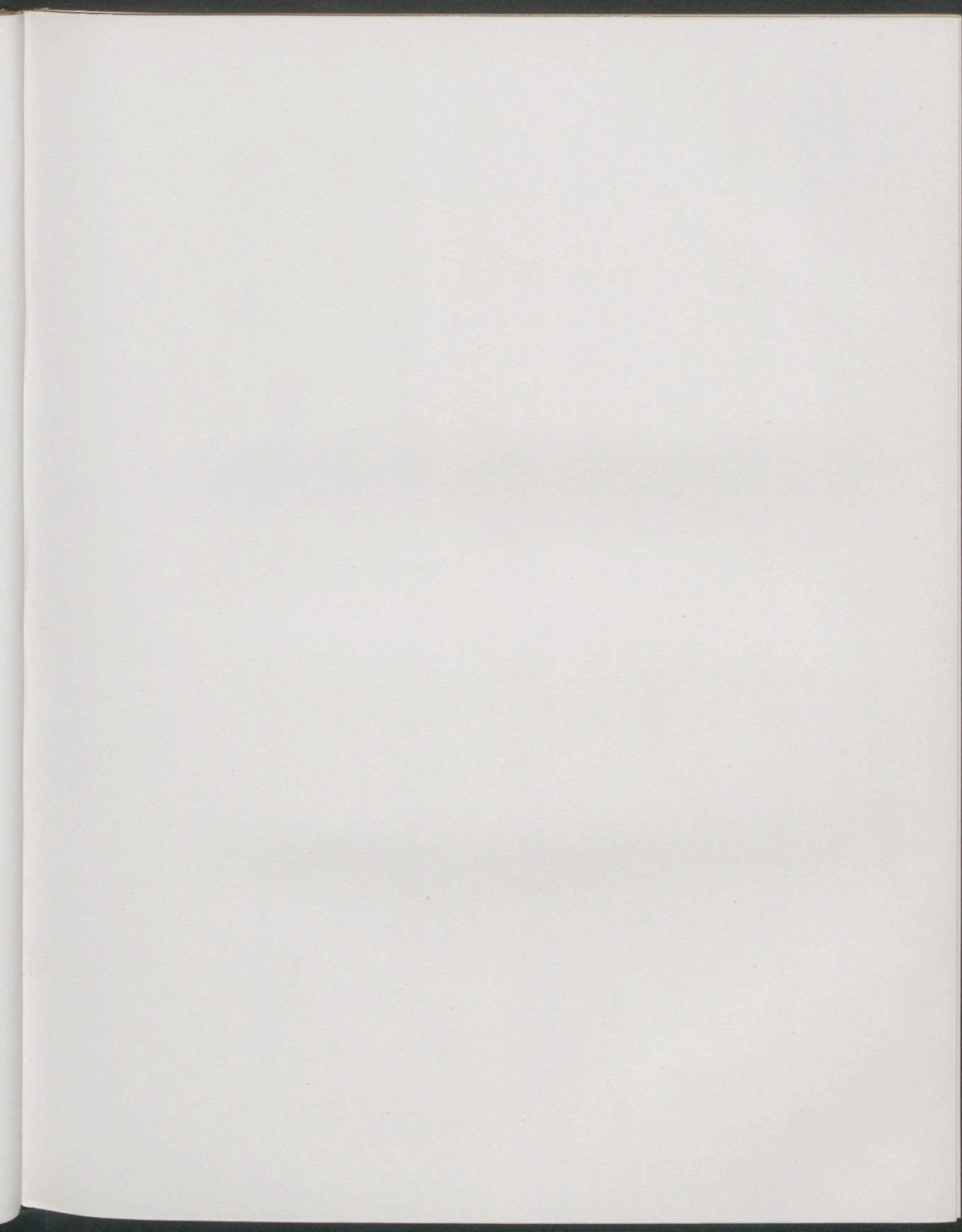
1. Luftwärme. um 5 Uhr $+ 8^{\circ} R$. um 2 Uhr $+ 9^{\circ} R$. um 9 Uhr $+ 8^{\circ} R$.
2. Wetter. trübe, Regen, Nachmittag Sonnenchein, Nachts Regen.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 27, 9.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 20 Tagelöhner. 4 Frauen, Hingeborn beauftragt.
6. Lieferung. Abgeschnittene Blumen für JH und KH nach Berlin:
60 Veilchen, 12 Maiblumen, 12 Primeln, 9 Tulpen, 30 Chrysanthemum,
3 Bouvardien, 2 Viburnum, 2 Rosen.

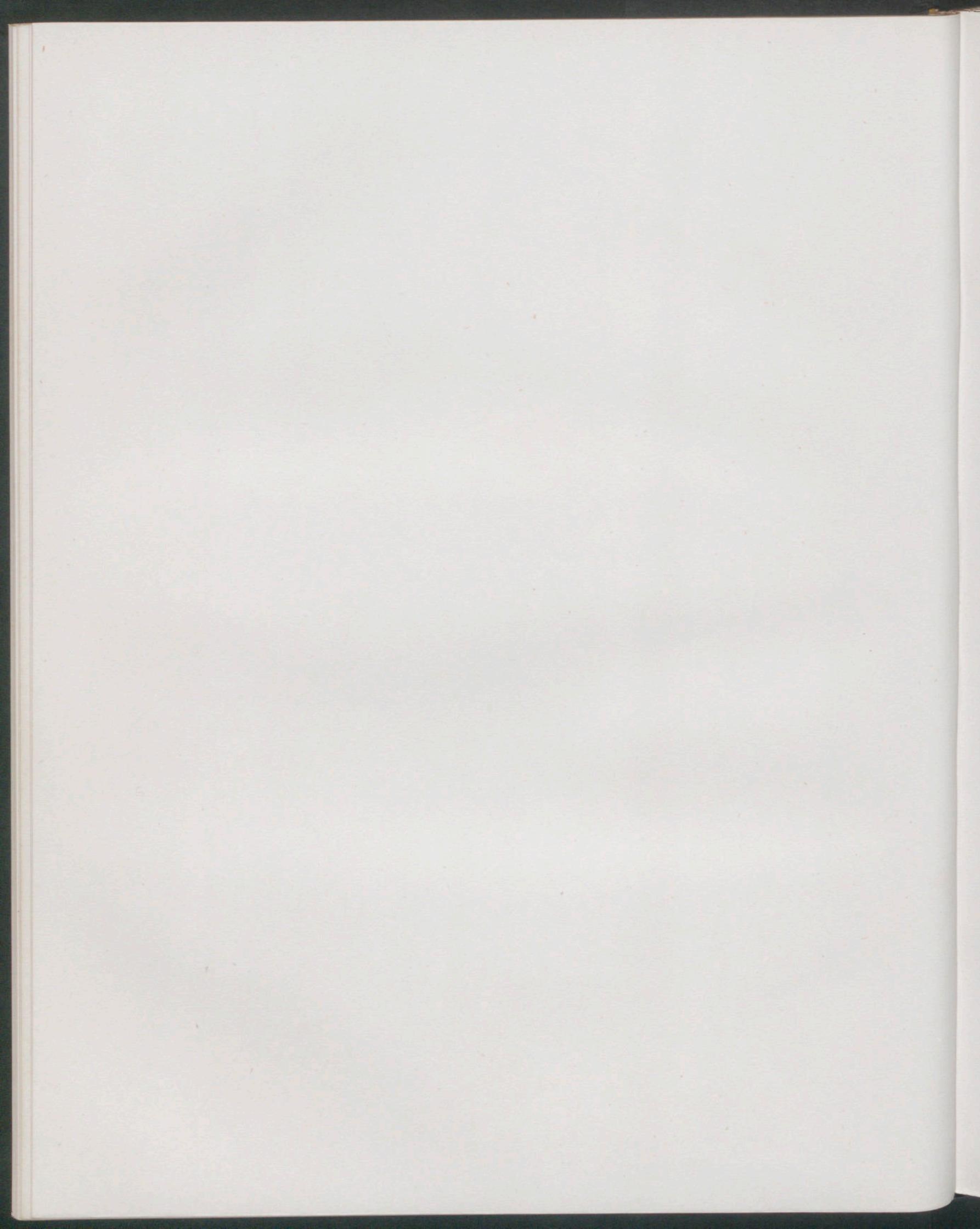


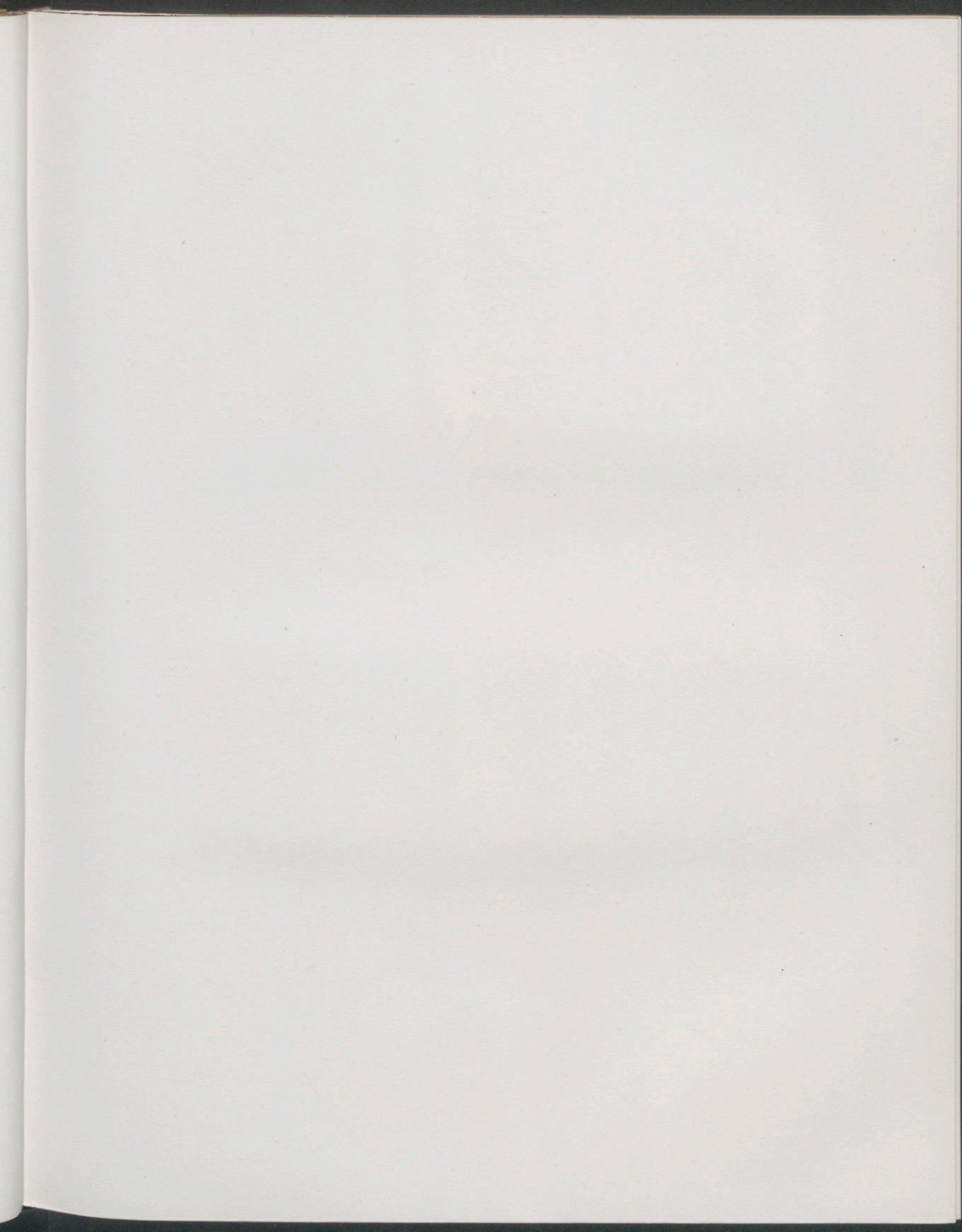












100

1879.

1870

2tes Januar 1879.

1. 1ster Januar. Mittwoch. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. Regen und Sturm.
3. Wind. Heft Nord West, stürmisch.
4. Barometer. 27,9. wie am 31ten Decembris. 28.
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 3 Tagelöhner. 3 Frauen.

2tes Januar.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr 0° R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. Erschneit bis gegen 11 Uhr, dann abwechselnd heiter, Sonnenschein sprachvolle Winterlandschaft, wundervolle Beleuchtung des mit frischem Schnee bedeckten Bäume.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27,8.
5. Arbeiter. 9 Schilfen 19 Tagelöhner, 4 Frauen. Die Arbeiter sind wie in dem letzten Wochen der Decembris beschäftigt. Der Schnee liegt 6 Zoll hoch er wird mit dem Schneewolf Bahn gezogen.
6. Liefrung. Auf Höchsten Befehl ein Kranz von weissen und weiniger rothen Acanthemum und Cypressen für den Sarg S. Majestät König Friedrich Wilhelm.
7. Hofjournal. JK und KHöheiten kamen um 9 JK Höheiten Prinz Wilhelm und Prinzess Marie von Meiningen um dem 11 Uhrzuge von Berlin.
Durch den Telegraphen hatte Salto eine Stunde vorher von JK und KHöheiten den Befehl erhalten JK und KHöheiten gegen 11 Uhr in Villa Liegnitz zu erwarten.
JK Höheiten des Erbprinzen und die Frau Erbprinzessin von Meiningen, Höchtmelke um dem 10 Uhrzuge von Berlin in Höchthofes Villa hier eingetroffen, Höchthofes waren während des Festwochs bei JK und KHöheiten in Berlin zum Besuch gewesen.

8. Hofjournal. gerichten Sello gleich nach der Ankunft in Villa Legnütz zu empfangen und dem mittheilungsgewissen Dann desselben für das ihn in so hohem Maße beglückende Weihnachtsgeschenk entgegen zu nehmen. Jk und Kkheit unterhielten sich auf der letztgenannten mit Sello bis zur Ankunft, Jk und Kkheit Hörschwerde mit Prinzess Marie von Meiningen Kkheit um 15 M. vor 12 Uhr vor Villa Legnütz eintrafen. — Jk und Kkheit fuhran sogleich ohne auszuweichen nach dem Neuen Palais, nachdem Hörschwerde Sello mitgetheilt das Hörschwerde beabsichtigen Hörschwerde theueren Flein- gausenen Schwestern des Großherzogs in Alice von Hessen Darmstadt Kkheit ein dem Sadauchteufe des unvergesslichen Verewigten Plectzen in dem kleinen Saalen wo Hörschwerde sogleich und mit Jk und Kkheit sogleiche Stunden verlebt zu werden und ausgemessen auszusprechen. Jk und Kkheit erwähnten, das Hörschwerde Schwestern Kkheit dem von Jk und Kkheit entworfenen von Sello gezeichneten Plan mit Rand- Zeichnungen, zur Verhinderung des vornehmlichsten und verwilderten Saalen, Hörschwerde Residenzschlosses in Darmstadt nach diesem Plan habe auszuführen lassen, und das Hörschwerde, wie Jk und Kkheit mit einem hervorragenden Talent für Landschaftsgärtnerei im Begriff gewesen wären auch die übrigen Großherzoglichen Saalen welche sehr vernachlässigt, sich in einem jammervollen Zustande befinden habe regeneriren wollen. Jk und Kkheit wollen Sello des, während Jkheit Prinzess Alice mit Hörschwerde Somahl und den Kindern Kkheiten hies in Neuen Palais zuweilen waren, wiederholt durch gärtnerische Aufgaben von Jkheit ausgeübt wurde durch ein Andauern an die hochbegabte so früh abberufene Schwestern Hörschwerde Photographie beglücken. Sello ist bereits im Besitz eines theueren Andenkens, — Jkheit übergeben Hörschwerde demselben eine schöne Korallenadel als Beweis Hörschwerde Zufriedenheit für den nach Ausgabe Jk und Kkheit gezeichneten Plan, zur Verhinderung Hörschwerde Residenzgartens in Darmstadt.

8. Hofjournal. Ich und K. Hohenzollern trafen mit Prinz Wilhelm K. Hohenzollern wenige Minuten nach Ich und K. Hohenzollern im offenen Hagen vor Villa Liegnitz ein. K. Hohenzollern Prinz Wilhelm verließ hier den Hagen, reederten Sella der seine neueste Haarsigete Neujahrs gratulation abkattete die Hand und begaben sich in das Palais Liegnitz zu den Meininger Herrschaften. Ich und K. Hohenzollern überreichten Sella ein kostbares Wührrahtgeßißens, ein in Goldbranze gefarvtes Aneroid-Parometes von Kaldreiden Hosten begleitet und ließen dann denselben zu sich in den Hagen steigen. Ich und K. Hohenzollern folgten Ich und K. Hohenzollern nach dem Neuen Palais auf dem Wege dahin vom Hagen aus die befohlenen zum Theil ausgeführten Neupflanzungen links vom Hauptwege in Höchsten Augenblicken, und ausdrückten Höchsthoch vollkommene Zufriedenheit über die, durch die Höchsthoch angeordnete bereits in Angriff genommene Abholzung ungesunder Bäume erfolgte Verschönerung des neuen vorbenen Gartenabtheilung. Ich und K. Hohenzollern fuhran im großen Sandhofe an dem Palais vor wo Ich und K. Hohenzollern noch mit Ich Hohenzollern Prinzess Marie von Meiningen im Hagen hielten, da der Schloßkaffellen Lauge auf sich watten ließ, und dann ohne sich zu eilen, obgleich er Ich und K. Hohenzollern vor dem Palais halten sah ganz langsam auf seine Wohnung bescheidener. Während Ich und K. Hohenzollern mit Prinzess Marie im Palais verweilten besichtigten Ich und K. Hohenzollern in Sella Begleitung vom Hagen aus die neuen Anpflanzungen längs der neuen Chaussee hinter dem Commune. Auf des Nordbrüde angelangt, sahen Ich und K. Hohenzollern Höchsthochs Durchlauchtigsten Sammel zu Wagen vom Palais aus entgegen. Ich und K. Hohenzollern hatten bei Besichtigung des dem Kaskellen Paars zur Aufbahrung übergebenen kostbaren Möbel, diese, namentlich aber die schöne geschmückte Wiege in welcher die Kinder Ich und K. Hohenzollern gewiegt worden, ein Meisterwerk des Bildschnitzers, welche sorgsam einballirt und eingemäht gewesen, in verfallener Zustand; des Überzuges in welchem dieselbe gehüllt war, was abgerissen, ein über die Wiege geworfenes Fetzen schmutziger Leinwand verhang, das zur Ruine gewordene alte kostbare Möbel fingerdick und Staub bedeckt, die Verzierungen waren abgebrochen und lagen verstreut umher.

8. Hofjournal. Jk und K. Hoheit waren sehr sehr ungehalten über den indolenten
Kartellan, durch dessen Nachlässigkeit das kostbare Möbel ruinirt worden.
Jk und K. Hoheit verließen an der Nordbrücke auf kurze Zeit den Wagen
um in der Nordallee eine Fußpromenade zu machen, aber da es bei
10 Uhr geschneit und noch keine Bahn gezogen war; in des zum Post
des königlichen Sackendirectors gehörigen Abtheilung von Feu-fort,
wird überhaupt keine Bahn gezogen, während in dem krongrünglichen
Sackten am Neuen Palais nach jedem Schneefall Bahn gezogen wird,
in Erwartung eines etwaigen Besuchs Jk und K. Hoheiten, — so
bestiegen Jk und K. Hoheit mit Prinzess Maria K. K. bald wieder den
Wagen und kehrten nach Villa Liguity zurück, nachdem Herzogin
selben noch angeordnet dem Ehrenbusch hinter dem Orangenhause
hast an der Neuen Chaussee, der einzige Baum der neuen Lindenallee
nicht aufkommen lassen würde, zu besichtigen. — Auch der alte
Eichenwras an der Nordbrücke soll noch in diesem Winter besichtigt
werden. — Dieser wohl 500 Jahre alte Baum, vor 15 Jahren bereits
dem Absterben nahe, wurde durch künstliche Mittel, nach Angabe Jk und
K. Hoheit durch kräftigste Oberdüngung und zeitweiligen Bewässerung
bis jetzt erhalten. Der Baum welcher nur noch gliedlange Blätter machte
und nur schwache Knospen aber keine Triebe mehr bildete, erhielt
durch die angewandten kräftigen Mittel neue Lebenskraft, machte
mehrere Fuß lange Jahrestriebe, kaum große dunkelgrüne Plätter,
er trug noch Jahr aus Jahr ein schiffelweise Früchte so groß wie kleine
Wallnüsse, aus welchen in den krongrünglichen Baumschulen eine
tausendfältige Narkkornmehlschaft erzogen wurde, welche in den
Prinzen hinter dem Communo Verwendung fanden. —
Der Experiment der Vergängung nach Vorschrift Jk und K. Hoheit war
vollständig gelungen, doch wurden dem vergängtesten Strauch in den beiden
letzten Jahren, mächtige Zweige, deren Feuer so vollkommen verrottet
von Stämmen abgebrochen, so daß das unglückliche Veteran die Landschaft
jetzt verunziert und ein normaler Wiederbeleben kein günstiger Resultat
mehr ergeben würde.

8. Hofjournal. S. und K. Hoheit setzten in Sallors Begleitung auf dem morgabehnten Wegan, der Schnee lag 6 Zoll hoch die Promenade durch den Eichenhain an dem Lammjumpf worüber nach dem neuacquiriten Theile des Sans-jourgasstentorck bezi. und noch mehrere Bäume welche beseitigt werden sollen, auch verschiedene ansehnliche Exemplare der kö. kranken Pflanzensammlung längs der Hauptallee. — Im Haupttrage trafen S. und K. Hoheit Höchsth. Coesime die Herzogin Wilhelmine von Mecklenburg Höchsth. Coesime mit ihren Töchtern in Begleitung eines Hofdamen promadirend und unterhielten sich längere Zeit mit S. Hoheit.

S. und K. Hoheit besichtigten dann auch die dem Obergeschn. Walthar befohlenen Veränderungen auf Charlottenhof, die Schilderwörter Tafeln sind bereits zugeschnitten und segnadigten um 5 M. vor $\frac{1}{2}$ 2 Uhr das Sellofche Haus mit Höchsth. Besuch. S. und K. Hoheit unterhielten Höchsth. kuldvoll mit Frau Sello und den Kindern Mattha, Victoria und Victor, dessen Schularbeiten Höchsth. die selben in Augenschein nahmen.

S. und K. Hoheit verweilten längere Zeit vor Sallor von S. und K. Hoheit gemalter sprechend ähnlicher Portrait — eines der unvergleichlichen Meißnerwerke des hochbegabten, talentvollen Meißner Meißner. Saken hiernach Höchsth. von H. von Werner in Versailles 1871 am 6ten Februar gezeichnetes Portrait, der Georg Sello seinem Vater mit nachstehendes von ihm verfasste Widmung geschenkt.

Das deutsche Herz in Leid und Lust
Steht treu und warm in deutsches Brust —
Das deutsche Auge milde Luchstand —
Das deutsche schwebt die feinde scheuchend
Vom deutschen heerd mit hellem Blutz —
Ein ganger, deutscher Mann ist es — „unser Fritz“!

S. und K. Hoheit lasen die an traurigen Herzen geflossenen Worte Georgs welche den Sofiklan der Familie Sello für S. und K. Hoheit Ausdruck geben.

8. Hofjournal. St und Kthkeit verriethen volle 20 Minuten im Sello'schen Saal.
Beim Fortgehen gaben Höcst die selben Frau Sello, Matha, Victoria
und Victor huldreich die Hand und beauftragten den hochbe-
glückten Vater Georg den Dichter, und Erich den Ritter der Eisernen
Kreuzer das St und Kthkeit ihnen selbst angeknecht, gegrußten.
St und Kthkeit kehrten um 10 M. von Sello's Allee auf dem Comen-
wege an des Stillen Müjir. vorbei nach Villa Liegnitz zurück.

St und Kthkeit am 20. d. d. wiederholt heute im Laufe des
Tages über die prächtvolle herrlich beleuchtete Winterlandschaft
Höcst's Entzücken. — Während der Promenade hatte sich der
Himmel aufgeläut; die mit frühem Sonne kandierte. Räume
von eingeleuchten Sonnenstrahlen welche aus dem dinstenem Gewölbe
hervorblitzten magisch beleuchtet waren von zauberhafter Wirkung.

St und Kthkeit die 20. d. d. mit Stthkeit den Meiningen
Herrschaften und Prinzessin Marie und Prinz Wilhelm, von Sello
in Villa Liegnitz. St und Kthkeit begaben Höcst sich nach dem
Diner nach der Friedenskirche, besuchten die Sigismondkapelle
und die Koeniggruft unter dem Altar und legten den von Sello
heut früh dem Künste übergebenen Kranz aus Cyprossen mit weißen
und rothen Aehren durchflochten auf dem Sarge S. Majestät
Weiland Koenig Friedrich Wilhelm II wieder und machten hierauf
des vermittelten Frau Höpferdiger wegen einen Condolenzbesuch.

St und Kthkeit begaben Höcst sich etwas später in Sello's Begleitung
des nochmal huldreich befohlen war, mit Stthkeit den Meiningen
Herrschaften, Prinzessin Marie von Meiningen und Prinz Wilhelm
zu Fuß nach der Friedenskirche und besuchten die Gräbt Friedrich
Wilhelm II.

St und Kthkeit kehrten von hier aus mit Stthkeit Prinz Wilhelm
und dem 4. Wozuge vom Potsdamer Bahnhofe nach Berlin zurück.

8. Hofjournal. Höchstseits die Meininger Herrschaften begleiteten Ihn und K. Hoheit nach dem Bahnhofs und schieden dann nach Höchstseits Residenz Villa Liegnitz zurück. Prinzess. Maria von Meiningen machte in diesem Höchstseits die Herzogin Wilhelme von Mecklenburg einen Besuch und wohnen in dem Wohnung in Villa Liegnitz.

9. Barmannungen. Das zeitige Pastoret von Fahlau und Bornim, Auctorem Paulus hat bei der Königl. Regierung beauftragt, den alten Auctergarten von Bornim, dem ehemaligen Kurfürstlichen Schloßgarten in welchem sich die Baumschule zur Erhaltung der Pflanzungen auf dem Bornim befindet zu veräußern und die Baumschule nach dem Namen Auctergarten zu verlegen.

Selto dem die Beaufichtigung des Garten, Anlagen, Alleen, Pflanzung, Obstplantagen, Baumschulen und Hainen von der Königl. Regierung zu Potsdam gegen eine jährliche Remuneration von 50 Thaler betragt ist, - wurde von der Regierung aufgefordert sich gutachtlich über den in Auzegung gebrauchten Verkauf des alten Auctergarten (Schloßgartens) zu äußern.

Ihn und K. Hoheit dem Selto unter Vorlegung des Planes der Gemannungen Bornim unterthausigt hat während der Promenade Vortrag über diese Angelegenheit hielt. - Äußerten daß Höchstseits die Absicht hätten Bornim und Bornstedt zur Anlage eines großartigen Musterreichthums zu vereinigen, den Verkauf des ehemaligen Schloßgartens an welchem sich ein hohes historisches Interesse knüpft aber mißbilligen. Der Große Kurfürst der ruhmreiche Anker Ihn und K. Hoheit hatte in Bornim ein Jagdschloß in dem in Rede stehenden alten Auctergarten erbaut und dasselbe mit Gartenanlagen, in welchen die feinsten Obstsorten gezogen wurden und mit reichen Fontainen - Anlagen umgeben.

Ein schönes Kupferstück des in meinem Besitz zeigt die regelmäßigen reichen Gärten, Bassins und Fontainen womit die Umgebung des Schloßes ausgerüstet war.

9. Bemerkungen. Das Anno 1664. erbaute Lustschloß war von einem Kanale
umschlossen, das westl. dem Tyrolergraben, dem Schiffahrtskanal, durch
den Schlaunitz See und die Wublitz und das Havel in Verbindung stand
und war somit die Möglichkeit vorhanden daß der Große Kurfürst
von Potsdam aus Lustfahrten auf seiner prächtvollen Jagd nach Bornien
unternehmen konnte wie die Sage geht.

Vier regelreißige Karpfenteiche in der Mitte der Sastauer, lieferten
den Bedarf an köstlichen Fischen für die Kurfürstliche Küche.

Die zwei Theil versiegten Quellen am Fuße der Pan-Berge lieferten
das Wasser zu den zahlreichen Fontainen und zur Speisung der
Karpfenteiche. Auf dem Zacheloberge wurden Weinberge angelegt
welche den Bedarf für den Kurfürstlichen Keller ergänzten, noch
heut heißt ein Theil des Zacheloberge die Weinberge und auf meine
i. d. mich aus meiner Jugend dafelbst noch in dem grauzigen Jahren
Hauptort zu gehen zu haben. — Die vier jetzt mit Roker besetzten und
versumpften regelreißig geformten Karpfenteiche sind noch
wohl erhalten, und könnten mit geringem Kosten wieder nutzbar
gemacht werden. — Der Sastauer von wärdigen wohlgepflegten
Auen eingeschlossen enthält während seiner Blüthezeit 1595
Obstbäume darunter Aprikosen, Pfirsich und Mandeln, außerdem
384 Linden und Propokarbaum-Bäume.

König Friedrich Wilhelm I. ließ die Wasserwerke eingehen, die
Teiche verschlammten, die nicht gepflegten Obstbäume gingen
ein, der Sastau verwilderte, das Schloß wurde baufällig und das
ohne Aufwand größerer Summen nicht wieder hergestellt werden
konnte ließ König Friedrich II. 1756 das Schloß abbrechen und
mit dem gewonnenen Material das Neutshaus aufbauen, welches
wenn auch in veränderter Gestalt noch heut vorhanden, für demselben
befindet sich zur Zeit die Klüder-Berührungsanstalt Borkoda.

Potsdam den 13ten Decembris 1878.

„ Da die Domaine Bornim zu Johannis 1881. pachtlos wird, und bestimmungs-
 „ mäßig höherem Orte vorläufig unsere Vorschläge über die fernere Disposition über
 „ die Pachtung zur Prüfung und Genehmigung vorgebracht worden müssen, ersuchen
 „ wir Er. Hochgeboren ergebenst, Sich gefälligst darüber auszusprechen zu wollen, ob
 „ Sie wegen der unter Ihres Aufsicht stehenden Anlagen, Baumpflanzungen
 „ und Hecken eine Abänderung der derfalligen Stipulationen des Pachtver-
 „ trages § 7 des zur Einsicht beigefügten Pachtcontractes sig Bornolück
 „ No. 46 für zweckentsprechend und nothwendig erachten.

„ Es angeregt worden ist, dem im Dorfe Bornim, also ganz entfernt von
 „ dem Hirtshofshof liegenden Garten, nebst den darin liegenden Baulichkeiten
 „ von der neuen Pachtung abzugreifen und zur Veräußerung zu stellen, da
 „ sowohl der Garten als die betreffenden Gebäude für die Vorrathsverwaltung
 „ selbst ganz entbehrlich sind, und die Unterhaltung der Gebäude und der Ue-
 „ bergangreichen Bewässerung für den Pächter eine nicht leichte Last ist. Er
 „ dürfte daher zu prüfen sein, ob die Abzweigung dieser Gärten, in welchem
 „ sich die Baumpflanzung für die Anlagen befindet, und die Verlegung derselben
 „ Baumpflanzung nach dem großen Garten beim beim Vorrathshof, im
 „ Interesse der zu unterhaltenden Anlagen zulässig erscheint. Er. Hoch-
 „ geboren wollen daher auch diesen Punkt seiner Prüfung mitzeichnen
 „ und aus Ihrer derfalligen Aufsicht mittheilen.

Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Wohn

soll heißen Jordan.

Ober-Regierungsrath.

Aus

dem Herrn Hofgasthaus

Sello.

Hochgeboren

Santjorow.

An die Koenigliche Regierung zu Potsdam
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und
Forsten.

Charlottenhof den 3ten Januar
1879.

„ Auf der Schreiben vom 13ten Decembers 1878 erwiedert angebauet.

„ Die in dem anbei zurick ersolgenden Pachtvertrage in § 7 aufgeführten Pflanz-
„ lationen bezüglich der Erhaltung der unter meiner Aufsicht stehenden Gartenan-
„ lagen, Baumschulen, Alleen, Baumpflanzungen, Obstplantagen und Hecken
„ auf der Domaine Porzinn hatte ich für durchaus nothwendig und zweckentsprechend,
„ und erachte desshalb eine Abänderung derselben für nicht geboten.

„ Ueber die in Anregung gebrachte Verlegung der zur Erhaltung der Pflanzungen
„ nothwendigen Baumschule aus dem alten Auentgarten, dem ehemaligen
„ Porzinn'schen Schloßgarten, nach dem großen Hoffgarten bei der Domainen-
„ gabelte und die Veräufserung dieser Gärten, erlaube ich mir zu bemerken,
„ daß nach meinem Dafürhalten auf dem ganzen Domainen-gebiet die Baums-
„ schule sich keine Vertheilung besser eignet als der alte Auentgarten.

„ Die nach allen Seiten geschützte Lage ist wie geschaffen für eine Baumschule,
„ der Boden ist vorzüglich und bei rationeller Bewirtschaftung wird außer
„ dem Bedarf für die Domainen, noch ein bedeutendes Quantum aus dem Verkauf
„ der Mehrproduktion erzielt werden können, da unter so günstigen Verhält-
„ nissen wie hier keine andere Bodenbenutzung einen höheren Ertrag liefert
„ als Baumschulbetrieb oder Korb- und Bandweiden Anzucht.

„ Was die Unterhaltungskosten der Baumschulbewässerung und der Saestuer-
„ Wohnung im alten Auentgarten betrifft, so würden doch bei einer eventuellen
„ Verlegung der Baumschule sowohl eine Verpachtung der Baumschule
„ wie eine Saestuerwohnung unentbehrlich sein, und mit kein davon Unter-
„ haltungskosten nicht in Wegfall kommen. — Ein besonderes Gewicht
„ welches gegen die Verlegung der Baumschule nach dem großen Auentgarten
„ spricht, ist darauf zu legen, daß schon früher einmal der Versuch gemacht
„ wurde eine solche im neuen Auentgarten zu gründen.

In dem Inventar von 1845 findet sich eine Baumsehle dafelbst aufgeführt
welche aber, da sie nicht prosperirte wiederum eingezug. Bei dem Inventar-
aufnahme vom Jahre 1869 existirte eine Baumsehle im Neuen Aentzgarten
nicht mehr. — Wenn auch der zeitige Herr Pächter seinen Werth auf Bei-
haltung des alten Aentzgartens fest, ja diesen als einen Loss betrachtet, so
ist doch nicht ausgeschlossen, daß bei der bevorstehenden Neuverpächterung
derjenige welcher die Pachtung davon übernimmt vielleicht ungern an
dieser für Baumsehleweine so ganz besonders eignende Terrain an-
nehmen würde. — Was aber nach meinem Gefühl am dringendsten sein
entsprechend gegen die Veräußerung des ehemaligen Schlossgartens
und dessen Übergang in Privatbesitz spricht, abgesehen von dem oben
angeführten Nützlichkeitgründe sind die historischen Erinnerungen
welche sich an diesen Garten knüpfen in welchem sich ein von dem
großen Kurfürsten erbauter Jagdschloß mit seinen Schmeisengärten,
Fontainen-Anlagen und Karpfenteichen befand. — Die Karpfenteiche
sind noch vorhanden.

Charlottenhof den 3ten Januar 1879.

Emil Sello.

In einem Schreiben vom 16ten Januar wurde dem Emil Sello von der Königlich
Regierung zu Potsdam die Beaufichtigung über die Pflanzungen und Garten-
anlagen auf der Domaine Bornim, welche dessen Bruder Hermann ausgeführt
und bis dahin wahrgenommen hatte dann aber durch andauernde Kränklichkeit
davon Abstand nehmen mußte, gegen eine Remuneration von jährlich 50 Thaler
angetragen.

Nachdem Herr v. K. v. H. am 27 Januar, Sello auf sein Juralialgesuch mündlich
Huldreich die Erlaubniß hierzu erteilt hatte, verlaßte sich E. Sello am 28 Januar
zur Übernahme der Sachakte eines Garten-Tschuikners bereit und erfolgte seine
definitive Ernennung zu diesem Aente vom Finanz Minister Herren von der Heydt
am 21ten Februar 1868. — dem Jahrestage des Selbst von Sello im Jahre 1837
verstorbenen Vaters Louis Sello.

Im 4ten Zusatz zu § 14 der Pachtverträge vom 29/ten Mai 1857. ist
Nachstehendes über die Pflichten und Befugnisse der mit den Garten-
Anlagen auf der Domaine Bornim betrauten Techniker dem Pächter
gegenüber festgesetzt.

- „Die auf der Domaine Bornim in den Jahren 1845 bis 1848 ausgeführten,
„ aus dem Sub No III anliegenden Inventarium ersichtlichen Anlagen,
„ sowie die davon bereits im Jahre 1845 dem jetzigen Pächtern übergebenen,
„ darinnen ebenfalls verzeichneten Bäume sind Pächter ganz aus eignen
„ Mitteln gewissenhaft zu erhalten und zu ergänzen verpflichtet, ebenso
„ auch gehalten, auf Verlangen der verpachtenden Behörde vorhandene
„ Anlagen und Anpflanzungen wegzunehmen, zu beseitigen und dieselben
„ durch andere von der verpachtenden Behörde zu bestimmende Bäume,
„ Sträucher — soweit sich dieselben in den Bornimer Baumgärten anlagen
„ vorfinden, — zu ergänzen. Mit der Beaufichtigung und Kontrolle der
„ desfalligen Verpflichtungen wird von der verpachtenden Behörde ein
„ Techniker beauftragt, welcher nach einem von dem Pächtern alljährlich
„ Mitte des Monats Januar ihm vorzuliegenden, nach näherer Bestimmung
„ der resp. Behörde anzufertigenden Wirtschaftsplane, rücksichlich hier
„ dessen was für die Bornimer Baumgärten, Heckenanlagen und Baumpflanzungen
„ geschehen soll, im allgemeinen verfahren wird.
- „ Pächter sind insbesondere verpflichtet zur eventuellen Unterhaltung
„ und Pflege jener Anlagen stets einem vom vorgedachten Techniker
„ für qualifizirt erachteten Saatkorn zu halten.
- „ Luzerne darf innerhalb einer Entfernung von sechs Fuß von Bäumen
„ und Hecken gar nicht gebaut werden.
- „ Die Unterfruchtbestellung wird überall nur durch Handarbeit
„ gesätet, auch darf bei Bestellung des Ackers auf dem Wege mit
„ den Pflügen und Eggen nicht umgerendet werden.

„Schlachholz und Reifig, welcher nur nach specieller Uebereinkunft mit dem
„Techniker geschlagen werden darf, soll den Pächtern verbleiben, denselben
„auch gehalten werden, die Maulbeerblätter, sowie das Sedaiken der Bäume
„nicht gefährdet, durch davorüber gehende Leute schneiden und benutzen zu lassen.
„Die gesammte Frucht- und Obstnutzung gehört den Pächtern. Aus den Baum-
„gärten sollen zunächst die Bornimmas Anlagen selbst durch Nachpflanzung,
„sowie deselben oder anderer Bäume, respalt: Brauchsorten, je nach der Be-
„stimmung des Technikers ergänzt und vervollständigt werden. Die dazu
„erforderlichen Pflanzlinge reservirt der Techniker. Entbehrliche Laubbäume
„aus dem Garten, in sofern solche für die Bornimmas Anlagen nicht gebraucht
„werden, sollen Pächter nur mit des Technikers Genehmigung weggemacht
„und zu verordnen befreit sein. Die Pächter haben für jeden Fall eines
„Übertretens der in diesem Zusatz § enthaltenen Bestimmungen seine
„Conventionalstrafe bis zum Betrage von 5 Thaler nach alleiniger
„Festsetzung der verspricht an den Behörde zu zahlen.

3tes Januar. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr. $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+1^{\circ}R$. um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter. früh heiter und stürmisch. spater Schneefreiben.
3. Wind. Nordwest, Stürmisch.
4. Barometer. 27, 11.
5. Arbeit. 9 Schiffe. 21 Tagelöhner. 3 Frauen.

4tes Januar. Samstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr. $+1^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2^{\circ}R$. um 9 Uhr $0^{\circ}R$.
2. Wetter. Es schneit, Nachmittag heiter.
3. Wind. Südwind.
4. Barometer. 27, $6\frac{1}{2}$.
5. Arbeit. 9 Schiffe, 20 Tagelöhner, 4 Frauen.
6. Lieferung. 18 Maibäumen, 9 Teelbäume, 12 Primeln, 30 Chrysanthemum
16 Bouvardien, 3 Viburnum, 1 Cyclamen, 1 Veronica.

5tes Januar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2^{\circ}R$. um 9 Uhr $+2^{\circ}R$.
2. Wetter. früh trübe, Mittag heiter, Nachmittag Schnee.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer, 27, 11.
5. Arbeit. 9 Schiffe, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

6tes Januar. Montag.

1. Luftwärme Um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $+1^{\circ}R$ um 9 Uhr $0^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, es schneit.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 1.
5. Arbeit. 9 Schiffe. 20 Tagelöhner, 3 Frauen. Die Arbeiter sind
wie in der vergangenen Woche beschäftigt; es wird Holz gefällt
und Bahn gemacht.

7ter Januar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-3^{\circ}R$. um 2 Uhr $-3^{\circ}R$. um 9 Uhr $-6^{\circ}R$.
2. Wetter. Erfreulich. um Mittag heiter.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, $2\frac{3}{4}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 19 Tagelöhner. 3 Frauen.
6. Erziehung. 60 Veilchen, 20 Maiblumen, 10 Tulpen, 30 Chrysanthemum
12. Primeln, 6 Bouvardien, 4 Pelargonien.

8ter Januar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-11^{\circ}R$. um 8 Uhr $-13^{\circ}R$. um Hainberg $-16^{\circ}R$.
um 2 Uhr $-6^{\circ}R$. um 9 Uhr $-6^{\circ}R$.
2. Wetter. heiter.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28, $1\frac{3}{4}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 19 Tagelöhner 3 Frauen. In der Beschlusssache
Nachts wurde das Orangeriehaus gekürzt.

9ter Januar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-5^{\circ}R$. um 2 Uhr $-3^{\circ}R$. um 9 Uhr $-5^{\circ}R$.
2. Wetter. In der Nacht und gegen Morgen fielen 2 $\frac{1}{2}$ M Schnee.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, 1.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 20 Tagelöhner, 3 Frauen.

10ter Januar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-7^{\circ}R$. um 2 Uhr $-5^{\circ}R$. um 9 Uhr $-7^{\circ}R$.
2. Wetter. Schneetreiben.
3. Wind. Ostwind, lebhaft.
4. Barometer. 27, 11.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 20 Tagelöhner. 3 Frauen.

11ter Januar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 16° R. um 2 Uhr - 6° R. um 9 Uhr - 9° R.

2. Wetter, heiter.

3. Wind, Offwind.

4. Barometer, 27,9.

5. Arbeit. 9 Schilder, 19 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. In doppelt wattiertes Holzgerüst, dessen Zwischenraum mit wollenen Decken ausgefüllt war, wurden für Freund K. H. nach Berlin gerundet: 60 Vitis, 20 Weibkorn, 12 Viburnum, 15 Primeln, 10 Tulpen, 8 Bouvardien, 3 Cyclamen.

7. Beobachtungen. Heute früh um 1 Uhr nahm das städtische Nachwächter in der Nähe des Pollofischen Dampfwerkung dreier Wildschützen einen im Wildpark erlegten Rothhirsch, ein starkes Kalb den Dieben ab, welche entzweien, das Hirsch steckte in einem Korb auf welchem der Name der Eigenthümer stand, das, ein bekannter Wilddieb welcher namenlos den Fasern war, stollt noch an selbigen Tage eingezogen wurde und seiner Bestrafung entgegen sieht.

Von dem Wildweibes Weber, der das gestohlene Wild in Empfang nahm, kaufte Selb der Rohrab für 8 Thaler.

8. Hofjournal. Ich und K. H. kamen heute in Begleitung der Herren Hofmarschall Grafen zu Eulenburg, des persönlichen Adjutanten und des Hofjägermeisters Baron von Hinstge mit dem 10 Uhrzuge von Berlin, hielten in Sauerbrunn, in der Umgebung des Neuen Palais und im Katharinenholz eine Hasenjagd ab, bei welcher leider nur 28 Hasen geschossen wurden, und eine merkliche Verminderung dieser bis jetzt fastenfeinde nicht erzielt wurde.

Ich und K. H. nahmen nach beendetes Jagd das Dejourné mit dem Jagdfolge in Hornstedt ein, und kehrten mit dem 2 Uhrzuge wieder mit Befolge nach Berlin zurück.

9. Bemerkungen. Der Oberförster des Potsdammer Reviers Koch, der ebenfalls mit seiner Einladung zur Jagd begnadigt worden war, äußerte bezüglich "des Fällen grösserer Bäume, — daß er im Besitz eines sehr praktischen Werkzeuges sei — des Hannoverischen Zwickbrettes — sei, mit dessen Hilfe man zum Roden bestimmte Bäume, die grösseren, auch ganz schiefhängende so dirigieren könne, daß man dieselben auf jeden beliebigen Punkt zum Niederfallen zwingen, und somit die Befehdigung der bewarzbarten Bäume vermeiden würde.

Herrn v. Hohenhausen dem Oberförster den Auftrag dem Hofgärtner Selts Gelegenheit zu geben das erwähnte Werkzeug erbaute zu sehen.

Der Oberförster Koch setzte Selts nach einigen Tagen vom Befehl Herrn v. Hohenhausen in Kenntniss, und luden denselben ein, am einem noch näher zu bestimmenden Tage, da zur Zeit der Lufttemperatur nicht in Ordnung und oft ausgebeffert werden müsse, — dem Bewerfen grosser und schiefhängender Kiefern in der Nähe des Jagdschlosses Stein beizuwohnen.

12ter Januar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr — $5^{\circ} R.$ um 2 Uhr — $2^{\circ} R.$ um 9 Uhr — $5^{\circ} R.$
2. Wetter. Trübe, Abends Schnee.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 11 $\frac{3}{4}$.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

13ter Januar. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr — $4^{\circ} R.$ um 2 Uhr + $1^{\circ} R.$ um 9 Uhr — $1^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe, Abends Schnee.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer, 28, 4.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 19 Tagelöhner, 3 Frauen.

14ter Januar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1\frac{1}{2}^{\circ}R.$ um 2 Uhr $+2^{\circ}R.$ um 9 Uhr $+1^{\circ}R.$
2. Wetter. In der Nacht 2 Zoll Schnee, trübe, Abends dichtester Nebel.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer. 28,4.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 20 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. 60 Weizen, 24 Maibläumen, 18 Primeln, 10 Tulpen, 10 Viburnum, 4 Chrysanthemen, 2 Leukoyen.
7. Bemerkungen. Auf der heute abgehaltenen Holzauktion gingen ein 926 M. 50 Pf. gleich 308 Thaler 25 Sch., davon in Abrechnung pro Thaler 3 Sch. 9 Pf. Tantieme, macht 38 Thl. 18 Sch. gleich 118 Mark 80 Pf. von 926 Mark 50 Pf. subtrahirt, bleiben Reck. 810 Mark 70 Pf. die zur Barkenkasse vorräumlich sind.

15ter Januar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1\frac{1}{2}^{\circ}R.$ um 2 Uhr $0^{\circ}R.$ um 9 Uhr $-1^{\circ}R.$
2. Wetter. Trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28,1.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 19 Tagelöhner, 4 Frauen.

16ter Januar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+1\frac{1}{2}^{\circ}R.$ um 2 Uhr $+2^{\circ}R.$ um 9 Uhr $+\frac{1}{2}^{\circ}R.$
2. Wetter. Trübe, es khaud.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer. 28,0.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 19 Tagelöhner, 3 Frauen.

17ter Januar. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-3^{\circ}R.$ um 2 Uhr $-1^{\circ}R.$ um 9 Uhr $-2^{\circ}R.$
2. Wetter. Trübe.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28,2 $\frac{1}{2}$
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 20 Tagelöhner, 3 Frauen.

22. Januar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 11° R., um 2 Uhr - 5° R., um 9 Uhr - 7° R.
2. Wetter. Früh dichtes Nebel, dann heiter.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28,3.
5. Arbeit. 9 Schiffe, 20 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Bemerkungen. Inspector Schütz aus Bornstedt und Hofgärtner Sello waren heute von dem Herrn Hofmarschall Grafen zu Eulenburg nach Berlin berufen, um ihr Gutachten bezüglich der Entschädigung eines Lintopdiener der Neuen Palais; deren bisherige Nutzgärten der Faberie einverleibt werden, abzugeben. Die Gärten welche dort ebenfalls Nutzgärten besaßen, werden von der Hofjagdverwaltung durch Sold entschädigt.
7. Hofjournal. Jk und Kthkeiten hatten wie gewöhnlich um 9 Uhr mit den Kindern Kthkeiten das Frühstück um 9 Uhr im kleinen Speisesaal eingenommen. Nach beendeten Frühstück um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr überreichte Sello durch den Kammerdiener Jk und Kthkeit unterthänigst ein Bouquet von den schönsten Mai-Blumen und Adiantum; leider hatten mehrere der Pflanzen besonders vollkommenen Blumen, trotz der sorgsamsten Verpackung in Seidenpapier Umhüllung und Seidenen Tüchern, Packpapier und wasserdichte Kiste einer Kälte von 11° R nicht widerstanden. Jk und Kthkeit Hörs welche in der Bibliothek arbeiteten, gerieten Sello zu empfangen und dankten demselben für den guten Willen, da das Bouquet war leider nicht auch vollkommen schön. Jk und Kthkeit erhielten Sello die Erlaubnis, den Situationsplan und den nach speziellen Angaben Jk und Kthkeiten ausgeführten Verbesserungsplan der Villa Legnitz, Kthkeit der Frau Erbprinzessin unterthänigst als Souvenir überreichen zu dürfen. Doch wollen Hörsfeldt eben vorher beide Pläne in Augenschein nehmen.

8. Hofjournal: Ih und K Hohheit Hölzspewelcher sich bei Ih und K Hohheit befanden
nahmen Sello mit nach Hölzspewelcher freundlichen, obin in nach dem Hofe
gelegenen Arbeitszimmer, und Liefen Hölzspewelcher hier von Sello Vortrag halten.

Ih und K Hohheit geruhten Sello mitzutheilen, daß die von dem Hofgarten Director
Zühlke vorgelegten Pläne zur Verbesserung der vorwülderten Sachen von
dem Neuen Kammern auf der Westseite von Sauerjourni und der vorwülderten
Birkenwäldchen vor dem Neuen Garten nicht den Beifall Ih und K Hohheiten
gefunden, und daß dieselben nicht zur Ausführung kommen würden.

Als Herr Zühlke Ih und K Hohheiten die betreffenden Pläne vorlegte prüfte
ihm das Mitgeschick die Pläne verwechselt vorzuliegen, und konnte er
sich in den von einem Dritten gezeichneten Entwürfen, er selbst hat wohl
Niemals den Versuch gemacht zu zeichnen, — ausfänglich nicht zurecht finden.

Die sogenannten Invalidengärten am Südoende der Neuen Palais
dem alten Hofengarten gegenüber hat das Königliche Hofjagdwart, da sie
zur Tafelriege gezogen werden, den Futterrenten, den auf dem Außerbestat
gesetzten Invaliden gegen eine denselben bis zu ihrem Tode zu zahlende Rente
übernommen.

Mit der von dem Königlichen Hofmarschallamt in Vorschlag gebrauchten
Naturalentpachdigung gewisser Schloßdiener welche von dem Königlichen
Hofmarschallamt mit den durch Absterben der Pfändner vacant gewordenen
Invalidengärten vor kurzer Zeit oft belehnt waren, haben sich Ih und
K Hohheit einverstanden erklärt und die von dem Herrn Hofmarschall
Brafen zu Eulenburg dazu in Vorschlag gebrachte Wiesenparcelle hinter
den Communen zwischen des Neuen Ramijs und des Eisenbahns zu ge-
nehmigen geruht.

Ih und K Hohheit geruhten ferner Sello für eine von seinem Rente vorgänger
am Neuen Palais überkommene Ackerparcelle von 2 Magdeburger Morgen auf
der linken Seite des Nordallee gelegen, welche nunmehr bepflanzt, und dem Kropfingl.
Sachen wieder ein verleibt werden soll, deren Ertrag Sello wie Pintelmann zu ihrem Ein-
kommen gerechnet wurde, zu entschädigen, und ihm ein gleich großes Areal
hinter den Communen, ebenfalls zwischen des Neuen Ramijs und des Eisenbahns
anzureifen zu lassen.

23. Januar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr — $8^{\circ} R.$. um 7 Uhr — $6^{\circ} R.$. um 9 Uhr — $5^{\circ} R.$

2. Wetter, sehr aufregendes Wetter, heftiger Schneeeisregen; wunderbare Naturscheinung gegen Abend bei $-5^{\circ} R.$ fällt es rasch, es glattgeföh, die Fußhöhe Schneedecke wird mit einer zollstarken Eisschicht überzogen, die beinahe überstragt. — Vögel und Wild können den Schnee nicht mehr besichtigen um sich ihre künftliche Nahrung zu suchen.

Durch Befehl JK und K. K. werden in dem Kronprinziplichen Sarsaunwies am Neuen Palais die Vögel auf 8 verschiedenen Futterplätzen reichlich mit Nahrung versehen.

3. Wind. Ostwind.

4. Barometer. 28, $1\frac{1}{2}$.

5. Arbeiter. 9 Schiffer, 14 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Bemerkungen. Auf Einladung des Oberförsters Koch begab ich mich heute Nachmittag mit demselben nach dem Jagar JK künftiges Jagdschlößchen, wo in einer lieblichen Schonung, die alten Tannenbäume (Kiefern) unter Anwendung des Baumvorziehen Zwischbretter wie dazugelegt wurden.

Mittelpunkt des Zwischbrettes ist es möglich den Bäumen welche nicht über der Erde mit der Axt gefällt, sondern mit dem Wurzelstock gerodet werden sollen, so zu dirigieren daß sie dem nahestehenden Blustholz möglichst wenig Schaden bei ihrem Falle zufügen. — Es wurden in meiner Gegenwart zwei sehr starke Kiefern deren obere Wurzeln der freigegrabenen Wurzelstock bereits abgehauen waren, mittelst des Zwischbrettes, nach der entgegengesetzten Richtung dirigiert, wobei sie ohne Anwendung des Zwischbrettes nicht gefallen sein würden, beide Bäume fielen genau auf den vorher bestimmten Punkt, das Herrzeug hat seine Schuldigkeit und verrichtete sein vollkommen.

Der Apparat, Zwischbrett und Zubehör, ist einfach und ohne großen Kosten-aufwand herzustellen. — Er besteht aus einem 9 Zoll breiten, 5 bis 6 Zoll starken 8 Fuß langen Bohle aus zähem möglichst weisbuchenem Holze, das ausgegattet an beiden Längenden mit Eisenbefestigung und mit eisernen Ringen zum Aufschieben versehen. Die eingelassenen Zähne des einen großen Baumes

7. Bemerkungen, ähnlichen Bole sind 1 Zoll tief eingeschnitten, die Entfernung der einen Zahner vom andern betraegt 3 Zoll und die Scheitelbreite jeder Zahner 1 Zoll. — Diese Bohle (das Zwickbrett) wird in der passenden Entfernung, magarrecht oder noch besser ein wenig geneigt gegen den Baum auf der entgegen gesetzten Seite von derjenigen wohin der Baum fallen soll, auf dem vorhergeebneten Terrain geheltet. Ein starker Stahl wird hinter dem Zwickbrett so tief in den Boden geschlagen, daß die Bohle beim Zwicken nicht zurickweichen kann. — Man wird die unten mit Eisen beschlagene und oben mit einem starken, gerümpelten Stahllernen Spitze versehenen 20 Fuß lange, 6 Zoll im Durchmesser haltende Druckstange von zähem Holze mit, der Stahlspitze in einem Winkel von 45 Grad gegen den entgegen gesetzten Baum gestäuet während das untere Ende auf dem Zwickbrett ruht. — Mittelft einer starken eisernen Hähels, der von 2 Mann in Bewegung gesetzt wird, rückt die Druckstange deren Spitze sofort in den Stamm ein dringt von Zahn zu Zahn, und drückt den Baum mit unüberwindlicher Kraft so lange in die entgegen gesetzte Richtung, bis er aus dem Gleichgewicht kommt und er durch seine eigene Schwere wieder gezogen wird. — Sollte der Baum sobald der Hebel zu wirken beginnt drohen fortwärts zu fallen, so setzt man ein oder zwei ebenfalls mit gerümpelten Stahlspitzen von gleicher Länge und Stärke versehenen Stäben an, und zwingt ihn damit von der gewünschten Richtung nicht abzuweichen.

Wodie zu besitziganden Bäume gestäuet d. h. über der Erde mit der Art abgehauen werden, und so der Wurzelstork unter der Erde beachtet um neu auszutreiben, oder um die Wurzeln der benachbarten Bäume nicht zu beschadigen wie in dem Kronprinzlichen Garten am Neuen Palais ist ein Zwickbrett nicht erforderlich, da beim Abstämmen, der Antrieb so geführt wird, daß auch ohne Anwendung des Zwickapparates, er dahin fallen muß, wo er den wenigsten Schaden anrichtet.

24tes Januar. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-4^{\circ}R$. um 2 Uhr $-1^{\circ}R$. um 9 Uhr $-1\frac{1}{2}^{\circ}R$.
2. Wetter, aufgewandlicht, heftiger Schneestreiben hält den Tag über an.
3. Wind. Nordostwind, lebhaft.
4. Barometer. $28\frac{1}{2}$
5. Arbeiter. 9. Schilfen, 19 Tagelöhner, 3 Frauen.

25tes Januar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $0^{\circ}R$. um 9 Uhr $0^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, ein gelber Schneeflocken.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. $28, 2\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9. Schilfen. 19 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. In dem heutigen Verlobungstage Hr. und Fräulein wurden durch einen Expressen Boten, Valentin, ein Bouquet von den schönsten Maiblumen und Adiantum für Hr. und Fräulein und 4 Gratulationsbouquets für Hr. Wobben, Prinz Haldermar, und die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe mit zwei Frischzeuge nach Berlin gesendet. Auch für Hr. Wobben die Erbprinzessin von Sachsen Meiningen war ein Gratulationsbouquet nach Villa Liegnitz geliefert worden, das Hr. und Fräulein selbst mit nach Paris nahmen. Außerdem wurden an abgezeichneten Blumen nach Berlin gesendet: 25. Maiblumen, 16 Viburnum, 12 Primeln, 4 Hyazinthen, 4 Tulpen, 4 Chrysanthemum.

26tes Januar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2^{\circ}R$. um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter, trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. $28, 2\frac{1}{2}$
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

27. ster Januar. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2^{\circ}R$. um 9 Uhr $0^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28, 4.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 19 Tagelöhner, 3 Frauen.

28. ster Januar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $+1^{\circ}R$. um 9 Uhr $0^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28, 5.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 18 Tagelöhner 3 Frauen.
6. Lieferung. für J. M. und K. Höheit nach Berlin: 30 Maiblumen, 20 Primeln, 16 Viburnum, 4 Rosenzweigen, 4 Chrysanthemum, 12 Cyclamen, 1 Camellie, 1 Clematis.

29. ster Januar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1\frac{1}{2}^{\circ}R$. um 2 Uhr $0^{\circ}R$. um 9 Uhr $-1^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, um Mittag ein Sonnenblick.
4. Wind. Nordost.
5. Barometer. 28, $5\frac{1}{2}$.
6. Arbeiter. 9 Schiffer, 19 Tagelöhner, 3 Frauen.

30. Januar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-2^{\circ}R$. um 2 Uhr $-2^{\circ}R$. um 9 Uhr $-4^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28, $5\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 18 Tagelöhner 3 Frauen.

31. Januar. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-6^{\circ}R$. um 2 Uhr $-4^{\circ}R$. um 9 Uhr $-6^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, $4\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 18 Tagelöhner, 3 Frauen.

Februar. 1879.

1ten Februar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 7° R. um 2 Uhr - 4° R. um 9 Uhr. - 6° R.
2. Wetter. Erbsenit, um Mittag Sonnenchein, Nachmittags trübe.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer, 28, $3\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 14 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. für Jk und Kkheit nach Berlin: 30 Maiblumen, 24 Cyclamen, 20 Primeln, 18 Vibernum, 4 Cimonarum, 3 Hyacinthen, 1 Pelargonium.

2ten Februar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 11° R. um 2 Uhr - 5° R. um 9 Uhr - 8° R.
2. Wetter. heiter, prächtiges Wintertag.
3. Wind. Windstille.
4. Barometer. 28, 3.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Bemerkungen. Nachmittags wird der Orangenhain geheizt.

Jk und Kkheit verurtheilt auch in diesem Jahre, wie jedes Jahr für Höchstihren Verlobungstage, am 25 Januar, Höchstihrer Durchlauchtigsten Gemahlin ein blühendes Orangebäumchen.

Auf Höchstihren Befehl Jk und Kkheit überbrachte heute Abend um 9 Uhr der Bergaardner Halter, der für Jk und Kkheit 7 heute früh Maiblumen nach Berlin gebracht, dieses Orangebäumchen am Sallo zur weiteren Pflege. Jk und Kkheit ertheilten an Halter den Befehl das England, Primeln, Primrosen und Cimonien kommen zu lassen, und dieselben auf Charlottenhof zu zurückeln, wie es bereits mit vielen Stücken durch Sallo in der Umgebung des Neuen Palais geschahen.

3ten Februar. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1\frac{1}{2}^{\circ}R$. um 2 Uhr $-1^{\circ}R$. um 9 Uhr $-2^{\circ}R$.
2. Wetter. Nebel, trübe. um 11 Uhr ein Schneeeinbruch.
3. Wind. Ostwind, Windstille.
4. Barometer. 27, $11\frac{1}{2}$. um $3\frac{1}{2}$ Linien gefallen.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 18 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Feuerarbeiten. Heute früh bei näherer Besichtigung des gestern Abend erhaltenen Orangebäumchens fand ich, dass es auffiel das sämmtliche Knospen an dem Bäumchen verstorben waren, aufgeblühte waren nicht darunter, dass sämmtliche Knospen einzeln oder büschelweise mit Draht an den Zweigen befestigt waren. — Obgleich das Doppelbäumchen, so waren zwei Bäumchen in einem Topf gepflanzt, wohl 6mal in Papier verpackt gewesen, so haben dennoch die jüngeren Triebe und Blätter, wir hatten Abends $-8^{\circ}R$. vom Frost gelitten.

4ten Februar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-2^{\circ}R$. um 2 Uhr $-1^{\circ}R$. um 9 Uhr $-2^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 11.
5. Arbeiter. 9 Schiffer. 19 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. Abgeschnittene Blumen für H. und K. Hoheit nach Berlin.
18 Maiblumen. 24 Primeln, 24 Cyclamen, 18 Viburnum, 12 Deutzian. 1 Garmie
4. Hyacinthen. 3 Camellien, und 70 Anemonen welche Frau von Leipzig
für H. und K. Hoheit aus Italien per Post, in einem Pappkarton größerer
Watte lose verpackt gesendet.
Ein Begleit-schreiben war nicht mitgerommen, auch war der Poststempel so
undeutlich, dass nicht zu erkennen war, wo die Blumen aufgegeben.
Diese 70 waren wohl erhalten, der Post etwa die gleiche Anzahl waren nicht mehr präservirt.

5ten Februar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-2^{\circ} R.$ um 2 Uhr $0^{\circ} R.$ um 9 Uhr $0^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28, $1\frac{1}{2}$
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 18 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. 1 Maiblumenbouquet für K. und K. Hoheit.
7. Hofjournal. Als K. und K. Hoheit am Hochfest gegen 9 Uhr mit dem Prinzen K. Hoheit nach dem kleinen Speiseraum begaben, um das Frühstück einzunehmen, überraschte S. L. K. und K. Hoheit durch Prinzess Sophie ein prächtiges Maiblumenbouquet. K. und K. Hoheit nahmen die Pläne, den Situationsplan und den nach Angabe K. und K. Hoheit gezeichneten und unter spezieller Leitung K. und K. Hoheit ausgeführten Verschönerungsplan, der zur Villa Liegnitz gehörigen Garten und der von S. L. verfassten Beschreibung und Entflukungsgeschichte im Hochfest Augenstein, und suchten zu gedenken, dass S. L. sowohl Pläne wie Beschreibung K. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Meiningen als Geschenk überreichen dürfte.
Auch eine besonders fleißig angeführte Zeichnung von Victoria S. L. ein Fruchtstück und Vogel - gedenken K. und K. Hoheit in Augenstein zu nehmen und zu loben.
Hierauf überraschte S. L. K. und K. Hoheit unterthänigst die Ausarbeitung seiner ältesten Sohn Georg. - Der Park von Saurfontaine unter König Friedrich dem Großen und seine Wandlungen bis zur jetzt - Zeit 1879. 31. Januar.
K. und K. Hoheit hatten am Sonntag den 15ten Mai 1878 nach dem Sotterdienst welchem Hochfestselben in der Heiligengeist Kirche vor Conrad Passius gepredigt beigewohnt. Hochfestselben hatten S. L. Vater und Sohn Georg nach dem Sotterdienst zu sich nach dem Palais befohlen.

8. Hofjournal. M. und K. Hoheit beauftragten Georg Sello eine Beschreibung der
Papiere von Saur-jouci und seine Handlungen, unter Friedrich dem
Großen bis zur jetz. Zeit zu verfassen. - M. und K. Hoheit hatten bereits
hinreichendes Material zu eines Selsos Saur-jouci's gesammelt und
übergaben dasselbe an Georg Sello zur Benützung bei seiner Arbeit.

Georg ist den Tag über auf dem Schein des Staats Archivs beauftragt,
und kommt sonst nur die Morgenstunden, die Abende und die Sonntage
dieser umfangreichen, schwierigen aber für einen gebornen Saur-jouci's
dessen Familienangehörige auf das engste mit Saur-jouci verknüpft ist,
eine doppelt interessante Aufgabe, wiederum, und kommt erst heute
durch seinen Vater die 85 Foliositen umfassende Arbeit M. und K. Hoheit
allerunterthänigst mit den dazugehörigen Kupferstücken überreichen.

M. und K. Hoheit nahmen von dem Inhalt des voluminösen Arbeit
Bemerkung, lobten den fleißigen Fleiß des Verfasser und beauftragten
den Vater denselben Höchst. Frau Dank auszusprechen.

Hierauf entließ M. und K. Hoheit Huldreichst Höchst. Frau Hofgasthaus.

9tes Februar. Sonntag. Um 5 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr +

2. Wetter. regnerisch.

3. Wind. Südwest. früh, lebhaft.

4. Barometer. 27, 10.

5. Arbeiter. 9 Schiffer. 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. Für K.Hohent die Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen ein Maiblumenbouquet, das Holz/dieselben heute um 2 Uhr früh und K.Hohent mit nach Berlin nehmen wollen.

Zu dem morgenden Geburtstage K.Hohent der Prinzen Waldemar wurden heut gegen Abend die Dekorationen für den Geburtstagsfest durch Palentin nach Berlin gebracht: Eine Seislaube aus dem Geburtstagsfest von Mahonien Viburnum, Loosymus mit Orangen durchflochten. 2. Eine Blumenkranzlaube aus die Bregel, 3. Ein Blumenkranz um das Couvert; und 4. fünf K.Hohent die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margaretha je ein Gratulationsbouquet.

10tes Februar. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 8° R.

2. Wetter. regnerisch.

3. Wind. Südwest.

4. Barometer. 27, 7.

5. Arbeiter. 9 Schiffer. 27 Tagelöhner, 3 Frauen.

11tes Februar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 3° R.

2. Wetter. heiter, prachtsoll, sonniger Frühlingstag.

3. Wind. Südwind.

4. Barometer. 27, 4 ³/₄.

5. Arbeiter. 9 Schiffer, 32 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. für K.H. und K.Hohent nach Berlin, 1 Bouquet aus Maiblumen und Adiantum, 18 Cyttamen, 18 Primeln, 12 Viburnum, 10 Dutzgen, 4 Hyazinthen, 3 Camellien, 1 Haarnatur.

7. Baumerkennungen, heute verschwand der letzte Schnee.

Die zahllosen Hasen haben wieder unendlichen Schaden angerichtet.

Der Schnee hat die Lauben in No 1. 4. 5. und 6 eingedrückt.

12ter Februar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 2° R.

2. Wetter. Trübe.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 27,5.

5. Arbeiter. 9 Schilfen. 38 Tagelöhner. 3 Frauen.

6. Bemerkungen. Am Montag den 10ten wurden die Prigolarbeiten zu dem befohlenen Pflanzensgen hietes dem Commune, welche während der strengen Kälte und der hohen Schnee wegen ruhen mussten, wieder aufgenommen. Mit dem Holzschlagen wird fortgefahen, auf den Pflanzplätzen werden die Maulwurfsfortingel gebeuet.

Gestern sind die Kaare funsongezekt, und haben heut nach heftigen Baueupfen und den Spurlingen, welche im Winter ihre Wohnungen uparpiert, wieder in Besitz genommen; und sofort mit dem Arräumen der Kaarten begonnen um neues Nestmaterial placieren zu können.

13ter Februar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 1° R. um 9 Uhr - 0° R.

2. Wetter. Schneetreiben.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 27,10.

5. Arbeiter. 9 Schilfen. 38 Tagelöhner. 3 Frauen.

6. Bemerkungen. In und Mitternacht die Kronprinzessin wird morgen Vormittag 9 Uhr Berlin verlassen, um sich zunächst zum Besuche ihres ältesten Sohnes Prinz Wilhelm nach Bonn zu begeben. Von dort erfolgt die Weiterreise nach London am Freitag Abend über Köln und Calais. So berichtet die gestrige Abendzeitung.

14ter Februar. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $0^{\circ}R$. um 9 Uhr $-1^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28,0.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 33 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Befehle. Hr. und K. Hohenz. haben uns im Moment Höchstehrs Abreise nach Bonn respective. England durch Höchstehrs Kammersekretär Herrn Grafen Seckendorff schriftlich befehlen lassen, dem Adelisdieners Bosse ab und zu Blumen zu übergeben, welche daselbst im Auftrage Hr. und K. Hohenz. an den Herrn Dr. Hermann Sünther überbringen soll.

15ter Februar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+1^{\circ}R$. um 9 Uhr $+\frac{1}{2}^{\circ}R$.
2. Wetter, trübe, es graupelt.
3. Wind, Ostwind.
4. Barometer. 27,11.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 33 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung: Für Hr. Hohenz die Frau Erbprinzeßin, Höchstehrs zu Zeit im Kronprinzlichen Palais in Berlin residiren, an Fraulein Stumpfelt:
12 Maiblumen, 15 Primeln, 12 Dutzien, 3 Tulpen, 5 Cassellien, 5 Störchen,
12 Cyclamen, 4 Hyazinthen, 1 Bouvardie.
2. An Hoff. für Hr. Dr. H. Sünther: 12 Maiblumen, 6 Primeln, 6 Cyclamen,
2 Hyazinthen, 2 Tulpen.

16ter Februar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+1^{\circ}R$. um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, es graupelt.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 27,8.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

17ter Februar. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+1^{\circ}R$. um 2 Uhr $+5^{\circ}R$. um 9 Uhr $+2^{\circ}R$.
2. Wetter. Vormittag trübe, von Mittag ab, heiter.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 27, 4.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 27 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Bernarrungen. Bei der heute abgehaltenen Holzauktion kamen ein-
981 Mark gleich 327 Thaler, nach Abrechnung der Tantieme von
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ oder $12\frac{1}{2}\%$ pro Thaler - 40 R. 26 $\frac{1}{2}$ gleich 122 Mark. 60 Pf.
wurden zur Sartour a/pe vereinbart 286 Th. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ gleich -
858 Mark 40 Pfennige. mit den am 14 ten Januar vereinbarten
810 Mark 70 Pfennige; beträgt die Gesamtsumme 1669 M. 108.
oder 556 Thaler 2 $\frac{1}{2}$.

18ter Februar Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+1^{\circ}R$. um 2 Uhr $+3^{\circ}R$ um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter. Abwechselnd Schnee und Regen um Mittag eingelebte Sonnenschein
Nachmittag regnerisch.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 27, 1 $\frac{1}{4}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 28 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferungen. Für H. H. H. die Frau Erbprinzeßin von Meiningen
12 Maiblumen, 12 Cyclamen, 12 Primeln, 16 Dautzian, 6 Viburnum,
6 Camellien, 3 Hyacinthen, 3 Leonogen, 2 Cinnosarian, 4 Tulpen
2. Aus Borse für H. Dr. H. S. S. 8 Maiblumen, 4 Primeln, 1 Tulpe,
2 Hyacinthen, 2 Rofeda, 2 Viburnum, 2 Dautzianen.

19ter Februar. Dienstag.

1. Luftwärme um 5 Uhr $+\frac{1}{2}R$ um 2 Uhr $+\frac{1}{2}R$ um 9 Uhr. $0^{\circ}R$.
2. Wetter. In der Nacht fielen 3 Zoll Schnee, trübe.
3. Wind. Nordwind.
4. Barometer. 27, 4 $\frac{1}{2}$
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 28 Tagelöhner 3 Frauen.

20.ter Februar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-2\frac{1}{2}^{\circ}R$. um 2 Uhr $+1^{\circ}R$. um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter, trübe, einzelne Sonnenblicke, Abends Schneeflocken.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer, 27, 8.
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 27 Tagelöhner, 3 Frauen.

21.ter Februar. Freitag.

1. Luftwärme, um 5 Uhr $0^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2\frac{1}{2}^{\circ}R$. um 9 Uhr $0^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, erhellte, einzelne Sonnenblicke.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 27, $3\frac{1}{2}$
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 28 Tagelöhner, 3 Frauen.

22.ter Februar. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $-1\frac{1}{2}^{\circ}R$ um 9 Uhr $-5^{\circ}R$.
2. Wetter. trübe, um Mittag einzelne Sonnenblicke.
3. Wind. Nordwind.
4. Barometer. 28, $4\frac{3}{4}$.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 27 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. Nach Berlin für IH. Hoheit die Frau Erbprinzeßin von Meiningen.
12 Maiblumen, 14 Cyclamen, 10 Dutzian, 8 Camellien, 8 Primeln, 7 Linncarion.
7. Viburnum, 2 Hyacinthen, 1 Polargonium.
2. An. Poff. für Dr. H. Sinsler: 6 Maiblumen, 6 Cyclamen, 4 Primeln,
2 Linncarion, 1 Hyacinthe, 1 Lycoste.

23.ter Februar. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr. $-4^{\circ}R$. um 2 Uhr $0^{\circ}R$. um 9 Uhr $-1^{\circ}R$.
2. Wetter. heiter bis Mittag, Nachmittags trübe. Abends heftiges Schneegestöber.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 27, $8\frac{1}{3}$
5. Arbeiter. 9 Schilfen. 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

Villa Liegnitz.

Die heutige Residenz H. M. Hoheiten des Erbprinzen und der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, Charlotte gebornen Prinzess von Preussen, seit dem Hinsingange Ihres Durchlaucht der Fürstin von Liegnitz unbesohnt, war allmählig baufällig geworden; des früher mit großem Fleiße gepflegte Garten zum Besitze des königlichen Gartendirection gehörig wurde vernachlässigt und verwilderte.

Es waren Villa und Garten in das kläglichsten Verfallung als H. M. und H. Hoheit die Kronprinzessin den Umbau und die Neuerrichtung der Villa wie die Ungerhaltung und Aufschmückung der Gärten in die Hand nehmen.

H. M. und H. Hoheit entsetzten Höchstseigenhändig die Zeichnungen zum Umbau der Villa und ordneten die innere ebenso praktische wie geschmackvolle Einrichtung.

Der Steinhauer, welcher Cavalierzimmer, die Küche und sonstige Wirtschaftsräume enthält ließen Höchstselben durch eine bedeckte Halle mit dem Hauptgebäude verbinden; den Marstall und die Wagenreihen verlegten H. M. und H. Hoheit nach der Südgrenze der Besitzung wo dieselbe mit der nach dem Brandenburger Thore führenden Saartauer - jetzt Leinwandstraße in Verbindung steht. - In seinem augerufenen, in der Leinwandstraße gelegenen, neu erbauten, dem Baron von Haas gehörigen Hause, das H. M. und H. Hoheit ankaufen ließen, wurden Logizimmer eingerichtet und erhielt zu oberer Erde die Dienerschaft freundliche Wohnungen, dem zu diesem Hause gehörigen Garten des vom Marstallhofe durch eine Längswand umhüllte abgepflanzten wurde, überwießen H. M. und H. Hoheit den Stallbedienten zur Benutzung.

H. M. und H. Hoheit entdeckten bei dem wiederholten Besuchen der verworrenen gänzlichen verwilderten Gärten, einen bis dahin ungeduldeten und unbewachten Schatz schöner, edler und seltener Räume, darunter Prachtexemplare, welche zwischen Bäumen und Buschwerk von geringem Werthe so angepflanzt waren, daß sie in wenigen Jahren ungeschickhaft hätten zu Grunde gehen müssen, wenn H. M. und H. Hoheit nicht alsbald die Freistellung und somit die Rettung derselben angeordnet hätten.

Seine hatte, als er nach seiner Idee den Garten auf allerhöchsten Befehl
S. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm des II für die Fürstin Liegnitz neu
anlegte, natürlich nicht unterlassen seinen sogenannten See auszugraben,
der nach seiner Meinung eine Hauptzierde, sich in Wirklichkeit neu als
Sumpf entpuppte und nicht nur den Wassern der Villa sondern auch der
ganzen Umgegend durch seine infernalischem Ausdünstungen lästig und
gefährlich wurde. — Auch die schönen Obstbäume welche sich vor dem
dem Garten befanden — S. Majestät König Friedrich Wilhelm III hatten Allerhöchst-
ihren Scheinam Kammerier Timm Haus und Garten geschenkt, und nach dessen
Tode dessen Erben für eine bedeutende Summe wieder abgekauft — wurden dann
auf Leines Anordnung gefällt oder so mit Gebüsch umpflanzt daß sie entweder
eingezogen oder verästelten, und letztlich nur noch wenige höfliche Knippen
den Garten mit versüßten.

Am 26ten Septembris 1877. Nachmittags 4 Uhr begaben sich Jk und K. Hoheit
in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna zu Fuß vom Neuen Palais nach
dem Garten der Villa Liegnitz. Höchst dieselben übergaben daselbst Höchst-
kändig, dem von Emil Sello nach speziellen Aufträgen Jk und K. Hoheit gefertigten
Kostschonungs- und Pflanzungsplan selbst seiner schriftlichen Instruktion
dem Hofgarten Direktor Zühlke, zu dessen Ressort der Garten gehört, und übertrugen
demselben die Ausführung des Neuen Gartenanlagen.

Auf Höchstens Befehl Jk und K. Hoheit wurden sogleich die befohlenen Arbeiten,
welche anfänglich auffallend lässig betrieben wurden. Jk und K. Hoheit besuchten
unser fast täglich den Garten und wachten darüber, daß die angeordneten Arbeiten
mit deren Ausführung des Hofgarten Direktors, dem Hofgärtner von Marly Eduard Nictus
beauftragt hatte, korrekt ausgeführt würden.

Auch nachdem Jk und K. Hoheit Höchstens Residenz nach Berlin verlegt hatten,
kamen Höchst dieselben wiederholt, so am 2ten und 26ten Decembris 1877 und
am 4, 15, 18, 28 und 31ten Januar und am 5ten und 11ten Februar 1878 von
Berlin herüber, um Höchst sich von dem Fortgang der Arbeiten in Villa und Garten
zu überzeugen, und noch immer neue Verbesserungen und Kostschonungen anzuordnen.

Ihre Kaiserliche und Königlichke Hoheit bemerken wiederholt, daß Höchsthoch-
Anordnungen nicht so ausgeführt wurden, wie Höchstdieselben erwartet hatten.
Bald verstanden die Herren Gehlke und Nietens JK und KHoheit nicht,
oder aber war noch schlummer, sie glaubten es besser zu verstehen als JK und KHoheit.
In der Folge beorderten JK und KHoheit, so oft Höchstdieselben von Berlin
herüberkamen nach Villa Liegnitz und ertheilten diesen die beabsichtigten
Veränderungen und Befehle zur Übermittlung an den p. Nietens zur sofortigen
Ausführung. Selbstredend waren die erhaltenen Befehle in das Gartenjournal
ein und verzeichnete dieselben auf dem Verpflanzungsplan.
So wurden endlich nach Überwindung mancherlei Schwierigkeiten
durch Mißgriffe des anführenden Baue- und Gartenpersonals hervorgerufen
endlich glänzend belohnt.

Nach am 23ten Februar an welchem Tage JKHoheit die hohen Herr-
verwählten Herrn solennen Einzug in Potsdam Höchsthochkünstigen
Präsidenten gehalten begaben JK und KHoheit Höchsthoch vor dem Eintreffen
des jungen Ehepaars von Berlin nach der Villa Liegnitz und übergeben
Höchsthoch ab Alles und Jeder nach Höchsthoch letzten Befehlen ausgeführt.

Gleichzeitig mit dem Umbau der Villa setzten JK und KHoheit die Neu-
schöpfung des Gartens aus dem vorhandenen Chaos ins Werk.

JK und KHoheit ließen zunächst den im Mittelpunct des Gartens
gelegenen Hügel mit dem beider Bau aus den Fundamenten genommenen
Erde geschnitten und das verwilderte Gehölz, die ungeliebten, die über-
flüssigen und die hindernden Bäume beseitigen, so daß die prächt-
vollen noch vorhandenen Bäume, darunter einige große 30-40 Fuß
hohe Magnolien, 1 Tulpenbaum, 1 Taxodium, 1 Weibbuche, 1 Platane, das
schönste Exemplar auf der Insel Potsdam, 2 rothblühende Kastanien, 1 Pyra-
mideneiche, 1 Maronenbaum, 1 Nußbaum, mehrere prächtige Albern, prächt-
liche Linden, schöne Coniferen und rothblühende Dornen stehen
wurden und zur Setzung kamen. JK und KHoheit vorvollständigten die
Coniferenpflanzung und ließen an Stelle einer baufälligen Pergola eine
Allee von rothblühenden Kastanien aufpflanzen.

Durch seine geschlossene Pflanzung von blühenden Gartsträuch: Soldrugen, Schneeballen, Philadelphus, Syringen, Spiraeen, Louisianen, Calycanthus, Cydonien und verschiedenen Dornarten von den Rosengärten getrennt, schließen sich zwei kleine Obstgärten ebenfalls in Quadratform an, welche nach Herzoginens Auswahl JH und KHöheit mit den vorzüglichsten Obstsorten bepflanzt wurden: 92 Birnbäume 64 Pyramiden 28 Palmetten, 82 Äpfel - 18 Kirschen - 8 Pflaumen und 7 Pfirsichpalmetten - 288 Johannisbeeren 360 Stachelbeeren - Bäumchen und Cordonn, 42 Apfel und Birngärten, 22 Haselnuß und 22 Himbeerenbüsche. zusammen mit 941 Obstbäumen und Obststräuchern und außerdem mit einer Auswahl der besten Erdbeerorten. Die Beete sind sämmtlich mit Lavendel eingedrückt. - Auf der Südseite der beiden Obstgärten befinden sich je eine, und auf derselben Seite der beiden Rosengärten je 2 Lauben, mit Clematis, Caprifolium und Praecoxen bepflanzt.

Der untere, nach Süden gelegene Theil des Gartens in welchem jene von JH und KHöheit freigerhaltenen prachtvollen Bäume mit Frischpflanzungen von blühenden Strauch und Koniferengruppen auf der niedrigfalligsten Abbruchfelde, bietet anwundliche schattige Promenaden. Die Lisieren der sämmtlichen Sebische sind mit Victoriaeidechen, Primeln, Primrosen, Leberblümchen, Ajarum, Narzissen, Krokus und Maiblumen, empflanzt welche, wie einen Theil des Praecoxen die Kronprinzlichen Saaten am Neuen Palais liegesten.

Auf dem Situationsplan des dem Kronprinzlichen Sackmarschall einverleibt ist, tragen JH und KHöheit Höchstaigentlich dem Verschoenungsplan auf, des bis in die kleinsten Details unter unangesehener Leitung JH und KHöheit vom October 1877 bis Mitte Februar 1878 und besonderer Sorgfalt ausgeführt wurde.

Sämmtliche Wege, auch der untere seitlichen Bäumen von dem Marschall nach der Villa führende breite Fahrweg, sind nach Angabe JH und KHöheit wie im Osborne angelegt.

In der ganzen Breite des Wege wurde der Boden 15 Zoll tiefen ausgehoben und da er reichlich Humus antheilt zur Melioration des Rasenflächen verwendet. Die aufstehende Verstraffung wurde dann 12 Zoll hoch mit reinem groben Schutt ausgefüllt und darüber eine 3 Zoll starke Lage von zerklüfteten Feldsteinen gebraucht. Nachdem mit einer schweren Walze Schutt und Steinlage zusammengepresst wurde eine Schicht reinen, nicht leimhaltigen Kies darüber gebreitet. Diese so abgetanen Wege haben sich vortreflich bewährt.

Unmittelbar nach wolkenbruchartigen Regengüssen waren dieselben wieder vollständig trocken, so schnell versinkt die Haarmenge in der durchlassenden porösen Schichtung. Mit außerordentlicher Sorgfalt wurden die Blumenbeete, die Propfen und Obstgärten angelegt und der leichte Boden auf das opulenteste meliorirt. Lehm, Kumpost, Lauberde, halb verrottetes Pferdewerg und Kuhdung wurden dem 3 Fuß tief rigalten Boden in reichstem Maße zugesetzt. Schon im offenen Sommer bekundete die üppige Vegetation das von H. und K. H. angeordnete Bodenverbesserung und Bearbeitung seine rationelle gerechtfertigt, und durch die zweckmäßig angelegte, den Garten in seiner ganzen Ausdehnung durchziehende Wasserleitung wird das Gedeihen der Pflanzungen wesentlich gefördert.

Ihre Königl. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen wird man der weiteren Pflege der so vortreflich gelungenen idealen Schöpfung H. und K. H. Hoheit. Hoheit. Ihre ganze Aufmerksamkeit, und so wird dieses Meisterwerk des Sächsischen, die jüngste Schöpfung H. und K. H. von Jahr zu Jahr immer schöner sich entfalten.

Bemerkungen. In Kieblers Bibliotheca Historica Brandenburgica. Vratislaviae 1793 findet sich Seite 577. angeführt.

De vita Friderici Wilhelmi regis.

Johann Fridericus Sello oratio solennis, qua Friderico Wilhelmo de die anniversario regi Prussiae natali gratulatur. (18 Jan)

F. f. (Francofurti. 1731. f. pl. 8.

24. Februar. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ} R.$. um 2 Uhr $0^{\circ} R.$. um 9 Uhr $-1^{\circ} R.$
2. Wetter. In der vergangenen Nacht fiel ein Fuß Schnee, den Tag über Schneesturm.
3. Wind Nordwind, Sturmartig.
4. Barometer. 27, $4 \frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffe. 24 Tagelöhner 3 Frauen.

25. Februar. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-\frac{1}{2}^{\circ} R.$. um 2 Uhr $+1 \frac{1}{2}^{\circ} R.$. um 9 Uhr $0^{\circ} R.$
2. Wetter. Trübe, Abends Schneesturm.
3. Wind. früh Südwest, Nachmittag, Ostwind.
4. Barometer. 27, $11 \frac{1}{2}$
5. Arbeiter. 9 Schiffe, 28 Tagelöhner 3 Frauen.
6. Lieferung. Für J. H. H. die Frau Erbsprinzessin nach Berlin: 12 Maiblumen, 12 Camellien, 12 Primeln, 6 Cyclamen, 4 Hibiscus, 3 Hyacinthen, 2 Linnen. Ein Boffe für H. Dr. Sinter: 8 Maiblumen, 6 Primeln, 6 Cyclamen, 2 Hyacinthen

26. Februar. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+\frac{1}{2}^{\circ} R.$. um 2 Uhr $+2^{\circ} R.$. um 9 Uhr $+1^{\circ} R.$
2. Wetter. In der Nacht Stürmisch. Schneegestöber.
3. Wind. Nordost. Lebhaft.
4. Barometer. 27, 7.
5. Arbeiter. 9 Schiffe. 26 Tagelöhner, 3 Frauen.

27. Februar. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+1^{\circ} R.$. um 2 Uhr $+2^{\circ} R.$. um 9 Uhr $-\frac{1}{2}^{\circ} R.$
2. Wetter. trübe. Nachmittag Schneesturm bei Westwind.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 27, $8 \frac{3}{4}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffe. 28 Tagelöhner, 3 Frauen.

28. Februar. Freitag. 1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-2^{\circ} R.$. um 2 Uhr $-1^{\circ} R.$. um 9 Uhr $-3^{\circ} R.$

2. Wetter. In der Nacht fiel ein niedriger Schnee, es fäht fort zu schneien.
3. Wind. Westwind mit Schneesturm.
4. Barometer. 27, 10.
5. Arbeiter. 9 Schiffe. 27 Tagelöhner, 3 Frauen.

Maerz. 1879.

1ster Maerz. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-3^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2^{\circ}R$. um 9 Uhr $0^{\circ}R$.
2. Wetter, heiter. Gegen Abend, Regen und Schnee.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer. 27, $11\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 27 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung Blumen für *IK* Hoheit die Frau Erbprinzessin nach Berlin.
10 Maibleucas, 11 Caswallian, 13 Primeln, 4 Hyacinthen, 4 Cimmerarien, 8 Deutzien
2. Aufopf für Dr. Hermann Sünker; 8 Maibleucas, 6 Deutzien, 3 Hyacinthen,
3. Primeln, 1 Cimmeraria, 1 Palagonium.

2ter Maerz. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-2^{\circ}R$. um 2 Uhr $+3^{\circ}R$. um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter, heiter, Sonnenschein, Abends Schnee.
3. Wind. Nordwest lebhaft.
4. Barometer. 28, 2.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 4 Tagelöhner, 3 Frauen.

3ter Maerz. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+1\frac{1}{2}^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2^{\circ}R$. um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter. In der Nacht fiel ein $\frac{1}{2}$ Zoll Schnee, er schmilzt den Tag über meist abbrochen.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer. 28, $\frac{1}{4}$.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 20 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Bemerkungen. *IK* und *IK* Hoheit der Kronprinz haben gestern Abend um 10 Uhr Höchstlich in Begleitung der persönlichen Adjutanten Hauptmann von Pfeilstein und Rittmeister von Nyvenheim auf der Potsdamer Bahn über Darmstadt nach Bonn bezogen zum Besuch *IK* Hoheit der Prinzen Wilhelm, von wo Höchstlich dieselben Höchstlich nach England zur Beirathung der Vermählungsfeierlichkeiten bezogen werden. *IK* Hoheit werden Höchstlich einige Tage später ebenfalls nach England bezogen.

4ter März. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 1° R.
2. Wetter. trübe, Vormittag dichter Nebel.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 28, $\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 19 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Befragung. Blumen nach Berlin für J.K. Hohent die Frau Erbprinzessin von Meiningen: 12 Maiblumen, 12 Primeln, 10 Gytanen, 8 Cannelien, 8 Dentzien, 5 Hyazinthen, 4 Viburnum, 3 Linnararien, 3 Lytiseer.
2. au Boße für H. Dr. Hermann Sünther: 1. Marshall Niel, 1 Lycarta, 2 Hyazinthen, 2 Linnararien, 6 Primeln, 10 Gytanen, 10 Maiblumen.

5ter März. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr 0° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter. trübe, Nachmittag Regen.
3. Wind. Südost.
4. Barometer. 28, 3.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 20 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Bauernungen. H. und K. Hohent sind heut Nachmittag mit Befolgen in London eingetroffen.

6ter März. Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2 $\frac{1}{2}$ ° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 2° R.
2. Wetter. trübe, gegen Mittag Regen, Nachmittag Sonnenchein.
3. Wind. Südwest, lebhafter Thauwind.
4. Barometer, 28, 1 $\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 19 Tagelöhner, 3 Frauen.

7ter März. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr. + 3° R.
2. Wetter. halb heiter, Nachmittag sehr schön, Sonnenchein.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 28, 4.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 20 Tagelöhner, 3 Frauen.

8ter März. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $\frac{1}{2}$ ° R. um 3 Uhr. + 8° R. um 9 Uhr + 2 $\frac{1}{2}$ ° R.
2. Wetter. heiter, wundervoller sonniger Frühlingstag, seit gestern sind die
Schnee zurückgezogen, welche mit Eintritt der hohen Schneefälle wieder ausge-
wandelt waren.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 28,7.
5. Arbeiten. 9 Schilfen, 2 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Befreiung. Für K. H. H. die Frau Erbprinzeßin nach Berlin: 8 Maiblumen.
14. Caccallian, 8 Primeln, 6 Deutzian, 5 Connesarien, 3 Cytisus Laburnum.
1. Hyazinthe.
2. des Bosca für Fr: 5 in the: 4 Maiblumen, 4 Primeln, 2 Deutzian, 1 Hyacinthe.
1. Cinnearia, 1 Palaragonien, 1 Cytisus Laburnum.
7. Bemerkungen: „Der Kronprinz des deutschen Reichs traf am 5ten in
„London ein, um den Vermählungsfeierlichkeiten am englischen Hofe bei-
„zuwohnen. Die Überfahrt nach England legte derselbe am Bord der Spezial-
„dampfer „Maid of Kent“ zurück. In Dover wurde er vom Graf Meunier
„und Namens der Königin Victoria vom Generalmajor Hardinge und den
„Spitzen der Militärbehörden begrüßt. Nach einem im Lord Warden-Hotel
„eingenommenen Male wurde die Reise nach London per Sonderzug
„fortgesetzt. In Charing Cross wurde kaiserliche Hohen von dem Herzog
„von Edinburgh, dem Herzog von Connaught und Fürst Teck auf das herzlichste
„empfangen und nach dem Buckingham-Palast geleitet. Die auf dem
„Hofe von der Station nach dem Schlosse versammelte zahlreiche Menschen-
„menge begrüßte ihn mit nicht andauernden Hochs. Im Buckingham-
„Palast traf der Kronprinz mit seiner Tageworter aus Windsor einge-
„troffenen Gemahlin zusammen. Das Kronprinzliche Paar wird bis
„nächsten Dienstag in London bleiben. Am Donnerstag speierte k.
„kaiserliche königliche Hohen bei der Königin Victoria in Windsor
„und kehrte Abends wieder nach London zurück.“ Nationalzeitung vom 9. 3. 79.

9tes März. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 3° R.

2. Wetter. heiter, leicht bewölktes Himmel, schönes Frühlingstag.

In freier Lage, wo die Luft Zutritt hat, ist der Schnee gesehmelzen.

Wir haben einen außerordentlich hohen Wasserstand, der sogenannte Palaisgraben längs dem Communwege, hat auf der Charlottenkopffseite aus dem niedrigsten Stellen seine Ufer überfluthet. — Die Wiese längs dem Hauptwege, und die sogenannte Schleibensche Wiese aus ganz kluttem Karpfenteich sind unter Wasser, auch hinter dem Communweg haben überfluthungen stattgefunden.

In Hinzgraben im großen Sarräckerkamp steht unter Wasser.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer, 28, $6\frac{1}{2}$.

5. Arbeiter. 9 Schilfen, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.

10tes März. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr. + $2\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 6° R.

2. Wetter. trübe.

3. Wind. West, lebhaft.

4. Barometer. 28, $4\frac{1}{4}$.

5. Arbeiter. 9 Schilfen, 27 Tagelöhner, 3 Frauen.

11tes März. Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 4° R. um 9 Uhr + 1° R.

2. Wetter, trübe, regnerisch. Um Mittag schön, um 2 Uhr 15 M. Orkanartiger Sturm

3. Wind. Südwest. von 10 Minuten Dauer, mit heftigen Regenguss, nachher schön.

4. Barometer. 28 $\frac{1}{4}$.

5. Arbeiter. 9 Schilfen, 28 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. 1. Blumen nach Berlin, für die Gnade die Frau Erbprinzessin.

17. Camellien, 12 Maiblumen, 12 Primeln, 8 Dentzien, 4 Cinerararten.

2. Au Bosse. für Dr. Hermann Sinsker: 10 Maiblumen, 4 Primeln, 4 Dentzien
2 Hyacinthen, 2 Goldlaix, 1 Cineraria.

12ter März. Mittwoch.

1. Luftwärme. um 5 Uhr $0^{\circ} R.$, um 2 Uhr $+ 2^{\circ} R.$, um 9 Uhr $+ 4^{\circ} R.$
2. trübe, Nachmittags und Abend Stürmisch, heftige Regengüsse, Schneetreiben.
3. Wind. Westwind, lebhaft, Stürmisch.
4. Barometer. 28, $\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 29 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Bemerkungen. Der Herr Hofmarschall theilte heute Sello mit dass Sr. und K. Hoheit der Kronprinz höchst sich sehr günstig und belobend über die Freundlichkeit und Aufrichtigkeit der von seinem Sohne Georg geleistete Arbeit "Der Park von Sanssouci unter König Friedrich dem Großen und seine Handlungen" bei der jetzt. Zeit. 1879. 31 Januar. geäußert.
Excellenz Lord Odo Russell übergab Sello 33 Sorten Liarkürbis, eine Kapsel Samen von gefüllten Mohren in 12 Farben, welche Lord Russell am 12ten August 1878 in Samaden im Eugadien gepflanzt; Lord Odo rühmte die Größe und die Farbenpracht der kräftig gefüllten Blumen. Außerdem Samen von Egg-Planten Solanum melongena in 7 Farben.
Lord Odo Russell, wünscht die Pflanzungen auf dem Mühlberge durch Anpflanzung von Sambucus racemosa zu vervollständigen, und durch 2 neue Pergolas und eine halbrunde Laube zu verschönern. Auch soll daselbst ein gemauerter Bassin für Goldfische angelegt werden.

13ter März Donnerstag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr $- 2^{\circ} R.$, um 2 Uhr $0^{\circ} R.$, um 9 Uhr $- 2^{\circ} R.$
2. Wetter. In der Nacht Sturm, heiter.
3. Wind. Nordwest, Stürmisch.
4. Barometer. 27, 10 $\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffer, 27 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Bemerkungen. K. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen haben zum 20sten d. M. Abends zur Rückkehr Sr. und K. Hoheiten aus England für Sr. und K. Hoheit ein schönes Parthenbouquet, und zum 22ten früh um 9 Uhr, ein großes flacker Bouquet aus weißen Blumen und Maiblumen mit Kronblumen gemischt für Seine Majestät des Kaisers befohlen.

14ter März. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr -4° R. um 2 Uhr $+1^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter, heiter, Nachmittags Schneegestöber, in der Nacht 1 Zoll Schnee.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer. 27, 11 $\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 29 Tagelöhner, 3 Frauen.

15ter März. Sonnabend.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-2\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr $+2^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter, heiter, Nachmittags Schneegestöber, in der Nacht 4 Zoll Schnee.
3. Wind. Nordwest.
4. Barometer 28, 0.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 29 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Lieferung. Neuen nach Berlin, für $\frac{1}{2}$ Höhe die Frau Erbpriesterin:
50 Veilchen, 12 Maiblumen, 12 Primeln, 12 Dentzien, 9 Camellien, 5 Linnenwurz,
1 Hyacinthe. —
2. Aus 100 für Dr: Sünther. 25 Victoriaveilchen, 10 Maiblumen, 4 Dentzien,
3 Soldlack, 3 Primeln, 2 Conservarien, 1 Hyacinthe.

16ter März. Sonntag. Um 5 Uhr $+1^{\circ}$ R. um 2 Uhr $+6^{\circ}$ R. um 9 Uhr $+4^{\circ}$ R.

2. Wetter. trübe, der gestern gefallene Schnee ist zur Hälfte weggethan.
3. Wind. Südost. Nachmittags Regen.
4. Barometer. 27, 11.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 4 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Wasserstand, Pegel an der Lungen Brücke 1,70 Meter.

17ter März. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+4^{\circ}$ R. um 2 Uhr $+2^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.
2. Wetter. In der Nacht stürmender Regen, trübe, Regengüsse, Schneestreiben.
3. Wind. Südwest.
4. Barometer. 27, 11.
5. Arbeiter. 9 Schilfen, 27 Tagelöhner, 3 Frauen.

18ter März Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-5^{\circ}R$. um 2 Uhr $+3^{\circ}R$. um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter, heiter.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28, $3\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 9 Schiffe. 29 Tagelöhner, 5 Frauen.
6. Lieferung. 1. Für J^r Hoheit die Frau Erbprinzessin nach Berlin: 12 Primulas, 10 Maiblumen, 10 Deutzien, 9 Camellien, 6 Cinerarien, 1 Lerkoje.
2. Au-Bordeaux Dr: Süssker: 6 Maiblumen, 4 Deutzien, 3 Primulas, 3 Cinerarien, 3 Soldlack, 2 Lerkojen, 2 Viburnum.

19ter März Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $+6^{\circ}R$ um 9 Uhr $+1^{\circ}R$.
2. Wetter, heiter.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28, $1\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 10 Schiffe. 29 Tagelöhner, 5 Frauen.

20ster März Donnerstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $-1^{\circ}R$. um 2 Uhr $+7^{\circ}R$. um 9 Uhr $+9^{\circ}R$.
2. Wetter, heiter.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28, 0.
5. Arbeiter. 10 Schiffe 27 Tagelöhner 5 Frauen.
6. Hofjournal: J^r und K^r Hoheiten trafen heute Abend 10 $\frac{1}{4}$ Uhr über Calais von London auf dem Leichter Bahnhofe wieder ein. J^r Hoheit der Erbprinz von Sachsen Meiningen empfing J^r und K^r Hoheiten auf dem Bahnhofe und begleitete Höchstdieselben nach dem Kronprinzlichen Palais.
7. Lieferung. Zur Auspflanzung des Finances J^r und K^r Hoheit: 16 Maiblumen, 14 Camellien, 12 Soldlack, 6 Hyacinthen, 6 Begonien, 8 Deutzien, 4 Cinerarien, 4 Pelargonien.
2. Ein Bouquet von 150 Victoriavilchen für die Frau Erbprinzessin welche heute Höchstdieselben J^r und K^r Hoheit bei der Ankunft im Palais überreichen wollen.

21. März. Freitag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr -1° R. um 2 Uhr $+3^{\circ}$ R. um 9 Uhr 0° R.

2. Wetter, heiter.

3. Wind. Ostwind, sehr lebhaft.

4. Barometer. 28,2.

5. Arbeiter. 10 Schilfer, 29 Tagelöhner, 5 Frauen.

Es wurden heute 10 desgleichen Coniferen, von vor der alten Sellopfen Dienstwohnung nach Ausgabe J. und N. Hokeit auf die Wiese südlich von Hauptwege verpflanzt. — Die 5 größeren Thuja wurden sorgfältig anwachen, da sie keinen Ballen hatten und sehr schwach bewurzelt waren.

6. Lieferung. Für J. und N. Hokeit 400 Victoriaveilchen in 4 Bouquets.

7. Baumverkäufe. Auf der heute abgehaltenen dritten Holzauktion gingen 716 Mark ein, nach Abrechnung der Tantieme von $3\frac{1}{2}\%$ pro Thaler wurden zur Barverkaufe vereinnahmt 626 Mark 50 Pf.

Die Gesamtkaufsumme aus den diesjährigen drei Holzauktionen am 14ten Januar 810,70 am 17ten Februar. 858,70 und am 20ten März, also gestern nicht heute wie ich oben irrthümlich bemerkt 626,50. — beträgt 2295 Mark 60 Pfennige.

22ster März.

Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm I.

1. Luftwärme. um 5 Uhr $-2^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+2^{\circ} R.$ um 9 Uhr $-2^{\circ} R.$
2. Wetter gewasheit aber Stürmisch.
3. Wind, Ostwind, Stürmisch.
4. Barometer. 28,1.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 29 Tagelöhner, 7 Frauen.

Am Vormittag wurden die 16 noch fehlenden Pyramiden in den auf dem Parterre hinter dem Communus angepflanzt.

Vom Mittag wurden die Arbeiter welche den vollen Tagelohn erhielten für den Rest der Tage freigegeben.

6. Bemerkungen. Die Schiffer Bünger, Finck und Krüger brachten die für befohlene Ausschauerkreuzung, der im Kronprinzlichen Palais um 4 Uhr statt habenden Familien-Festtafel mit dem jungen 6 Uhr 25 Min. von Wildparkstation nach Berlin, von wo ein Kronprinzliches Forstgenosse die Rippen mit dem zum größeren Theil angekauften Blumen nach dem Kronprinzlichen Palais beförderte. Der Hofgärtner Jk und Klokheiten war leider durch Unwohlsein (Rheumatismus) verhindert nach Berlin zu kommen und die Tafeldekoration zu leiten, welche von den drei genannten Schiffern nach Angabe Jk und Klokheit ausgeführt wurde. —

Jk und Klokheiten kamen im Laufe des Tages wiederholt nach dem Festsaal und Orchester Hockfelds das reiche, geschmackvolle Arrangement der Tafel zur Ausschauerkreuzung derselben hatten Hockfelds selber; den Potsdamer und Stettiner Tafelaufsatz, 2 Sever Sibalen, 2 große porzellan Tritonen, 16 kleine Kocobchen und 8 Blumen-gläser.

7. Bemerkungen. Seine Majestät des Kaisers und IH. Hoheit Prinz Karl waren durch Uebwohlsein bekränkt dem Saladinus beigewohnt, welchem außer S. Majestät des Königs von Sachsen und dem Großherzoglich Badenschen Herrschaften zahlreiche für Gratulationen eingetroffene Fürstlichen Theilnahmen. Für die Damen und Cavaliers wie für die Begleitung der zugewiesenen Fürstlichen weiten war Messpavillontafel im Königl. Schloß.

Seine Majestät die Kaiserin, IH. und IH. Hoheiten mit Hochfürstlichen Kindern, die Großherzoglich Badenschen Herrschaften mit Familie brachten um 11 Uhr Hochfürstliche Glückwünsche dar. Hierauf empfingen S. Majestät Allerhöchstdurchlauchtliche Leibärzte die Chefs des Militärs und Civilkabinetts die Adjutanten und Kammerackeren. Um 12 Uhr erfolgte dann die Auffahrt der Mitglieder des Königlichem Hauser, sowie der fremden Fürstlichen Weiden und um 1 Uhr nahmen S. Majestät die Glückwünsche der Feldmarschall Grafen Moltke und des Fürsten Bismark nach einander entgegen.

Die Stadt hatte ihr Festgewand angelegt und prägte im reichsten Fahnenschmuck, Abends allgemeine Illumination, welche jedoch wenig glänzend ausfiel als jene am 5ten December vergangenen Jahres, da die Farbbeleuchtung nur wenig Wirkung erzielte, indem der heftige Wind fortwährend die Farblämmchen verlöschte.

Auch die Häuser Potsdams waren durchgängig mit Farnen geschmückt und wurden einzelne Gebäude illuminiert.

8. Lieferung. 1. Für IH. und IH. Hoheit ein Bouquet aus Maiblumen, Veilchen und Adiantum. 150 Maiblumen, 200 Veilchen.
2. Für IH. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen ein flaches Bouquet aus Maiblumen, Veilchen und Adiantum und 2 Kornblumen.
3. Zur Tafel wurden geliefert aus dem Kronprinziplichen Saal hier 600 Victoria Veilchen, 70 Maiblumen, 18 Caeuillen.

9. Bemerkungen. Augenaupt zur Aufschmückung des Festtisch wurden.

600 Schneeglöckchen	3	Marn 00 Pf.
155. Hyacinthen	55	" 80 "
77. Dutzend Veilchen	19	" 25 "
70. Tulpen	7	" 00 "
44. Camellien	11	" 00 "
32. Veilchentöpfe	16	" 00 "
20. Dutzend Maiblumen	15	" 00 "
16. Dutzend Azaleen	6	" 40 "
7. Rosen	1	" 75 "
5. Cyclamen Töpfe	4	" 50 "

139. Marn. 70. Pf.

23. ster März. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 3° R. um 2 Uhr + 1° R. um 9 Uhr - 2° R.
2. Wetter. heiter.
3. Wind. Nord ost, stürmisch.
4. Barometer, 28, 1 1/2.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 3 Tagelöhner, 3 Frauen.
6. Bemerkungen. Abends 9 Uhr erhielt ich durch Hausknecht Franz die Anzeige per Telegraph, daß morgen um 4 Uhr abermals eine größere Festtisch statt haben würde, und daß die Aufschmückung wieder von hier ausgehen solle.

24. ster März. Montag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr - 5° R. um 2 Uhr 0° R. um 9 Uhr - 3° R.
2. Wetter. heiter.
3. Wind. Nordost, lebhaft.
4. Barometer. 28, 1 1/2.
5. Arbeiter. 10 Schiffer. 29 Tagelöhner, 6 Frauen.
6. Lieferung. Jeder hand befoklenen Tisch aufschmückung.
30 Soldaten, 12 Linnenwaren.

24. März. Montag. Bemerkungen. Zur heftigen Beschleunigung der Frosttafel hatten JK und Klokheit die kostbaren Silberneustwerke aus Jhosen Museen ausgerührt, und vertheilt und gruppierten dieselben Hölzselbst auf der Tafel, auch die Blumenarrangements, die Aufstellung des Bouquets vollzogen JK und Klokheit Hölzselbsthändig. Bäcker, Finken und Krüger waren bei der Beschleunigung beschäfftigt. Selbe war noch immer unwohl und hatte über das Arztl. weiter nach Berlin zugehen. - Zur Decoration konnte ein großer Theil des vorgestern gebrauchten Blumen, welche auf Hölzselbst Befehl JK und Klokheit aufbewahrt worden waren, wieder verwendet werden. Es wurden nur noch angekauft.

35 Dutzend Veilchen 8 Mark 25 Pf.

29. Dutzend 3 — 00 —

16. Dutzend Maiglöckchen 12 — 00 —

18. Tulpen 3 — 00 —

Silberneustwerke 1 — 50 —

28 Mark 25 Pf.

25 März Dienstag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr — 4° R. um 2 Uhr + 2° R. um 9 Uhr — 1° R.

2. Wetter. heiter.

3. Wind. Nordost, lebhaft.

4. Barometer. 28, 2 $\frac{1}{4}$.

5. Arbeiter. 10 Schilfen, 29 Tagelöhner, 4 Frauen.

6. Bemerkungen. Wasserstand, Pegel an der Langen Brücke. 1, 71. Meter.

Mit dem Pflanzen ausste wieder aufgehört werden, da der Frost 4 Zoll tief in den Boden eingedrungen.

26. März. Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr — 3° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr — 1° R.

2. Wetter. heiter.

3. Wind. Ostwind, bis Mittag still, Nachmittag lebhaft

4. Barometer: 28, 1.

5. Arbeiter. 10 Schilfen, 29 Tagelöhner, 6 Frauen.

6. Lieferung. 300 Viktoriakelchen in 4 Bouquets, 1 Marschall Nisch.

27ster März.

Herbetag Seiner Koeniglichen Hoheit der Prinzen Waldemar.

1. Luftwärme. um 5 Uhr $-3^{\circ}R$. um 2 Uhr $+2^{\circ}R$. um 9 Uhr $0^{\circ}R$.
2. Wetter, trübe, Sturmwind.
3. Wind, Nordost.
4. Barometer, 28,0.
5. Arbeiter, 10 Gehilfen, 29 Tagelöhner, 5 Frauen.
6. Bemerkungen. Ein heute früh um 3 Uhr 38 Minuten von Fraustein, Sturmfeld in Berlin aufgegebenes Telegramm, das um 5 Uhr 30 M. in Potsdam aufgenommen und um 5 Uhr 40 M. expedirt wurde, erhielt ich um 6 Uhr 20 M. es lautete:
„Es sollen sofort möglichst viele weiße Blumen gerendert werden.“
Mit dem 8 Uhrzuge beförderte ich ras in der Eile aus Maiblumen, Schneeglöckchen, Primeln, Camellien und Azalien zu bekommen nach dem Kronprinze Palast in Berlin. — Ich räumte und räumte zu welchem Zwecke die Blumen bestimmt sein könnten, bis Binger mit der entsetzlichen Nachricht aus Berlin zurückkehrte gelehrt war ich vor Schreck und Jammer, keine Ahnung hatte ich gehabt das der liebe theure Prinz der so plötzlich durch die schreckliche Krankheit dahin gerafft wurde auch nur leidend gewesen, ich war in dem Wahn befangen gewesen das Seine Majestät der Kaiser oder SK Hoheit Prinz Carl gestorben.
Durch eine Depesche von Hofmarschall Grafen Eulenburg welche Mittag um 1 Uhr 10 M. hier eintraf erhielt ich den Befehl noch heute Abend Blumen und Blumenquirlanden zur Aufschwemmung des Sarges des theuren Verewigten nach Berlin zu bringen.
Das gesammte Arbeitspersonal wurde zusammen genommen, und so wurde bis gegen Abend eine 24 Fuß lange Quirlende aus Cypressen auf das reichste mit weißen Camellien, Maiblumen, gefüllten Poirellen, Schneeglöckchen und Azalien durchflochten fertig.

7. Bemerkungen. Sagam 7 Uhr traf Sello mit dem Blumen und des Sibirlands
im Kronprinzeilichen Palais in Berlin ein.

JK und K. Hohen Liofom Sibirlands und Blumen zu dem übrigen im
Keller aufbewahren, da die Arbeiten in der Sedenhalle welche nach
Aussage JK und K. Hohen in eine Kapelle umgewandelt wurde, noch
nicht vollendet war, er wurde bis spät in die Nacht hinein unter
Beinhold Paspiur specieller Aufsicht darass gearbeitet.

Der Hofgarten Director und Decoration der Sedenhalle wie der Fried-
enskirche vom Hofmarschall Grafen zu Eulenburg beauftragt, überließ
erstere dem Hofgärtner Jansen von Montbijou, der die zur Ausschmück-
ung nöthrendigen Pflanzen aus Charlottenburg, Bellevue und
von einigen Handelsgärtnern leichweise beschaffte aufzuführen, ohne
sich selbst in Berlin sehen zu lassen, die Ausschmückung der Friedens-
kirche überließ er dem Hofgärtner von Marly.

Die Ausschmückung der Sigismundskapelle wurde auf Höchster
Befehl JK und K. Hohen von Sello ausgeführt.

Abends 8 Uhr wurde die irdische Hülle des verklärten Prinzen in
seinem bisherigen Hohenzimmern, wo dieselbe noch auf dem Sterbebette
ruhte, im Haus von Mademoiselle de Perpigna, des Herren Hofmar-
schall Grafen Eulenburg, Oberst Mispagne, Dr. Delbrück, Dr. Schwader,
Baurath Paspiur, Hofdeatsecretair Haugebaues, Hofgärtner Luit Sello
und der Leibdiener der Prinzen Waldemar eingeargt.

Nachdem auf der Sohle des mit dem kostbarsten weißen Seidenatlas
ausgeschlagenen Eichenfarge des bereits in dem Zinckergang gelassen war
einer Füllholz mit pulverisirter Kohle bedeckt war wurde die Atlas-
Matratze darüber gelegt, das gleichfalls aus weißem Atlas gefertigte
Kopfkissen geordnet und dann die Leiche welche in ein Nachgewand
JK und K. Hohen gehüllt war sanft darin gebettet und mit einer geflochtenen
in dem Eisen und W gestrickten Atlasdecke, bis zur Brust bedeckt
und dann mit weißem Atlasband geschnürt.

8. Beerdigungen. Das Innere eines mehrere Lieder enthaltenden Fläschchen coriagraures
Thonede wurde um die sich entzündenden Saft zu abzubrennen in dem dreifingigen
breiten Raume zwischen Holz und Zinnschwanz geleert.

Mit ein wenig geöffneten Lippen, die traurigen Augen fast geschlossen, die
Hände gefaltet ruhte das hoffnungsvolle Prinz mit marmorweißem Antlitz auf
welchem ruhiger Friede thronte, ein schlafendes Engel.

Mademoiselle de Perpigna legte dem theuren Entschlafenen die Photographieen
sämmtlich auf das Härteste geprüftem Elfen auf das noch vor wenigen Stunden
so frische fröhliche Herz, das das unerbittliche Tod so jählings gebrochen —
darüber ein goldenes Kreuz, bedeckte dann das liebe Antlitz mit einem
weißen Batisttuch, dazwischen sorg geschlossen und das
Deckel festgeschoben, auf dem Sargdeckel von geschliffenem, netersfarbenen
Eichenholze ist auf silbernen Schilde nachstehende Inschrift eingravirt.

Joachim, Friedrich, Ernst,

Waldemar.

Vierter Sohn des Kronprinzen und des Kronprinzessin

geboren am 10ten Februar 1868.

gestorben am 27ten März 1879.

Hierüber wurde das genau passende Zinkdeckel eingelassen und im Beispiel
der oben genannten Personen, welchen sich noch Fraulein Poppe angeschlossen
zugelöthet und somit hermetisch verschlossen.

Ein von H. H. H. der Großherzogin von Baden gesticktes Kissen auf welchem
das Haupt des entschlafenen Prinzen ruhen sollte, kam erst als der Sarg bereit
verlöthet war, er wurde später mit in den Paradesarg aus rothem Sammet eingeschlossen
Um 9 Uhr war dieses traurige, das Herz dessen die den liebenswürdigen Prinzen
so innig geliebt tief erschütternde Act beendet, still, in sich gekohlet ihrer eignen
theuren Abgeschiedenen gedankend verließen die Anwesenden das Sterbezimmer
in welchem die theure Leiche die Nacht über verblieb.

H. H. H. Prinz Wilhelm der tiefgebaugte Bruder übernahm mit dem Adjutanten
von Miltke, von Puhlstein, von Nyeubain und von Jacobi abzurufen die Leichenwacht.

9. Bemerkungen. Am nächsten Morgen, den 28ten, nachdem die geräuschvollen Arbeiten in der Sedenkhalle vollendet, wurde in derselben der Sarg auf seinem Hauptpar vor dem errichteten Altar aufgestellt, hinter dem Altar war das Bild unserer Erlösers, darüber ein Kreuz von weissen Laueellenen angebracht.

Die so schwer getroffenen, tief gebeugten Eltern begaben sich, JK und KHochheit geführt und gestützt von dem Heuran Samahl aus den inneren Saalächern mit Prinz Wilhelm und den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe Allein nach der reich und geschmackvoll geschmückten Sedenkhalle. Nachdem JK und KHochheiten längere Zeit Allein, sich gänzlich ihrem Schmerz überlassend in heftigen Seufzern den Sarge Ihres geliebten Sohnes verweilt — Lieban JK und KHochheit Sello rufen, heftig weinend reicheten Höchstdieselben Sello die Hand zum Kusse und sprachen mit bewegtem Stimmma demselben Höchstherrn Dank für die treffliche und sorgsame Aufmerksamkeung.

JK und KHochheit dankten Sello thranend aus Augen mit kraftigen Händedruck. JK und KHochheit Lieban von Sello welchen Prinz Wilhelm unterstützte die Umgebung des Sarges, der auf einem und einem gestrickten Tappi in bedekten Hauptpar ruhte und der vom Namen Palais mitgebrachten blumenreichen Svirlande nach Höchstherrn Ausgabe schmücken.

Bis zur kirchlichen Feier welche um 6 Uhr befohlen war und vom Prediger Conrad Pasius dem frühern Lehner des so früh verklärten herzoglichen Prinzen, in bescheiden zum Herzen dringenden Worten und inbrünstigen Seufzern für die so schwer getroffenen Eltern, abgehalten wurde, hielten wieder KHochheit Prinz Wilhelm und die Adjutanten sich von zwei zu zwei Stunden ablösend die Leichenwache.

Zu dieser häuslichen Feier waren außer der kronsprinklichen Familie und Höchstherrn Aueverwandten nur die kronsprinklichen Hofstaaten die Brauten und die Dienerschaft mit ihren Familien eingeladen. Auch Sello mit Familie war auf speziellen Befehl JK und KHochheit eingeladen.

am 28ten März. Luftwärme. um 5 Uhr -1° R. um 2 Uhr $+3^{\circ}$ R. um 9 Uhr $+1^{\circ}$ R. Wetter, Trübe
Barometer 27, $11\frac{1}{2}$. Offwind. Arbeiter. 10 Schiffer, 27 Segelknecht, 6 Frauen.

29 ster März.

Beisetzung des verewigten Prinzen Waldemar von Preussen in der
Friedenskirche bei Sans-Jour.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ} R$. um 2 Uhr $+ 5^{\circ} R$. um 9 Uhr $+ 1^{\circ} R$.
2. Wetter. In der Nacht Schneegestöber, früh Trübe, von Mittag ab heiter.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28,2.
5. Arbeiter. 10 Schiffer, 29 Tagelöhner, 5 Frauen.

Zede Begräbnis verursachende Arbeit unterblieb am heutigen Trauertage.
Sodern war die Sigismundkapelle in welcher Prinz Waldemar neben seinem, Ihm
zu Sott voraufgegangenen Bruder ruhen wird, festlich wie an dem Sterbe-
Tage der Prinzen Sigismund sorgsamst geschnitten.

Die weiteren Berichte über diesen so harten Trauerfall durch welchen die
Kronprinzliche Familie folgen weites unten der Nationalzeitung anblühn.

Sodern nach gegen 7 Uhr Abends beendeten Trauerfeier im Kronprinzlichen
Palais, wurde der Metallsarg in einem mit rothem Saumt überzogenen
Paradesarg eingeschlossen, auf dem offenen Leichenwagen gehoben und
mit einem mit Gold umfärbten weißen Ablasdecke, auf dessen Mitte ein
Kreuz von Goldbrocat, die Exien mit einem gerönten W gestickt, verhüllt.

Die Überführung des Leiche und des Leichenwagens war von Seiner Majestät
dem Kaiser bestimmt worden.

IK und KHoheit der Kronprinz und SKHoheit Prinz Wilhelm, Herzogpreußen
mit IK und KHoheit und dem jüngeren Kindern im Königlichem Stadtschloß in
Potsdam übernachteten, leiteten um 1 Uhr 75 M. früh die Aufstellung des Sarges
in der am vorhergehenden Tage unter Leitung des Bauherrn Serjus geschnittenen
Kirche vor dem Friedensangel.

Die Trauerfeier für den Prinzen Waldemar.

Die Kapelle im Kronprinzipalichen Palais war heut Nachmittag öfth der Schauplatz einer erhebenden Trauerfeierlichkeit für den verstorbenen Prinzen Waldemar. Dem Wunsche der hohen Eltern gemäß trug dieselbe einen durch aus privaten Charakter. Außer den höchsten Leidtragenden nahmen an derselben nur die Hofstaaten des Kronprinzipalichen Hauses, die nächsten Freunde, die Beamten und die Dienerschafttheil. In der Kapelle die durch zahlreiche Kerzen auf Kandelabern erhellt und reich decorirt war, stand der Sarg, welcher die irdische Hülle des Prinzen umschloß, vor dem Altar aufgebahrt. Ein weißer Baldachin lagerte über demselben. Zahllos prächtige Kränze und Palmen, welche Freue Liebe und herzliche Theilnahme gespendet hatten, schmückten den Katafalk. Vorfern und nah waren die Blumen gebüsch angebracht, und während der Trauerfeierlichkeit selbst wurden noch immer neue Spenden herbeigebracht. Kaum dem Leidtragenden überhaupt ein Trost über den herben Verlust werden, so mögen sie ihm in der allgemeinen Liebe und Theilnahme finden, die sich hier in dem weitesten Kreise kundgab. Von den Mitgliedern des Königlichem Familie roheten der Feier außer den Eltern und den Seshwistern des Verstorbenen der Prinz und die Prinzessin Friedrich Carl bei. Die Kronprinzessin erschien in tiefe Trauer gekleidet am Arme des Kronprinzen, während die Prinzessin Friedrich Carl von dem Prinzen Wilhelm geleitet wurde. Für die hohen Leidtragenden waren am Fußende des Sarges Sessel aufgestellt. Hinter denselben nahmen die Hofstaaten und die übrigen Leidtragenden Platz. Die Trauerrede wurde von dem früheren Erzherzog des Prinzen Waldemar, Prädiger Professor für Potsdam gehalten. Derselbe legte seinen Worten den Spruch zum Grunde: Herr lehre uns, daß wir sterben müssen. In tief ergreifendem Wortenschilderte er das Leben des jungen Prinzen und hob er die guten Charaktereigenschaften desselben, seine Willenskraft, seinen Frohsinn, und

seiner treuen Liebe zu seinen Eltern und Lehrern hervor, die ihm überall die reichste Segenliebe erwarteten. Ganz besonders wies das Prediger darauf hin, wie der Prinz gerade in den letzten Tagen seines Lebens von einer seltenen Läufmuth und Hingebung gewesen sei und wie er zu den schönsten Hoffnungen nach menschlichem Ermessen berechtigt habe. In schwebenden Trostesworten suchte das Prediger dann die tiefbetäubten Eltern aufzurichten und sie mit dem Worten der Schrift zur Ertragung dieser unerwarteten Schicksalsschläge zu stärken. Die Kronprinzessin war auf das Tiefste erschüttert und vermochte kaum Herrn ihres kranken Mutterherzes zu werden. Auch der Kronprinz war sichtlich ergriffen und seine Augen füllten sich wiederholt mit Thränen. Jedoch gerade der Kronprinz seinen Kindern stets der zärtlichsten und fürsorgendsten Vater, und beklagt er nun den schmerzlichen Verlust des ersten Sohnes, an dem sich stolze Hoffnungen knüpfen konnten. Auch die kleinen Geschwister, denen hier das Ende des Lebens zum ersten Male in solcher Nähe entgegentrat, waren innig gerührt. Die ganze Versammlung war tief ernst gestimmt, und in die Sagenworte des Predigers mischten sich sicherlich die innigsten Fürbitten der Leidtragenden für die hohen Anverwandten des Verstorbenen.

Während des Trauens hatte sich bereits eine größere Menschenmenge in der Nähe des Palais eingefunden, welche trotz der kalten Witterung ausharrte. Mit eintrittender Dunkelheit strömten immer dichtere Scharen herbei, und bald war der weite Platz vor dem Palais des Kaisers vollständig mit Zuschauern gefüllt, welche eine durchaus ernste, feierliche Haltung bewahrten. Kurz nach 8 Uhr verließ das Leichenkonnvoi das Kronprinzliche Palais und bewegte sich dem Süden zu. Dasselbe wurde eröffnet durch einen Zug des Regiments des Garde du Corps unter Führung eines Officiers. Die Reiter hatten die Mäntel ausgelegt und gabes dem Zuge ein düsteres Gepräge. Hier die Helme und Seiten gewohne Blitzen im Schein der Laternen. Der Ehrenworte folgte zunächst ein königlicher Wagen mit dem Hofmarschall Grafen Eulenburg. Dem von sechs schwarz behangenen Rappen gezogenen offenern.

Leichenwagen ritt der Stallmeister der Kronprinzen voraus. Der Sarg war mit einem weißen Bahrtuch behangen; die Pferde wurden von Reitknechten geführt, neben dem Leichenwagen schritten 12 Lascanen mit brennenden Fackeln, die weit in die Nacht hinein leuchteten. Dem Leichenwagen unmittelbar schloß sich ein vierspänniger Wagen mit den höchsten Leidtragenden, dem Kronprinzen, der Kronprinzessin und dem Prinzen Wilhelm an. Wagen mit den Herren und Damen der Hofgesellschaft, sowie eine Eskorte Garde du Corps beschloßen den Zug. Überall wurde daselbe von der Menge in feierlicher Stille empfangen. Als der Zug sich dem kaiserlichen Palais näherte, wand hier auf der rechten Seite der Linden nach der Akademie ab, trat der Kaiser an das zweite Fenster, um seinem jüngsten Enkelsohn das letzte Scheidegruß zuzusenden. Ebenso erschien oben am Fenster die Kaiserin. Alle Blicke der Menge richteten sich in diesem Augenblicke nach den beiden Fenstern, und überall gab sich das wärmste Mitgeföhl für die jenes künfftigen Sprossalters zu erkennen, welche noch an ihrem Lebensabend so harte Prüfungen zu bestehen haben. Noch lange, als schon der Zug vorüber war, blieb die Menge am Palais versammelt, und überall wurden Wünsche laut, daß Seine Majestät auch diesen Schlag überwinden möge. Der Leichencondukt bewegte sich durch das Brandenburgische Thor, die Sägeralleen, die Viktoria- und Potsdamerstraße der Chacoria nach Potsdam zu. Die höchsten Leidtragenden gaben demselben durch die Stadt bis zur Potsdamer Brücke der Salaiten und kehrten dann nach dem Potsdamer Bahnhof zurück, um mittelst Extrazug sich sogleich nach Potsdam zu begeben, und dort im Stadtschloß Quartier zu nehmen. In Zehlendorf stand ein Zug der Garde du Corps der Potsdamer Garnison bereit, um hier den Leichencondukt in Empfang zu nehmen und nach der Friedenskirche bei Sans-pouci zu geleiten. Als der Zug auf seinem Wege dem Kanal entlang bis zur grünen Brücke gelangte, leitete eine Equipage mit kaiserlicher Hoheit dem Kronprinzen und Sr. Hoheit dem Prinzen Wilhelm in den Zug ein, so daß nun drei Wagen folgten.

Zun Schritte wie bisher, lenkte der Zug bei der eisernen Brücke in die Weidenstraße,
später in die Brandenburger Straße ein. Um 1 $\frac{3}{4}$ Uhr passierte er das Brandenburger
Thor, wo die Waibe mit präpariertem Gewehr angetreten war. Am Eingange zum
Marlygarten, jener Pforte, durch welche die sterblichen Überreste Königin Friedrich
Wilhelms II und seiner Gemahlin Elisabeth zur ewigen Ruhe gelahet wurden,
standen Fackelträger, denn durch diese Todespforte ging auch diesmal wieder
in schweigender Nacht der Leichenwagen, nur trug er die jugendliche Leiche
eines 11-jährigen, lebensfrohen hoffnungsvollen Prinzen. An diese Fackelträger
standen zu beiden Seiten des Wagens im Marlygarten bis zum Altare der
Kirche. Zwölf Kurtoffiziere vom Ersten Sardinischen Regiment zu Fuß, im Helme
mit Haarbusch und schwarzen Flor (der Prinz stand als Seconde Lieutenant
bei demselben Regiment) hoben den Sarg anpor und trugen ihn in das
erkünstelte Sotterhaus, wo sie ihn auf der dazu errichteten Estrade vor dem
Aufschiebungswagen über des Königsgruft aufstellten. Mächtige Kandelaber
umstanden die Estrade, die von einem Palmen- und Blattpflanzenhain
umrahmt war. Dem Publikum war ausnahmslos der Zutritt verweigert,
nur sehr wenige Personen wahrten den feierlichen Akt bei. Eine besondere
Wachmannschaft versah den Dienst, viele Offiziere des Ersten Sardinischen
Regiments zu Fuß im Dienstanzuge mit Haarbusch waren zugegen. Kaiser Pasius der
Sagenwärtig war, hatte die Vorbereitungen zur Aufbahrung getroffen.
Die Aufbahrung in der Friedenskirche war in der Art erfolgt, daß der Sarg im
mittelbar vor dem Friedenstein, seine Aufstellung fand, das Kopfende war
dem Altare zugewandt, das mittlere Schiff der Kirche war mit einem türkisfarbenen
Teppich ausgelegt, ebenso war das Podium auf welchem der Sarg stand, mit einem
Teppich bedeckt. Über dem Sarge lag die weiße Aftardecke, welche oben ein breites
Kreuz von Goldborte trug und an den Rändern und Ecken mit breiten Goldborten
besetzt war, in den Ecken waren abwechselnd die Namen der Kaiser Wi in Gold und
die heraldischen deutschen Adler gestickt. Neben dem Sarge waren zu Häupten
und Füßen vier große silberne Kandelaber aufgestellt. An denselben waren je
sechs Palmenzweige und je ein Kranz mit weißen Schleifen angebracht.

Die nach dem Altar zu anschließenden Seitenwände waren dicht mit Palmen und Blattpflanzen umstellt. Eine Saitlande von Kränzen umgab im weiten Bogen den Sarg die hier als Saben der Liebe niedergelegt waren. Auf dem Sarge selbst waren keine Blumenspanden sichtbar. Auf dem Kopfe war auf einem roten Sammetkissen die Fürstliche Krone niedergesetzt, während in der Mitte des Sarges, die Schärpe und die Handschuhe der Prinzen befestigt waren. Kurz vor Beginn der Trauerfeierlichkeit überbrachte eine Dame noch einen kleinen Kranz aus Edelweißblüthen, der seinen Platz an dem Fuße auf dem Sarge fand. Auf dem Kopfe des Katafalks waren an dem Saufen die herrlichsten Palmen und Kränze in fast unzählbarer Menge niedergelegt. Unter denselben fiel ganz besonders ein großer aus dem schönsten Rosen gewundenes Kreuz auf, das von dem kaiserlichen Großoltern gespendet sein mochte. Noch kurz vor dem Eintritt der Leidtragenden wechelte sich noch immer die Fülle der Blumenspanden, und der Hofmarschall Graf Eulenburg unterzog sich gern persönlich der Mühe, die Saben an dem Katafalk wiederzugeben und zu ordnen. Neben dem Sarge waren zwei rothsammetne mit dichtem Flor überzogene überzogene Tabourets niedergesetzt. Auf dem zur Rechten war der schwarze Adlerorden, auf dem zur Linken die Kette der Hohenzollernschen Hausordens und des Polke Adles und Kronenorden 3tes Classe niedergelegt, mit welchen, dem Herkommen gemäß, die kaiserlichen Prinzen bei ihrem zehnten Lebensjahre decorirt werden. Das ganze Arrangement machte einen ergreifenden Eindruck. Bildet doch gerade die Friedenskirche den geeignetsten Rahmen für eine solche Feierlichkeit, wie sie hier vollzogen wurde.

Bereits kurz vor 10 Uhr war die Leibkompagnie des Ersten Sarden Regimentes in dem Vorhofe der Friedenskirche aufmarschirt, um die Trauerparade für den jüngsten Offizier zu geben, der dem Regiment und speziell der Leibkompagnie nur so kurze Zeit hatte angehören sollen.

Die Artillerie, welche den Salut bei dem Einsetzen des Leiche abzugeben hatte, war nach dem Park von Sans-pouci zu aufgestellt. Um 10 Uhr begannen die Glocken der Friedenskirche ihr Salut. An den beiden Seiten der Sarge standen zwei Hauptläute des 1sten Sardinischen Regiments z. F. zum Ehrendienst. Dieselben hatten ihr Gesicht dem Altar zugewandt. In dem mittlern Raum des Schiffes fanden die Offiziere des 1sten Sardinischen Regiments z. F. sowie die Deputationen der Garnison von Potsdam Aufstellung. Unter denselben fehlten auch die kleinen Kadetten nicht, die sämmtlich in dem Alter der Heimgegangenen stehen mochten. Auch Unteroffiziere des 1. Sardinischen Regiments waren bei dem Feiere als Deputationen zugegen. Ferner die Spitzen der Behörden Potsdams: Oberpräsident Arznbach, Präsident des Oberrechnungsamtes von Hinzeke, der Polizeipräsident v. Engelken, der Direktor des Kreisgerichts, S. Justizrath Sello, die Vertreter der Magistrats und des Stadtverordneten, jezt in Sala-Uniform, diep mit dem Anstand. Auch eine große Anzahl von Damen in tiefen Trauer war zugegen. Um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr ertönten die Glocken zum zweiten feierlichen Salut. Bald darauf trugten die aus Berlin geladenen hohen Würdenträger und Staatsbeamte an, die Minister, die Feldmarschälle, die Generalität, die hohen und höchsten Hofchargen die Generaladjutanten, das Scheine Kabinettsrats, Kammerherren und Herren der Befolge. Von dem diplomatischen Korps war nur der englische Botschafter Lord Otto Russell mit den Herren seiner Botschaft zugegen. Sobald diese Leidtragenden angekommen waren und ihre Plätze erhalten hatten, begannen die Glocken zum drittenmal zu läuten. Der Ehrendienst nahm jetzt seine Plätze am Sarge ein, und zwar standen zur Linken der Sarge vor dem Tabouret dem Altar zugewandt der Oberst und Kommandeur des 1sten Sardinischen Regiments z. F. von Darantalle, zur Rechten der Hofmarschall des Kronprinzen Graf Eulenburg, dann vor dem Tabouret Oberst Miskow, hinter dem Tabouret, der bisherige Exzeher des Prinzen Lieutenant Dr. Delbörck. Die dem Ehrendienst vorstehenden Herren hatten das Haupt

Die Thüren der Kirche wurden jetzt geöffnet und die höchsten Leidtragenden traten ein. Der Kronprinz in der Uniform des Ersten Sardinischen Regiments zu Fuß mit dem weißen Mantel, in der linken Hand Generalfeldmarschallstab haltend, führte Ihre Majestät die Kaiserin. Der Kronprinz sah ernst und angegriffen aus. Die Kaiserin war in tiefste Trauer gekleidet und ihr Haarschnitt war von langen dichten Schleiern bedeckt, die nach vorn und hinten herabfielen. Um die Schultern trug sie die Kette des Schwarzen Adels-Ordens, welche heute von allen Rittern der hohen Ordens auf ausdrücklichen Wunsch der Kaiserin angelegt war. Der Kronprinz und die Kaiserin traten zuerst an den Gang heran und nahmen dann ihre Plätze ein. Prinz Wilhelm führte die Großherzogin von Baden, der Großherzog von Baden die Prinzessin Friedrich Karl. Die hohen Leidtragenden nahmen nunmehr ihre Plätze ein Halbkreis um den Katafalk ein, und zwar saßen rechts von der Kaiserin der Kronprinz, die Großherzogin von Baden, Prinz Wilhelm, Prinzessin Friedrich Karl, Prinz Albrecht, links von der Kaiserin der Großherzog von Baden, die Erbprinzessin von Hohenzollern, Prinz Friedrich Karl, Herzogin Alexandrine von Mecklenburg und Prinzessin Viktoria von Baden. In der 2ten Reihe hatten ihre Plätze erhalten Prinz Alexander, Prinz August von Würtemberg, Erbprinz von Hohenzollern, Erbgroßherzog von Baden, Erbprinz von Anhalt, Prinz Friedrich von Hohenzollern, Prinz von Anhalt und Prinz Reuss.

Die Oberhofmeisterin Graefin Persson-Cher, die Palastdame der Kaiserin und die Damen der Befolge hatten ebenfalls hier ihre Plätze. Die obersten Hofchargen, der Minister der königlichen Hausrath Freiherr von Schlieffitz und der Botschafter Lord Odo Russell schlossen sich an.

Die Frau Kronprinzessin hatte sich zu angegriffen gefühlt, um das officiellen Trauerfeier beizuwohnen zu können. Die geborgte Mutter besuchte während dieser Zeit mit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen, dem Spielplatz und das selbst angelegte Saarchen ihres küniggegangenen theuren Sohnes am neuen Palais. — Laube, Saarchen und Spielplatz sollen unverändert erhalten werden.

Sobald die Leidtragenden eingetroffen waren, stimmte der Domchor
„Hos Gott that, das ist wohl gethan“ an. Nach Abjüngung der ersten Verso
hielt Prediger Parsius die Liturgie, bei welcher er vornehmlich seiner Stellung als
früherer Lehrer des Entschlafenen gedachte und dem allgemeinen Schmerz über
dessen früheres Hinscheiden Ausdruck gab. Er wurde dann noch der zweite Vers
desselben Liedes gesungen, worauf der Oberkonsistorialrath Dr. Kögel die Rede
hielt. Er legte derselben das Wort zu Grunde: „Dein Wille geschehe im Himmel
wie auf Erden.“ In ergreifenden Worten schilderte der Redner das glückliche
Familiënleben in dem Kronprinziplichen Hause. In einem Augenblick, wo
die Königlich-königlichen Häuser von Preussen und England eben noch das Fest seiner
neuen vereinigten Vereinigung gefeiert hätten, wo noch der Jubel über die
Fais der 83. ten Geburtsfeier Sr. Majestät durch das ganze deutsche Reich
nachgehallet hätte, sei das Königlich-königliche Haus von dem schmerzlichen Verluste
betroffen worden. Ein früheres grünes Paar von dem Stamme der Hohenzollern
sei gebrochen und mit ihm seien viele stolze Hoffnungen für immer zu
Grabe getragen. Der Redner lobte dann ebenso wie der Erzähler die schönen
Charaktereigenschaften der Prinzen und suchte dann Trostworte den Leidtra-
genden zu spenden. Er hob hervor, wie in diesem Falle das ganze Volk und den
heim gesuchten Eltern fühle und leide und suchte sie mit der Hoffnung der
Wiedervereinigung zu trösten. Als zuerst der Prinz Sigismund den Eltern
genommen war, da wurde die Geburt der Prinzen Waldemar als ein gültiges
Geschenk der Vorsehung für den Verlust betrachtet. Heute werde der zweite Prinz
neben dem vorausgegangenen Bruder gebettet. Die Inschrift für den ersten
laute „Dein Wille geschehe“, und das solle auch heute der Trostspruch für die
Eltern sein. In dem nun folgenden Gebet hielt Dr. Kögel eine ergreifende
Fürbitte für die Eltern und Seelsünder, für die Großeltern und für die Königlich-
Familiën von Großbritannien. Dann folgte der Segensspruch, und herein in
das Gebet tönte der Donner der Seelhitze, 3 mal 12 Kanonen/schüsse wurden gelöst
welche der trauernden Mutter den letzten Gruß zu tragen. Die Trommeln wurden
gerührt; die Grenadiere präsentirten präsentirten, und in der Kirche erklang
das Lied „Wann ich einmal soll scheiden“.

Der Kronprinz schritt jetzt zum Sarge heran und warf sich in inbrünstigem Gebet vor demselben nieder. Längere vermittelte das hohe Herr bei der Leiche der geliebten Kinder, dann küsste er das Bahrtuch und trat zur Kaiserin, welche mit dem Prinzen Wilhelm und der Großherzogin von Baden ebenfalls am Sarge wieder erschienen waren. Es war ein ergreifendes Augenblick und kein Auge blieb thränenlos. Noch ein letztes Blick und männlich gefaßt schritt der Kronprinz mit der Kaiserin dem Ausgange zu. Die Prinzessinnen legten noch Blumenpendeln am Sarge nieder, dann leerte sich die Kirche schnell. — Man wurde der Sarg von 12 Unteroffizieren des 1. Sards Regiments unter Leitung des Hofmarschall Grafen zu Erlenburg, des Oberst von Derenthausen, und des Bauath Paspius nach der Sigismundkapelle getragen und in der Mitte desselben an dem von S. K. K. Hoheit dem Kronprinzen bestimmten Platz auf niedriger Unterlage aufgestellt und wieder mit der weißen Atlasdecke bedeckt. Nachdem Sello die unendliche Fülle der prächtvollen Kränze einzeln sachzig, 9 Blumenkränze, 7 Palmenwedel mit Bouquets, 3 Blumenkörbe und 50 Palmenwedel, darunter die 8 schönsten aus der Kronprinzenlichen Terrächhäusern am neuen Palais von dem Sarg malerisch geordnet, kehrten S. K. und K. Hoheit noch einmal mit J. K. und K. Hoheit, dem Prinzen Wilhelm und dem Erbprinzen und der Erbprinzessin von Sachsen Meiningen allein nach der Kapelle zurück, vor welcher die nächste Umgebung, der Prediger Schiffmann aus Berlin und der Prediger Paspius J. K. und K. Hoheiten erwarteten. J. K. und K. Hoheiten verweilten geraume Zeit im stillen Gebet am Sarge ihres so früh von Gott abgerufenen Sohnes.

J. K. und K. Hoheiten kehrten um 2 Uhr nach Berlin zurück.

Die Nationalzeitung brachte in der Abendausgabe vom 27ten März in feierlichem Rahmen die Trauerrunde von dem so unerwarteten Hinsingange des theuern, allseitig so geliebten Prinzen Waldemar in folgendes schönes Fassung.

Prinz Joachim Friedrich Ernst Waldemar von Preussen †.

Das königliche Haus der Hohenzollern ist in der Nacht vom 26 zum 27 März von einem schmerzlichen Schicksal heimgesucht worden: der jüngste Sohn des Kronprinzen, der am 10ten Februar 1868 geborne Prinz Joachim Friedrich Ernst Waldemar, ist gegen 4 Uhr einem Herzschlage erlegen. Kaum ist das jubelnde Stornengeläut des kaiserlichen Geburtstages verhallt und schon erheben die Glocken wieder ihren feierlichen Ruf — diesmal einen Todtenruf. Aus der Mitte der blühendsten Lebens hat das unerbittliche Tod einen jungen, hoffnungsvollen Knaben gerissen, die Freude seiner Aeltern, seiner Großeltern, seines Verwandten, denn die Zukunft so viel verspricht. Die Wunde welche der Tod eines geliebten Schwertes dem Herzen des erlauchtesten Mutter geschlagen, ist noch nicht verharstet, und schon strömen ihre Thränen über einen neuen, noch härteren Verlust. „Was sind Hoffnungen, was sind Entwürfe!“ Wie schlecht sind die Segenswünsche in Erfüllung gegangen, die wir unserem großen Kaiser einstimmig mit Herz und Mund am 22 März zuriefen! Wie fürchtete sich die Kaiserin die Kronprinzen, denn ein grausames Schicksal nun schon den zweiten Sohn entriß! Der Schmerz, der dieses Haus erfüllt, berührt und alle; zu unsern allen sprechen die auf Halbwart gesenkten Fahnen auf dem königlichen Schloßern ihre ernste, trauervolle Sprache. Der junge Prinz, der aber in sein zwölftes Jahr getreten, war am Dienstag an der Diphtheritis erkrankt, doch fanden die behandelnden Aerzte, Generalarzt Dr. Wegner und Stabsarzt Dr. Schrader, die Krankheit nicht bedenklich. Noch bis gestern Abend war zu ernstern Besorgnissen keine Veranlassung; gegen 11½ Uhr Nachts trat jedoch in dem Befinden eine derartige Verschlimmerung ein, daß auf Ansuchen der behandelnden Aerzte Sch: Ober-Medizinalrath Dr. von Laugenbeck herbeigeholfen wurde. Gleichzeitig wurde der Kaiser von der Gefahr seines Enckels benachrichtigt. Um 4 Uhr tödtete ein Herzschlag den Kranken.

In solchen Augenblicken verwischen sich alle Unterschiede des Standes, weicht die Würde des Majestät dem allgemeinen menschlichen Gefühl, der allgemeinen Bedürftigkeit. Ein Sohn, ein liebes Kind ist gestorben, dessen letztes Wort das Hüpfen „Gute Nacht!“ für seine Aeltern war — was rührt die für den Tod nicht, was kümmerte er nicht an Verluste, die er selbst erlitten; an Theure, die vor ihm dahingefahren sind? Das mütterlich gefasste Sinn des Kronprinzen, die im Leid erprobte Sodalität der Kronprinzessin werden in der Treue des ganzen Volkes wenigstens dem Schein eines Tröstes für ihren Schmerz fänden, sie werden in der Erkenntnis, daß die Geschichte, die sie treffen, nur dillam zur Trauer oder zur Freude gereichen, beunruhigt der Verhängte ertragen. Die Sorge um große Dinge wird wohlthätig ihren Schmerz, dem Schmerz des kaiserlichen Sprossatems lindern: was die Liebe, die Treue ihres Volkes dazu thun kann, bedarf es der Versicherung, daß er ihnen hingebend auf jedem Herzen, auf jedem Auge entgegenströmt?

Von Seiten des Ministeriums des kaiserlichen Hauses wird Folgendes veröffentlicht.

Seine kaiserliche Hoheit Prinz Waldemar von Preussen erkrankte am Montag den 24. Monats früh, an einer Halsentzündung, welche sich durch Röthe und Schwellung der Mandeln und der weichen Sammen mit Auflagerung eines diphtheritischen Belags auf der rechten Mandel zeigte. Das noch geringe Fieber steigerte sich in den Abendstunden mit gleichzeitiger Zunahme der Schwellung am Halse. Nach vierstündig anhaltendem Schlafe war am Morgen des 25. ein geringes Abfall des Fiebers bemerkbar; indessen hatten die örtlichen Beschwerden nicht abgenommen, und trotz der energisch und dauernd angewendeten Mittel breitete sich der Belag mehr auf den weichen Sammen und zur linken Mandel aus. Im Laufe des 25. war bei beginnender Schwellung der Zellgewebe am Unterrücken eine Zunahme des Schlingens bemerkbar, so daß schon jetzt nur eine sehr geringe Menge

flüssiger Nahrung geschluckt werden konnte. Die Steigerung des Fiebers am Abend war nicht erheblich. Die Anwendung des örtlichen und inneren Mittel erlitt keine Unterbrechung. Nach einem Schlafe von beinahe 5 Stunden in der Nacht vom 26sten war keine Abnahme der Schwellung am Hals und an den Mandeln zu bemerken, auch waren dem entsprechend die Schlingbeschwerden gross. Der noch dünne Belag der Mandeln, des Gaumensegels und des Rachenmundes verlor sich im Laufe des Tages und zeigte nur am oberen Rande die Wirkung des Mittel gegen Suroden, seine beginnende Ablösung von der Schleimhaut. Nahrung wurde vorzeitig, eine Steigerung des Fiebers am Abend war weniger stark als am vorhergehenden Tage. Der Raum zwischen den Mandeln gestattete hinreichenden Luftzutritt. Gegen 12 Uhr Nachts fiel im Schlafe das untere Schnarchen mit heftigen Athmen auf, welches sich bei Ermunterung des Kranken zeitweise wieder besänftigte, im Schlafe aber wiederkehrte, so dass zwischen 1 und 2 Uhr die Vorkehrungen zur Tracheotomie getroffen wurden. Nach 2 Uhr jedoch gewann der Athem wieder mehr Freiheit — 28 Inspirationen in der Minute — und man hörte an allen Stellen der Brust und der Rücken normaler Athmegeräusch. Da auch die Stimme lauter geworden und nicht heiser war, so musste auch eine diphtheritische Erkrankung des Kehlkopfes ausgeschlossen werden und die Anzeigen zu einer Operation bestanden nicht. Um 2 Uhr des 27. Morgens fing der Kranke an zu deliriren, bei gutem ruhigen Athem und ziemlich kräftigem Pulse dauerte dies fort, bis um 3 1/2 Uhr ganz plötzlich unter einigen Zuckungen und bei unregelmäßigem Athem der Tod durch Herzlähmung eintrat. Berlin den 27. März 1879.

v. Laugenbeck.

Dr. Wegener.

Dr. Schröder.

Generalarzt.

Generalarzt und Leibarzt.

Stabs- und Bataillonarzt.

In Folge des Hinscheidens der Prinzessin ist seine Hoftrauer von 14 Tagen angeordnet; auf allerhöchsten Befehl bleiben die königlichen Theaters heute geschlossen, und sind für die nächsten 14 Tage alle Hoffestlichkeiten abgeragt worden.

Das Kronprinzeß ist auf das Hofjagdwort erschüttert, die Kronprinzessin erregt Bewunderung durch die Fassung, welche sie zeigt. Nach englischer Trauerritte sind im Kronprinzeßlichen Palais alle Fenster dicht verhängt und die Gärten geschlossen.

30ster Maerz. Sonntag.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 4° R.
2. Wetter, früh trübe, dann heiter, ein prächt volles Wetter.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometes. 28 $\frac{1}{2}$.
5. Arbeiter. 10 Sächsen. 3 Tagelöhner. 3 Frauen.
6. Hofjournal. In Höheit Prinz Wilhelm kammer in Begleitung Höchstherrn Adjutanten Lieutenant von Jacobi mit dem 10 Uhrzuge von Berlin, machten In Höheiten dem Miniester Herrschaften in Villa Liegnitz einen Besuch und begaben Höchstherr nach beendetem Gottesdienst nach der Friedenskirche, ließen durch Sellos das dort grade Anwesende was um noch die Kränze in der Sigismundkapelle zu ordnen, diese öffnen und legten 3 wundervolle Kränze welche noch für Prinz Waldemar eingepackt am Sarge Ihrer heimgegangenen Bruders wieder, und kehrte mit dem 12 Uhrzuge nach Berlin zurück.
In Höheiten die Prinzess von Sachsen Meiningen hatte Sellos rufen lassen und begaben Höchstherr die Frau Erbprinzess mit Höchstherrn Samahl nach 12 Uhr von Liegnitz aus durch Marly nach der Sigismundkapelle, wo In Höheiten längere Zeit verweilten, auf verschiedene Anordnungen Frauen und gegen 1 Uhr zu Fuß durch Marly in Sellos Begleitung wieder heimkehrten.
Von der Friedenskirche zurückgekehrt machten In Höheiten eine Ausfahrt im offenen Wagen.
Nachmittag um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr brachte ein Kronprinzliches Diener noch zwei sehr schöne Kränze und zwei Kränze von weißen Camellien von Berlin, welche Sellos sofort auf Höchsten Befehl In und K Höheit am Sarge des Prinzen Waldemar wiederlegte.

31ster März.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+ 11^{\circ} R.$ um 5 Uhr $+ 6^{\circ} R.$

2. Wetter. heiter, warmes Sonnenschein

3. Wind. Ostwind.

4. Barometer. $28 \frac{1}{2}$.

5. Arbeiten. 10 Schiffen, 28 Tagelöhner, 6 Frauen.

Mit dem Aufdecken der Profen in No 1. 2. 3. und auf dem Patterre wurde begonnen, die Profen sind vortreflich durch den Winter gekommen und sind vom Mäusefraß verschont geblieben.

Die Pflanzarbeiten wurden wieder aufgenommen.

6. Hofjournal. Als ich heut Vormittag von 9 Uhr ab mit Peinger in der Sigmundkapelle beschäftigt war die unendliche Fülle der prachtvollen Kränze, Strauße, Blumenkörbe, mit Bouquets geschmückte Cyraswedel und die zahllosen Palmenwedel um den Sarg der Prinzen Waldemar materialisch zu gruppieren, betraten kurz vor 11 Uhr, als eben die Ordnung hergestellt, Jk und Kkheit mit Jkheit der Frau Erbprinzess von Meiningen ganz unerwartet die Sigmundkapelle, um Hölzspitze so früh in der Fülle der Gesundheit abbesuchen, von Gott so reich begabten Töchter zu besuchen. Jk und Kkheit waren mit dem 10 Uhrzuge in Begleitung der Palastdame Grafin Brühl von Berlin gekommen. Jk und Kkheit dankten Selb der eben im Begriff war die Kapelle zu verlassen, als Jk und Kkheit dieselbe betraten, für den unendlichen Raub mit welchem er sich dem Dienste Jk und Kkheit widmet. Die trauernde Mutter vom Schwarz übermannt kniete wieder am Sarge Ihres kaiserlich angehenen Lieblings mit stiller inbrünstigem Gebet heiß Thränen vergießend kürzten Jk und Kkheit den Sarg die sterbliche Hülle Ihres lieben Kindes birgt.

Nachdem Jk und Kkheit sich wieder gefasst überlegten Hölzspitze selbst wie die Kapelle erweitert werden könne, untersuchten die Stärke der Wände, und fanden daß die Möglichkeit vorhanden die Kapelle nach der Südspitze zu erweitern.

7. Hofjournal. JK und K. Hoheit ließen Reinhold Parsius von Sello per Telegraph zu Nassau Mittag um 6 Uhr nach dem Kronprinzeilichen Palais befehlen um dasselben mit Auffertigung des notwendigen Vorarbeiten zu beauftragen. Während des Umbaus soll Prinz Waldemar in der Königsgruft ruhen und die Seitenkapelle in welches Prinz Sigismund ruht, durch eine Holzwand hermetisch geschlossen werden.

Während JK und K. Hoheit mit der Frau Erbprinzessin in Sello Begleitung durch Marly zu Fuß nach Villa Leguiz zurückkehrten, beauftragten Höchstdieselben Sello da es günstiger kaltes Wetter sogleich die Kapelle durch den Hofphotographen Sello in Cabinetformat photographiren zu lassen und die fertigen Bilder zur Weiterbeförderung nach Wiesbaden an JK. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Meiningen abzugeben.

Die kleine Managerie der verewigten Prinzen soll Sello in Pflege nehmen. Das von ihm selbst angelegte Saatschen soll erhalten, der Spielplatz soll nicht zerstört dessen Eingehen dem Fahn der Fest überlassen bleiben.

Im Neuen Palais wo JK und K. Hoheit gleich nach dem Ofterfeste Residenz nehmen werden, sollen bei schönem Wetter täglich sämmtliche Fensters geöffnet werden. Im speziellen Gebrauch für JK. Hoheit die Frau Erbprinzessin soll Sello einen Schlüssel für Marly, für die Kirche und zur Kapelle auffertigen lassen.

Niemand außer den Berechtigten ist der Eintritt in die Siegesmundenkapelle gestattet.

JK und K. Hoheiten trafen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr bei Villa Leguiz ein, entließen hier Sello und kehrten in Begleitung des Grafen Brühl um 12 Uhr nach Baden zurück. Vom 15. bis 1. März bis 18. März nach 2 Uhr wurde in Sello bei dem die photographische Aufnahme der Sigismundkapelle, in welches auf Höchsten Befehl JK und K. Hoheit die Kerzen angezündet worden waren ausgeführt durch Sello.

JK. Hoheit die Frau Erbprinzessin sandete Sello Abends um 9 Uhr eine Kiste mit den herrlichsten Blumen, Orchideen, Theerapen, Cjclamen, Sardinien für Aufbahrung, welche Postich aus London gesendet. Morgen sollen JK. Hoheit die Blumen Höchstselbst am Grabe des Prinzen Waldemar niederlegen.

JK und K. Hoheiten reisten Abends 10 Uhr mit Prinz Wilhelm, den drei Prinzessinen Prinzessin K. Hoheiten und Gefolge nach Wiesbaden ab.

1ster April

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. heiter, abwechselnd Regen.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28,0.
5. Arbeiten. 10 Schiffer, 1 Lehrling, 27 Tagelöhner, 10 Frauen.
6. Hofjournal. Die gestern durch Feitsch von Frau Schwabe aus London gesendeten Blumen, waren trefflich verpackt und das halb bis auf die Camellien wohl erhalten angetroffen, der Stängel jeder einzelnen Blume war mit angefeuchteter Wolle umwickelt, da auch die Blumen selbst zwischen trockner Wolle fest verpackt.
Ihre Hoheiten die Frau Erbprinzeessin von Meiningen und Prinzess Victoria von Baden besuchten heute Vormittag um 11 Uhr im Schloss Begleitung der Ihre Hoheit hatten rufen lassen die Sigismundkapelle. Die Frau Erbprinzeessin lagte ganz sehr schöne Kränze welche der Herzog und die Herzogin von Connaught gesendet, und die Blumen der Frau Schwabe, welche Selts in einem Drahtkörbchen auf feuchtem Moos malerisch geordnet am Tage Ihrer Hoheit der Prinzessin Waldemar nieder. Im Schloss Begleitung wohnten Ihre Hoheiten durch Marly nach Villa Ligwitz zu rufen; von den 2 Victoriavaseilen bouquets welche Selts Ihre Hoheit unter dem vorigen überreicht hatte, übersendeten die Frau Erbprinzeessin durch Prinzess Victoria an Majestät dem Kaiser.

2ter April Mittwoch.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 10° R.
2. Wetter. heiter.
3. Wind. Südwest, lebhaft.
4. Barometer. 27,10.
5. Arbeiten. 12 Schiffer, 29 Tagelöhner, 1 Lehrling, 12 Frauen.
6. Bauarbeiten, heute wurden die ersten Steine geochen.
7. Lieferung. 200 Veitken an die Frau Erbprinzeessin von Meiningen.

3tes April. Donnerstag. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R um 2 Uhr + 14° R um 9 Uhr + 8° R.

2. Wetter. Vormittag heiter, Nachmittag trübe, Abends Regen.

3. Wind. Südwest.

4. Barometar. 27, 5 $\frac{1}{2}$ um 4 $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.

5. Arbeit. 13 Schülern, 1 Lehrling, 28 Tagelöhner, 15 Frauen.

6. Lieferung. Nach Wiesbaden für J.K. und K. Hoheit 900 Victoria Veilchen.

Jenes königlichen Hoheit des Erbprinzen für 200 Victoria Veilchen.

7. Besorgungen. Auf Hiszässen Befehl J.K. und K. Hoheit holte selbe gestern von Berlin die Menagerie der Prinzen Waldemar von Berlin nach dem Neuen Palais wo das Terrarium, mit dem beiden Krokodillen, einem großen grünen Eidechse, — *Lacerta viridis* — und drei Schildkröten, und der Starvachtel mit dem Springhahn im Victoria haufe nach Angabe J.K. und K. Hoheit unter Palastmaur placirt wurden.

Beidem Auf und Abladen in Berlin, ein krongrüngliches Fourgon brachte in meines und Hingars Begleitung die Kacoten nach der Eisenbahn, zerbrachen bei des 2 Scheiben des Terrariums, welche an anderen Tage gleich ersetzt wurden. Die Thiere hatte ich in einem hölzernen Kasten reichlich mit Watte versehen transportirt.

Das Aquarium mit dem Goldfischen, und dem Frosch welchen Prinzessin Victoria dem Prinzen Waldemar noch während seiner Krankheit geschenkt habe ist auf Dr. Delbrücks Wunsch ebenfalls mit herübergenommen, und ist auf weiseren Befehl in meines Woknung am Neuen Palais placirt.

Einen Kranz der weißen, Camellien, Rosen, Maiblumen und Adiantum welche Frau Schrabbe aus London unter der Adresse von Mademoiselle de Perpigna oder der Palastdame Graefin Brühl geschickt, nahm ich mit herüber nach Potsdam und legte ihn noch gleich gestern Nachmittag in der Sigismundkapelle am Graben S.K. Hoheit des Prinzen Waldemar wieder.

4. ten April. Freitag. Um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 5° R.

2. Wetter, bedecktes Himmel, einige Stunden Sonnenschein.

3. Wind. Südwest.

4. Barometer. 27,9.

5. Arbeiten. 13 Schiffe, 1 Lehrling, 26 Tagelöhner, 16 Frauen.

6. Lieferung. 200 Veilchen für J. K. Hoheit die Frau Erbprinzessin.

7. Bemerkungen. Der Photograph Sello lieferte heute drei Photographien der Singsmündkapelle ab, die ich sofort J. K. Hoheit die Frau Erbprinzessin übergeben. Lord Odo Russell ist besandt für J. K. und K. Hoheit Saaten aus Portugal von einem Riesen Herculessaat, und wünscht davon 1 Exemplar für seinen Garten auf dem Mühlberge.

5. ten April. Sonnabend. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 5° R.

2. Wetter, trübe, dann heiteres schönes sonniger Tag.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 28,0.

5. Arbeiten. 13 Schiffe, 1 Lehrling, 28 Tagelöhner, 16 Frauen.

6. Lieferung. Nach Wiesbaden. 900 Victoria Veilchen.
Nach Villa Liegnitz. 200 Victoria Veilchen.

7. Hofjournal. J. K. Hoheiten die Meiningen Herrschaften trafen heute Mittag um 12 1/2 Uhr zu Fuß am Neuen Palais ein, wohin J. K. Hoheit Sello das heute früh die neu angefertigten Schlüssel zur Singsmündkapelle unterthanigst überreichte, befohlen hatten. J. K. Hoheit übergeben Sello der J. K. Hoheiten an den kleinen Saal erwartete die Schlüssel, J. K. und K. Hoheit, welche Höchstdieselben bis heute benutzt wieder zurück. Nachdem dann die Gewächshäuser, speziell das Victoriahaus worin das Terrarium mit seinen Besseren und das Springhaus bereits placirt waren, J. K. und K. Hoheit überzeigten sich von dem Wohlfinden der Lieblinge Höchstköniglicher Theurer, heimgewandenen Bruders, und hierauf die üppig blühenden Victoria-Veilchenbeete in Höchsten Augenschein, Höchstdieselben beauftragten Sello noch heute eine Kiste mit Victoria Veilchen-Pflanzen an den Großherzog von Baden nach Karlsruhe zu senden.
13 bis 15 Uhr promenirten J. K. Hoheiten in Sello Begleitung und kehrten dann zu Wagen nach Höchstköniglicher Residenz, Villa Liegnitz zurück.

6ter April. Sonntag. um 5 Uhr + $1\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 5° R.

2. Wetter, trübe, regnerisch. Vollmond.

3. Wind. Ostwind.

4. Barometer. 28, 0.

5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling, 4 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. Für JK und KHochheit nach Hierbadon 900 Weizen.

Für KHochheit die Frau Erbprinzessin 200 Victoria Weizen.

7. Bemerkungen. KHochheit der Erbgroßherzog von Baden sendete noch gestern einen wunderschönen Kranz, den KHochheit die Frau Erbprinzessin an Sarge KHochheit des Prinzen Waldauers wiederlegte.

Dr. Delbrück brachte am 1ten April Nachmittags 3 Kränze von gelbem Saphatium die er am Sarge seines hoffnungsvollen Jünglings wiederlegte.

Siefern Nachmittags um 1 Uhr 183 die Stammcompagnie des 1ten Infanterie in die Commune eingedrungen.

Die Haare welche das letzte Schneefall verschluckt hatte, sind wieder eingetroffen.

7ter April. Montag. um 5 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 8° R.

2. Wetter. früh Nebel, trübe später heiter.

3. Wind. Südost. lebhaft.

4. Barometer. 27, 9.

5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling, 28 Tagelöhner 8 Soldaten, 16 Frauen.

Sämmtliche Arbeiter sind zur bevorstehenden Rückkehr JK und KHochheiten mit dem Reinigen des Saates beschäftigt.

6. Lieferung. für KHochheit die Frau Erbprinzessin 200 Weizen.

8ter April. Dienstag. um 5 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 8° R.

2. Wetter. heiter, sehr windig.

3. Wind. Ostwind lebhaft.

4. Barometer. 27, 8.

5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling, 38 Tagelöhner, 12 Soldaten, 18 Frauen.

6. Lieferung. 900 Weizen nach Hierbadon.

200 Weizen nach Villa Leguiz.

7. Bemerkungen. In Bornstedt wird der Rosengarten in Ordnung gebracht, die schrotgut durch den Winter genommenen Rosen wurden beschnitten und aufgeben, den

9ter April. Mittwoch. 1. Um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 8° R um 9 Uhr + 7° R.

2. Wetter, trübe, unfreundlich, regnerisch.

3. Wind. Ostwind, lebhaft.

4. Barometer. 27, 11 $\frac{2}{4}$.

5. Arbeiter. 13 Schiffer 1 Lehrling. 29 Tagelöhner, 12 Soldaten, 19 Frauen.

Es wird mit dem Freilegen des Wege, dem Abtragen des Maulwurfsbügels und mit Säuberung des Rasenplatzes fortgefahren.

Das Bismarckdenkmal wird geräumt.

6. Lieferung. 200 Vitelken für Jk. Hoheit die Frau Erbprinzeßin von Meiningen.

7. Bemerkungen. Auf Höchster Befehl Jk. Hoheit der Frau Erbprinzeßin von Meiningen wurden heute die weißen Kränze aus der Sigmundkapelle entfernt, das Blumensträußchen und die Palmenwedel wurden neu arrangiert und die Blumen auf dem Sarkophag erneuert.

Durch den Naumburger Herrn Grafen Seckendorff ging uns Nachmittag des Befehl zu — Sardinien welche J. Veitel aus London aus London mit einem königlichen Feldjäger sandet und welche am 10ten früh in Berlin auf dem auswärtigen Amte einstecken, rechtzeitig abholen zu lassen und zu pflegen. Der Rest von den zwei Dutzend Photographien welche Photograph Sella auf Höchster Befehl Jk. und K. Hoheit von der Sigmundkapelle in Cabinetform angefertigt. U. lieferte ich heute an Jk. Hoheit die Frau Erbprinzeßin ab.

10ter April. Gründonnerstag.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 2 $\frac{1}{2}$ ° R. um 2 Uhr + 5° R. um 9 Uhr + 1° R.

2. Wetter, trübe

3. Wind. Ostwind.

4. Barometer, 27, 10.

5. Arbeiter. 13 Schiffer 1 Lehrling. 29 Tagelöhner, 12 Soldaten, 19 Frauen.

6. Lieferung. Nach Wiesbaden 900 Vitelken. nach Villa Liegnitz. 200 Vitelken.

7. Bemerkungen. Acht sehr schöne, buschige, 1 Fuß hohe Sardinien mit Knorpen welche heute früh auf dem auswärtigen Amte für Jk. und K. Hoheit aus London eintrafen, wurden von Binger abgeholt, und gab ich denselben den besten Platz im Vermehrungshause.

8. Hofjournal. Jk. Hoheit die Meiningen Herrschaften machten von Villa Liegnitz aus den Hauptweg zwischen 12 bis 1 Uhr eine Fußpromenade den Hauptweg hinunter bis zum neuen Palais. Zu Wagen nach Villa Liegnitz zurück.

11ter April. Charfreitag. um 5 Uhr $0^{\circ} R$. um 2 Uhr $+ 2^{\circ} R$. um 9 Uhr $0^{\circ} R$.

2. Wetter. trübe, früh Schneegestöber.

3. Wind. Nordwind.

4. Barometer. 28,0.

5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling, 4 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. 200 Veilchen Jk. H. H. H. des Frau Erbprinzessin von Meiningen.

7. Bemerkung. Hepaticas, Anemonen, Primeln und Primrosen beginnen zu blühen.

Das alte Reuwar soweit, obige Frühlingsblumen wieder angeordnet wurden, ist seit sich die ersten Blüten zeigen wieder abgetrocknet.

12ter April. Sonnabend. um 5 Uhr $0^{\circ} R$. um 2 Uhr $+ 7^{\circ} R$. um 9 Uhr $+ 3^{\circ} R$.

2. Wetter, in der Nacht fiel $\frac{1}{2}$ Zoll Schnee, halber Tag.

3. Wind. Nordost.

4. Barometer. 27, $11\frac{1}{2}$.

5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling, 30 Tagelöhner, 12 Soldaten, 18 Frauen.

6. Lieferung. 900 Veilchen für Jk. und K. H. H. nach Wiesbaden.

200 Veilchen für Jk. H. H. H. die Frau Erbprinzessin.

7. Bemerkungen. Bericht an den Kaiserlichen Grafen Sacken, über die aus England gekommenen Sardinien, über die Übersiedlung des Monarchen des Prinzen Waldemar nach dem neuen Palais und über die Aufschwemmung des Sigismundkapalle.

13ter April. Ostermontag. um 5 Uhr $+ 2^{\circ} R$. um 2 Uhr $+ 5^{\circ} R$. um 9 Uhr $+ 3^{\circ} R$.

2. Wetter. trübe, einzelne Sonnenschein.

3. Wind. Nordost.

4. Barometer. 27, 10.

5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling, 4 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. 200 Victoria Veilchen Jk. H. H. H. des Frau Erbprinzessin von Meiningen.

14ter April. Ostermontag. um 5 Uhr $+ 2^{\circ} R$. um 2 Uhr $+ 7^{\circ} R$. um 9 Uhr $+ 3^{\circ} R$.

2. Wetter. trübe, von Mittag ab heiter.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 27, $10\frac{1}{2}$.

5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling, 4 Tagelöhner, 3 Frauen.

6. Lieferung. 200 Victoria Veilchen nach Villa Liegitz.

In der Morgenauflage vom 2ten April bringt die Nationalzeitung eine
Beschreibung der letzten Geburtstagsfeier des Prinzen Waldemar, mit folgenden
Bemerkung. — „Bei der innigen Theilnahme, welche der Kaiser dem liebes-
würdigen Prinzen allseitig hervorruft, stellen wir den Abdruck des Facsimils
den Zeitungen, welche davon Gebrauch machen wollen frei.

Die letzte Geburtstagsfeier des Prinzen Waldemar.

Am 10ten Februar dieses Jahres feierte der Prinz Waldemar seinen 11ten Geburtstag.
Die Gelegenheit war nicht so feierlich wie das Jahr vorher, wo er von seinem kaiserlichen
Großvater zum Offizier ernannt worden war. Damals waren der Kaiser und die
Prinzen und die direkten Vorgesetzten der neuen Sekonde - Lieutenantz, vom
Kommandeur der Leib - Kompagnie bis zum neu ernannten General des Korps,
alle im Kronprinzenlichen Palais erschienen, hatten die erste militärische Meldung
entgegengenommen und mit ihrem Glück wünschen erwiedert. Die Sitte, daß die
Prinzen unseres königlichen Hauses mit dem zehnten Jahre zu Offizieren ernannt
werden, stammt noch aus der Zeit, als wirklich die „Jungen“ mit elf und
zwölf Jahren in die Armee eintraten und sogar mit ins Feld zogen. Jetzt beschränkt
sich die militärische Thätigkeit der prinzenlichen Offiziere bis zum 18. Jahre
darauf, daß sie ein oder zweimal im Jahre bei einer Parade „eintraten“
und an ihrem Platz in der Kompagnie den Vorbeimarsch mitmachen. Prinz
Waldemar hat diesen stolzen Tag jedoch nie erlebt. Im Mai des vorigen Jahres,
als die große Frühjahrsparade stattfand, befand er sich mit seinem Eltern und
Sofortistern in England und als im Herbst vor dem König von Holland, bei der
Hochzeit des Prinzen Heinrich und der Prinzessin Marie, das Erste Sardinische Regiment
paradierte, ließ der Kronprinz seinen Sohn nicht eintraten, damit er seine
erste Parade vor seinem eigenen und nicht vor einem fremden Könige habe.

So hatte das junge Prinz in seinem zehnten Lebensjahre die Uniform nicht oft angelegt und man konnte schon, daß es tüchtig gewachsen war, denn sie fieg schon an etwas knapp zu sitzen, als er sie am Morgen des 22 März d. J. zum letzten Mal anlegte, um dem Großvater seinen Geburtstag - Glückwunsch zu bringen.

Der elfte Geburtstag also war ohne der Sepränge, da der wichtige zehnte Geburtstag ausgezeichnet hatte, aber dafür auch ohne jene gewisse Bänglichkeit, die das erste Auftreten in der Öffentlichkeit mit sich bringt. Am Morgen war die Geburtstagsbesprechung vor dem Frühstück, wo der Kronherz und dann der Lichter und dann Lebenslicht in der Mitte nicht fehlte. Selbstverständlich fallen die Stunden an diesem Tage aus und der Prinz bittet sogar, haste von dem gemeinschaftlichen Dinner mit dem Eltern und Schwestern um 5 Uhr disponirt zu sein, um den ganzen Nachmittag der eigentlichen Geburtstagsfeier widmen zu können. Er speist also mit seinem Erziehers schon um 1 Uhr voraus, dann um 2 Uhr fängt die Festvorstellung am Victoria - Theater an.

Hierher sind zunächst die Freunde geladen: Die Söhne des Hofmarschall Graf Eulenburg, des Oberst von Winterfeld, Professor Peters, Lord Otto Russell, Scheinrath Harrel, Professor Joakim, Staatsminister von Bülow, Scheinrath Dubois - Raymond, Scheinrath Hoffmann u. a. In der unteren Seitenloge sitzt Prinz Waldemar mit seinem Vetter, dem zwei Jahre älteren Prinz Friedrich Leopold und den Begleitern, die daneben liegenden Logen sind für die Freunde genommen. Oben sitzen die jungen Prinzeßinnen mit ihren Damen. Auch die Kinder der Dienerschaft des Kronprinzeßlichen Hauses sind Billets vertheilt. Der Gedanke der Nachmittagsvorstellung hat überhaupt im Publikum Beifall gefunden, das Haus ist gedrängt voll. Nachdem die Vorstellung - Donneröchen - vorüber ist, begiebt sich die ganze Gesellschaft in Kronprinzeßlichen Wagen ins Palais, wo im Prinz Waldemars Zimmer schon die Chokolade wartet.

Der Prinz bewohnt im Palais mit seinem Erziesee drei Zimmer in der oberen Etage. Das grösste liegt nach vorn heraus und dient als Schulzimmer. Es nimmt gerade die Breite des grossen Balkons ein, über dem Säulenvorraum gegenüber dem Zeughaus, von wo man heraustrittend nach links die Türe hinunter das Brandenburger Thor sieht, rechts die Schlossbrücke und den Lustgarten. Die beiden anderen Zimmer liegen über dem Flur, der zugleich als Querkübelplatz dient, nach dem Hofe und sind still und sonnig. Dies ist das Schlafzimmer und daneben das Zimmer des Erziesees.

Die Mahlzeiten nimmt der Prinz, der bis dahin durchaus in der Familie erzogen wurde, alle mit den Eltern und den Hofbedienten ein. Links neben dem Zimmer des Prinzen Waldemar in der Ecke nach den Läden liegen die Zimmer des Prinzen Wilhelm. Die Prinzessinnen wohnen eine Etage tiefer in dem Flügel nach der Oberalltreppe.

Wir haben oben das grosse Balkonzimmer das Schulzimmer genannt. In der That sieht man darin eine grosse Wandtafel, eine Wandkarte von Deutschland - noch aus der Zeit der Norddeutschen Bundesstaaten, aber die Grenzen des neuen deutschen Reiches sind eingekennzeichnet von dem kleinen Schüler und seiner Mitschülerin in der Geographie, der Prinzessin Victoria, mit blauer Farbe aus dem Tuschkasten nachgetragen. In der Mitte des Zimmers steht ein grosser Schultisch und daran ein hölzerner Stuhl mit ausgeholtem Sitz und gerader Lehne. Neben diesen erwönten Sachen giebt es aber auch Vieles, das die Aufmerksamkeit leicht gar zu wecken könnte, wenn wir strengere Schulordnung gehandhabt wird. Da steht in der Ecke ein grosses unpolirtes Tisch mit einem Handwerkskasten, Laubwägen und angeschraubtem Schleifstein. Hier hat Prinz Waldemar seinem Grossvater zum Geburtstag selbstständig einen Photographie-Rahmen geschnitten, in welches Kasten er den Winter hindurch nach der „Hausfleiss“-Methode Unterricht hatte.

Da sind ferner vier Dampfmaschinen: zwei kleine Lokomotiven, ein Dampfschiff, das aber schon ausgedient hat und allen Versuchen es wieder in Gang zu bringen Trotz bietet, endlich eine Fontaine, die ebenfalls mit Dampfraft getrieben wird.

Oft sind alle diese Maschinen zugleich in Bewegung; sie sind das eigentliche Lieblings-Spielzeug in den Freistunden. So schön die Lokomotiven aber laufen, so schnell die Dampfmaschine klingt, so ist doch auch ein junger Prinz nicht in der Lage, die Thrasher immer seinen Wünschen nachfolgen zu lassen. Das Ideal eines Lokomotive hat er oft vor Augen gehabt und auf manchem Spaziergang mit jekuschlichen Blicken angeschaut und ist doch nicht einmal dazu gelangt, sie in Bewegung zu setzen. Das ist das Lokomotivmodell „Moltke“, das in einem schaufelartigen Ueber den Länden aufgestellt, bei jedem Vorüberfahren einen schnellen Blick auf sich zog und einen unbedruckten Laufes entlockte.

Da ist ferner in dem Schulzimmer eine Fässer spritze, eine Plastrifin-Maschine aus Zoolin-Schaum, eine Trommel, Püschungen, Bleisoldaten, und denen die Schlächen nachgeahmt werden, von denen der Lehrer erzählt hat: aus Kopfen eignen sich die Schlächer bei Austerhan und die Schlächer bei Cannae dazu.

Heute ist aber die Gesellschaft zu groß, und die Einzel-Spielarten benützen zu können. Nachdem Kuchen und Chokolade ihr Recht geworden ist, werden alle Thüren geöffnet, um Platz zu schaffen für „Fischer im Loch“, oder „Prinz“. Nach einiger Zeit geht er dann hinunter in den großen Festsaal, wo ein kleines Theater aufgestellt ist und Kostüme, von verschiedenen Aufführungen herrührend, allen Ansprüchen eines Improvisation genügen. Man einigt sich auf Dionys, den Tyrannen von Syrakus, der im vorigen Jahre schon geprobt worden ist; so geht die Aufführung, und es sieht die kleinen Prinzessinnen als Zuschauerinnen an, prächtig von Statten. Manche Stellen lassen sich höflich aus der Ballade herübernehmen, einige Szenen werden nach eigener Erfindung eingeschoben und auch eine einschneidende Veränderung im Verlauf der Handlung wird für nothwendig gehalten. Wie Philostrateo, der Haupt redlicher Hüter, Daemon sein „Zurück, der veltet den Freund nicht mehr!“ gesagt, antwortet ihm dieser: „So mag der Tyrann mit beide Kren gegen, denn kommt er desto gewisses in die Hölle.“ Erst sprechend dieser kühnen Wendung wird dann

Zum Schluss nicht des Tyrannen als drittes in den Bund aufgenommen, sondern von dem sich empörenden Volke erschlagen und die Stadt für frei erklärt.

Nach Beendigung der Aufführungen geht er wieder hinauf zu einem kleinen Souper, das diesmal noch einen besondern Reiz erhaelt. Ein Springhase aus der Wüste Sahara wird auf den Tisch gesetzt und Kopf meinet über Schüsseln, Gläser und Teller, während jedes auf seinem Platz dafür sorgen muss, dass es nicht einmal einen Satz vom Tisch herunter macht. Dieser Springhase ist zum Geburtstag dargebracht worden vom Herrn Sapa, dem Aquarienhändler. Bei diesem ist der Prinz oft im Laden gewesen, um sich zu erkundigen ob er etwas Neues habe, das seine Bärse ihm erlaube, in sein eigenes Aquarium zu setzen. Dem mehr noch als Maschinen sind die Thiere seine Liebhaberei. Ein Aquarium und ein Terrarium sind aufgestellt und bevölkert mit Krokodilen, Eidechsen, Schildkröten, Molchen. Mehrere große Vogelbauer sind da; ein traues Dachkond hat sein Quartier im Schlafzimmern selbst und zum Geburtstag ist auch noch ein Mops vom Prinzen Friedrich Karl dazu genommen.

Etwa um 8 Uhr gehen die kleinen Freunde alleinlich nach Hause. Länger darf er nicht dauern, denn am andern Morgen muss man wieder frisch sein zum Lernen, damit das neue Jahr gut eingeweiht wird, und der Tag fröhlich beginnt. Wenn das nicht geschähe, würde man schwer ankommen, denn er ist viel zu lernen: aufser Allem, was in der Schule gelehrt wird, vollkommen Französisch und Englisch. Dabei dürfen die ritterlichen und schönen Künste nicht vernachlässigt werden: Reiten, Turnen, Musik, Tanzen, im Winter Schlittschuhlaufen, im Sommer Schwimmen. 5 1/2 Uhr ist also die regelmäßige Zeit zum Aufstehen, Winter und Sommer; um 7 Uhr kommt das erste Lehrgeschehen. Sind am Abend vorher die Arbeiten nicht weit genug gefördert, so steht der Prinz auch wohl einmal, ungenährt, denn er weiß selbst was er zu thun hat und wie lange er dazu gebraucht um 5 Uhr auf. Um 9 Uhr ist dann Unterbrechung des Unterrichts auf eine Stunde; da wird das gemeinschaftliche Frühstück in der Familie eingenommen und so gehen die Tage ihr in regelmäßigen Saug fort - bis das kraeftige junge Leben sein jährliches trauriges Ende fand, nur Allen zum Schmerz und zum schrecklichen Merkzeichen, dass der Sorge für der Liebste Hoch und Niedrig gleich schutzlos gegenüber stehen.

15ter April, Dienstag. Luftwärme. um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 11° R. um 9 Uhr + 6 1/2° R.

2. Wetter. früh regnerisch, von 9 Uhr ab klar.

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 27, 10.

5. Arbeiter. 13. Schiffer. 1 Leichling. 29 Tagelöhner. 12 Soldaten, 18 Frauen.

Jeder Sigismundkapelle, wird vor dem Sarge des Prinzen Waldemar statt der verbleibenden Kränze welche mit dem verstorbenen Palmen besetzt werden, eine Blumenkranz, mit Victoria Veilchen und weißen Hyazinthen von Palmen umgeben aufgestellt. Die Blumen auf dem Sarkophag werden erneuert.

In No 1 und 2 werden Myosotis auf die Blumenarbeiten gepflanzt.
In No 3 werden die Wege und Rasenplätze gesäubert.

6. Lieferung. Nach Wiesbaden 900 Victoria-Veilchen
nach Villa Liegnitz. 200 Victoria-Veilchen.

16ter April, Mittwoch. um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 3° R.

2. Wetter. In der Nacht heftiges Regenguss, regnerisch.

3. Wind. Ostwind.

4. Barometer, 27, 6.

5. Arbeiter. 13 Schiffer. 1 Leichling. 30 Tagelöhner 12 Soldaten, 18 Frauen.
Arbeiten wie gestern beinahe fertig.

6. Lieferung. Für K. H. die Frau Erbprinzeßin von Meiningen. 200 Veilchen.

7. Baumorknungen. Heute gegen Abend traf aus Wiesbaden eine Kiste ein welche auf Höchsten Befehl J. K. und K. H. sofort geöffnet werden sollte. Die Kiste enthält Acaciaornamentpflanzungen welche wohl erhalten waren. Dieselben werden bis auf weiteren Befehl morgen provisorisch in No 5 angepflanzt werden.

Demnächst werden die Hohenzimmern K. H. des Prinzen Wilhelm der Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe, Hoheitswache morgen früh von Wiesbaden im neuen Palais ein treffen werden mit Blumen geschmückt.

17ter April

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 1° R. um 2 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 1° R.
2. Wetter. dichter Nebel, Trübe, unfreundlich, von Mittag Landregen.
3. Wind, Nordnordost.
4. Barometer. 27,9.
5. Arbeiten. 13 Schilfen, 1 Lechling, 30 Tagelöhner.

Es wird mit dem Säubern des Parkers, mit dem Besäen der Wege in den kleinen Saaten und mit dem Pflanzan der Blumenbeete fortgefahnen. Die gestern Abend eingetroffenen Bienen werden in No 5. auf dem Laken wohl präparirte Beete gepflanzt.

Für die Sigiismundkapelle werden die Juniperus Suislandens durch frische Thujaquirlanden ersetzt, die Blumen werden erneuert.

6. Lieferung. 200 Victoria-Keilchen für H. Hohen die Frau Erbprinzessin.
7. Benennungen. Die heutige Potsdamer Festung bringt näherstehenden Erlaß.

Benennungen.

Von heute ab bis auf Weiteres wird der Betrachter des Neuen Palais und des demselben zunächst gelegenen Theils des Sans-Jouci-Parkes in gleicher Weise wie durch die Benennungen vom Juni v. J. untersagt. Die Abgeschlossenheit geschieht durch Militär-Posten.

Zurriederkandelnde haben sofortige Arrondierung und demnachst event. Bestrafung zu gewärtigen.

Potsdam, den 16ten April 1879. Koenigl. Sächsen Intendantur, Königl. Kommandantur.

8. Hofjournal. H. Hohen Prinzeß Wilhelme trafen mit H. Hohen Prinzessinnen Luise, Victoria, Sophie und Margarethe. H. Hohen, um 7 Uhr 15 Min. früh von Wiesbaden über Wildparkstation in Neuen Palais ein.

8. Hofjournal. Mademoiselle de Perpigna, welche schon gestern früh im Neuen Palais eingetroffen war, und die comfortable Einrichtung des Wohnens und Schlafgemäches der Prinzessinnen leitete, holten Höchstselbst von der Wildparkstation ab. Die Prinzessinnen brachten die drei Lieblinge des Prinzen Waldemar, den Dachshund und die beiden Mopsen welche mit in Wiesbaden gezogen im Wagen mit.

Zur Begleitung der Prinzessinnen befanden sich Miss Beyng, Fraulein Poppe und Generalarzt Dr. Heyner.

JK. H. Pring Wilhelm Höchstselbstes Civiladjutant neben dem Höchstselben Adjutanten dem Lieutenant von Jacobi, das gleichfalls im Civilangzuge zu Fuß von Wildparkstation nach dem Palais zurück.

JK. H. Pring Wilhelm begab sich um 10 Uhr zu Fuß, allein, dem Hauptweg herunter nach Villa Liegnitz.

JK. H. Pring Charlotte, Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen machte um 11 Uhr Höchstselben Sechswagen einen Besuch im Neuen Palais.

JK. H. fuhr um 12 Uhr 15 Min. dem Hauptweg herunter, nach Berlin.

JK. H. und die Prinzessinnen warteten des unfreudlichen Wetters wegen heut keine Fußpromenade.

18ter April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ} R.$. um 2 Uhr $+ 2^{\circ} R.$. um 9 Uhr $+ \frac{1}{2}^{\circ} R.$

2. Wetter. Eiskraut, in der Nacht schon war $\frac{1}{2}$ Zoll Schnee gefallen.

3. Wind. Nordwind, labhaft.

4. Barometer. 27,7.

5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling. 20 Tagelöhner, 3 Frauen.

Schon gegen Mittag mussten die heftigen Regens wegen, die Arbeiten im Freien eingestellt werden. — Nacht früh fiel bei $0^{\circ} R.$ lebhaftem Nordwind der Schnee in dichten Flocken. Um 10 Uhr lag der Schnee handhoch, von Mittag ab ging der Schnee in Regen über. Die wenigen Arbeiter welche trotz des abwechselnden Wetters gekommen waren, konnten im Freien nicht ausharren, und wurden in den Pflanzanhäusern und im Potshod befrechtigt.

Die Luccum JK und Kthkeiten wurden mit Topfpflanzen und mit abgefeuertenen Blumen geschmückt.

6. Hofjournal. Kthkeiten die Prinzessinnen waren auch heute durch das böse Wetter verhindert einen Spaziergang zu machen; die nicht chaussierten Wege in der Umgebung der Neuen Palais sind grundlos.

Kthkeit Prinz Wilhelm nahm das Diner mit Kthkeiten dem Münzinger Herrschaften in Villa Lesquitz ein.

19ter April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $1\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 3 Uhr + 7° R. um 9 Uhr + 4° R.
2. Wetter. In der Nacht sehr stürmisch, Regen untermischt mit Schnee, von 7 Uhr ab. Sonnenaufkörn
3. Wind. Nordwest, von 7 bis 8 Windstille, dann den Tag über stürmisch.
4. Barometer. 27,8. gegen gestern um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Sackel, 1 Lehrling. 20 Tagelöhner, 5 Frauen.

Die in Folge der Schneefälle suspendirten Pflanzarbeiten, können, da der Schnee in den kleinen Gärten noch handhoch liegt noch nicht wieder aufgenommen werden.

6. Bemerkungen. Der Übergang vom Palais nach den kleinen Gärten, war heute früh grundlos, nur trocknen Fußes auf die festen und trocknen Wege gelangen zu können am besten Bretter gelegt werden.

Seit heute früh hat der Wasserstand wieder so zugenommen, in Folge des heftigen Nordwestwindes der das Hauptwasser aufsteht, dass die Wege zwischen 1. 2 und 3. 4 und 5, ebenso wie der Turnplatz überschwemmt sind. In den Heizzängen der Gewächshäuser steht das Wasser einen Fuß hoch, im Farnschause selbst haben wir $\frac{1}{2}$ Fuß Wasser.

Die niederen Stellen in Sans-jour, auf Charlottenhof und hinter dem Communisstocken unter Wasser.

7. Hofjournal. Jk und K. Hohaiten trafen früh um 7 Uhr 15 M. von Wiesbaden kommend über Wildparkstation in Begleitung der Palaio-dame Graefin Brühl, des Kammerherrn Grafen Saxe-dorff, und des Adjutanten Hauptmann von Pfulstein im Neuen Palais ein. Jk. Hohait Prinz Wilhelm hatten in Begleitung Höflicher Adjutanten der Leutnant von Jacobi Jk und K. Hohaiten auf Wildparkstation empfangen.

8. Hofjournal. Gegen 7 Uhr legte sich das Unwetter, und als JK und KHöheit am Palais vorfahren, theilte sich der düstere Serölk und die Sonne schien freundlich auf die verschneiten Seefilde.

Dr. Delbrück, Inspector Schulz und Hofgärtner Sello erwarteten JK und KHöheit vor dem Neuen Palais; auf beiden Communen und der Saalbauwohnung waren zum heutigen Festtage, der Rückkehr JK und KHöheit nach dem Neuen Palais die Fahnen aufgezogen.

JK und KHöheit waren in tiefes Trauer, dick verschleiert.

JK und KHöheit hatten über einem Civilangege einen deutschen Kaisermantel angelegt. Höiſſdieſelben unterhielten Höiſſſich mit Dr. Delbrück und befragten Schulz und Sello über den Einfluß der langen Winter und des hohen Wasserstandes bezüglich der Ernteaussichten bevor sich Höiſſdieſelben in Höiſſſche Samächer zurückzogen.

JK und KHöheit bemerkten, daß von Wiesbaden bis Saathin kein Schnee zu sehen gewesen, das erst bei Saathin anfing und bis hier gesehen.

Nach den Zeitungen hat es auch in Leipzig und München geschneit.

Graf Seckendorf theilte mit daß die Vegetation in Wiesbaden der hierigen um mindestens drei Wochen voraus sei.

Frau Sello hatte in Folge der ihr von JK und KHöheit Huldreichod gewährten Privilegien, wiederum eine kleine Saadtorte gebacken, nach dem Receipt das sich schon öfter als vortrefflich erwies;

Im Laufe des Vormittag erwarteten JK Höheit die Frau Erbprinzessin von Meiningen Höiſſſchren Durchlauchtigsten Eltern einen Besuch.

JK Höheit Prinz Wilhelm fuhran in Begleitung Höiſſſchres Adjutanten gegen 11 Uhr den Hauptweg herunter.

JK und KHöheit dinirten um 2 Uhr mit den Kindern KHöheit und Umgebung. Zur Tafelausrichtung wurden 3 Blumenphalen geliefert. Vor dem Diner machten JK und KHöheit eine Promenade.

Höiſſdieſelben begaben Höiſſſich nach dem Diner um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr mit JK Höheit.

8. Hofjournal. dem Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe Höchstwichtige
je einen der Hunde der Prinzen Waldemar an das Leine führten in Sellos
Begleitung den Hauptweg benutzten zu Fuß nach der Sigismundkapelle.

It. und K. Hoheit geruheten Sellos Huldreichheit mitzutheilen das Höchsthochwichtige
ja eine unsterbliche Bitte bei dem Justizminister zu befürworten, das
dieser ja seinen Sohn Erich dem Gerichtsaffessor, seine Aemterstelle beim
Berliner Stadtgericht verleihen möge, bei diesem noch von Wiesbaden aus
schriftlich befürwortet habe. - Unausprechlich dankbar sind wir
unseren Huldreichern Gebieteren für diese neue Gnade.

Die Saubertorte eine Handarbeit der Frau Sello geruheten It. und K. Hoheit
als wieder vortrefflich gelungen zu loben.

It. und K. Hoheit Höchstwichtige noch von dem sehr an dem Verlust der liebenswürdigen
Ahauren Sohner sehr ausgegriffen sind, gab es Sello während der Promenade
spezielle Anweisung ganz rationellen Kultur, des Stephanotic, Allamander
und Sardonian, wie dieselben in England und namentlich bei Veit
sehr so günstig am Erfolge behandelt werden.

It. und K. Hoheit bestimmten das das Aquarium, der Prinzen Waldemar,
das diesen so viel Freude gemacht einen aussergewöhnlichen Platz in
einem der Gewächshäuser erhalten solle.

Taffodille welche in der Umgegend von Wiesbaden überall wild wachsen
sollen von dort bezogen und hier angeordnet werden.

Aus der Friedenskirche angelangt waren It. und K. Hoheiten genöthigt
einige Zeit in Masly zu verweilen da in der Kirche eine Trauung Statt hatte.
Nachdem die Kirche sich geläubt verweilten It. und K. Hoheiten mit den
Prinzessinnen eine halbe Stunde allein bei Thron so früh keüer gegangen
Ahauren Kindern. It. Hoheit die Frau. Erbprinzessinnen von Meiningen hatten
wieder einen wundervollen Kranz aus zwei Palmenwedeln mit ro-sollischen
Blumen und ein Kreuz aus Blumen aus Sarge Höchstwichtigen unversorglichen
Bruders niedergelegt.

8. Hofjournal. Während sich Jk und Kkheiten zu Fuß durch Marly nach Villa
Liegnitz begaben, ertheilten Jk und Kkheit Sello den Befehl die über den
Sarg der Prinzessin Waldemar gebreitete nordbawarische Atlasdecke hier dicht
an den Sarg heranzulegen und dann dieselbe mit dem von Jk. und Kkheit
Hörstingenhändig gestickten Teppich zu überdecken. — Zwischen Sarg und
Sarkophag ist das von der Comtesse Sestrud Seckendorff gestickte Teppich
auszubreiten. — Das von Jk. und Kkheit befohlene neue Arrangement
war von Sello nach einer halben Stunde vollzogen.
Jk. Heit des Erbprinzen von Sachsen Meiningen empfing Jk. und Kkheiten
unter dem Portikus der Villa Liegnitz. Jk. und Kkheit kehrten von hier
aus sogleich zu Wagen, Allein nach dem Palais zurück und begaben
Höchstlich um 5 Uhr 35 M. von Wildparkstation aus nach Berlin.
Jk. und Kkheit kehrten während des Wagens zurückgekehrt mit der
Prinzessin Kkheiten nach dem Palais zurück, mit der Frau Erbprinzeßin.
Jk. und Kkheit trafen um 7 9 Uhr im Palais wieder ein.
Das Paar nahmen Jk. und Kkheiten oben im blauen Salon.

20tes April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $1\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.

2. Wetter. heiter.

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 27, 10 $\frac{2}{2}$. um 3 $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.

5. Arbeit. 13 Schiffe, 1 Lehrling, 6 Tagelöhner, 3 Frauen.

Es wird die Mopke geärbert und werden Fahrgelände geboet.

6. Lieferung für das Toilettenzimmer. 200 Gulden im Bouquet, Pfeffer und Vergiftweinnicht, Leroyan.

7. Hofjournal. JH und KHokaiten frühstückten mit dem Kindern KHokaiten um 9 Uhr im Esssalon. Das Kuchentaus der Victoria Sello unter Aufsicht ihrer Mutter nach dem bewährten Recept gebacken, dann wieder auf den Frühstückstisch und wurde trefflich gefunden.

Der stellvertretende Hofmarschall Herr Haunethar Graf Tarnandorff erteilte Sello den Befehl JH und KHokaiten Hörsel welche bei dem schonen Wetter gegen 10 Uhr eine Promenade machen würden zur Entgegennahme eventuellos Befehle zu erwarten.

JH und KHokaiten kamen mit dem Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe KHokaiten, Hörsel welche wie gestern die drei Kinder Prinz Waldemar an des Seine firkten um 18 M. vor 10 Uhr aus dem Palais.

JH und KHokaiten nahmen zunächst die in No 5 angepflanzten, von Wiesbaden gefandeten aus Camer bezogenen Anemonen und die dort angepflanzten Sentiauen, Scylla, Schneeglöckchen, Primeln, Primrosen und Vergiftweinnicht in Hörsel Augenchein. - Hörsel dieselben bezogen sich von hier aus nach dem Schwäbischhäusern, in welchen auch heut noch das Grandwasser stand, überzeugten Hörsel sich daß die Lieblinge der Prinzen Waldemar die Insassen des Terrariums und der Springhase aus der Sahara gut placirt und gut versorgt werden.

8. Hofjournal. Fr und KHoheit ordneten an daß der Springhaase aus seinem engen
Käfig in einem größeren Räume im Vermehrungshause comfortable unter-
gebracht werden solle, und wählten obendasselbe einen Platz der sich
vortreflich zur Sardaniankultur eignen wird. — Hierauf besichtigten
Fr und KHoheiten die nach Höchstlicher specieller Angabe ausgeführten
Anpflanzungen hinter dem Commun und ordneten an, daß noch in
diesem Frühjahre die projectirten Neupflanzungen daselbst möglichst
gefördert werden sollten. — Die zur Tapanarie gezogenen und schonen Juvalliden-
Saaten, sind bereits mit einem Drahtgitter umgeben, und regelmäßig
mit Rothsaamen und Thuja in laides zu geringen Abständen bepflanzt.

Fr und KHoheit äuserten Höchstliche Befürchtung daß die längs dem
Tapanariezaune auf der West- und Südseite desselben angepflanzte Weis-
buchenhecke welche bestimmt war, und dieser Bestimmung vollständig
geeignete. — diesen aufzubrechen zu lassen — sie gehört zum Charlottenhof —
im Laufe des verflossenen Winters aber um einige Fuß herunter gesunken
und bedeutend ausgedürrt wurde, sich keineslich wieder erholen würde,
zur Zeit aber dient die Hecke in ihrem gegenwärtigen Zustande dem
Zaun nicht mehr und gewährt selbst einem Keimwege keinen Anblick.

Fr und KHoheiten wendeten sich von hier aus den kleinen Saaten zu.
Höchstliche waren erfreut wie kraeftig sämtliche Rosen nach der im
vergangenen Jahre von Fr und KHoheit angeordneten Oberdüngung mit
verrottetem Kuhdunges und Jauche geworden, so daß dieselben auch in
diesem Jahre wieder besonders reich zu blühen versprochen.

Nach einer Promenade durch den Eichenhain, woselbst die Hepaticar
blanc und weiß in voller Blüthe prangen, die Cornolips aber noch sehr
zuerück sind, begaben sich Fr und KHoheiten nach dem Spielplatz Höchstlicher
Aheuren, heimgegangenen Sohnes des prächtigen, lebendigen Hofnungsvollen
Prinzen Waldemar. — Garten - Laube und Spielplatz sollen unverändert erhalten
werden. — Gegen dem Hag zu soll das Plätzchen wo der liebe, unvergessliche Prinz

8. Hofjournal. so frohe, glückliche Stunden verlebte durch schöne Fiederbüsche
abgefehlten werden. — Die zum Sacrasium gehörigen Apparate sollen besichtigt,
die Hoge auf dem Spielplatz mit Rasen belegt und diese sorgsam
gepflegt werden. Hins sollen JK und KHochheit ein Denkmal, vielleicht
eine schöne Vase, dem So dasicht wifs des Kaiserin, hängengangenen
Sohnes gewidmet errichten lassen.

Das Lawn Tennis soll da es zu wenig eingehen und an einen
noch auszuwählenden schattigen Platz verlegt werden.

Auf Stelle der auf Höchsten Befehl JK und KHochheit vom Sturm
umgerathen Eichenruine an der Nordbrücke soll eine schöne
Propäcokania gepflanzt werden. — Obgleich der uralte Baum, er
mochte wohl 500 oder mehr Jahre zählen in den beiden letzten Jahren
die letzten seiner wenigen Zweige verloren und ihm nur noch einige
wenige sehr unfruchtbare kurze Stämmel geblieben waren, der Stamm
war unten wohl und bis oben hin zerfetzt, das dürftige Leben das
nur noch in einem Theil der Rinde vegetirte war dem Erlöschen nahe,
so waren JK und KHochheit doch sehr ungehalten und verstimmt daß
das voraussichtlich nahe Ende der Veteranen beschleunigt worden war.

JK und KHochheit kehrten um 10 M. nach 11 Uhr in das Palais zurück.
Die Promenade welche 1 Stunde 35 M. gewährt war von dem schönsten
Wetter begünstigt.

JK und KHochheit besichtigten um 12 Uhr auf der Moppe das am 17ten d. M.
zusammengesetzte Lehr Infanterie Bataillon.

Höchstselben haben zu um 12 Uhr dem Bauath Reinhold Desjous zum
Vortrag befohlen.

JK und KHochheiten dinirten in Villa Legentz bei KHochheiten dem
Münichsches Herrschaften, kehrten um 4 Uhr nach dem Palais zurück
und machten dann eine Fußpromenade über Lindstedt und Bornstedt
und trafen nach 6 Uhr im neuen Palais wieder ein.

Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

21ster April

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr +
2. Wetter. bewölckter Himmel, gegen 6 Uhr zertheilt die Sonne der Saeröck.
3. Wind. Westwind, im Laufe des Tages geht der Wind über Norden nach Osten herum.
4. Barometer. 27,8 um 3 ½ Linie gefallen.
5. Arbeiter. 13 Gehilfen 1 Lehrling 30 Tagelöhner 12 Soldaten 20 Frauen.
Die gestern von M. und K. Hohheit befohlenen Arbeiten werden heute in Angriff genommen.
Gairlanden und Kränze zur Ausparnung des Geburtstags tischer M. Hohheit der Prinzessin Margarethe werden angefertigt.
6. Lieferung für das Toilettenzimmer. 500 Violinen in 6 Bouquets, Pjeda, Leosoyen. Per giro einmündl.
7. Hofjournal. M. und K. Hohheit begaben Hinstreich um 8 Uhr in Begleitung H. Hofkammer-Präsidenten Adjunkten Hauptmann von Puchstein zu Pferde den Hauptweg herunter zu einer Truppenbesichtigung nach dem Bornstedter Felde, von wo H. Hofkammer-Präsident um 9 Uhr im Palais wieder eintrafen und demnachst mit H. Hofkammer-Durchlauchtigsten Schwablin und den Kindern K. Hohheiten das Frühstück im Exzellenz einnahmen.
M. Hohheit Prinz Wilhelm hatten um ½ 8 Uhr in Begleitung des Lieutenant von Jarabj ebenfalls zu Pferde nach dem Bornstedter Felde begeben.
Nach dem Frühstück um 10 Uhr machten M. und K. Hohheiten mit Prinz Wilhelm, Prinzess Victoria, Sophia und Margarethe K. Hohheiten eine Fußpromenade den Hauptweg herunter, durch die kleinen Saarten, daselbst Blumen pflückend kehrten H. Hofkammer-Präsident um ½ 12 Uhr zu Fuß in das Palais zurück.
M. und K. Hohheiten machten nach dem Dinner um ½ 5 Uhr mit M. Hohheit Prinz Wilhelm einen Spaziergang nach Sans-jouci-Saarten; die Prinzessinnen K. Hohheiten machten eine Spazierfahrt. — Im Wagen trafen M. und K. Hohheiten nach 6 Uhr im Neuen Palais wieder heut.
8. Bemerckungen. Es wurden heut an der neuen Chaussee hinter dem Communen 42 laufende Rüthen Logastrumheere gepflanzt.

22ster April.

Geburtstag Ihrer Königlichem Hoheit der Prinzessin Margarethe.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. trübe, regnerisch, Nachmittag heftiges Regen.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 27,7. Um 1 Linie gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen 1 Lehrling 30 Tagelöhner 4 Soldaten 22 Frauen.
An Stelle der in der Nähe der Nordbrücke beplanten abgestorbenen Eiche wird auf Höchstens Befehl J.K. und K.Hoheit heute früh eine schöne Propagandabäum gepflanzt. Auf dem Parterre vor dem Palais werden die lückerhaften Bäume einpassungen ersetzt. Mit dem Anpflanzen der Ligustrumbäume längs der neuen Chaussee hinter den Commun wird wo es der hohe Wasserstand gestattet fortgefakren.
6. Lafrung. Zur Auszeichnung der Geburtstagsfeier J.K. Hoheit der Prinzessin Margarethe. Eine Blumenquirlende Viburnum und Villa um dem Geburtstagsfest; eine Blumenquirlende zur Garnierung der Bräut und ein blumengaiiches Kranz für das Couvert. - Gratulationsbouquets für J.K. Hoheiten Prinz Wilhelm, Prinzess Victoria und Prinzess Sophia.
2. Für das Toilettenzimmer J.K. und K.Hoheit: 400 Veilisen in 6 Bouquets, Repeda, Lerroyen, Pergisrommeiment.
7. Hofjournal. J.K. Hoheit Prinz Wilhelm begaben sich um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr zu einer Truppenbesichtigung in Begleitung der Hauptmann von Pfeulffin nach dem Domspalten Felde.
J.K. und K.Hoheit machten von $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bis 9 Uhr in Salloer Begleitung einer Fußpromenade über die Nordbrücke fort, die neue Chaussee herunter bis zur Langeren Allee, dann über das neupflanzte Parterre hinter den Commun am Reitstall vorbei über die Moppe und dann vom kleinen Sandhof aus zurück in das Palais.

8. Hofjournal. SK und KHochheit nahmen mit grossem Interesse die neuen Anpflanzungen längs der neuen Chaussee in Hörschen Augerstein und liessen Hörschlich von dem Hofgärtner ausführlich berichten aus welchem Rapport die zu den Pflanzungen verwendeten Bäume entnommen wurden.

Interessant ist es das die Linden des Langer Allee dort entnommen wurden wo sämmtliche Linden welche Friedrich der Grosse in Sanssouci hat anpflanzen lassen herkommen, aus der Orangerie Forst bei Joachimsthal, wie Georg Sello authentisch festgestellt. So haben sich aus Neuen Palais wieder die Eucalyptus und Urennkel jener gemeinschaftlichen Ahnen aus der Orangerie Forst zusammengeführt.

SK und KHochheit waren sehr erfreut wie schon die Knospen des erst im Herbst gepflanzten Linden und Plataneen schwellen.

Hörschlich selbst bestimmeten das das Schloß - meistens Ulemau - der der Aufstellung des von seiner Majestät dem Kaiser genehmigten Eisernen Sitters längs der Nordallee, an Fasse der Drachenburger vorbei bis zum Paradiesgarten etwa hinderlich werden, mit zu den Schutzpflanzungen hinter den Commung vorrückt werden sollen.

Damit die Aufstellung des Sitters möglichst beschleunigt werden kann, so haben SK und KHochheit befohlen, das auf 2 Seiten zu gleicher Zeit begonnen werden soll.

Zur Beglückwünschung der lieben, lieblichen Geburtstagskinder waren SK Hochheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen schon vor 9 Uhr aus Villa Liegnitz zu Wagen nach dem Neuen Palais herübergekommen. Auch SK Hochheit waren gegen 9 Uhr von der Truppenbesichtigung zurückgekehrt.

Nachdem SK und KHochheit von der Morgenpromenade heimgekehrt und mit SK Hochheit die Seifenke auf dem Geburtstagsfest in dessen Mitte der Festkuchen und dem Jahreslichter und dem Lebenslicht in der Mitte prangte, Hörschlich geordnet, hatte die Besprechung statt.

8. Hofjournal. Hierauf frühstückten JH und KHöheiten mit dem Kindern KHöheiten
im Eckalon, wo auch die Bescherung statt gehabt.

Des ungemündlichen Wetters wegen unterblieb heut die Morgenpromenade
Nachdem Diner von $\frac{1}{2}$ 5 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr warteten JH und KHöheiten eine
Spazierfahrt. Thes um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr mit Umgebung im Apollo Saal.

Die üblichen Salutstrümpfe welche sonst bei den Geburtstagen in der
Kronprinziplichen Familie, dem Fest und Freudentag verkünden, werden
heut nicht gehört. Auf dem Commano wird der Saalbesuchung waren
die Tischen aufgezogen.

JKHöheit Prinz Wilhelm sind zur Aushahnjagd nach der Provinz
Schlesien abgereist.

23ster April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 7° R. um 9 Uhr +
2. Wetter. Trübe, in das Nacht stürmisch, es regnet, gegen Mittag hört der Regen auf.
3. Wind. Lebhaft. Südwest zu West.
4. Barometer, 27, 8. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen 1 Lehrling 37 Tagelöhner 6 Soldaten 20 Frauen.

Die Mauer welche beim Aufstellen der eisernen Sitten im Norden und Westen der Kronprinzlichen Saalbau herüber sind, werden ausgehoben und zu den von Jk und K Hoheit befohlenen Schutzpflanzungen längs der neuen Chaussee verwendet. Mit dem Pflanzen der Ligustrumhecken an der neuen Chaussee wird fortgefahren. Die Eichen einfarbungen auf dem Parterre werden erneuert.

6. Liefrung. Blumen für das Toilettenzimmer: 400 Veilchen in 6 Bouquets, Pfeda, Goldlaux, Vergißmichlein.
7. Die Überschwemmungen in der Umgebung des Neuen Palais, namentlich zwischen dem kleinen Saalbau und dem Spielplatz hat durch den gestrigen anhaltenden Regen eine größere Ausdehnung erlangt als früher. — Auch in den Gerächshäusern welche bereits frei von Wasser waren hat sich wieder Wasser angefündet.
8. Hofjournal. Jk und K Hoheiten frührückten um 9 Uhr mit den Kindern K Hoheiten in Eifelau. — Das Wetter war heute wieder zu einem Spaziergang nicht geeignet. Jk und K Hoheit verweilten nach dem Frühstück im Höchstherrn Atelier. Jk und K Hoheit ließen Höchstherrn von Herren von Normann, Höchstherrn Hofmarschall Herren Grafen zu Eulenburg und dem Brautkleid Perjus Vortrag halten. Jk und K Hoheit besuchten zwischen 1 und 2 Uhr in Perjus Begleitung den Antikentempel. Jk und K Hoheiten machten um 5 M. nach 4 Uhr eine Promenade durch die kleinen Saalbau am Antikentempel vorüber nach Bornstedt. Jk Hoheiten die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe waren schon früher mit Jk Hoheit des Frau Erbprinzeßin zu Fuß nach Bornstedt vorausgegangen. — Jk und K Hoheiten kehren gegen 6 Uhr zu Hagen ins Palais zurück. Thea um 2 8 Uhr im Apolloaal.

24ster April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 4° R.
2. Wetter. Nebel, leicht bewölkt, heiteres Himmel, freundlicher Wetter.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 27, 10. um 2 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen. 1 Lechtling. 35 Tagelöhner 6 Soldaten 23 Frauen.

Die Arbeiter sind wie gestern mit Pflanzarbeiten beschäftigt.

6. Lieferung. Blumen für das Toilettenzimmer: 400 Veilchen, in 6 Bouquets, Rosada, Vergissmännchen. Eine 2te das von Veilchen gesendete Sardinien ist aufgestellt und im Arbeitszimmer Jk und K Hohheit aufgestellt.
7. Bemerkungen. Von dem Silberverwalter Ernst sind heute 2 aus Hierbadem gestohlene hochklümmige Rosen in Töpfen 1 Deax of Edinburgh und 1 Eugenie Verdier auf Höchsten Befehl Jk und K Hohheit an die Sacretinari zur Pflege übergeben.
Heute ließ sich zum erstenmal der Kukuk hören.
8. Hofjournal. Jk und K Hohheit begaben Höchstdieselben gegen 8 Uhr in Begleitung des Hauptkammerherrn von Fuchsstein zu Pferde den Hauptweg herunter nach dem Bornstedts Felde zu einer Truppenbesichtigung. — Höchstdieselben trafen um 9 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.
Jk und K Hohheiten frühstückten mit dem Kindern K Hohheiten um 9 Uhr im Exsalon. Höchstdieselben maichten mit dem Kindern K Hohheiten in Höchsthocher Hofgärtner Begleitung eine Promenade den Hauptweg herunter bis zum Musenrondel, von dort schräg nach dem Neuen Kaumarn zu, die Treppe die seit der Westempore nach der obersten Terrasse hinauf; — Die Stufen waren handhoch mit Schmutz und verrottem Laub bedeckt, Sämlinge sprosseten lustig aus den breiten Fugen.
Es ist kaum möglich daß die Treppen seit Jahresfrist gereinigt worden sind.
Jk und K Hohheiten Höchstdieselben die ins das Schloß begaben, antworteten hier Sello um 20 m. vor 11 Uhr mit dem Befehl zwei schöne Kränze aus weißen Jasminkellen welche Ihre Majestät die Königin von England gerendel auf dem Wege des Thronen,

8. Hofjournal. unvorgesetzten Prinzen Waldemar K. Hoheit vorläufig wiederzulagen.

JK und KHoheit wollen Nachmittags um 4 Ubr die Kapelle besuchen und dann diese Kränze Händel's eigenhändig placiren. Sello soll zu dieser Zeit JK und KHoheit an der Friedenskirche erwarten um etwaige Befehle entgegenzunehmen.

9. Befehle. JK und KHoheit ertheilten Sello während der Promenade folgende Befehle.

1. Mit Daffodillen die Dr. Srean Leibarzt J. Majestät der Königin von England aus England senden wird und mit Primeln soll ein großes Areal in der 2ten Baumschule bepflanzt werden, um von diesen schonen Frühlingsblumen eine Auszeichnung des Jahres JK und KHoheit und der Tafel immer große Quantitäten im Vorrath zu haben.

2. Von Dr. Srean der ein großer Gartenfreund, soll Sello ein Receipt arbeiten, das dieser mit günstigem Erfolg angewendet um Moos unter prächtigen Bäumen das das Aufkommen der Gras verhindert zu vertilgen.

3. Nach Dr. Srean's Erfahrungen gediebt weißer Klee besonders gut, wenn die betreffenden Rasenplätze mit Holzasche gedüngt werden.

6. Da der Rasen auf Schaastriften besonders schön ist, so sollen bis 12 Schaafe edler Race, unter Aufsicht, täglich auf dem großen Rasenplatz in der Nordavenu südwestlich vom Eichenhain geweidet werden. Inspector Schulz aus Bornstedt soll die betreffenden Schaafe nebst Schaefer liefern.

Es würde hierdurch eine ansehnliche Summe für das Mähen erspart werden.

10. Bemerkungen. Die neuesten Schöpfungen des Hofgarten Directors Jühlke, die sogenannten Versöhnungen vor den Neuen Kammern, erfreuen sich ebenwährend des Beifalles JK und KHoheiten wie seine älteren Werke — Auch hier hat er wieder Coniferen unter dem Druck großer Ueinen, also — Unterholz — angepflanzt, wo dieselben weder Nahrung für die Muzeln finden, noch Luft und Licht für die Zweige und Nadeln. Im Nordischen Garten dem von p. p. Jühlke kürzlich requirirten, wiederholt sich wenigstens hundertmal derselbe Fehler, daß das kostbare aus Celler vom Handels-gärtner Schiebler bezogene Material, auf Jühlke's specielle Anweisung so placirt wurde, daß es binnen kurzer Zeit wieder eingehen muß.

Auch haben JK und KHoheit bei einem Besuche der Neuen Gärten sehr misfällig bemerkt daß Herr Jühlke dort auch in diesem Jahre wieder, das Laub, dem natürlichen Dingen überall sauber abharren läßt.

10. Bemerkungen. Ich und K. Hoheit rühten das auf Charlottenhof auf dem Terrain des Landes oft zum geringsten Theil abgetragenen Scherz, Primeln und Primrosen Gruppenweis auf den freien Rasenplätzen angepflanzt sind, da dieselben nur mittels dem Schutz der Sabiepe an den Lufträumen der Pflanzungen gedeihen können, von wo sie sich dann durch Samen an ihnen zugängliche Standorte verbreiten.

Ich und K. Hoheit haben gestern in Reinhold Paspius Begleitung die Entwässerungsanlagen in Sans - jous und in der Umgebung des Nassau Palais in Hölzchen besichtigt bekommen.

Hölzchen selbst ordneten an, daß an den tief gelegenen Stellen etwa 4 bis 6 Sammelboxen angelegt werden sollen, von wo ab durch Zweigröhrenleitung das dort sich sammelnde Wasser dem Hauptentwässerungsrohr zugeführt werden soll.

11. Hofjournal. Nachmittags. Ich und K. Hoheit trafen mit Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe K. Hoheiten in Begleitung von Mademoiselle de Paspius und Dr. Greau um 10 M. nach 4 Uhr zu Fuß an der Friedenskirche ein. Ich und K. Hoheit waren zu Wagen in Begleitung der Hauptwaise von Pöhlstein 5 M. vor Ich und K. Hoheit daselbst eingetroffen.

Ich und K. Hoheit finden die in Libornas nach Herren Jährers Angabe auf dem Rasen in Masly angeordneten Blumengruppen und Strüppchen nicht schön, namentlich jene unmittelbar vor der Kirche nicht. — Ich und K. Hoheit ließen den Hofgärtner Eduard Niethner II ein entferntes Verwandtes meines Neffen rufen, der Masly und namentlich auch den Garten der Villa Liquty zu verwalten hat, und erhielten von demselben Befehl, die zahlreicheren Blumenklumpen vor der Kirche eingehen zu lassen, dafür aber auf dem Rasen in der Axe der Kirche ein einfaches griechisches Kreuz anzupflanzen, dasselbe mit Eichen einzufassen und den inneren Raum mit Blumen des Jahres zu füllen.

Ich und K. Hoheiten verweilten eine halbe Stunde in der Kapelle und gedenkten Ich und K. Hoheit gegen Salts Hölzchen Zufriedenheit mit der Aufmerksamkeitsausweisung auszusprechen.

12. Hofjournal. Da der p. Nictens etwas schwer begriff, ein nicht seltenes Fehler, und die sehr deutliche Erklärung, JK und KHöheit welche Form und Größe das einfache Kreuz haben sollte, so erhielt dasselbe von JK und KHöheit den Befehl, ein Modell von Latten anzufertigen und dasselbe dorthin aufzustellen wo das Kreuz aufstehen soll. Morgen Nachmittag sollen dann JK und KHöheiten das Modell im Augenschein nehmen.

JK und KHöheiten begaben sich um 15 M. vor 5 Uhr durch Marly in Jessor Begleitung nach Marly-Villadiagny, vor welcher sich ein grosses Publikum zur Begrüßung, JK und KHöheiten angesammelt hatte.

Im Garten der Villa besaßen JK und KHöheiten die bereit stehenden Wagen und warteten von hier aus durch die Financier Straße am Brandenburger Thore vorüber seine Spazierfahrt, höchst die selben trafen gegen 6 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Thee um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr mit Umgebung im Apollo Saale.

13. Bemerkungen. Heute wurde mit dem Ausgraben der Fundamente zu dem von Seiner Majestät dem Kaiser genehmigten eisernen Umfriedigung des Kronprinzen Gartens am Neuen Palais auf der Ost- und Nordseite begonnen. Auch Klümpen zur Fundamentierung wurden ausgefahren.

25ter April.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + $1\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 8 Uhr + 3° R. um 9 Uhr + 4° R.
2. Wetter, bewölkt, Himmel, kühl, einzelne Sommerblüthe.
3. Wind. Nordost. später Nordwind.
4. Barometer. 28,1. um 3 Linien gestiegen.
5. Arbeiten. 13 Schilfen, 24 Tagelöhner, 1 Lehrling, 23 Frassen.

Die Arbeiten sind wie an dem vorhergehenden Tage beauftragt. Gestern wurde an das Land in No 2. ein Sortiment von 20 der schönsten großblumigen Clematis angepflanzt.

6. Lieferung für das Toilettenzinnober. 400 Loth in 6 Bouquets, Repeda, Laek, Pargominier.
7. Hofjournal. Jk und K Hohheit machten um 8 Uhr allein einen Spaziergang über

die Südbriquerie fort, kurz vor 9 Uhr trafen Höchstdiepfeln im Palais wieder ein. Jk und K Hohheit frühstücten um 9 Uhr mit den Kindern K Hohheiten im Eckalon. — Nach dem Frühstück begaben sich Jk und K Hohheit mit dem Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe K Hohheiten den Hauptweg hinunter nach Villa Liagnitz. — Als Jk und K Hohheit aus dem Palais kamen überreichte das Hofgärtner Jk und K Hohheit 3 vollkommen wohl erhaltenen Apfel - Flaumigen Maeden - die erste Frucht von den 4 Bäumen welche der amerikanische Gesandte für Jk und K Hohheit hatte aus America kommen lassen, und welche Jk und K Hohheit Höchstdiepfelnhändig in No 6 angepflanzt hatten.

Während des Promenade ließen sich Jk und K Hohheiten Vortrag von Höchstdiepfeln Höfenapfel halten. — Nach beendeten Vortrag inspicierte der Herr Hofmarschall die Saaten und insbesondere die Neupflanzungen hinter den Commun. Der Herr Hofmarschall bestimmte daß die angefangenen Heckenpflanzungen so weit das beschaffte Material reicht und die begonnenen 4 Schutzgruppen längs des neuen Chaussee noch vollendet werden könnten. Da die Mittel aber bereits erschöpft seien so sollten die übrigen befohlenen Arbeiten bis zum Herbst verschoben werden.

8. Hofjournal. Jk und K Hoheit rickten mit den Kindern K Hoheiten um 11 Uhr zu Wagen nach dem Neuen Palais zurück.

Jk und K Hoheit trafen spätes zu Fuß allein im Neuen Palais ein.

9. Bemerkungen. Ein in prachtvollen Kranz aus dem kostbarsten weißen Blumen: Gardenien, Stephanotis, Theerosen, Flieder und Solanum jarmineiflorum, die Einfassung des Kreuzes bestand aus Frauenhaar, den die Graefin Marie v. Münsterhout aus London gerendet, - hatten Jk und K Hoheit die Gnade durch Mademoiselle de Porpigna zeigen zu lassen - Kupfer den herrlichen Blumen daran Werth zur jetzigen Jahreszeit für kriegerische Verhältnisse nicht annähernd zu bestimmen ist, weil es ein vergebliches Bemühen wäre, selbst für die anormsten Preise in Berlin so kostbares Material zu beschaffen; ist aber auch die Arbeit ein wirkliches Kunstwerk. - So ist der forcirte weiße Flieder sonst schon wenige Stunden nach der Trennung vom Stamm welk, wird vollkommen frisch und aufrecht. Die einzelnen Stengel sind kernvoll spiral förmig mit feinstem Silberdraht umgeben, den man beim Zerbrechen gegen eine genaue Untersuchung bemerkt - wodurch dieselben aufrecht erhalten sind und vollkommen frisch erscheinen. Das Kunstwerk war so trefflich verpackt daß sämmtliche Blumen wohl erhalten waren.

10. Hofjournal. Jk und K Hoheiten begaben Hoifspick nach dem Diner um 4 Uhr mit Prinzess Sophie Hoifprache das Kreuz tragen und mit Prinzess Margarethe K Hoheiten zu Fuß nach der Friedenskirche und legten das schöne Kreuz aus Serge Hoifpickscher Thauran, an vergeblichen Sohnen wieder.

Jk Hoheit Prinzess Sophie warteten von 7 Uhr bis 7 1/2 Uhr in Begleitung von Fraulein Poppe einen Spaziergang und hierauf eine Promenade zu Pferde.

Jk und K Hoheiten trafen bald nach 6 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein. Thee mit Umgebung um 1/2 8 Uhr im Apollosaal.

26tes April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+10^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+6^{\circ} R.$
2. Wetter. heiter. Er hat Eis gefroren, kein Wölkchen am Himmel, ein wundervoller Tag
3. Wind. Nordost. in Aussicht.
4. Barometer. 28,1. — gegen gestern unbedeutend gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schülfern l. Lehrling. 34 Tagelöhner 6 Soldaten 23 Frauen.
Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschaeftigt.
6. Lieferung für das Toilettenzimmers: 400 Vailetten in 10 Bouquets, Rafada, Soldaten, Vergiftungsmittel.
7. Bemerkungen (Korrische Zeitung.) Prinz Wilhelm hat die vom Förstlicher Magistrat an ihn gerichtete Einladung zur Auehahnjagd in der Förstlichen Haide angenommen, und ist bereits Montag Abend in Begleitung seines Adjutanten Lieutenant von Jacobi, in der Oberförsterei Raupha angekommen. Von dort wird unter dem 23. gemeldet: Prinz Wilhelm fuhr heut Morgen noch vor 3 Uhr in Begleitung des Forstmeisters Nilski nach dem zur Förstlichen Kommunalhaide gehörigen, in der Oberförsterei Raupha belegenen Forstrevier Koenigsberg und hatte das Stück unter Führung des Försters Meinde seinen oeffen und zwar einen starken Quasthahn zu erlegen.
8. Hofjournal. K. und K. Hoheit machten von 8 bis 9 Uhr bei dem wundervollen Wetter allein eine Morgenpromenade. Höchst dieselben nahmen mit Wohlgefallen wahr wie kraeftig die Knoepen des hinter dem Communen neu gepflanzten Bäume und Büsche schwellen, und ansetzen als Höchst die von der Promenade heimkehrenden gegen selbes Höchst ihre Freude über das Gedeihen dieser Pflanzungen.
9. K. und K. Hoheit frühkürzten seit den Kindern K. Hoheit um 9 Uhr.
K. und K. Hoheit beauftragten Seiner das wundervolle Kreuz des Höchst dieselben gestern Höchst selbst auf dem Sarge Höchstlicher Kaiserlicher Sohn Waldem als K. Hoheit niedergelegt, nachdem er verreckt im Satten Archiv aufzubewahren, um es
später

8. Hofjournal. spater als Modell benutzen zu können, wenn im Holzformmas wenn wir gleiche oder doch ähnliche kostbare Blumen haben, ähnliche Kunstwerke darnach auffertigen zu können.

JK und KHochheit ordneten fernes an, dass heute die beiden Blumengehäusen in der Sigismundkapelle erneuert werden sollen.

Um 10 Uhr 15 Min. begaben sich JK und KHochheiten von der Wildparkstation aus in Begleitung der Palastdame Graefin Brühl, des Hofmarschall Grafen zu Eulenburg, Kammerherrn Graf Luxendoff, Major von Liebanau, Hauptmann von Pfehlstein und Leibergz JMe. der Königin von England Dr: Greven nach Berlin.

JKHochheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe machten in Begleitung von Fräulein Poppe einen Spaziergang und besuchten die Menagerie der Prinzen Waldemar.

In der Kapelle die heute mit frischen Blumen geschmückt wurde, zeigte das Thermometer um 12 Uhr + 7° R; außerhalb der Kirche im Schatten + 10° R.

JK und KHochheiten schritten mit Befolge mit dem Uhrzuge von Berlin gerückt Drees um 2 Uhr mit Umgebung.

Um 2 1/2 Uhr machten JK und KHochheiten allein eine Promenade den Hauptweg hinunter. Ein Wagen folgte.

Prinzessin Victoria, Sophie und Margarethe KHochheiten hatten von 2 1/2 bis 5 Uhr Reitunterricht.

9. Bemerkungen. In der vergangenen Nacht sind die Nachtigallen eingetroffen.

„Wie man der „Vorrichtenzeitung“ aus Görlitz schreibt, hat Prinz Wilhelm die Meldung von seinem Jagdglück mit den Worten; „Veni, vidi, vici“ seinem Vater, dem Kronprinzen nach Potsdam gemeldet. Aus der Görlitzer Haide hat sich der Prinz nach Primmkenau, der Besitzung des Herzogs von Augustenburg, begeben, um auch dort einen Ansehaken zu schreiben.

10. Hofjournal. JK und KHochheiten trafen um 15 Min. nach 7 Uhr im neuen Palais wieder ein. Thee mit Umgebung um 2 1/2 Uhr im Apollosaal.

27ster April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $0^{\circ} R$. um 2 Uhr $+ 11^{\circ} R$ um 9 Uhr $+ 5^{\circ} R$.
2. Wetter. Es hat Eis gefroren, wolzig, halb heiter.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 27, 11. um 2 Liniem gefallen.
5. Arbeiten. 13 Schiffe, 1 Hebung. 7 Tagelöhner, 4 Frauen.
Es werden Pakete gelieft, Wege gerechert und die Mopke geräumt.
6. Lieferung. Für das Toilettenzimmer: 6 Vitellkasebrotkruste, 400 - Papada, Soldaten.
Vergiftungsmittel.

7. Hofjournal. Ih. Hoheit Prinz Wilhelm sind gestern Abend von dem Jagdausfluge nach Sörlitz wohlbehalten hier wieder eingetroffen.

Ih. und K. Hoheiten frühesten mit den Kindern K. Hoheiten schon um 15 M. nach 8 Uhr.

Höchstdieselben fahren um 9 Uhr mit Ih. Hoheiten Prinz Wilhelm und Prinzessin Victoria nach Bornstedt im offenen Wagen.

Ih. und K. Hoheiten nahmen den Gottesdienst in der Bornstedter Kirche bei. Von Bornstedt trafen Ih. und K. Hoheiten um $\frac{1}{2}$ 11 Uhr zu Fuß am Neuen Palais wieder ein und wachten dann mit den Kindern - Prinzessin Sophie und Margarethe K. H. waren Höchsthochdurchlauchtigsten Eltern entgegengegangen einem Spaziergang in Begleitung Höchsthocher Hofmarschalls des Grafen zu Eulenburg über die neue Laufbrücke nach der Tafelserie, von wo Höchstdieselben um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr über die Südbrücke und Mopke fort in das Palais zurückkehrten.

Ih. Hoheit Prinz Wilhelm sind um 1 Uhr 22 M. nach Bonn abgereist.

Diner mit Umgebung um 2 Uhr. Nach dem Diner um 4 Uhr begaben sich Ih. und K. Hoheiten mit den Kindern K. Hoheiten nach der Tafelserie, nahmen daselbst die neuen Anpflanzungen in Höchsthocher Augenschein, machten dann eine Spazierfahrt, besuchten Bornstedt und trafen nach 6 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Thee um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr mit Umgebung im Apollosaal.

28ster April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 6° R. um 9 Uhr + 3° R.

2. Wetter. trübe, unfreundlich, kühl, regnerisch.

3. Wind. Nordwind.

4. Barometer. 27, 11. unverändert.

5. Arbeiter. 13 Schilfer 1 Lehrling. 26 Tagelöhner. 18. Frauen.

Hinter dem Communo werden die Ligustrumhecken gepflanzt.

In dem Auen am Hauptwege werden die Bäume mit *Adium parvum* und weifem Klee besetzt. In den kleinen Gärten wird mit den Bepflanzungen der Blumenbeete fortgefahren.

6. Lieferung. Für das Toilettenzimmer: Repeda, Goldlack, Vergissmeinnicht. 400 Parilizen.

7. Hofjournal. Jk und KkHochheiten frühstücten um 9 Uhr mit den Kindern KkHochheiten im Eissalon. Höchst die selben machten nach dem Frühstück mit KkHochheiten den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe in Begleitung Höchsthocher Hofmarschalls des Herrn Grafen von Eulenburg eine Fußpromenade dem Hauptweg herunter, ein Wagen folgte.

Jk und KkHochheiten kehren um 1/2 12 Uhr durch die kleinen Gärten 1 und 2 nach dem Palais zurück. Jk und KkHochheit pflanzten Höchsthochst von den Primeln und Primrose welche jetzt zu blühen beginnen.

In No 1 wurden die 4 Beete an der Fontaine welche mit Stadiolen bepflanzt werden sollen mit Duxus eingefahrt.

Jk und KkHochheiten dincirkten mit den Kindern KkHochheiten und Umgebung um 2 Uhr. Höchsthochst empfingen nach dem Diner um 3 Uhr den Deutschen Botschafter aus Englischen Hofe Excellenz Graf Münster.

JkHochheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe machten um 4 Uhr in Begleitung von Fraulein Poppe und Dr. Sraau einen Spaziergang dem Hauptweg herunter.

Jk und KkHochheiten machten um 1/2 5 Uhr in Begleitung des Herrn Grafen Münster und Graf Sackendorff eine Fußpromenade durch die kleinen Gärten, dem Kronprinzen Weg herunter bis zum Paradiesgarten, am Fuße der Drachenberger entlang nach dem

8. Hofjournal. nach dem Weinberge, wohin Sello Jk und KHoheit zu erwarten
befohlen war. Jk und KHoheit nahmen die Weintriebhäuser in
Hörschens Augenchein und äußerten Höchstdieselben Höchsthochsehrwürdigen
über den Befund derselben, über die rationale Behandlung der Reben,
die eine reiche Erndte und Früchte offter Güte und Größe versprechen,
zu No 3 begiessen die Trauben bereits abzubliken.

Jk und KHoheit ordneten an, daß der Weg ins Hanse und Kleinern gepflastert
werden solle, die Pflanzhand räumlichkeits 3 Abtheilungen aber noch
mit Black Alicante - Lady Darnes - Soldan Champion, Muscat of Alexan-
dria und mit Muscat Hambro auf Dornburg zu beziehen zu lasten.

Jk und KHoheit beauftragten Graf Münster von Vittel, aus London eine
Collection großblumiger Camatis, nebst den dazu gehörigen eigenen
Gepellen an welchen dieselben in No 1 und 2 gezogen werden sollen -
Bogen, Schirma, Kugeln u. s. w. zu senden.

Sehr erfreut waren Jk und KHoheit daß die von Höchstdieselben eingeführten
amerikanischen Brombeeren, so außerordentlich starke Triebe gewahrt,
die angewendete Pflege lobten dieselben schon im vergangenen Jahre
durch eine überreiche Erndte.

Graf Münster verabschiedete sich am Fuße des Weinberges und reiste
mit dem Zuge am 5ten 35 M. von Wildparkstation über Berlin nach
London zurück.

Jk und KHoheit begaben Höchstdieselben vom Weinberge aus in Begleitung
des Grafen Serxendorff und mit Sello nach dem Lindpactes Pflanzhofen,
wo Höchstdieselben von dem Wippenbauer Petero und dem Inspector Scheulz
erwartet wurden, um einer Überlieferung des im vergangenen Jahre
fertiggestellten Treals - leider hatte sich kurz vor Ankunft Jk und KHoheit
das Ventil am Saunaltair verstopft, so daß eine Beriefelung nicht
statt haben konnte. Jk und KHoheit befielten daß zur Zeit wo es jede
Nacht zufrieren droht, die Beriefelung besser noch unterbliebe, da es bei ein-
tretendem Frost er nicht aufbleiben kann, daß die garten Eraspitzen erfrieren

8. Hofjournal. Jk und KHoheit hatten im vergangenen Jahre an der Waldlippe
länge der Pflanzreihe Schlüsselblumen, Primrosen, Vergißmichnicht,
Feldweiden, Digitalis und Kornblumen Hühnerauge ausgesät, die
gut aufgegangen sind und des Myosotis zeigen schon Blüthenknospen.
Hühnerauge wollen auch in diesem Jahre wieder sobald das Wetter
freundlicher wird, an bereits ausgewählten passenden Plätzen, Primeln
und Primrosen aussäen.

Jk und KHoheit ordneten an daß auf dem Dreieck zwischen dem
Orangeriehaus, der neuen Chaussee und der Nordallee mehrere Gruppen
Koniferen, namentlich Pinus Nordmanniana angepflanzt werden
sollen, aber in so weiten Abständen daß jedes einzelne Baum sich
vollständig entwickeln kann. — Jk und KHoheit rügten, daß auf
Charlottenhof die neuen Nadelholzpflanzungen zu gedrängt gepflanzt
sind, so daß bald derselbe Übelstand an welchem der Nordische Garten
krank auch hier eintreten muß. Es sind sogar die schönen Sumpfcypressen
welche nur als einzelne freistehende Bäume ihre Schönheit entwickeln
können, halbedeutendweise dicht zusammengepflanzt.

Sehr bedauerten Jk und KHoheit daß die Hirschenhecke westlich und
südlich vom Wildpark, welche den häßlichen Wildparkzaun, soll heißen
Fasane- und Fasanezaun zu decken bestimmt war, so sehr gekürzt
wurde daß sie in ihrem jetzigen Zustande, durch aus ihrem Zweck verfehlt.
Jk und KHoheiten kehrten um 6 Uhr in das Palais zurück.

Jk und KHoheit hatten über einem Jagout von dunklem Sammet, die
weiten Hosenkleider aus demselben Stoff fieden über die hohen Stiefel bis
zur halben Wade herab, einen Überwurf von dunkelgrau wollenem Stoff
angelegt, das sich faltentrich, equalisiert das schönen, kräftigen Seffalt ansehende
dazu ein rundes niederes schwarzes Filzhut, schwarze wildlederne Handschuhe
und Gartenstock.

Jk und KHoheit hatten über einem ansichtspendern Gewande aus feinstem schwarzen
Wollenstoff einen schwarzen unten Mantel mit schwarzem Polz verbräut, zum Schutz
gegen das unfreundliche Wetter angelegt.

Thee mit Umgabeung um 8 Uhr im Apolloaal.

29ster April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. trübe, kühl, unfröhenlich, um 6 Uhr ein kleiner Schneeflocken, Nachmittag.
3. Wind. Nordwind. Sonnenschein.
4. Barometer. 28,1. um 2 Uhr ein getiegen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen, 1 dekling. 30. Tagelöhner 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie gestern beschäftigt.

6. Lieferung. für das Toilettenzimmer. 200 Kilo in im 4 Bouquet, Vergiljornimmer, K.,
Pofeda, Goldlack.

7. Hofjournal. Ich und K. Hokeiten frühstücken mit dem Kindern K. Hokeiten um 9 Uhr.
Hö. 2/3 dieselben machten um 15 M. nach 10 Uhr mit dem Kindern K. Hokeiten
eine Fußpromenade. Ich und K. Hokeiten schritten mit dem Kindern K. Hokeiten
um 11 Uhr zu Wagen, Ich und K. Hokeiten um 11 Uhr 15 M. zu Fuß in das Palais zurück.
Ich und K. Hokeiten dinsten mit dem Kindern und Ausgabe um 2 Uhr.
Ich und K. Hokeiten begaben Hö. 2/3 um 1/2 5 Uhr in Begleitung von Miß Pong
und Sello zu Fuß nach Bornstedt. Im Hölwege auf der Höhe des Paradies-
gartens begegneten Ich und K. Hokeiten Hö. 2/3 ihren lieblichen drei Töchtern K. H.
Hö. 2/3 welche in Fraulein Popper Begleitung von einer Promenade nach
Bornstedt zu Fuß nach dem Palais zurückkehrten. Nachdem Ich und K. Hokeiten
Hö. 2/3 herziehen Kinder welche der thaurer Mutter von weitem entgegen
sahen unarmt und geküßt setzten Hö. 2/3 dieselben die Promenade nach
der Farm fort, lautlich Hö. 2/3 mit einigen Frauen unterhaltend welche
mit ihren Kindern vor ihren Häusern sich befanden.
Ich und K. Hokeiten kamen zu Wagen zu gleicher Zeit mit Ich und K. Hokeiten
auf der Farm an.
Ich und K. Hokeiten machten in Sello's Begleitung eine Promenade durch den
zeitigen Farmgarten, eigentl. Schwebung Ich und K. Hokeiten. Die von Ich und
K. Hokeiten Hö. 2/3 eracten Primeln zeigten die ersten Blumen.

8. Hofjournal. Jk und K. Hoheit nahmen nach beendeter Promenade die
 nach Angabe Jk und K. Hoheit höchst praktisch angelegten neuen Wirth-
 schafts einrichtungen im Souterrain des Farms aufser in Augenschein.
 Um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr begaben sich Jk und K. Hoheit in Höchsthre Semächer,
 wo Höchstdieselben eine Tasse Thee nahmen.
 Das dem neuen, dem kürzeren Wege, das im vergangenen Jahre Jk und K. Hoheit
 Höchsteigenthändig abgetheilt, hatten Jk und K. Hoheit wo er das dicke
 Sebrich durch Jk und K. Hoheit auf beiden Seiten desselben Samen von Primeln,
 Schlüsselblumen, Aquilegia, Digitalis, Vergipommern, Feldweiden und
 Kornblumen ausgeracht; Höchstdieselben untersuchten Höchstselbst die
 aufgelaufenen Pflänzchen und fanden zu Höchsthren Freude das die
 Aussaat eine gelungene gewesen.
 Morgen wollen Jk und K. Hoheit die Höchsteigenen Aussaaten in der
 Fasanerie in Höchsten Augenschein nehmen.
 Während der Promenade ertheilten Jk und K. Hoheit selbste nachstehende Befehle

9. Befehle. 1. Von den Victoriaverlehen soll der Same gesammelt und an passenden
 Orten im Schutze der Büsche ausgeracht werden.
 2. Auf der Wiege in der Fasanerie wollen Jk und K. Hoheit Primeln und
 Veilchen aussäen.
 3. Sobald die Veilchen abgeblüht sollen dieselben durch Jauche gewässert
 werden.
 4. Die befohlene Fliederpflanzung hinter dem Saerlichen der Steuern
 Prinzen Waldemar K. Hoheit soll sofort ausgeführt werden.
 5. Leberblümchen sollen zu Tausenden ausgepflanzt werden auch Schne-
 glöckchen und Krokus auf dem Rasen in der Umgebung des Eichenkaiers.
 6. Zu Farmgarten sollen die Beete an den Lauben mit Rosa eingesaet werden,
 auch Mimulus morchata Harrisonii ist an den Lauben anzupflanzen.
 7. Der Farmgärtner hat versäumt die dicken in dem Buchsbäum einpflanzen
 zu bepflanzen, das Versäumte ist sofort nachzuholen.
 8. Sämlingliche Sebrische sollen nach dem der Boden mit Lehm maliorirt
 sein wird, mit Leberblümchen, Primeln und Veilchen bepflanzt werden.
 9. Die aus Mangel an Pflege eingegangenen Rhododendron sollen ersetzt und
 die heuegenden durch verrotten Dünger und passende Erde gewässert werden.

30-ter April.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr 0° R. um 2 Uhr $+7^{\circ}$ R. um 9 Uhr $+5^{\circ}$ R.
2. Wetter. Es hat Eis gefroren; heiteres leicht bewölhtes Himmel, spärliche Trübe, ungesundlich.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer 28,2. um 1 Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Schilffern Lehrling 28 Tagelöhner 15 Frauen.

Es werden die befohlenen Anpflanzungen hinter dem Saalhörsaal
K. H. H. des Prinzen Waldemar ausgeführt.

In den kleinen Saal wird mit Anpflanzung der Blumenbeete fort-
gefahren; Die Mehrzahl der Arbeiter ist mit den Pflanzungen hinter
dem Communis beauftragt. In dem Innenhof werden die Blumen in
den Rasenflächen mit *Lotium parvum* und weißem Klee besetzt.
Die Blumenbeete auf dem Parterre, sind im Laufe des Winters mit
Eis von der Laugen-Brücke, opulent gedeckelt und werden nun zur
Aufnahme der Pflanzen ausgegraben.

6. Liefrung. Für das Toilettenzimmer. 260 Veilchen in 4 Bouquets, Soldlack, Rojeda,
Vergilomeinicht.

7. Hofjournal. K. und K. H. H. trafen gestern Abend um 6 Uhr zu Wagen von Bornstedt
im Neuen Palais wieder ein.

K. und K. H. H. liefen Händelsch während einer Promenade von 6 bis 7 Uhr
Vortrag von Excellenz Friedberg halten.

Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apolloaal.

K. und K. H. H. trafen frühstücken mit den Kindern K. H. H. um 9 Uhr.

K. und K. H. H. begaben sich um 15 M. nach 10 Uhr von Hildparkstation aus
in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmann von Pflücker nach Berlin.

K. und K. H. H. kamen um 15 M. nach 10 Uhr mit den drei Prinzessinnen
K. H. H. aus dem Palais. Händelsch hatten gestern die Absicht
geäußert vielleicht heute in der Tafelrunde, Primales, Klatzsch und Vergil-
meinicht auszusprechen zu wollen, und hielt sich dem Saal zurück.

8. Hofjournal. Durch Litten Jk und K. Hohheit kam wieder zu sehr heftigen rheumatischen
Schmerzen im linken Schulter dessen Ursach eine Reihe fortlaufender
schwerer Exaltationen in Folge der hingebenden sich selbst verlängernden
aufopfernden Pflege, welche die sorgende ängstliche Mutter das Eigne Wohl
nicht berücksichtigt und dem theuren Kinde gewidmet; durch die leider unter-
brochene so günstig begonnene Kur in Wiesbaden wurden die ganz außerordentlich
erregten Nerven mehr aufgeregt als beruhigt.

Jk und K. Hohheit erhielten Salto den Befehl die Aussaaten an dem von Jk und
K. Hohheit genau beschriebenen Orte zu besorgerstellen.

Jk und K. Hohheit ließen Hölzpfich durch den Stallmeister den arabischen Hengst
Praby vorführen, ein altes Ross, das statt dem von Jk und K. Hohheit über gewich-
ten Fuchses zu nehmen es vorzog, indem es Jk und K. Hohheit mit seinen
seltsamen Augen unverwandt blickte die Hand Jk und K. Hohheit zu küssen
und dann oft den Leckerbissen anzunehmen.

Jk und K. Hohheit machten dann noch eine kurze Promenade und machten
hierauf mit den drei Prinzessinnen im geschlossenen Wagen eine Spazier-
fahrt von welcher Hölzpfich eben 10 M. nach 11 Uhr im Palais wieder eintrafen.

9. Bemerkungen - In seinem "A Royal Sorrow" überschriebenen Artikel veröffentlicht
die Londoner "Truth" die Telegramme, welche zwischen der Kaiserin Augusta,
der Königin Victoria und der deutschen Kronprinzessin anlässlich der
Hinrichtung der Prinzen Waldemar von Preussen geschickt wurden. Die
Kaiserin Augusta telegraphirte am 28 März an die zur Zeit in Paris weilende
Königin Victoria: -

"J'ai la douleur de vous annoncer que notre cher petit Waldemar a été
atteint mardi d'une attaque de la terrible maladie de Darmstadt. Il allait
si bien, qu'aucune crainte n'existait. Le lendemain le mieux s'accroissait,
dans la nuit un changement subit est survenu, et le cher petit être s'est
envolé vers Dieu."

Daran folgen nachstehende Telegramme: The Countess of Balmoral to the
Crown Princess of Germany. Berlin.

"My beloved and darling child, how awful! how dreadful! how shocking!
Words cannot express my grief, my distress for you, my sweet child, how awful!
I thought all danger was passed."

9. Bemerkungen. Die Kronprinzessin von Deutschland an die Grafin von Balmoral.
"Je viens de voir pour la dernière fois l'enfant bien aimé qui n'est plus."
"Il expira le matin à deux heures d'une paralysie de coeur. Votre
"deuillée fille Victoria."

Die Königin an den Großherzog von Hessen-Darmstadt:
"Dein trauerndes Herz wird bluten, wenn Du hörst, dass Waldie keine-
"gegangen ist wie die süße kleine Mary. Wie fürchterlich! wie schrecklich!
"Möge Gott die Andern beschützen."

10. Hofjournal. K. und K. Hoheit kehrten mit dem 1 Uhrzuge von Berlin zurück.

K. und K. Hoheiten dinirten mit den Kindern K. Hoheiten und Umgebung am 11. Ubr.
K. Hoheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe besuchten nach dem
Dinner in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna und Mrs. Wacklin
die Menagerie K. Hoheit des Prinzen Waldemar und pflichteten im Reserve-
bleumgarten Veilchen.

K. und K. Hoheiten machten um 4 Uhr im offenen Wagen eine Ausfahrt
den Hauptweg herunter, zu Fuß trafen K. Hoheiten um 15 Uhr. um 2 Uhr
im Neuen Palais wieder ein.

K. und K. Hoheit beauftragten Sello auch in der Umgebung des Neuen
Palais auf der Victoria-Seite, immer erbliche italienische Veilchen
anzupflanzen, welche sich ebenso wie jene durch Stolonen vermehren
sind wenn auch nicht so groß und dural doch ebenfalls herrlich duften.

K. und K. Hoheit begaben sich nach einem kurzen Aufenthalt im Palais
in Begleitung der Grafen Eulenburg und Sello über die Nordbrücke fort die
Nordallee herunter, bis dort wo die Chaussee nach Eiche abzweigt. Es war
hier bereits mit Ausgrabung der Fundamente zu dem aufzustellenden monu-
mentalen Sittes begonnen, und bestimmt hier an Ort und Stelle dass
das Sittes nicht in einer Kugelnie, von der Eichen-Chaussee bis zur Weinberg-
ecke wie er abgeleitet war, sondern in gerader Linie geführt werden sollte.

K. und K. Hoheit kehrten um 10 Uhr. vor 7 Uhr in das Palais zurück.
Thee um 2 Uhr mit Umgebung im Apolloaal.

11. Bemerkungen. Wasserstand am Pegel an der Langen Brücke. 1,69 Meter.

1ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $2\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 8° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. heiterer leicht bewölkter Himmel, eine schöner Tag in Aussicht.
3. Wind. Nordost. In der Sigismundkapelle um 12 Uhr + 6° R.
4. Barometer .28, 2, gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 13 Schilfen 1 Hehlung, 30 Tagelöhner 15 Frauen.
Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.
6. Lieferung. Blumen für das Toilettenzimmer. 200 Veilchen in 4 Bouquets, Nelken, Lerchweizen, Vergißmännchen.
7. Hofjournal. Ih und K. Hoheit begaben Hülft/H. heute früh 20 m. nach 7 Uhr in Begleitung des persönlichen Adjutanten Hauptmann von Pfeilstein zu einer vorübergehenden Reise nach Kippingen; bis Sprossbeeren im offenen Wagen, dann weiter auf der Anhalter Bahn. Die Herren, Hofmarschall Graf zu Eulenburg und Kammerherr Graf Seckendorff erwarteten Ih und K. Hoheit vor dem Neuen Palais; dann Königlichem Herren eine glückliche Reise, eine entsprechende Reue und eine glückliche Heimkehr wünschend, Ih und K. Hoheit richteten beiden Herren sich längere Zeit mit dem Herrn Grafen Seckendorff unterhaltend die Hand, und gerieten auch an solche freundliche Abschiedsworte zu richten.
Ih und K. Hoheit frühstücken um 9 Uhr mit den Kindern K. Hoheiten im Eissalon. K. Hoheiten die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe machten in Begleitung vom Fraculain Poppe nach dem Frühstück einen Spaziergang.
K. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen trafen zu Wagen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr von Villa Liegnitz zum Besuch Ih und K. Hoheit im neuen Palais ein.
Ih und K. Hoheit dinirten mit den Kindern K. Hoheiten und Umgebung um 2 Uhr.
Nach dem Dinner um 4 Uhr machten K. Hoheiten die drei jüngsten Prinzessinnen einen Spaziergang
Ih und K. Hoheit besuchten heute die Sacristen nicht.
Thee mit K. Hoheiten den Meiningen Herrschaften und Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosal.

2ter Mai

1. Luftwärme, um 5 Uhr + 2° R., um 2 Uhr + 8° R., um 9 Uhr + 5° R.
2. Wetter, bewölkt, Himmel kühl, zeitweise Sonnenschein.
3. Wind, Nordost.
4. Barometer, 28, 2 $\frac{1}{2}$ um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter, 13 Schilfen 1 Leckling, 30 Tagelöhner, 16 Frauen.
Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.
6. Lieferung für das Toilettenzimmer: 150 Veilichen in 3 Bouquets, Goldlack, Popeda, Vergifomeinweich.

7. Hofjournal. Hr und K Hohheit Frühstücken mit den Kindern K Hohheiten um 9 Uhr. Höchstselben begaben Höchstselben mit den Kindern K Hohheiten in Begleitung von Fräulein Poppe und Höchstselbes Hofquartiers um 15 Uhr nach 10 Uhr den Hauptweg hinunter zu Fuß nach Villa Liegnitz und machten Hr Hohheit des Frau Erbprinzessin seinen Besuch. — An dem sogenannten gelben Brücke entließen Hr und K Hohheit Sello, und setzten von da ab die Promenade zu Wagen fort. 11 Uhr nach 11 Uhr trafen Hr und K Hohheit zu Wagen im Neuen Palais wieder ein. Hr und K Hohheit besuchten während der Promenade das günstige windstille Wetter und die beabsichtigten Ausfahrten von Primeln, Primrosen, Corollis, Vergifomeinweich und gefüllten Klatzkropfen zu besorgen. Hr und K Hohheit wählten mit großer Sachkenntnis die geeigneten Plätze in der Nähe des Palais zu beiden Seiten der Hauptallee: für die Primeln u. s. w. Lichtungen im Schutz des Seibische: für die Vergifomeinweich feuchte, luftige und geschattete Wiesenplätze, und für den Mohr eine sonnige Halde-Liese.

Hr und K Hohheit erteilten Sello während der Promenade den Befehl für Dr. Srean, der ein großer Sachsenfreund, für seine Sachsen, junge Pyramiden, eichen, rote Nymphaen, gelbe Wasseriris und geschütztblättrige von Hr und K Hohheit eingeführte amerikanische Brombeeren zu reparieren. Dr. Srean wird dagegen aus England Daffodillen (Tagetten) für die Kronprinzlichen Sachsen senden.

8. Hofjournal. Jk und K Hoheit bestimmten wo in der Nähe des Neuen Palais verschiedene Veilchenposten angepflanzt werden sollen, und wollen Höchst dieselben wie heut noch öfters im Laufe des Frühjahrs an passenden Tagen Frühlingsblumen, namentlich auch Veilchen in der Umgebung des Neuen Palais aussäen.

Während Jk und K Hoheit dem Hauptweg heruntersiegen sammelten, Jk Hoheit die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe gelbe und weiße Anemonen im Sebipfel zu beiden Seiten desselben und nahmen eine Korb voll davon mit für Jk Hoheit die Frau Erbprinzessin nach Villa Liegnitz.

Die in dem Aueck zu beiden Seiten des Hauptweges als sogenannte Reservealle angepflanzten Bäume, welche wie der Erfolg zeigt keine Zukunft haben und eingehen müssen, sollen so weit sie noch brauchbar für die Pflanzungen hinter dem Lomment noch in diesem Frühjahre verwendet werden.

Über die über alle Begriffe verachtete Abtheilung des Sartens von Sans-Pour so weit dieselbe zur Vorrattung der Hofgarten Director Jühlke gehört äusserst sich Jk und K Hoheit höchst missfällig. - Insofern ragen die Heimpfen der in der unglücklichen Reserveallee eingegangenen Bäume über dem Boden empor, ihre Leidensgenossen die hier gepflanzt wurden folgen ihnen bald nach. -

Jk und K Hoheit beauftragten Sals den Herren Hofmarschall zu ersuchen dem Freiler zu vermitteln, das mit unerschütterter Frechheit aus dem Hofgärtner Jk und K Hoheit von einem Soldaten mehrere Blüthen abgebrochen. Derselbe Dieb jedoch von dem Sartenspersonal gefasst, für deren unbedingte Ehrlichkeit ich allerdings keinen Eid ablegen kann, ist wohl kaum anzunehmen, da die Sartens, wenn sie überhaupt stellen wollen günstige Gelegenheit haben, wird direkt aus den Schwächhäusern nehmen.

Jk und K Hoheit dieirkten mit den Kindern K Hoheiten und Umgebung um 2 Uhr Höchst dieselben besuchten um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna die Schwächhäuser und nahmen die Menagerie des Prinzen Waldemar im Augenchein. Jk und K Hoheit waren erfreut sämtliche Thiere wohl aufzufinden.

9. Hofjournal. Jk und K. Hoheit bestimmten jedoch, dass Victoria Selva, welche alle Thiere sehr liebt und gewissenhaft pflegt den Springhafen des zahn und zutunlig denn aber die feinste Luft in den Gewächshäusern nicht zulässt auf ihr Zimmer in Pflege nehmen soll.

Jk und K. Hoheit ordneten ferner an, dass die unangepflanzten Sardenien ausgekostet und auf ein nach Angabe Jk und K. Hoheit präparirtes Beet das von unten Wärme erhält in ausgeöffneter Erdformung ausgepflanzt werden sollen. — Von den Gewächshäusern aus begaben sich Jk und K. Hoheit durch die kleinen Saarten zu Fuß dem Hauptweg herunter nach Villa Liegnitz zu Jk. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen. Von dort kamen Höchstdieselben um 6 Uhr zu Fuß nach Marly, begaben Höchstdieselben in die Friedenskirche und verweilten längere Zeit in der Kapelle bei Höchstdieselben so früh abberufenen theueren unvergesslichen beiden Söhnen. — Die jungen Prinzessinnen hatten während der Promenade eine Menge auserwählter schwarzer Haldenamenen gesammelt und in zwei Schalen geordnet welche Höchstdieselben am Fußende des Sarges in welchem der liebe heimgegangene Bruder ruht placirt. Von der Kapelle aus kehrten Jk und K. Hoheit zu Wagen direkt nach dem Neuen Palais zurück.

Wie heut Vormittag in Sans-jour, so fanden Jk und K. Hoheit leider auch in Marly Eleganz's mannigfache Unordnungen zu rügen. Thee mit Umgebung nur $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollo-Saal.

3ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R. um 2 Uhr + 11° R um 9 Uhr + 6° R.

2. Wetter. trübe und kühl.

3. Wind. Nordost.

4. Barometer. 28, 3 $\frac{3}{4}$. um $\frac{1}{4}$ Linie gestiegen.

5. Arbeiter. 13 Schilfen, 1 Lehrling 30. Tagelöhner 16 Frauen.

Die befohlene, gestern aufgefangene Veilchenpflanzung in der Umgebung des Nanan Palais wird fortgesetzt.

An den Pflanzungen hinter dem Communum wird fleißig gearbeitet.

Die übrigen Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. Blumen für das Toilettenzimmer: 1 Marshall Niel. 150 Veilchen in 3 Bouquets, Vergiftenmisch, Rajeda, Goldlaure.

7. Bemerkung Norddeutsche Allgemeine Zeitung. - Freitag den 2ten Mai.

„Heute, Freitag, den 2ten Mai, sind es dreißig Jahre, daß Seine Kaiserliche und
„Königliche Hoheit der Kronprinz bei der Leibkompagnie des I. Sardinien-Regiments
„z. F. in den Dienst trat, nachdem er bereits, eines alten Hohenzollernschen
„Sittes entsprechend, am seinem 11ten Geburts-Tage, den 18ten October 1841,
„zum Sekondelieutenant ernannt worden war. Des heutigen Tag ist somit ein
„Jahre- und Sedentag nicht nur für den Fürstlichen Feldherrn, sondern
„auch der Preussisch-Deutschen Armee, die unser Kronprinz in Schlachtfeldern,
„entscheidungs-vollen Zeiten von Sieg zu Sieg geführt.

„Am 3ten Juni 1849 wurde der Kronprinz zum Premierlieutenant,
„am 15ten October 1851 zum Hauptmann,

„am 16. September 1853 zum Major,

„am 31. August 1855 zum Oberst,

„am 25. Januar 1858 zum Generalmajor,

„am 1. Juni 1860 zum Generalleutenant,

„am 8. Juni. 1866 zum kommandirenden General befördert;

„am 28. October 1870, mitten in den Stürmen der großen Jahresarmee
des Kaiser

8. Bemerkungen. ernanntes der Kaiser seinen siegesreichen Sohn zum
 „General-Feldmarschall - dem ersten in der Familie der Hohenzollern.
 „Siegglänzender Avancement verdankt unser Kronprinz keineswegs nur
 „seiner hohen Geburt; ein ernstes, unablässiges Arbeit, in Metten Vorwärts-
 „streben hat sich der hohe Herr als das berühmteste Vertreter gut Altpreuss-
 „sischer und Hohenzollernischer Traditionen seinen militärischen Rang
 „voll und ganz verdient und verdient. Ein gnadenvoller Befehl
 „kündigt seine Anwesenheit zu die Freitagsfeier unseres Volkes, da
 „ein Siegesglanz ohne Gleichen unsere Fahnen umschwebte; unter
 „seinen Augen wurden die Duppel-Schlangen eröffnet, domestern die
 „Kanonen vor Königgrätz und Sedan, erfolgte der Einzug der Deutschen
 „Armee in Paris. Gleich seinem königlichen Ahn, dem Großen Friedrich,
 „dessen Namen ja auch der seine ist, hat das Schicksal unseren
 „Kronprinzen bereits in der ersten Hälfte seines blühenden Mannes-
 „alters mit unsterblichen Kriegsrufen geschmückt; mögen die Kränze,
 „die ein dankbares Volk dem hohen Herrn für künftige Grothaten
 „windet, nur den Lorbeer des Friedens zeigen.

9. Hofjournal. Ich und K. Hoheit frühstückten mit den Kindern K. Hoheiten um 9 Uhr
 Höchstselbstem machten um 10 Uhr nach 10 Uhr in Begleitung der Palastdame
 Graefin Brühl eine Fußpromenade den Hauptweg hinunter.
 Ich Hoheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe spielten mit
 Mademoiselle de Perpignac in der Nordavenue Louis Ternier nach dem
 Frühstück, und kehrten um 11 Uhr in das Palais zurück.
 Ich und K. Hoheit trafen um 10 Uhr nach 11 Uhr zu Wagen vom Villa Liegnitz hier wieder ein.
 In der Sigismundkapelle wurden heute die welken Blumen durch frische ersetzt. + 7° R.
 Ich und K. Hoheit machten um 7 Uhr in Begleitung von Mademoiselle de Perpignac eine
 Promenade durch die kleinen Gärten nach dem Spielplatz der Prinzen Waldemar, pflückten
 Höchstselbständig ein Sträußchen Schleusenblumen, begaben sich nach der Manège nahen
 daselbst dem Reiterunterricht Höchstlicher Prinzessinnen Töchter bei und machten dann
 eine Spazierfahrt von 3/4 auf 5 Uhr bis 3/4 auf 7 Uhr. Thun um 2 1/2 Uhr im Apolloaal.

4ter Mai.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + $1\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. heiter, kein Wölkchen am Himmel, es hat geregnet, ein schöner Tag.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28,5. um $\frac{1}{4}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling, 6 Tagelöhner, 3 Frauen.

Da Sonntag werden nur die unaufschiebbareren Arbeiten ausgeführt.

6. Lieferung Blumen für das Toilettenpiqueur: 50 Veilchen, Papada, Vergißmichnicht, Laer und Papada.
7. Bemerkungen. Die auf Höchsten Befehl Jk und Kk Heit im vergangnen Frühjahr vollzogene Auspflanzung von Primeln und Primrosen zu beiden Seiten des Saalwegs Alles zwischen des Communs und dem Solenus Damm ist trefflich gelungen; es sind sehr viele Pflanzen aufgegangen von welchen die stämmern bereits zu blühen beginnen.
2. Das Springhase dessen spezielle Pflege ich auf Befehl Jk und Kk Heit erhalten fühle sich in meiner Behandlung sehr wohl, er hat sich sofort mit meinen Kindern angefreundet und ist wirklich das allgemeine Liebling geworden.
8. Hofjournal. Jk und Kk Heit frühstücken mit den Kindern Kk Heiten um 9 Uhr. Höchstdieselben begaben Höchstdieselben um 10 M. nach 10 Uhr mit den drei Primars Töchtern in Begleitung einer Dame zu Fuß den Hauptweg herunter nach Villa Liegnitz, zum Besuch Jk Heit und des Frau Erbprinzeß von Meiningen. Jk und Kk Heit trafen um 13 M. vor 12 Uhr zu Fuß im Namen Palais wieder ein. Jk und Kk Heit dinsten mit den Kindern Kk Heiten und Umgebung um 3 Uhr. Höchstdieselben machten gegen 4 Uhr eine Ausfahrt und trafen 15 M. vor 7 Uhr im Palais ein. Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apollorack.

5ter Mai.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 5° R.

2. Wetter. Der Himmel wolkenfrei, ein schöner Tag in Aussicht.

3. Wind. Nordost.

4. Barometer. 28,6. um 1 Linie gestiegen.

5. Arbeiter. 13 Schiffe. 1 Lehrling. 24 Tagelöhner. 16 Frauen.

Die Arbeiter sind wie in das vergangene Woche befehligt.

6. Liefrungl. für das Toilettenzimmer. Besoda, Vergiftungsmittel, Soldaten, Lerroggen.
2. für die Hofhaltung 1 Pfund Spargel.

7. Hofjournal. Jk und Kk Hohheit frühstücken um 9 Uhr mit den Kindern K. Hohheiten.
Höchst dieselben machten mit Jk Hohheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe
in Begleitung der Palastdame Graefin Brühl und der Herren Hofmarschall Graf
zu Eisenberg einen Spaziergang von $\frac{1}{2}$ 10 Uhr ab.

Jk und Kk Hohheit trafen mit den Prinzessinnen K. Hohheiten in Begleitung der
Graefin Brühl um 11 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.

Gestern Nachmittag besuchten Jk und Kk Hohheit die Pfaffeninsel.

Jk Hohheiten die drei Prinzessinnen hatten um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr im Beispiel von Fraulein Poppe
vom Stallmeister in der Manège Reitunterricht.

Jk und Kk Hohheit begaben sich um 15 M. vor 5 Uhr in Begleitung von Mademoiselle
de Perpigna und Dr. Delbrück nach den Gewächshäusern nahmen das Terrarium
des Prinzen Waldemar K. Hohheit in Hörsen Augenchein, die Thiere gedeihen in der
gleichmäßig warmen Temperatur vortrefflich, besichtigten die nach Angabe Jk und Kk.
im Vermehrungshause getroffene neue Einrichtung zur rationalen Gärdenkultur,
machten dann einen Spaziergang durch den Eichenhain und am Weinberge vor-
über, von dort setzten Jk und Kk Hohheit die Promenade zu Wagen fort.

Jk und Kk Hohheit trafen um 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Ther mit Umgebung um 8 Uhr im Apollosaal.

6ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr $+5^{\circ} R.$ um 2 Uhr $+16^{\circ} R.$ um 9 Uhr $+6^{\circ} R.$
2. Wetter. heiter. In der Nacht hat es wieder geregnet. Nachmittag unfernwindlich, stürmisch.
3. Wind. Ostwind. Um 9 Uhr setzte das Wind nach Westen um.
4. Barometer. 28,1. um 5 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen. 1 Tagelöhner 23 Tagelöhner 14 Frauen.

In No. 1. wurden Einfassungen von Silenen gepflanzt. Die noch verwendbaren Kisten und Weisbüchsen des sogenannten Jülich'schen Reservaatles in dem Kronen werden an die von JK und KHohait bestimmten Plätze hinter den Commune verpflanzt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Afeda, Vergissmännchen, Hyacinthen, Tulpen.
2. Spargel. 1 Pfund.
3. Khabarber. 8 Pfund.
4. Saeschel. 1 Pfund.
7. Befehle. Durch den Kammerherrn Herr von Sackenroff wurde heute befohlen, morgen früh mit dem roten Zuge, ein Jahr großem, ovalen, flachen Korb mit Kuchblumen (Butterblumen, *Callua palustris*) gefüllt, anonymer an die Herzogin von Sagan nach Berlin zu senden.

8. Hofjournal. JK und KHohait frühstücken mit den Kindern KHohaiten um 9 Uhr.
JK und KHohait machten um 15 Min. vor 10 Uhr mit den Kindern KHohaiten in Begleitung der Pallastdame Graefin Brühl und des Hofmarschall Grafen zu Eutenburg eine Fußpromenade den Hauptweg herunter. Höchst dieselben Grafen zu Hagen um 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
In der Kapelle wurden heute Mittag die Blumen erneuert. Um 12 Uhr in der Kapelle $+9^{\circ} R.$ außerhalb der Kirche im Schatten $+15^{\circ} R.$
Dinner mit Umgebung um 2 Uhr mit Umgebung.
JK Hohait Prinzess Victoria fahren von 4 Uhr bis gegen 5 Uhr Höchst ihre jüngeren Schwestern KHohaiten im Ponywagen in Begleitung von Fraulein Poppa spazieren; nach beendeter Spazierfahrt machten JK Hohaiten eine Fußpromenade.
JK und KHohait machten um 5 Uhr in Begleitung von Mallemoijella de Perpigna eine Ausfahrt im geschlossenen Wagen. Rückkunft um 7 Uhr. Tea mit Umgebung um 8 Uhr.

7ten Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $2\frac{1}{2}^{\circ}$ R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 6° R.

2. Wetter. leicht bewölkt, Himmel.

3. Wind. Südwest.

4. Arbeiter. 13 Schilfen 1 Lehrling 6 Tagelöhner 3 Frauen.

Die Mopske wird geräubert, Wege werden gerechelt, Fahrgelände werden geackert.

5. Barometer. 27,10 $\frac{1}{2}$. um 2 $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.

6. Lieferung. Auf Höchstem Befehl Jk und K. Hoheit, um 6 Uhr 25 M. ein großes, ovales Korb mit Butterblumen (*Caltha palustris*) anonym an die Herzogin von Sagan nach Berlin.

2. Blumen für das Toilettenzimmer Jk und K. Hoheit: 150 weiße gefüllte Veilchen in 3 Bouquets, Refeda, Vergißmichnicht, Soldaten, Leinwand.

3. Spargel. 2 Pfund.

4. Seezucht.

5. Khabarber. 5 Pfund.

7. Hofjournal. Jk und K. Hoheit frühstücken um 9 Uhr. Höchstdieselben begaben Höchstdieselben in Begleitung der Grafin Brühl um 9 Uhr im geschlossenen Wagen nach Bornstedt. Jk Hoheit Prinzess Victoria folgte in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna in einem zweiten Wagen. — Jk und K. Hoheiten erboten am heutigen Kuffstage dem Gottesdienst in der Bornstedter Kirche bei.

Jk und K. Hoheit machten nach der Kirche mit Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe K. die beiden jüngeren Prinzessinnen hatten in Frau Lina Popper Begleitung Höchstdieselben Durchlauchtigste Mutter Kaiserliche und Königlichke Hoheit nach dem Gottesdienst in Bornstedt erwartet, in Begleitung Höchstdieselben eine Fußpromenade; nach 11 Uhr trafen Höchstdieselben im Neuen Palais wieder ein.

Jk und K. Hoheit dinirten mit den Kindern K. Hoheiten und Abreise um 2 Uhr. Höchstdieselben machten um 5 Uhr eine Fußpromenade und trafen um 7 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein. Thee um 8 Uhr im Apollosaal.

8ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 3° R., um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 3° R.
2. Wetter, trübe, in der Nacht Regen, kühl, von früh 8 Uhr ab heiter aber kühl
3. Wind. Nordost. geht über Nord nach Nordwest und Nachmittag nach Norden zurück.
4. Barometer. 28,0. um 1½ Linie gestiegen.
5. Arbeiten. 13 Schilfen & Tagelöhner, 1 Lehrling, 16 Frauen.
Für den Schutzpflanzungen hinter dem Couronend werden 250 in der Baum-schule
erzogene laufende Ligustrum angepflanzt.
Im No 7 werden die Erdbeerpflanzungen ergänzt.
Mit dem Bepflanzen der Blumenbeete in den kleinen Gärten wird fortgefahren.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmers: Rosada, Vergißmännchen, Goldlack.
2. Spargel. 3 Pfund.
3. Rhabarber. 6 Pfund.
4. Seeohr. 1½ Pfund.
7. Hofjournal. Ih und K. Hoheit begaben Könnstlich gestern Nachmittag mit den drei
jüngeren Prinzessinnen K. Hoheiten zu Fuß nach Villa Liegnitz zum Besuche
K. Hoheit der Frau Erbprinzessin von Meiningen. Von Villa Liegnitz aus machten
Ih und K. Hoheit eine Spazierfahrt.
Ih und K. Hoheit frühstückten heute mit den Kindern K. Hoheiten um 10 Uhr.
Höchst dieselben machten um 10 Uhr mit K. Hoheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe
in Begleitung des Hofmarschalls Herron Grafen zu Eulenburg eine Fußpromenade den
Hauptweg herunter. Ih und K. Hoheit trafen um 11 Uhr zu Wagen im Palais wieder ein.
Dieser mit den Kindern K. Hoheiten und Umgebung um 2 Uhr.
K. Hoheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe hatten um ½ 5 Uhr in der
Maurige Rückunterricht, spätes machten Höchstdieselben einen Spaziergang.
Ih und K. Hoheit machten um 5 Uhr in Begleitung des Palastdame Straefin Brühl
eine Fußpromenade den Hauptweg herunter. Höchstdieselben kehrten um 15 Uhr von Fuß
zu Wagen in das Palais zurück.
Thee mit Umgebung um ½ 8 Uhr im Apollo sal.

9ter Mai.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 4 $\frac{1}{2}$ ° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 9° R.
2. Wetter. bewölckter Himmel, einzelne Sonnenblicke.
3. Wind. Offwind.
4. Barometer. 27,11 um 2 $\frac{1}{2}$ Linien gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen, 1 Lehrling 25 Tagelöhner 14 Frauen.

In Bornstedts Farmgarten wurden gestern die Blumenbeete und schmalen Rabatten an dem Lauben mit Myrorotis bepflanzt.

In dem Halbzirkel vor dem Neuen Palais wird heute eine aus Altaspenwähe eingegangene Linde auf Höchsts Befehl K. und K. Hoheit durch eine junge krafftige Linde ersetzt; das auf ihr nicht schlechte Boden wird durch eine Fuhr Acker und eine Fuhr Lauberde verbessert. — Friedrich der Große hatte zu dem Haus und Altoppflanzungen in der Umgebung der Neuen Palais aus der Gegend von Magdeburg mit großem Kosten aufwande Marschboden kommen lassen, und nachdem der sterile Sandboden mit welchem wir hier noch heute in dem ehemaligen später verlandeten Haselbett zu kämpfen haben, ausgehoben und zur Ausfüllung des zahllosen Sümpfe benutzt war, mit diesem trefflichen fruchtbaren Erdreich 3 bis 4 Fuß hoch das zu bepfanzende Areal aufhohen lassen. —

An Vervollständigung der Pflanzungen hinter dem Commune wird unausgesetzt gearbeitet.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. 100 weiße Veilchen in 2 Bouquets, Papeda. Tulpen, Vorgiermännchen, Soldaten.
 2. Spargel. 2 $\frac{1}{4}$ Pfund.
 3. Seekohl.
 4. Rhabarber. 7 Pfund.
7. Hofjournal. K. und K. Hoheit frühstückten mit den Kindern K. Hoheiten um 9 Uhr.

8. Hofjournal. Jk und KHoheit fuhren um 15 M. nach 10 Uhr in Begleitung der Palastdame
Graefin Brühl und der Herren Graf Eulenburg und Graf Seixendorff von der Wild-
parkstation aus nach Berlin. Höchst dieselben begrüßten Seine Majestät dem
Kaiser Allerhöchsterlicher heutz früh aus Wiesbaden in Berlin eingetroffen.
Mit dem 1 Uhrzuge kehrten Jk und KHoheit in Begleitung der Palastdame
Graefin Brühl und des Kammerherren Herren Graf Seixendorff nach dem
Neuen Palais zurück.

JkHoheit Prinzess Victoria, Sophia und Margaretha hatten Jk und KHoheit
zu Fuß nach der Wildparkstation begleitet, von dort kehrten Höchst dieselben in
Begleitung von Fräulein Poppe über Charlottenhof nach dem Palais zurück.

Jk und KHoheit dinirten um 2 Uhr mit dem Kindern KHoheiten und Umgebung.

Höchst dieselben machten um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr mit dem Kindern KHoheiten in Begleitung
von Mademoiselle de Perpigna, Kammerherr Graf Seixendorff und Dr. Freau
eine Fußpromenade durch die kleinen Gärten nach Charlottenhof zu.

Jk und KHoheit trafen um 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Tea mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal.

10ter Mai.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 10° R. um 9 Uhr + 6° R.

2. Wetter. trübe, unfreundlich, kühl.

3. Wind. Nordost, lebhaft.

4. Barometer. 27, 10. um 1 Linie gefallen.

5. Arbeiter. 13 Schilpan, 1 Lehrling 25 Tagelöhner 15 Frauen.

In No 1 wurden gestern zum Erstenmale in diesem Jahre die Rajenplätze gemäht.

In No 2 sind gestern 8 runde Beete mit Pimper bepflanzt; heutz wird in No 1 mit dem Bepflanzen der Blumenbeete fortgefahren.

Im Sonnabend werden sämmtliche Wege geräubert.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: 200 Veilchen im 4 Bouquets, Rajada, Vergissmühsamer, Soldaten, 2 Passifloren und Farnium Saubac.

2. Spargel. 3 Pfund.

3. Seerkohl. 3 Pfund.

4. Rhabarber. 6 Pfund.

7. Hofjournal. Jk und Kk Heit frühstücker mit den Kindern Kk Heiten um 9 Uhr.

Jk und Kk Heit machten heut keine Morganpromenade.

Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe Kk Heiten machten um 10 Uhr einen Spaziergang in Begleitung von Fraulein Poppe; Höchst dieselben trafen um 15 Min. vor 11 Uhr im Palais wieder ein.

8. Bemerkungen. In der Kapelle sind heut Mittag die Blumen erntet. um 12 Uhr daselbst + 8° R.

Das neuerkoll gearbeitete Kreuz, das aus England kam, gesendet von der Grafin Münster ist nunmehr vertrocknet, auf Höchsten Befehl Jk und Kk Heit wird dasselbe aufbewahrt.

9. Hofjournal. Jk und Kk Heit dinneren um 2 Uhr mit den Kindern Kk Heiten und Umgebung. Höchst dieselben begaben Höchstselbst um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr mit den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe Kk Heiten in Begleitung von Fraulein Poppe und Höchstselbst zur Promenade gnädigst befohlenen Hofgärtner für Fuhr dem Hauspostweg herunter nach Villa Liegnitz.

10. Hofjournal. Jk und K. Hoheit geruheten Sello zu erläutern wie in England die
Pflanzenkultur rationell betrieben wird.

Licht, Luft, Wärme, kräftigste nicht gesiebte Erde, eine Mischung von
Lehm und Kuhdünger sind erforderlich um die glänzenden Resultate
welche die Engländer erzielen zu erlangen. Das wie derholte Begießen thut
Wunder wenn es rechtzeitig mit flüchtigem Dünger / faecula aus dem Kuhflaß
geschieht. Sardinien weiß man wenn die Knospen sich zeigen, recht früh
weil sie sonst zu üppig treiben, einen Saft mit faure erhalten; auch
wenn die Pflanzen abgeblüht haben, besonders auch Rosen im freien Lande
werden durch einen solchen kräftigen Saft zu einem zweiten Blüthe veranlaßt
Cytaemen erhalten vicrige Blüthen und werden die Knollen bald Tellergrö-
Jarpentor Schulz in Hornstedt wird gegen Pferdedünger Kuckjauke in
Tausch geben, und sollen zu häufiger Verwendung besonders zu erbauende
Reservoirs mit der Wunder bewirkenden Tisace gefüllt werden.
Sardinien auch andere Pflanzen sobald sie in Töpfen kultivirt werden,
weissen man die Wurzeln die Wände des Topfe erreichen in größere
Gefäße versetzt werden. —

Nemophila inornata welche Jk und K. Hoheit das himmelblaue Farbe
wegen lieben sollen ebenfalls an den Riparen der Sebische in sonniger Lage
angesetzt werden. — Auch soll Trollius europaeus seiner schönen dattergelben
gefüllten Blumen wegen in großer Menge angepflanzt werden.

Die Obstanlagen im Weinberge sollen spater eimsam in England der Höher Schule
des Obstbauers ausgebildeten Sacthus accortant werden.

Für die Pflanzenkulturen ist der Schiffe Finnan in Aussicht genommen nach dem
es bei Vetch in London sich hinreichende Kenntnisse in diesen Fache der
Sacthary wird angeeignet haben.

Boezger würde die Zimmerdekoration und Tapelanzukunung handhaben.

Jk und K. Hoheit trafen um 5 Uhr in Villa Liequitz ein, wo H. Hoffd. selbst
unter dem Portikus von Jk. Hoheit den Meininger Herrschaften empfangen wurden.
Jk und K. Hoheit aufhiefen hier Sello. — Prinzess Victoria fuhr von der Villa aus
im Pongwagen Prinzess Sophie und Margarethe K. Hoheiten in Fraulein Poppes Begleitung
nach Hornstedt. Jk und K. Hoheit verweilten einige Zeit bei den Meininger Herrschaften
und machten dann in Begleitung des Palapdams Grafen Brühl eine Spazierfahrt.
Rückkehr in das Palais um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Tee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal.

11tes Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 7° R.
2. Wetter. halbheiter, leicht bewölkt, Himmel, es hat geregnet. Maximum des 15te kalte Tag.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28,1. um 3 Linien gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Schilfer, 1 Lehrling, 5 Tagelöhner, 3 Frauen.

Es werden nur da Sonntag die unausweichlichen Arbeiten ausgeführt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: 3 Veilchenbouquets, 150 weiße gefüllte, Profeta, Goldlaurel, Winterlaurogen.
2. Spargel. 4 Pfund.
3. Sauerkraut.
4. Rhabarber. 6 Pfund.
7. Bemerkungen. Die glänzenden Erfolge welche die Engländer auf allen Gebieten der Industrie, des Gewerbes und des Handels erzielen, beruhen auf dem Scheitern der Arbeitstheilung. — Jeder einzelne Arbeiter gelangt bei einseitiger Beschäftigung zur größtmöglichen Vollkommenheit in seiner Branche, und wird er ihm somit leicht mehr ausgezeichnetes zu liefern. Auch in der Saartonei haben die praktischen Engländer die Arbeitstheilung eingeführt. Farnisbau, Obstzucht, Pflanzkultur werden streng gesondert für jeden einzelnen Kultus geübt werden praktische Saartonei erzogen, bei uns findet leider das Gegentheil statt. In unseren Saartonei-Lehranstalten, in Potsdam, Prognan und Seifenhain wie an anderen Orten ist der Lehrplan ein so vielseitiger, daß die Zöglinge oder Saartonei-Studenten wie sie spottweise genannt werden, kaum sie fleißig sind, eben zu viel lernen um praktische brauchbare Saartonei zu werden. Dem mit eben vorliegende Lehrplan der Königlich-pomologischen Instituts zu Prognan enthält folgende Lehrgegenstände: Botanik, Chemie, Physik, Geognosie, Zoologie, Zoologie, Mathematik, Pflanzenbau, Obst und Weinbau, Farnisbau, Treiberei, Handelsgewächsbau, Landschaftsgestaltung, Schölkunde, Pflanzzeichnen, Zeichnen und Malen von Blumen und Früchten, Feldmesser, Niveliren, Buchführung, Bienenzucht, Seidenbau. 24. Nummern.

7. Bemerkungen. Haben nun die Lehrlinge, davon meistens des Verstand fehlt dem Lehrplan zu folgen, ihre Lehrzeit absolvirt und durch vielleicht nur mechanischer Auswendig lernen ein gutes Zeugniß erlangt, so halten sie sich für vortheilhafte Saaten und befähigt sofort Garten directoren zu werden, da sie ja so Vieles, wenn auch Nichts gründlich erlernt haben, - Garten director zu werden ist aber auch möglich ohne zu viel von der Saatenerei zu verstehen, wenn das Betreffende nur Konventionen hat. Mit dem Aemter kommt das Verstand, - die Gartenstudenten sind aber überbildete, ausgebildete Drittangehörige und zu praktischen Arbeiten mit sehr wenigen Ausnahmen unbrauchbar. Alle diese zukünftigen Gartendirectoren sind keine praktischen Saaten, keine Gartenschülern, keine so tüchtigen Arbeitskräfte mit welchen die Engländer, Belgier und Franzosen so günstige Erfolge erzielen.

8. Hofjournal. Ich und K. Hoheit frühstückten mit den Kindern K. Hoheiten um 7 Uhr. Höchstdieselben führen um 15 M. vor 8 Uhr mit Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe K. Hoheiten in Begleitung der Palastdame Graefin Prühl, der Obergouvernante Madame de Perpigna und der Gouvernante Fraulein Poppe zum Gottesdienst nach der Garnisonkirche.

Ich und K. Hoheit trafen um 20 M. nach 9 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Ich und K. Hoheit dämmten um 2 Uhr mit K. Hoheiten den Meininger Herrschaften und Höchsthohes Umgebung. Nach dem Dinner um 15 M. nach 4 Uhr machten Ich und K. Hoheit mit den Meininger Herrschaften und den jüngeren Kindern K. Hoheiten mit Umgebung eine Spazierfahrt über die Südbühnenstraße.

Höchstdieselben trafen um 6 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Thee um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal.

12ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr 0° R. um 2 Uhr $+ 11^{\circ}$ R. um 9 Uhr $+ 4^{\circ}$ R.
2. Wetter. Heiter, ganz wolkenloser Himmel. Pannrätter, 2tes kaltes Tag. Es hat Eis gefroren
3. Wind. Nordost.
4. Barometas. 28, $2 \frac{1}{2}$. um $1 \frac{1}{2}$ Linien gestiegen.
5. Arbeitas. 13 Schützen 1 Lehrling. 25 Tagelöhner, 15 Frauen.

Auf dem Parterre wird der Rasen gemäht, mit dem Bepflanzung der Blumen-
gruppen in den kleinen Gärten wird fortgefahren.

6. Ausföhrung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rose, Margeritenmischung. Soldaten.
Rose. Farminum Sambac. 150 weiße gefüllte Veilchen in 2 Bouquets.
2. Spargel. 3 Pfund.
3. Seesohl. 3 Pfund.
4. Rhabarber. 6 Pfund.

7. Hofjournal. JkHohheit der Erbprinz von Sachsen Meiningen kam heute früh kurz
vor 7 Uhr zu Wagen nach dem Palais und holten Höchsthohheit nach Villa Liegnitz
ab, den Dr. Bream von bei dem nahe bevorstehenden frohen Ereignis
der Entbindung Höchsthohheit durchlauchtigster Gemahlin, wenn notwendig
seinem besondern Beistand zu leisten.

JkH und KkHohheit frühstückten mit den Kindern KkHohheit um 9 Uhr.
Höchsthohheit fuhren um $9 \frac{1}{2}$ Uhr im geschlossenen Wagen nach Villa
Liegnitz, um in der letzten Stunde welche dem frohen Ereignis vorausgeht
der Thronen geliebten Tochter beizustehen und Trost und Hilfe spendend.
Sollte ich hören unser heiliger Flehen daß die Entbindung JkHohheit der Frau
Erbprinzessin eine leichte sei, und einen glücklichen Verlauf nehmen möge!
JkHohheit und die Prinzessinnen Victoria und Sophie und Margaretha spielten unter
Aufsicht von Mademoiselle de Perpigna von 10 bis 11 Uhr auf dem Spielplatz.
JkH und KkHohheit trafen Allein um 25 m. nach 11 Uhr von Villa Liegnitz im
Neuen Palais wieder; das frohe Ereignis war noch nicht eingetreten.

8. Hofjournal. Seine Majestät der Kaiser, Allsehöchst welcher heute Vormittag auf dem Bombardier Felde das I Sardinien Regiment zu Fuß besichtigte, kamen nach beendeter Vorstellung zur Begrüßung Jk und K Hohheit um 15 M. von dem im offenen Wagen in Begleitung eines Adjutanten im offenen Wagen nach dem Neuen Palais.

Jk und K Hohheit empfingen Seine Majestät mit den drei Prinzessinen Töchtern K Hohheiten auf dem Parterre.

Die Tafel an welcher Jk und K Hohheit mit Seine Majestät allein im Apollosaal ein Dejeuner à la fourchette einnahmen war möglichst reich und Blumen der Saison geschmückt.

Jk und K Hohheit reisten bald nachdem Höchst dieselben Seine Majestät empfingen, nach Villa Liegnitz zu Jk Hohheit der Frau Erbprinzessin zurück. Seine Majestät der Kaiser verweilten nur circa 15 Minuten im Neuen Palais und fuhren dann dem Hauptweg herunter nach Babelsberg.

Ihre Königlich Hochheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen, Charlotte, geborne Prinzessin von Preussen sind unter Gottes gnädigen Beistand um 2 1/2 Uhr von einer Prinzessin glücklich entbunden.

Möge der allmächtige Gott die neugeborene Prinzessin, die Eltern, die Großeltern und die Urgroßeltern in seinem gnädigen Schutz nehmen.

Jk Hohheiten die Prinzessinnen Victoria, Sophi und Margarethe fuhren um 20 Minuten nach 4 Uhr in Begleitung von Mademoiselle de Perrigna nach Villa Liegnitz um Höchst ihre Glückwünsche darzubringen.

Jk und K Hohheit die glückliche Großmutter reisten um 2 1/2 Uhr auf kurze Zeit zu Fuß nach dem Neuen Palais zurück.

Als Höchst dieselben um 5 Uhr in Begleitung der Hofdame Jk Hohheit der Frau Erbprinzessin Höchst sich zu Wagen dem Hauptweg herunter wieder nach Villa Liegnitz zu der hohen Höfnerin begaben, hatten Jk und K Hohheit die Gnade im Vorüberfahren Sello Knecht reichlich zuzurufen - "Er ist eine Prinzessin!" -

Sello der langjährige Frau ergebene Diener bringt zu der glücklichen Geburt der Prinzessin Jk und K Hohheiten seine unterthänigsten Glückwünsche dar.

Welche Freude! welcher Glück! nach so vielfacher Trübsal.

13ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 2° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 6° R.
2. Wetter. Serotiner, der 3te kalte Tag, trübe, unfreundlich, feines Sprühregen, spärlicher Sonnenblick.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer. 28, 3 um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Schilfer, 1 Lehrling. 25 Tagelöhner 15 Frauen.

Mit dem Mähen der vorgerichteten Rasenplätze in der Umgebung des Palais wird fortgefahren. - Der anhaltenden Dürre wegen beginnen einzelne Pflanzen zu leiden und es ist mit dem Bewässern begonnen worden.

Die neue von Seiner Majestät dem Kaiser angeordnete Begrenzung der für Jk und K. Hoheiten reservirten Gartenareale in der Umgebung des Neuen Palais wird nach dem Plane abgesteckt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. 2. Marshall Niel, 120 weiße Veilchen in Bouquets, 5 Goldlark, Lerroyen, Refeda, Vergissmännchen.
2. Spargel. 3 Pfund.
3. Seekohl.
4. Khabarber. 4 Pfund.
7. Hofjournal. Jk und K. Hoheit frühstücken mit den Kindern K. Hoheiten um 9 Uhr. Höchstselben begaben Höchstlich mit Prinzess Victoria, Sophia und Margarethe K. Hoheiten 20 M. vor 10 Uhr in Begleitung von Frauulain Poppe zu Fuß nach Villa Liegnitz zum Besuch Jk. Hoheiten und der Frau Erbprinzeßin und der jüngsten Prinzessin von Sachsen-Meiningen, Höchstselben die Tante, Prinzess Margarethe K. Hoheit gestern schon auf dem Schoor gehabt. Jk und K. Hoheit erhielten selbe Befehl sämtliche Primeln auf dem Rasenstreifen längs der Hecke am Halbziernel nachdem das Saucen von demselben gesammelt mit dem Ballen aufzuheben und längs dem Hauptwege in den Anstaltungen im Schutze der Sebnische auf den an Ort und Stelle von Jk und K. Hoheit Höchstselbst bestimmten Plätzen zu pflanzen.

8. Hofjournal. Jk Hoheit die drei Prinzessinnen trafen in Begleitung von
Fraulein Poppe um 11 Uhr zu Fuß im Neuen Palais wieder ein.

Jk und K Hoheit bestimmeten auch noch während der Promenade
welche Richtung des den reservierten Garten abschließende Drahtgarn
südlich von dem Hauptwege erhalten solle.

Jk und K Hoheit blieben bei Höcstlicher Durchlauchtigsten Tochter der
Frau Erbprinzessin K Hoheit und trafen erst um 12 Uhr zu Fuß in Begleitung
der Hofdame Jk Hoheit der Frau Erbprinzessin Fraulein von Zechau im
Palais ein.

Jk und K Hoheit demüteten mit den Kindern K Hoheiten und Umgebung um 2 Uhr.
Höcst dieselben fuhr um 3 Uhr 30 M. Allein nach Villa Liegnitz.

Jk und K Hoheit trafen um 15 M. vor 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal.

9. Bemerkung aus der heutige Nationalzeitung.

„ Seine Majestät der Kaiser ist seit gestern Urgroßvater.
„ Die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ist gestern Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr
„ in Potsdam von einem Tosstos ausbeunden worden. Dem Kaiser wurde
„ die Nachricht von dem gleichlichen Ereignis durch die Palastdame
„ der Frau Kronprinzessin Graefin Brühl, welche von Potsdam nach
„ Berlin gekommen war, Nachmittags übermittelt. Heute traf der Erbprinz
„ von Sachsen-Meiningen in Berlin ein und wurde Mittags vom Kaiser
„ empfangen.“

17ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 10° R.

2. Wetter. heiter, in das Nacht hat es gereißt.

3. Wind. Nordwest, über West nach Südwest.

4. Barometer. 28,2 $\frac{1}{2}$. um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.

5. Arbeiter. 13 Schilfen 1 Lehrling. 25 Tagelöhner, 16 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: 50. weiße gefüllte Veilchen, Pfeda, Soldlax, Vergifomeinichel, Leukoyon.

2. Spargel. 2 $\frac{1}{2}$ Pfund.

3. Rhabarber. 5. Pfund.

4. Seezohl. 4. Pfund.

7. Bemerkung. Einer der schönsten Lorbeerbäume - Portugal Laurel - befindet sich in Eastwell Park bei Canterbury dem zeitweiligen Hoharitz 5^{te} Höheit des Herzogs von Edinburgh.

JK und KHoharitz sahen und bewunderten diesen prachtvollen Baum bei Höchsthoharitz letztem Besuch in England, ließen Höhe und Umfang der riesigen von hinten auf belaubten Pyramide messen und durch Höchsthoharitz Kammerherren Herren Grafen Sevrandooff der Republik der Messung für Höchsthoharitz Hofgastur notiren.

- Bei 35 Fuß Höhe hat der mächtige Baum einen Umfang von 29 $\frac{1}{2}$ Fuß.

8. Hofjournal. JK und KHoharitz frühstückten mit den Kindern KHoharitz um 9 Uhr.

Höchstdieselben begaben Höchsthoharitz mit den drei Prinzessin Töchtern KHoharitz in Begleitung der Herren von Normann um 10 Uhr vor 10 Uhr zu Fuß nach Villa Liegnitz, kurz nach 12 Uhr trafen Höchstdieselben in Begleitung der Herren von Normann im Palais wieder ein.

JK Hoharitz die Prinzessinnen waren schon um 11 Uhr in Begleitung von Fraulein Poppa zu Fuß im Neuen Palais angekommen.

8. Hofjournal. Ich und K. Hoheit dienten mit den Kindern und Umgebung um 2 Uhr.
Ich und K. Hoheit begaben H. H. sich um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in Begleitung eines
Damen zu Fuß den Hauptweg herunter nach Villa Liguiz.
H. H. die selben Frauen 15 M. nach dem neuen Palais wieder ein,
Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apolloaal.

15ter Mai.

1. Luftwärme um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 7° R.

2. Wetter. heiter, leicht bewölktes Himmel, Nachmittag etwas Regen.

3. Wind. Ostwind, geht um 9 Uhr über Süd nach Südwest herüber.

4. Barometer. 28, 1. um 1/2 Linie gefallen.

5. Arbeiter. 13 Subkisten, 1 Lehrling, 25 Tagelöhner 16 Frauen.

Die auf Höchstem Befehl JH. und KH. Hoheit angelegende Jauch-Liste
wird augenau gemacht.

Die Zimmerarbeiten restaurieren den baufälligen Rokozamen hinter der Comm.
Es wird gemauert, die kleinen Sarten werden bewässert.

Die Epheubeste auf dem Parterre werden reguliert, die Wege werden gepflastert.

6. Anfertigung. 1. Kleinen für das Toilettenzimmer. 2. Marquise Nisch, 50 weiße gefüllte
Vordächer, Pefada, Lave, Leukogon, Vergilumienisch.

2. Spargel. 3 1/2 Pfund.

3. Seerohr. 2 Pfund.

4. Rhabarber. Seerohr hat vom Wasser gelitten, Rhabarber referierte das Küchenmädchen.

7. Hofjournal. JH. und KH. Hoheit frühstückten mit den Kindern KH. Hoheiten um 9 Uhr 15 M.

Höchstdieselben begaben Höchstdieselben heute schon um 9 Uhr 30 M. mit den drei Prin-
zessinnen KH. Hoheiten, in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna und Graf
Eulenburg zu Fuß nach Villa Liagnitz.

JH. und KH. Hoheit trafen zu Wagen um 11 Uhr am Neuen Palais wieder ein.
Liefen selbe rufen und machten dann noch bis 1/2 12 Uhr eine Fußpromenade
in der Umgebung des Neuen Palais bis zu den Sarten der unvergeßlichen
lieben Sohnes Haldemar KH. Hoheit, wo der liebe Prinz so fleißig gearbeitet
und so glückliche Stunden verlebte. — Nur was selbst durch den Verlust eines
lieben Kindes so schwer geprüft, kann mitfühlen, was ein Herz Mutterherz
empfindet bei dem Anblick der Trümmelplätze wo der so hoffnungsvolle von
Gott so reich begabte und so früh schon abberufene Sohn seine karmlosen Spiele
vollführt.

8. Hofjournal. Jk und K Hoheit äußerten Höchstliche Zufriedenheit über die in so großem Maasstabe ausgeführte und so trefflich gelaungene Einführung englischer (Primros, Daffodils, Blumbell) und Wiederanpflanzung heimischer, durch Lannes und Jühlkes's Schuld ausgerottet gewesener frühlinge Hald und Wiesblumen - Schlüsselblumen, Hepaticas, Anemonen, Maiblumen, Aquilegien, Schneeglöckchen, Veilchen, Traubenhyacinthen, Bellis u. s. w. in Höchstliche Saaten.

Die beiden großen Bluläucher, welche unter dem Dome grosser Eichen vor der Saaten's Lehnauflage untergegangem sein würden, und die aus diesem Grunde Jk und K Hoheit hatten von Sello in Höchstliche Saaten versetzen lassen, deren unfehlbares Eingehen, wie das so schön angerachener drei grosser Tulpnbäume in des Nordavonne Excellenz Graf Keller und Sartend' ritters Jühlke's Prophezeit hatten, sind trefflich gediehen und bilden zur Freude Jk und K Hoheit eine Hauptzierde der Umgebung des Neuen Palais. Für die Länge der Hocken auf der Rasenpiste der kleinen Saaten 1 und 5 sind Ballen, nachdem der reife Sauc abgenommen, auszuhaltende Primeln und Corclips bestimmeten Jk und K Hoheit noch weitere geeignete Plätze an dem Lisiere der Sobische wo sie Feuchtigkeit und Schutz gegen die brennende Sonne haben und am besten gedeihen. Auf für die weitere Anpflanzung von immerblühenden Parthen wählten Jk und K Hoheit noch passende Plätze aus.

9. Befehle. 1. Sobald die hochstämmigen Rosen in No 1 und 2 die Knospen zeigen sollen dieselben in einem Feuchtraum von 8 zu 8 Tagen zweimal einen Jaucheguss erhalten, Nachdem dieselben abgeblüht werden scharf zurück geschritten und erhalten absonderlich einen Jaucheguss zur Kraftigung für die 2te Blüthe
2. Da keine Nachtfröste mehr zu befürchten sind sollen in der nächsten Woche die Orangebäume vor dem Palais placirt werden.

9. Befehle. 4. Die Blumenxaesten für die Festes der Samisches Jk und K Hohheit sollen bepflanzt und bis zur Rückkehr Jk und K Hohheit plantirt werden.
5. Wenn das durch die befohlenen Pflanzungen hinter den Commano sehr stark in Anspruch genommene Sartenstat er gepattet, soll ein Wasserwagen zum Bepflanzung der Wege angewandt werden. Vielleicht findet sich ein passendes Exemplar auf das Badines Sartenbeausstellung.

10. Bemerkungen. Jk Hohheit Prinzess Charlotte, Victoria, Sophie und Margarethe hatten in den Theja und Takuogebirgen in der Nähe Höchstföhren Sarten mehrere Vogelnester entdeckt. — Jk und K Hohheit ließen aus einem Strauchenei in welchem sich 4 Eier befanden, von Sello ein Ei bekundsam herausnehmen um es einem Kanarienvogel von Prinzess Victoria K Hohheit der zu nisten beginnt mit unterzulegen und von diesem ausbrüten zu lassen.

11. Hofjournal. Jk und K Hohheit nahen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr in das Palais zuhause. Morgen wollen Höchstföhren die Sapanaria besuchen um Höchstföhren zu informiren wie dort die im vergangenen Jahre Höchstföhrenhäufig auogewachten Prindeln aufgegangen sind.
Die durch Sello gestern und vorgestern abgefertigte neue Linie für das Begrenzungsgitter der für Jk und K Hohheit reservierten Sartenkomplex haben Jk und K Hohheit heute geprüft und genehmigt.
Jk und K Hohheit dinnierten mit den Kindern K Hohheiten und Umgebung um 2 Uhr.
Um 5 M. nach 4 Uhr begaben sich Jk und K Hohheit zu Wagen nach Villa Liegnitz.
Die Frau Erbprinzessin K Hohheit Höchstföhren für süßer Kinderen selbst nährt geht es wie der jüngsten Prinzess von Sapan Meinungen ganz vortrefflich.
Jk und K Hohheit trafen um 7 Uhr von Villa Liegnitz ins Neuen Palais wieder ein.
Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apolloaal.

16ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 13° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter, heiter, es hat geregnet. Sonnenchein abwechselnd mit einzelnen Regenschauern.
3. Wind. Ostwind.

4. Barometer. 28,2. um $\frac{1}{2}$ Linie gesunken.

5. Arbeiter. 13 Schülfer, 1 Lehrling 24 Tagelöhner 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an dem vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. 1 Blumen für das Toilettenzimmer: Papada, Vergiermünchlein
Leukoyen, Goldlaurel, Jasminum sambac, Azaleen.

2. Spargel. 2 $\frac{1}{2}$ Pfund.

3. Seekohl.

7. Bemerkungen. — Zum glücklichen Ereignis in der Villa Carlotta berichtet das
Berliner Fremdenblatt.

„Seiner Majestät der Kaiser, welcher am Montag noch um 12 $\frac{1}{2}$ Uhr bei der Frau
„Kronprinzessin im Neuen Palais der Dojauer eingekommen, von dort aus
„sich nach Babelsberg und dann direkt nach Berlin begeben hatte, erhielt
„die Nachricht von der Geburt der ersten Urenkelin der in dem künftigen
„Leziummer des Berliner Königlichem Palais, und zwar durch die Frau
„Brühl, Palastdame Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit der Frau
„Kronprinzessin. Die neugeborene Prinzessin von Sachsen Meiningen wird,
„ein seltener Fall, bei ihrem Eintritt ins Leben von zwei Urgroßvätern und
„vier Urgroßmüttern als erste Urenkelin begrüßt, nämlich vom Deutschen
„Kaiser Wilhelm, vom Herzog Bernhard von Sachsen Meiningen, von der
„Deutschen Kaiserin Augusta, der Königin Victoria, der Prinzessin Maria
„des Niederlande / Mutter des verstorbenen Prinzessin Charlotte von Preussen,
„deren Sohn der Erbprinz von Sachsen Meiningen ist) und der Herzogin
„Marie von Sachsen Meiningen.“

8. Hofjournal. Jk und KHoheit besuchten gestern Abend von Villa Liegnitz aus die Kapelle der Friedaukirche in welches die sterblichen Hülsen JkHoheiten des Prinzen Sigismund und Haldemar ruhen und schmückten den Sarkophag des Prinzen Haldemar der ein so großes Blumenfreund war mit Veilchen. Nacht um 12 Uhr in der Kapelle + 10° R.

Jk und KHoheit früh stürzten mit dem Kindern KHoheiten vor 9 Uhr. Höchstdiopellon begaben sich mit den drei Prinzessin Töchtern KHoheiten um 2 1/2 Uhr nach 9 Uhr in Begleitung von Frau Baronin Poppe zu Fuß nach Villa Liegnitz. Von dort mit dem Zuge um 10 Uhr 30 mit Gefolge von Potsdam aus nach Berlin, wo wo Jk und KHoheit mit dem 1 Uhr Zuge nach dem Neuen Palais zurückkehrten.

Jk und KHoheit dinirten mit dem Kindern KHoheiten und Umgebung um 3 Uhr. Um 15 Uhr vor 4 Uhr begaben sich Jk und KHoheit in Begleitung der Palastdame Gräfin Brühl zu Fuß nach Villa Liegnitz. Ein Diener folgte mit einem großen Korb gefüllt mit Bouquets von gelben Primrosen.

Jk und KHoheit trafen 15 Uhr nach 7 Uhr im Palais wieder ein. Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apollo Saal.

17ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 11° R. um 9 Uhr +
2. Wetter. trübe, regnerisch, laides regnete es nur wenig, Nachmittag einzelne Sonnenblicke.
3. Wind. Ofterwind. Süd, Südwest.
4. Barometes 28, 2. gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 13 Schilfen 1. Achsling. 25 Tagelöhner, 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an dem vorhergehenden Tage beschäftigt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Nepeda, Vergifromainwicht, Goldlaix, Leucosyon. Jarminum Sambac, Azalien. 1. Passiflora.
2. Spargel. 3 Pfund.
3. Kresse. 1. Teller.
7. Hofjournal. Hr und Fr Hokeit frühstücken mit den Kindern Fr Hokeiten um 9 Uhr. Höchst dieselben begaben Höchstfr. um 15 M. vor 10 Uhr mit den Kindern Fr Hokeiten in Begleitung von Fraulein Poppe, den Vortrag des Herren Hofmarschall entgegennehmen und dem Hauptweg kommend zu Fuß nach Villa Liegnitz; um 10 M vor 11 Uhr trafen Hr und Fr Hokeit zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.
8. Bemerkungen. Auf Huldreiche Befürwortung Hr und Fr Hokeit wird Herr Neitich in London den Schilfen Firmen das seit 4 Jahren hier im Revier beschäftigt gewesen und sich durch Fleiß und vortreffliche Führung ausgezeichnet hat, in sein weltberühmtes Etablissement der Hochschule für Pflanzenkultur als Schilfe aufnehmen.
Von Herrn Neitich wird Firmen monatlich 12 Schillinge Salär erhalten, da diese Summe auch bei äusserster Einschränkung zum Leben nicht ausreicht, Firmen aber von seinen unbemittelten Eltern keinen Zuspruch erhalten kann, so haben Hr und Fr Hokeit die Gnade gehabt zu befehlen das demselben das Reisgold nach
England

8. Bemerkungen, das Reisegeld nach England und eine monatliche Zulage
vielleicht 20 Mark aus der Kronprinzlichen Gartenkasse gezahlt
werden solle. — Firmen dagegen verpflichtet sich nachdem er bei
Verzicht die Englische Methode des Pflanzens & Kultur gründlich sich
zu Eigen gemacht haben wird, hiesher zurück zu kehren und seine
erworbenen Kenntnisse einer Reihe von Jahren hindurch aus-
zuüben. — dem Intendanten des Kronprinzlichen Gartens zu widmen.

9. Hofjournal. JK und KHohheit dinstags mit den Kindern KHohheiten und Umgebung um 2 Uhr.
JK und KHohheit begaben Höchsthoch um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in Begleitung des Palaisdame
Gräfin Brühl zu Fuß den Hauptweg herunter nach Villa Liegnitz.
Hörte die selben Trafen um $\frac{1}{2}$ 7 Uhr im Palais wieder ein.
Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal.

18ter Mai

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R. um 2 Uhr + 9° R. um 9 Uhr + 7° R.

2. Wetter. trübe, kühl, regnerisch.

3. Wind. Nordost.

4. Barometer. 28,0 um 2 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 13. Schilfen, 1 Lehrling. 5 Tagelöhner 3 Frauen. Sonntag.

Die Mappe wird geräubert, Fahrgelasse worden gebocht, Wege werden gekehrt.

6. Lieferung. 1. Kleinen für das Toilettenzimmer. Roseda, Leurogen, Goldlack, Vergiftmeinnicht, 1 Maschall Niel, Jarmir, Azalien.

2. Spargel 2 $\frac{1}{2}$ Pfund und Kresse.

7. Hofjournal. Jk und KkHohheit frühstückten mit den Kindern KkHohheiten um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Höchstdieselben begaben Höchsthoch mit JkHohheiten den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe in Begleitung von Mademoiselle des Porpigna im geschlossenen Wagen um 9 Uhr nach Bornstedt und wohnten daselbst dem Sottardienst in der Dorfkirche bei.

Jk und KkHohheit nahen von Bornstedt, nach einem Besuche bei JkHohheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen um 10 M. vor 11 Uhr in das Neue Palais zurück.

Höchstdieselben frühstückten die Zimmer der heute zum Besuche bei Jk und KkHohheit eintruffenden Frau Dr. Sream auf der reichste mit wundervollen zum Geschenken erhaltenen Tulpen.

Dieses mit den Kindern KkHohheiten und Umgebung um 2 Uhr im Apolloaal.

Jk und KkHohheit begaben Höchsthoch um 15 M. vor 4 Uhr in Begleitung der Palastdame Graefin Brühl nach Villa Liegnitz.

Jk und KkHohheit trafen um 7 Uhr im Palais wieder ein; besuchten dann noch vor dem Thee, der um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apolloaal statt hatte, in Begleitung von Dr. Sream und dessen Gemahlin die Sottischhäuser, nahmen die Managierin JkHohheit der Prinzen Waldemar und die Pflanzenkulturan in Köpfen Augenschein.

19ter Mai.

1. Luftwärme. um 5 Uhr + 5° R. um 2 Uhr + 12° R. um 9 Uhr + 5° R.
2. Wetter. trübe, kühl, unfreundlich, regnerisch. Nachmittag wunderbarlicher Wetter.
3. Wind. Nordwind, um 8 Uhr Nordwestwind.
4. Barometer, 27,10. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schiffer, 1 Lehrling. 25 Tagelöhner 16 Frauen.

Jedes Kapelle werden die Blumen erneuert, um 8 Uhr + 9° R.
Mit dem Herausbringen der Topfgewächse wird begonnen.

Im 1sten Weinstockquartier, werden die Trauben ausgebeutet.

Es wird gemäht. In dem Thunex läßt die königliche Sachse direction
die Heger bezichen, die für sogenannte Kier oft laides schwer von gelbem
Lande zu unterscheiden.

6. Befragung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Nojeda, Soldaten, Lavroyans
Pergismainisch, Pelargonien, Jasmin, Azalien.
2. Spargel. 2 $\frac{1}{4}$ Pfund.

7. Hofjournal. JH und KHohheit frühstücken mit den Kindern KHohheiten um 9 Uhr.

Höchst dieselben begaben Höchstlich mit JHohheiten den Prinzessin
Töchteren in Begleitung der Herren Hofmarschall Grafen zu Entenberg
um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr zu Fuß nach Villa Liegnitz, von wo Höchst dieselben um
11 Uhr zu Wagen ins Neuen Palais wieder eintrafen.

Bei dem gestrigen Besuch des Serätschäufes bemerkten JH und KHohheit
missfällig daß die Luft im großen Warmhause durch Kohlenoxydgas
infiltrirt sei. — Leider kommt es bei der möglichen unzureichendsten
Heizvorrichtung des kaiserlichen Serätschäufes — Kanalheizung — nur
zu oft vor, daß bald in diesem bald in jenem Hause ein Kanal
verstopft wird und dann der den Pflanzen so schädliche Rauch
in die Häuser dringt. — Der sowohl bei Erbauung jedes einzelnen
der Serätschäufes, wie später wiederholt gestellte Auftrag, für
sämmliche Serätschäufes Wasserheizung einzurichten, wie dieselbe

8. Hofjournal. wie die selbe sich für die Waintraibhäufer so vorzüglich bewährt, wurde bisher nicht berücksichtigt. Die Sardenien haben im vergangenen Winter ebenso wie die Adiantum ganz besonders durch den Rauch welches öfters den mangelhaften Feuerungen entströmte gelitten und die Blätter abgeworfen. - Wie Jk und K Hohheit befohlen haben, ist Valentin der bische Bäniger bei der Ausschmückung des Zimmers und bei den Tafeldekorationen zur Hand ging seit 4 Wochen von dieser Nebenbeschäftigung entbunden und ausschließlich in den Pflanzenhäusern mit 2 Offizienten beschäftigt, welche mit ihm die Vermehrung und die Pflege der Pflanzen besorgen.

Jk und K Hohheit dinirten mit dem Kindern K Hohheiten und Höfsthren Gästen und Umgebung um 2 Uhr im Apolloaal.

Höchst dieselben begaben sich um 15 M. vor 4 Uhr in Begleitung der Palastdame Graefin Brühl zu Fuß nach Villa Liegnitz.

Prinzess Victoria fuhr nach dem Dinner Höfsthren beiden jüngeren Schwestern K Hohheiten im Ponywagen spazieren.

9. Bemerkungen. Als Äquivalent für noch zu liefernde Jauche erhielt der Inspektor Schulz heute 2 mächtige Fuhrer in der Nordavenue gemähter Gras.

10. Hofjournal. Jk und K Hohheit trafen nach einhalb Achtuhr im Palais wieder ein. Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apolloaal.

20ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 4° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. halb bewölter Himmel; Es hat geregnet. Nachmittags 6 Uhr Schiltes aber kein Regen.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28,1 $\frac{1}{2}$. um 3 $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen, 1 Lächling. 25 Tagelöhner. 16 Frauen, nachmittags 16 Soldaten.
Die Arbeiter sind wie gestern beschäftigt.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rose, Sciroyon, Goldlack, Agalieu, Vergiermännchen, Jasmin, Stzalian.
2. Spargel, 2 Pfund.
7. Befehle. Auf Befehl der Herren Hofmarschall Grafen zu Eulenburg wird heute Nachmittag mit dem Aufstoßen des Orangenbäume vor dem Neuen Palais begonnen.
8. Hofjournal. Jk und Kkheit machten von 15 M. nach 8 Uhr bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr mit Jkheit der Prinzessin Victoria in Begleitung Höchsthocher Kaiserin Katharina des Herren Grafen Seckendorffs eine Promenade zu Pferde durch den Triumphbogen die Lange Allee hinunter.
Jk und Kkheit frühstückten nach der Rückkehr von dem Spazierritt mit Jkheiten den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe.
Um 10 Uhr bezogen sich Höchstdieselben mit den drei Prinzessinnen Kkheiten zu Wagen nach Villa Liegnitz und trafen um 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
Jk und Kkheit dinneren mit den Kindern Kkheiten und Umgebung um 12 Uhr.
Jkheiten die drei Prinzessinnen hatten von $\frac{1}{2}$ 4 Uhr ab Unterricht im Gartenpavillon. Nach beendeten Unterricht um 5 Uhr fuhren Jkheiten Prinzess Victoria die bei den jüngeren Schwestern Kkheiten im Pongwagen spazieren.
Jk und Kkheit fuhren um 15 M. vor 4 Uhr Allein nach Villa Liegnitz.
9. Bemerkungen. Von 1 M. bis 7 Uhr wurden mit 2 Seppanen 19 Orangenbäume heraufgehoben, gerichtet und verankert.
10. Hofjournal. Jk und Kkheit trafen um 15 M. nach 7 Uhr im Palais wieder ein.
Thee im Apollosaal mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.

21ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr +
2. Wetter. heiter, Nachmittag und gegen Abend Gewitter mit heftigem Regen nur in der Umgebung.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28, 2 um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen, 1 Lehrling. 25 Tagelöhner 16 Soldaten. 15 Frauen.
Mit dem Herausbringen der Orangenbäume und Topfpflanzen wird fortgefahren.
Es werden die Orangenkübel mit Topfpflanzen umgestellt.
Zu den kleinen Saerten wird gemäht, die großen Rasenplätze werden mit dem Mähmaschinen gemäht.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Reseda, Leonoyen, Soldlack, Vergissmännlein, Narzissen, Hyaliden.
2. Spargel. 2 Pfund.
7. Hofjournal. JK und KHohheit machten mit JK Hohheit Prinzess Victoria in Begleitung der Kammerherren Herrn Grafen Farkendorff von 8 bis 9 Uhr einen Spazierritt.
Hochst. dieselben frühstückten hierauf mit den Kindern KHohheiten und begaben Hochst. sich um 15 M. vor 10 Uhr mit den drei Prinzessinnen KHohheiten in Begleitung von Mademoiselle de Porpigna zu Wagen nach Villa Liegnitz, zu Fuß trafen Hochst. dieselben 10 M. nach 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
JK und KHohheit dinnernten mit den Kindern KHohheiten und Umgebung um 2 Uhr.
JK Hohheiten Prinzess Victoria, Sophia und Margaretha hielten um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr französischen Unterricht im Sarpentavillon.
JK und KHohheit begaben Hochst. sich um 15 M. vor 4 Uhr in Begleitung eines Hofdamen zu Fuß nach Villa Liegnitz.
Die Aufstellung der Orangenbäume - 42 - vor dem Palais wurde bis heute Abend beendet. - Das Aussehen der Bäume ist vorzüglich.
Wasserstand. am Pegel an der Länggen Brücke 1, 42 Meter.
JK und KHohheit trafen um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apollosaal.

29. ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 9° R.

2. Wetter. bewölckter Himmel, von 8 Uhr ab heiter.

3. Wind. Ostwind, auch das Wind war bis 9 Uhr nach Westen herumgezogen.

4. Barometer .28,3. um 1 Linie gestiegen.

5. Arbeiter. 13 Schiffen, 1 Schöling. 7. Tagelöhner 3 Francen.

Des Sonntags wegen - Himmelfahrt - werden uns die unaufschieblichen Arbeiten ausgeführt.

6. Pflanzung. 1 Blumen für das Toilettenzimmer: Nepoda, Narissen, Azalien, Levkojen, Soldan, Vergißmännchen, 1 Marshall Niel.

2. Spargel: 3 Pfund. Kresse.

7. Hofjournal. Ich und K. Hohenzollern frühstücken mit den Kindern K. Hohenzollern um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Höchstdieselben fahren um 9 Uhr mit K. Hohenzollern Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe in Begleitung von Mademoiselle de Porpigna und Fräulein Poppo nach Bornstedt zum Gottesdienst. Höchstdieselben trafen nach einem Besuch in Villa Liegnitz um 20 M. nach 11 Uhr im Neuen Palais zu Fuß wieder ein. Seine Majestät der Kaiser trafen kurz vor 3 Uhr von Berlin bei Ich und K. Hohenzollern im Neuen Palais, die wirben mit Ich und K. Hohenzollern und Allerhöchstihren Ekelichen K. Hohenzollern. Um 15 M. vor 4 Uhr fahren Allerhöchstherr und Höchstdieselben nach Villa Liegnitz zum Besuch K. Hohenzollern der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und Höchstdieselben Tochter der jüngsten Prinzessin von Sachsen-Meiningen K. Hohenzollern. Ich und K. Hohenzollern trafen gegen 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein. Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apolloaal.

23ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 13° R.

2. Wetter. heiter.

3. Winds. Nordost.

4. Barometer. 28, 2. um 1 Linie gefallen.

5. Arbeiter. 13 Gehilfen / Lehrling. 25 Tagelöhner 15 Frauen.

Mit der Auspflanzung der Parkerre wird fortgefahren. Nachdem die
Orangenbäume placirt sind, wird heut mit dem Bepflanzen der Blumen-
gruppen begonnen. — In dem kleinen Saertchen werden die Rasenplätzte gemäht.
In dem Stauex werden die Nesseln ausgerottet. Abgestorbene Aeste werden
besätigt. Auf dem Parkerre wird mit der Maschine gemäht.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rajada, Marzipan, Vergißmichwied,
Lacx, Lerkojen, Azalien.

2. Spargel: 3 Pfund und Kerse.

7. Unterthänigste Meldung: In der vergangenen Nacht ist das eine der beiden Krokodille
aus der Menagerie Sr. Hoheit der Prinzen Waldemar verendet; es war schon
seit 8 Tagen sehr matt und vermied die Annahme von Nahrung.

8. Hofjournal. Ich und Sr. Hoheit machten um 8 Uhr mit Sr. Hoheit Prinzess Victoria
in Begleitung Höchstdes Kammerherren Herrn Grafen Seckendorff
einen Spazierritt über die Südbrücke fort; um 9 Uhr 15 M. trafen Höchstdieselben
im Palais wieder ein, frühstückten, und fuhren um 5 M. vor 10 Uhr mit
den drei Prinzessinnen Sr. Hoheiten nach Villa Lagnitz, besuchten Sr. Hoheiten
die Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen und die jüngste Prinzessin
von Sachsen Meiningen. Um 10 Uhr 30 M. begaben sich Ich und Sr. Hoheit mit
Befolge vom Potsdamer Bahnhofe nach Berlin und kehrten mit dem 11 Uhrzuge
wieder nach dem Neuen Palais zurück.

9. Bemerkungen. In der Frühzeit wurden die frisch bepflanzt Blumen gezogen
12. Vor den Fenstern des Schlaf-Toiletten - Garderoben- und Schulzimmers
placirt.
10. Hofjournale. JK und KHohheit dinstags mit dem Kindern KHohheiten und Umgebung um 3 Uhr.
JK und KHohheit machten um 4 Uhr 15 Minuten eine Spazierfahrt über die Nordbrücke
fort.
JKHohheit Prinzess Victoria fuhr nach dem Dienst ihre jüngeren
Schwestern KHohheiten im Pongwagen spazieren.
JK und KHohheit trafen gegen 7 Uhr im neuen Palais wieder ein.
Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apollosaal.
11. Befehle. 1. Ein für Herrn Baron von Storkow befohlenes Bouquet aus Flieder, Narzissen,
Prinseln, Maiblumen, Vergottmännichel und Soldaten wurde an den Hausprop-
rietär abgegeben und durch diesen nach Berlin befördert.
2. JKHohheit Prinzess Victoria haben zu morgen früh um 7 Uhr ein Bouquet
aus weißen Blumen befohlen.
12. Bemerkungen. Flieder und Maiblumen beginnen zu blühen, Faulbaum blüht
seit 8 Tagen, die Roskarbancien seit vorgestern.

24. ster Mai.

Geburtstag Ihrer Majestät der Königin Victoria von Großbritannien,
Kaiserin von Indien.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 21° R. um 9 Uhr + 17° R.

2. Wetter. heiter.

3. Wind. Nordwest um 5 Uhr, um 8 Uhr Nordost.

4. Barometer. 28,2. gegen gestern unverändert.

5. Arbeiter. 13. Schiffer 1 Lehrling 25 Tagelöhner. 15 Frauen.

Mit der Ausparade des Parkers vor dem Palais und der kleinen
Gärten wird fortgefahren. Es wird gemäht, Sommergewächse werden ausgepflanzt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Vergissmännchen, Narzissen,
Lilien, Leuzopon, Azalien, Maiblumen.

2. Spargel. 3 1/2 Pfund und Krone.

3. Drei Gratulationsbouquets für Ihre Hoheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe.

7. Bemerkungen. Die Commune und die Hofgastwirthschaft sind mit Fahnen geschmückt.

8. Hofjournal. Ich und Ihre Hoheit machten mit Ihrer Hoheit der Prinzess Victoria in Begleitung
Höchstihres Kammerherrn des Herren Grafen Tessen dorff eine Promenade
zu Pferde über die Nordbrücke fort, hinter dem alten Dänergården vor-
über nach Eide zu.

Als Ich und Ihre Hoheit das eiserne Gitter am Theater passieren bemerkten
Höchstihre selbst einen Finkhahn der auf dem Sandsteinsockel kauerte. Höchstihre
selben ließen durch Seltsamkeit der Weger kaum den ermatteten Vogel aufheben,
streichelten das netten Thierchen und übergaben es Seltsam zur Pflege, der Vogel war
im Zweikampfe seinem stärkeren Gegner unterlegen; dann nach dem er getränkt
und gefüttert und er sich vollkommen erholt, ließ ich ihn dort frei wo Ich und Ihre Hoheit
in der Nähe seines Hauptstand hatte, so gleich wieder so heftig angefallen wurde
daß er sich auf die Erde flüchtete, wieder eingefangen und von mir in Pflege genommen wurde.

8. Hofjournal. Jk und K. Hoheit vorgestern Abend bei einer Promenade durch die
Fasanerie zu Höchstihrer Freude bemerkt, wie trefflich die im vergangenen
Jahre Höchstihrenhändig ausgesaaten, Primeln, Primrosen und Vergiß-
münnchen aufgegangen sind. Alle blühen prachtvoll.

Jk und K. Hoheit trafen 10 M. nach 9 Uhr am Neuen Palais wieder ein,
und begaben Höchstsih sich sogleich mit den Kindern, Prinzess Sophie und
Margarethe waren Jk und K. Hoheit entgegengeit, durch No 1 nach dem
Sartenspavillon in No 2 wo Höchstsih die selben in diesem Jahre zum erstenmale
das Frühstück einnahmen.

Nach beendeten Frühstück um 15 M. vor 10 Uhr nahmen Jk und K. Hoheit den
Vortrag des Herrn Grafen zu Eulenburg entgegen.

Um 10 Uhr begaben sich Jk und K. Hoheit mit den drei Prinzessinnen K. Hoheiten
in Begleitung von Mademoiselle Perpigna zu Fuß nach Villa Liegnitz.
Während der Promenade ließen sich Höchstsih die selben von Kammerscharen
Herrn von Normann Vortrag halten.

Jk und K. Hoheit trafen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr zu Fuß im Neuen Palais wieder ein.
Höchstsih die selben dimirkten mit den Kindern K. Hoheiten und Umgebung um 3 Uhr.
Nach dem Dinner verweilten Jk und K. Hoheit einige Zeit auf dem Pohest und
begaben Höchstsih um 15 M. vor 4 Uhr zu Fuß in Begleitung der Palastdame
Graefin Brühl nach Villa Liegnitz, und trafen um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Palais wieder ein.

Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apolloaal, Nach dem Thee Spazierfahrt bis 10 Uhr.

9. Bemerkungen zur Bepflanzung der Blumengruppen auf dem Parterre: Auf der dreieckigten
Eckgruppe, zunächst No 1 wurden 750 gefüllte dunkelviolette und rosa Pelargonien,
auf der daneben befindlichen 7 strahligen Sterngruppe, auf 3 Strahlen 110 gefüllte
Pelargonien angepflanzt, die übrigen 4 Beete mit weißen Petunien. (*Streptanthea recta*.)

25.ter Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 21° R. Um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. heiter. Nachmittags Gewitter, mit leider nur wenig Regen.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28,1. um 1 Linie gefallen.
5. Arbeit. 13 Schilfen, 1 Lehrling, 7 Tagelöhner 3 Frauen.

Obgleich Sonntag muss der anhaltenden Dürre wegen das Rasen bewässert werden um ihn gegen Sonnenbrand zu schützen. Aufgefordert worden nur die unaufschiebbaren Arbeiten ausgeführt.

6. Bedienung. 1 Mann für das Toilettenzimmer. Pajeda, Maiblaumen, Flödas, Yaggi, Meinrich, Leonogou, Soldaten, 2 Marschall Niel.
7. Spargel: 3 Pfund und Kresse.

7. Hofjournal. Jk und K Hohait frühstücken mit den Kindern K Hohaiten um 2/9 Uhr im Garten-Pavillon.

Höchst dieselben fahren mit den Kindern K Hohaiten in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna und Fräulein Poppe um 9 Uhr nach Eiche um daselbst dem Vötte- diant beizuwohnen. — Über in Bornstedt wie in Eiche fiel heute die Predigt aus; die Küster hielten die Andacht ab.

Jk und K Hohait trafen um 2/10 Uhr von Eiche am Neuen Palais wieder ein, und begaben Höchst sich von hier aus mit den Kindern K Hohaiten zu Fuß nach Villa Liegnitz.

Um 20 m. vor 11 Uhr kehrten Jk und K Hohait mit den Kindern K Hohaiten zu Hagen in das Palais zurück.

Jk und K Hohait dinirten um 2 Uhr mit den Kindern K Hohaiten und Umgebung. Höchst dieselben fahren um 4 Uhr nach Villa Liegnitz, begaben Höchst sich von dort nach Bornstedt, verweilten daselbst längere Zeit; erhielten Befehl dass morgen die Rasenplätze im Ferngarten mit der Maschine gemäht werden sollten, kehrten nach 7 Uhr nach dem Palais zurück; und nahmen den Thee um 8 Uhr mit Höchst ihrer Umgebung im Apolloraal.

26. ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 13° R.

2. Wetter. um 5 Uhr bewölktetes Himmel, einzelne Sonnenblicke, sehr schwül, Nachmittags trübe

3. Wind. Südost, um 8 Uhr Nordwest.

4. Barometer. 27,10. um 3 Linien gefallen.

5. Arbeiter. 13. Schiffern 1 Lehrling. 25 Tagelöhner. 4. Soldaten 15 Frauen.

Die Papusplactze auf der Moppe werden gemäht mit der Sense, das Parterre mit der Maschine; es wird bearbeitet so weit die Wasselleitung reicht.

Mit der Bepflanzung der Blumengruppen auf dem Parterre vor dem Palais wird fortgefahren. Die Wege werden geschupelt und geharret.

6. Liefrung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. Maibluemen, Reseda, Narissen, Kinder Vergifomeinweih, Lerxogen, Soldack & Spargel 3 Pfund und Kresse.

Die Kapselle wird mit Maibluemen, Vergifomeinweih und Narissen geschmückt. + 15° R.
Auf Höchsten Befehl Jk und K. Hoheit werden heute die Papuspizzen im Parngarten mit der Maschine gemäht.

7. Bemerkungen. Die Tagelöhnerhäufe und Umgebung im Bornstadt sind gestern vormittags, um einen Platz für die anzulagenden Vorgärten enttroffen zu können.

8. Befehle. In den nächsten Tagen nachdem die Maibluemen noch besser aufgeblüht, soll auf Höchsten Befehl Jk und K. Hoheit ein großer Maibluemenbouquet an den Baron Harnon von Hornum nach Berlin gesendet werden.

9. Hofjournal. Jk und K. Hoheit frühstücten um 2 1/2 Uhr Allein. Höchstdieselben begaben Höchstdieselben in Begleitung der Palastdame Graefin Brühl und der Kammerherren Herrn Grafen Seewandorff um 8 Uhr 45 M. von dem Potsdamer Bahnhofe nach einem kurzen Besuche in Villa Liegnitz nach Berlin, von wo Jk und K. Hoheit mit dem 1 Uhrzuge nach dem Neuen Palais zurückkehrten.

Prinzess Victoria, Sophie und Margaretha K. Hoheiten frühstücten mit Mademoiselle de Pospigna im Garten-Pavillon, machten hierauf Jk Hoheit der Frau Erbprinzeßin in Villa Liegnitz einen Besuch und trafen zu Fuß gegen 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Jk und K. Hoheit dinirten um 2 Uhr mit den Kindern K. Hoheiten und Umgebung.

Höchstdieselben begaben Höchstdieselben um 10 M. vor 4 Uhr in Begleitung der Palastdame Graefin Brühl zu Fuß nach Villa Liegnitz.

Die drei Prinzessinnen K. Hoheiten hatten nach dem Dinner Unterricht im Garten-Pavillon, und machten um 15 M. nach 6 Uhr eine Ausfahrt den Hauptweg herunter.

Jk und K. Hoheit trafen um 15 M. nach 7 Uhr im Palais wieder ein. Thee mit Umgebung um 8 Uhr.

27ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 22° R. um 9 Uhr + 17° R.
2. Wetter. In der Nacht schöner Regen, bewölkter Himmel, abwechselnd Sonnenschein, sehr schön.
3. Wind. Südost, lebhaft. Nachmittags Südwind.
4. Barometer. 27, 10 gegen gestern un verändert.
5. Arbeiter. 13 Schilfen 1 Lehrling. 25 Tagelöhner, 8 Soldaten 16 Frauen.

Die Arbeiter sind wie gestern beschäftigt.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. 1. Maßschalk Niel, Narissen, Maiblumen, Goldlack, Leucogen, Rospda, Vergifomeinweicht.
7. Hofjournal. JK und KHöheit machten mit KHöheit Prinzess Victoria in Begleitung des Kammerherrn Herrn Grafen Seckendorff 10 M. nach 8 Uhr eine Promenade zu Pferde über die Südbrücke fort. Höchst dieselben trafen um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr am Palais wieder ein, und begaben Höchstdieselben sogleich mit den Kindern KHöheit nach dem kleinen Saal, woselbst im Pavillon der Frühstück serviert war.
JK und KHöheit begaben Höchstdieselben nach dem Höchstdieselben die Toilette gemacht um 10 M. nach 10 Uhr mit den Kindern KHöheiten in Begleitung der Herren von Normann nach Villa Liegnitz. Im Wagen trafen JK und KHöheit um 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

SHöheit der Fürst Alexander I von Bulgarien hatten zu dem heute um 2 Uhr statt habenden Dinner von JK und KHöheit eine Einladung erhalten.
Höchst dieselben kehrten nach dem Dinner um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr in Begleitung des Hofmarschalls

JK und KHöheit Graf zu Eulenburg von der Hildparkstation aus nach Berlin zurück.
JK und KHöheit begaben Höchstdieselben um 4 Uhr in Begleitung des Palastdame Graefin Brühl zu Wagen nach der Villa Liegnitz.

JK und KHöheit erhielten vorher dem Hofgärtner Befehl allerlei Singvögel - Nachtigallen, Dompfaffen, Finken, Hänflinge - Frauenmännern und Fei rige anzukaufem
Höchst dieselben wollen diesen Vögeln hier wieder die Freiheit schenken damit sie sich in der Umgebung des Neuen Palais ansiedeln und JK und KHöheit durch ihren Gesang erfreuen.

Auf Höchsten Befehl JK und KHöheit ist den Arbeitern wiederholt eingeschärft worden, dass sie beim Mähen der Rasenplätz die angesiedelten Primeln und

8. Hofjournal. Bei Höchstherrn letztem Besuche der Gewächshäuser bemerkten JK und KHochheit
dass die Sarcodendron und Stephanotis und mehrere andere besonders empfindliche
Pflanzen krankeln, ein Theil hatte die Blätter abgeworfen. Höchstherrn dieselben
sind darüber sehr sehr ungehalten. — Er begannen die kranken Pflanzen, welche
durch Rauch der dem undiätgerordneten Kanälen der mangelhaften Kanalheizung
im Laufe der Winter wiederholt entströmte sehr gelitten, sich jetzt allmählig
wieder zu erholen. — Das Undichtwerden solcher aus Ziegeln erbauten Heizungen
wird sich selbst bei dem besten konstruirten Kanälen, und bei der grössten
Vorsicht und Aufmerksamkeit des Heizers von Zeit zu Zeit wiederholen.

Bei Wasserheizungen nach englischem System erbaut wie sich dieselben
im Weinberge in den Wintertreibhäusern so trefflich bewähren kann dieser
Übelstand niemals eintreten. — Die beiden ersten kleinen Gewächshäuser
wurden 1864 und 65 nach Angabe der Hofgarten Director Lenne vom Hofbau Rath
von Arnim die folgenden durch von Arnim und dem Oberhofbau Rath Sottgeman
erbaut. — Meinem Antrage die zu erbauenden Gewächshäuser doch mit
Wasserheizungen zu versehen wurde weder von Lenne noch von dem Baumeister
Folge gegeben, er hielt immer, das sei zu theuer, und kein Geld vorhanden.
Wie nun der Erfolg lehrt die übelangebräutete Sparsamkeit, wenn kostbare
Pflanzungen deren Beschaffung und Erziehung so viel Geld und Mühe gekostet
durch mangelhafte Heizvorkehrungen Gefahr laufen früher oder später zu
Grunde zu gehen oder doch schwer geschädigt zu werden.

JK und KHochheit haben demnach zu befehlen geruht, dass eine Wasserheizung
für sämtliche Gewächshäuser erbaut werden soll.

JK Hochheit Prinzess Victoria fuhr am 2 6 Uhr in Begleitung von Mademoiselle
de Popigna den Hauptweg herunter.

JK Hochheiten Prinzess Sophie und Margarethe hatten Reitunterricht und
ritten um 6 Uhr nach Bornstedt.

JK und KHochheit trafen um 7 Uhr am Neuen Palais wieder ein.
Thee mit Umgebung um 2 8 Uhr im Apollosaal.

28ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 13° R. um 2 Uhr + 20° R. um 9 Uhr + 15.° R.
2. Wetter. heiter, schwarzes Gewölk zieht herauf, das erwartete Gewitter blieb aus.
3. Wind. Südost zu Süd.
4. Barometer. 27,10 unverändert, gestern Nachmittag war es auf 27,9 gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schiffen 1. Lebsling 25 Tagelöhner, 8 Soldaten, 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Lieferung Blumen für das Toilettenzimmers: Reseda, Vergippen einwicht, Maiblumen, Leonogen, Soldlaix, Tropaeolum, 1 Marshall Niebl. 2, Kornblumenbouquets.

2. Ein ausgewähltes schönes, großes Maiblumenbouquet wird heute früh auf Hörsen Befehl Jk und K. Hoheit aus dem Herren Baron von Stockmar nach Berlin gesendet.
3. Spargel. 3 Pfund, Kresse.

7. Hofjournal. Jk und K. Hoheit machten von 10 M. nach 8 Uhr bis 25 M. nach 9 Uhr mit Jk. Hoheit Prinzess Victoria in Begleitung des Kammerherren Herrn von Seckendorff einen Promenade zu Pferde, über die Nordbrücke fort nach Eiche zu. — Nach dem Rückkehr von dem Spazierritt frühstücten Jk und K. Hoheit im Garten - Pavillon. — Hörsen, dieselben nahmen hierauf die Vortrage des Herren Grafen Eulenburg und von Normann entgegen; bestimmten dann auf dem Situationsplan in welcher Weise die Vorgärten vor den, nach Zeichnungen Jk und K. Hoheit erbauten neuen Tagelöhnerhäuser in Bornstedt ausgelegt werden sollen. — Die Häuser sollen mit einem Spiegelzaun umgeben werden, und würde wohl die Ausführung der Sachen auch nach Hofhaltung der Umpflichtigung als zweckmäßig erscheinen.

Jk und K. Hoheit gaben demnach 4 Finken 2 Hänfling, 2 Zinzen und 1 Stieglitz welche heute früh auf Hörsen Befehl von einem Vogelhändler angeschafft worden waren, Hörsen händig die Freiheit. — Mit frohem Gepritscher schlüpfen die im No 1 befreiten Gefangenen in die nahe Sebitze.

Jk und K. Hoheit ordneten an, daß mit dem Ankauf von Singvögeln fortzufahren werden solle. — Der Ankaufspreis für die 9 Vögel beträgt. 11 Mark 50 Pf.

8. Hofjournal. JK und KHohheit kehrten nach dem Frühstück auf kurze Zeit in das Palais zurück wechselten die Toilette und begaben Höchstdieselben mit den Kindern KHohheiten um 10 Uhr zu Fuß nach Villa Liegnitz.

JK und KHohheiten hatten im Herbst so viele neue Anpflanzungen in der nächsten Umgebung des Neuen Palais befohlen von denen nur ein geringer Theil, das unzureichenden Geldmittel wegen zur Ausführung gelangen konnte. Extrafondo wurden von dem Herren Hofmarschall dazu nicht angewiesen. - Das so überaus lange anhaltende Winter, der erst Mitte Mai beginnende Frühling war für gärtnerische Arbeiten besonders ungünstig, außerdem erfolgte die Übersiedlung JK und KHohheiten so außerordentlich früh im Jahre, daß der Hofgärtner außerordentliche Anstrengungen machen mußte um nur die angesehene Umgebung des Neuen Palais zu ordnen. Die Arbeiten kämpften sich dann so, daß selbst in der nächsten Umgebung des Neuen Palais, noch viele Arbeiten, immer aus Mangel ausreichender Mittel unausgeführt bleiben mußten. - Somit gelangte leider die Bepflanzung der Rasenplätze vor dem Schulhause in Bornstedt noch nicht zur Ausführung.

Die im vergangenen Jahre vor dem Schulhause angepflanzten, Kugelakazien, Linden und Fliedergehäuser sind sehr gut angewachsen; leider aber thut der Küster auch nicht das geringste für diese Anpflanzungen, das ab und zu nothwendige Begießen der Bäume muß von hier aus geschehen wenn sie nicht wieder eingehen sollen. Die Rasenplätze vor dem Schulhause muß die Gartenverwaltung mähen lassen, während der Küster mit dem Ertrag seine Läger füttert, absonderlich rüht er eine Hand zur Säuberung des Kirchhofs, wenn sie ihm nicht mit Geld gefüllt wird. Für die Beaufsichtigung des Schlosser'schen Begräbnisplatzes erhält er jährlich 20 Mark, ich bin fest überzeugt daß es für diese Summe nicht einmal im Jahre seinen Fuß auf diesen Theil des Gottesackers setzt.

JK und KHohheit trafen 3 1/2 M. nach 11 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein. Höchstdieselben dinirten mit den Kindern KHohheiten und Umgebung um 2 Uhr. - Um 4 Uhr begaben sich JK und KHohheit zu Fuß nach Villa Liegnitz und machten von dort aus um 6 Uhr eine Spazierfahrt über Charlottenhof. - Thee mit Umgebung gegen 8 Uhr im Apolloaal.

29ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 13° R. um 2 Uhr + 20° R. um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. heiter, sehr schwül, um Mittag bezieht sich der bit dahin wolkenfreie Himmel.
3. Wind. Südost, Süd, Südwest, Nachmittag aus West. Schwittesflurm, mit wenig Regen.
4. Barometer. 27,10. gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 13 Schilfen / Lehrling. 25 Tagelöhner, 16 Frauen. 8 Soldaten.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

Die Hauptpflanzungen hinter dem Commune werden bewässert. — Es werden die Wegexanthen gesäubert. Mit Wappflanzung der Blumenbeete in dem kleinen Garten wird fortgefahren.

6. Lieferung. Blumen für das Toilettenzimmer: Refuda, Leonroyen, Kornblumen, Narissen, Maiblumen. In der Kapelle wurden die Narissen ersetzt, um 10 Uhr + 16° R.
2. Spargel: 3 $\frac{1}{2}$ Pfund und Kreese.

7. Hofjournal. Jk und Kk Hohheit begaben Höchstdieselben vom Potsdamer Bahnhofe aus mit dem 8 Uhrzuge in Begleitung der Palastdame Graefin Brühl und Herzogin von Kauenwerron Herr von Grafen Seckendorff zur Begrüßung ihrer Majestät der Kaiserin nach Berlin.

Jk Hohheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe machten nach dem Frühstück das Höchstdieselben im Garten - Pavillon einnahmen in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna und Fraulein Poppe einen Spaziergang.

Jk und Kk Hohheit trafen um 15 M. nach 12 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein. Höchstdieselben dinirten um 2 Uhr mit den Kindern Kk Hohheiten und Umgebung.

Jk und Kk Hohheit begaben Höchstdieselben um 2 M. nach 4 Uhr in Begleitung der Palastdame Graefin Brühl im geschlossenen Wagen nach Villa Liegnitz.

Jk und Kk Hohheit trafen um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Palais wieder ein. Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apollosaal.

30ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 8° R., um 2 Uhr + 17° R., um 9 Uhr + 12° R.

2. Wetter, heiter.

3. Wind. Südost, Süd, Südwest, lebhaft.

4. Barometer. 28, 1 $\frac{1}{2}$. um 3 $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.

5. Arbeiter. 13 Schilfen, 1 Lehrling. 25 Tagelöhner 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

Die Bepflanzung der Blumenbeete auf dem Parterre wird heute beendet.

In der Kapelle werden die Blumen erneuert. Die dürrer Aeste und das Laub welche der gestrige Sturmschnee abgebrochen, werden von dem Weg abgelesen.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: 2 gelbe; 2 rothe Rosen, Kapoda, Maiblumen, Hornblumen, Pelargonien, Narissen.

2. Spargel. 3 Pfund und Kresse.

Der Wirkliche Geheim Rath, Ober-Schlösser Hauptmann, Inspektor der Königl. Gärten Herr Graf von Keller Excellenz, ist heute früh um 2 Uhr, hier in seiner Dienstmohung nach längerem Leiden dem Herrn am aufschlafen.

7. Hofjournal. Die Kapelle wurde heute früh mit weißem und blauem Flies, mit Narissen, Maiblumen und gefülltem rothen Dorn geschmückt. Um 8 Uhr + 15° R.

JK und KHöheit machten um 8 Uhr mit JK Höheit des Prinzess Victoria in Begleitung Höflicher Kammerherren des Herrn Grafen Seckendorff eine Promenade zu Pferde über die Moppe fort, durch den Triumphbogen die Louze Allee herunter. Höflich dieselben trafen 15 Min. nach 9 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

JK und KHöheit frohlockten mit den Kindern KHöheiten nach der Rückkehr von der Morgenpromenade im Erxalon.

8. Hofjournal. Jk und K. Hoheit begaben Höchstdieselben um 10 Uhr mit dem Prinzeßlichen
K. Hoheiten in Begleitung der Herren, Hofmarschall Graf zu Eulenberg und
Kammerherr Herr von Normann zu Fuß nach Villa Liegnitz.

Jk und K. Hoheit trafen um 5 M. nach 11 Uhr zu Wagen im Palais wieder ein.

Jk und K. Hoheit erhielten Selts melchen Höchstdieselben hatten rufen lassen um
12 $\frac{1}{2}$ Uhr im Höchstdieselben Arbeitszimmer nachstehende Befehle.

1. Zu heut Nachmittag um 4 Uhr einen Kranz aus weissem Flieder, Maiblumen,
und Narzissen für Excellenz Graf von Kielce.

Jk und K. Hoheit wollen der Wittve Nachmittag einen Condolenz-Besuch machen
und dem Frau Höchstdieselben anstehen.

2. Zu morgen früh um 7 Uhr einen Kranz ebenfalls aus weissem Blumen mit
Farne eingefasst an den Herrn Grafen Seisendorff zu übergeben; es ist der
Todesstag seiner Mutter um der Graf daselben damit zu schmücken.

Jk und K. Hoheit geruht fernes Selts quaedrigt Befehle bezüglich der zunächst
anzuführenden Gartenarbeiten in der Umgebung des Neuen Palais zu ertheilen.

Jk und K. Hoheit haben zu beiden Seiten der Hauptweges noch 50 unehöne
Bäume welche befristigt werden sollen gezählt. — Auch im Wildpark wollen

Jk und K. Hoheit circa 100 unehöne oder überflüssige im Abstarben begriffene
Bäume bereitigen lassen. — Jk und K. Hoheit bedauern die grenzenlose

Vernachlässigung der Forstrie welche immermehr vorrückt, Wälder von
Wesseln unterdrücken die so herrlich aufgegangen von Jk und K. Hoheit vor
2 Jahren Höchstdieselben angetaen, Primeln, Primrosen, Vergißmich
nicht, Digitalis und Aquilegia um

Jk und K. Hoheit beklagten die Verschwendung der Königl. Forstdirector
der gewaltige Summen für unnütze Arbeiten verausgabt ohne Fructus zu
schaffen, während dem Kronprinzlichen Forsten die Mittel leider so knapp
zugeeignet sind daß die Forstbesetzung und Unterhaltung derselben leider
nur eine sehr dürftige, durchaus unzureichende sein kann; so vornehm
die befohlenen Anpflanzungen hinter den Communis nur zum geringsten
Theil, und diese häufig nicht einmal genügend ausgeführt werden.
Die Vervollständigung und Erweiterung mußte bis zum nächsten Jahre
hinausgeschoben werden.

8. Hofjournal. Ih und K. Hoheit sprachen Höchstliche Befriedigung über das vorzügliche
Gedeihen der vierfachen Laugen-Lindenallee welche von dem Communus
bis zum Solmus-Dacorum führt, auch gerühmten Höchstlich dieselben Höchstlich
lobend über die reiche und gefirnissvolle Zimmerausstattung
wie über die gelungenen fortlaufenden Decoration der Kapelle auszusprechen.
Ih und K. Hoheit bewahren noch immer Höchstliche von Gott so früh abbarrenen
Theater, unversehrlichen Kinder, die so lobenswürdigen geliebten Prinzen
Sigismund und Waldemar K. Hoheiten.

Ih und K. Hoheit entließen Höchstlichen Hofgästen um 10 M. vor 1 Uhr.
Ih und K. Hoheit empfingen um 20 M. nach 1 Uhr den Besuch Ihrer Majestät
des Kaiserin; Höchstlich dieselben empfingen mit den drei Prinzessinnen Fürstin K. H.
Ihre Majestät beim Aussteigen aus dem Wagen auf dem Podest.

Ihr K. und K. Hoheit begleiteten gegen 2 Uhr Ihre Majestät zu Ihrer Königl.
Hoheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und zu Höchst und
Altkönigin Ihrer Excellenz und Kronprinzen K. Hoheit nach Villa Lignitz.

Ih und K. Hoheit kehrten nach 2 Uhr in Begleitung der Palastdame Gräfin
Brühl von der Villa nach dem Palais zurück. - Sogleich nach Höchstlichen
Besuche dinsten Ih und K. Hoheit mit den Prinzessinnen und Umgebung
im Apollo-saal.

Um 20 M. nach 3 Uhr empfingen Ih und K. Hoheit den Besuch K. Hoheit
des Prinzen Albrecht.

Ih und K. Hoheit fuhrten um 10 M. nach 4 Uhr in Begleitung der Palastdame
zu verwilteten Gräfin Keller und nahmen dem König den Fall unter-
thänigst überreichte, das zur Zufriedenheit ausgefallen mit in dem Wagen.
Prinzess Sophie und Margarethe K. Hoheiten hatten um 5 Uhr unter Aufsicht
der Prinzessin Victoria K. Hoheit und Fraulein Poppe, Reitunterricht in dem
Halbzirkel vor dem Neuen Palais.

Ih und K. Hoheit trafen um 8 Uhr 20 M. aus Kissingen wohlbehalten hier wieder ein.
Ih und K. Hoheit hatten Höchstlich zu Fuß nach Hildsparrstation zum Empfang
Höchstlicher Durchlauchtigster Sommers Kaiserliche und Königl. Hoheit begeben.
Ih und K. Hoheiten kehrten zu Fuß nach dem Neuen Palais zurück und nahmen
dann den Thee im Saal.

31ster Mai.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 13° R.
2. Wetter. bedeckter Himmel, von 7 bis 9 Uhr etwar Regen; spater abwechselnd Sonnenschein.
3. Wind. Südost.
4. Barometer 27, 11. um 2 $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
5. Arbeiter. 13 Gehilfen. 1 Lehrling 25 Tagelöhner, 15 Frauen, der Parade wegen gestorben keine Soldat.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergehenden Tagen beschäftigt.

6. Liefsendung. 1 Klemm auf für das Toilettenzimmer: 2 Marschall Niel, Refeda, Narcissen, Palargonden, Kornblumen, Maiblumen.
2. Spargel: 3 Pfund und Kresse.
7. Hofjournal. Ih und K. Hoheit frühstückten um 9 Uhr mit den Kindern K. Hoheit in Esplan. Höchstlichselben begaben Höchstlich um 15 Min. vor 10 Uhr zu Fuß mit den drei Prinzessinnen K. Hoheit in Begleitung der Herren von Normann nach Villa Liegaty.
Ih und K. Hoheit ertheilten Sello den Dinstag noch heut 6 Pyramidenwicken 6 gelbe Wasseririx und einige amarorriamische, großfrüchtige gefühlte blättrige Brombeeren an Dr. Dreaum nach England zu senden. Herr Graf Saxe-Coburg hat gütigst die Beförderung der Sendung durch den heutigen Kurier übernommen.
Ih und K. Hoheit haben die Taufe Höchstlicher Enkelin der jüngsten Prinzessin von Sachsen-Meiningen auf den 15ten Juni anberaumt. Der feierliche Taufakt wird hier im Neuen Palais stattfinden; das Buffet soll besonders reich mit Blumen geschmückt werden.
Ih und K. Hoheit, dessen Aussehen ganz vorzüglich, gedenken Sello das sein unterthanigsten Glückwünsche zur Geburt Höchstlicher Enkelin darzubringen, kuldreichst die Hand zu reichen und denselben Eracdigst über das Befinden seiner Angehörigen zu befragen.
Ih und K. Hoheit eralten mit lebhaften Farben die schönste Frühlingsflora der Rivvinger Umgebung, wo in Waldlichtungen Schließblumen und besonders demselben Teilbau Truppririx abwechselnd in großer Menge vorkommen.
Für die Saertuswei brachten Ih und K. Hoheit eine besonders schön gezogene violette Winterleovage mit

8. Befehle. Ihro und K. Hoheit gaben nach Höchstfürstlicher Rückkehr von Villa Liegnitz um 11 Uhr Befehl, bei Regenwetter, spach Abends nach dem Thee, damit sich bis in des Frühe das Semel wieder verzicht, wieweil jeden Rosenstock im No 1 und 2 eine halbe Haecino Sauche zu geben; heut Abend soll damit begonnen werden, wenn es regnen sollte, da der Wetter heiter wurde musste die Düngung mit Sauche ausgerichtet werden. Ihro und K. Hoheit hatten von Villa Liegnitz aus das vermittelte Braefin von Keller einen Besuch gemacht und trafen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr im Neuen Palais ein, inspicierten den Marfball und erhielten hiernauf Höchstfürstlichen Hofgaertners Befehl, 2 vom Fürm Juchef gedruckte Linden in des Saugen Allen in der Gegend von Kalsport welche Ihro und K. Hoheit gestern Abend bei Höchstfürstlicher Rückkehr aus Kissingen von der Eisenbahn auf bemerkt, sofort wieder aufzurichten und besertigen zu lassen. 2. In Folge anhaltender Dürre ist das Gras und Kleesaamen womit die Klößen welche durch die Wegnahme und anderweitig verendeten sogenannten Reservallee entstanden, nur spärlich aufgegangen; sobald Regenwetter eintritt wird sich der ganze Kleesaamen vollständig begrünen so reich ist der Saamen ausgefreut. — Nun wenn so reiches saamen viele zu gelangen soll zugleich noch mehr Klee und Grospfaumen daselbst angesetzt und die besaeten Flächen, die zahllose Mantwürfe unterziehen, welche nicht in die gelegten Fellen gehen wollen, insoweit wieder gesalzt werden, bis sich dadurch belaeitigt die Mantwürfe wo anders hin begeben; damit die auf Höchstem Befehl Ihro und K. Hoheit erfolgte Wegnahme dieser unterdrückten Bäume, welche dort so seitens der Hofgarden Director Zichler angepflanzt waren niemals prosperieren konnten und unfehlbar untergehen mussten, wenigstens in die Augen fällt.

Ihro und K. Hoheiten diuirkten um 2 Uhr mit den Kindern und Umgebung. Ihro und K. Hoheit begeben Höchstlich gegen 4 Uhr nach Villa Liegnitz, der Hofgaertner dem Höchstfürstlichen Befehle zustimmen wollten, was vom Hofmarschall Herren Grafen zu Eulenburg zur Bewohnung des Lad dr aufsees der Herren Grafen von Keller beurlaubt.

Ihre Majestaten der Kaiserin und die Kaiserin, Ihro und K. Hoheit des Kronprinz, Ihro Hoheiten die Herzogin Wilhelmin von Mecklenburg, Prinz Friedrich Carl und der Erbprinz von Meiningen hokuten mit Höchstfürstlichen Befehle und dem Hofchargen in der Friedenskirche um 4 Uhr der Einsegnung der Leiche des gestern früh

9. Hofjournal. verstorbenen Intendanten der Koeniglichen Saceten Herrin Grafen
von Keller, Ritter des schwarzen Adlerordens bei.

Der Sarg welchem die Wittere, die Kinder und Anverwandten des Verstorbenen
umgaben, war vor dem Altar aufgebahrt reich mit Kränzen geschmückt
und mit Palmen umgeben.

Auf derselben Stelle wo heut einem alten Lebensmüden Manne dem
längjährigen Frauen Diener des Koeniglichen Hauses von seinem Kaiser,
des Kaiserin Majestaten, SK und KHohheit dem Kronprinzen und
den hier anwesenden Mitgliedern des Koeniglichen Hauses, dem Verstorbenen
die letzten Ehren erwiesen wurden, stand vor wenigen Wochen die
sterbliche Hülle des jungen lebensfrohen so hoffnungsvollen, talentreichen
Prinzen Waldemar KHohheit.

Gottes Wege und Werke sind unerforschlich.

JK und KHohheit trafen um 7 Uhr, SK und KHohheit 15 Min. nach 8 Uhr im Palais
wieder ein. Thee und Umgebung im Apolloralle.

JK Hohheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe hatten Nachmittags
Unterricht im Garten-Pavillon; von 6 bis 7 Uhr machten Höchst dieselben
einen Spazierritt in Begleitung von Fraulein Poppe unter Aufsicht des
Stallmeisters.

1ster Juni. Pfingsten.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 9° R.

2. Wetter. leicht bewölhter Himmel, gegen Mittag vermehrt sich das Gewölk.

3. Wind. Südost, lebhaft wendet sich nach Südwest, an Lebhaftigkeit gemachmend.

4. Barometer. 27, 11/2 um 2 Linien gestiegen.

5. Arbeiter. 13 Schiffer 1 Kutschling. 8 Tagelöhner 4. Frauen. gestern 14 Soldaten.

Nur die nothwendigsten Arbeiten werden ausgeführt da Sonntag.

In der Nordavenue werden die Rasenplätze bearbeitet, die Moppe wird gesäubert. Wagen und Pferdepferde werden geputzt, Wege werden gescheert.

6. Pflanzung. Blumen für das Toilettenzimmer: 2 Rosen, Maiblumen, Hyalium, Rafada, Narissen und Hornblumen, Tropaeolum, Pelargonium.

2. Spargel, 3 Pfund, und Kresse.

7. Hofjournal. Hr und K. Hoheit frühstücken und den Kindern K. Hoheit um 1/2 9 Uhr. Hr und K. Hoheit warten von 1/2 8 Uhr bis 1/2 9 Uhr einen Fußpromenade hinter dem Communus fort, und nehmen daselbst die neuen Topflieder gedeihenden Aufpflanzungen in Höchsten Augenmerk. — Hr und K. Hoheit finden bei dieser Ursache eine unverantwortliche Nachlässigkeit zu rügen, durch die Schuld der Schiffer Valentin der mit Aufrechterhaltung der Ordnung in der Umgebung der Potrohed beauftragt ist, was der kurze Weg der am Nordgiebel der Potrohed vorbei zur neuen Chaussee führt, nicht gescheht, um so bedauerliches ist diese Nachlässigkeit, da unmittelbar daneben seine Wohnung ist.

Hr und K. Hoheit wollten gestern Nachmittag als sich Höchstdieselben zu Fuß nach Villa Liguiz begaben Höchstherrn Hofgaesthaus eine Anzahl von jungen Bäume zu beiden Seiten der Hauptweges bezeichnen welche da sie den Setzen veranlassen besichtigt werden sollen.

Hr und K. Hoheit begaben Höchstdieselben um 9 Uhr mit den Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe K. Hoheiten in Begleitung von Mademoiselle de Poppigna und Frauclein Poppe zu Wagen nach Hornskedt um daselbst dem Gottesdienst bei zuwohnen.

8. Hofjournal. Jk und K Hohheit trafen um 10 M. nach 11 Uhr nach einem Besuche in Villa
Liegnitz von Bornstedt zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.

Jk Hohheit die Meiningen's Herrschaften machten um 12 Uhr eine Spazierfahrt
im Garten Sans-jouci.

Jk und K Hohheit geruheten heut Mittag an Baron von Stockmar einen großen
Korb mit Maiblumen, weißem Stücker und Narzissen nach Berlin zu senden.
Dinner mit den Kindern und Umgebung um 2 Uhr.

Jk und K Hohheit machten mit den Kindern K Hohheit nach dem Dinner
eine Spazierfahrt, zwischen 5 und 6 Uhr besuchten Höchst dieselben die Kapelle
in der Friedenskirche. Höchst dieselben trafen 15 M. nach 7 Uhr im Neuen
Palais wieder ein. Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apollo Saal.

2ter Juni 2ter Pfingsttag

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 10° R.

2. Wetter. heiter, leicht bewölkt, Himmel.

3. Wind. Südwest lebhaft.

4. Barometer 28,0. um 1/2 Linie gestiegen.

In der Kapelle werden die Blumen erneuert. Die Arbeiter sind wie gestern beschäftigt. Der heftige Wind gestern Nacht mit Tag hat die Wege mit dörren Aeffen und Blättern bestreut.

5. Arbeiter. 13 Schülfer 1 Lehrling 7 Tagelöhner 4 Frauen.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: 2 gelbe Rosen, Narissen, Azaleen, Hornblumen, Maiblumen.

2. Spargel: 2 1/2 Pfund und Kresse.

7. Hofjournal. JK und K. Hohaiten frühstücken mit den Kindern K. Hohaiten um 10 Uhr vor 9 Uhr. JK und K. Hohaiten machten vor dem Frühstück Allein einen Spaziergang über die Südbrücke fort.

JK und K. Hohaiten begaben Hochstreich um 10 Uhr zu Fuß den Hauptweg herunter nach der Friedenskirche und wohnten dafelbst mit Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin bei; die Predigt hielt auf Allerhöchsten Befehl Hofprediger Kögel. Prinzess Victoria, Sophie und Margaretha begleiteten die Durchlauchtigsten Eltern. besuchten die Frau Erbprinzessin von Meiningen K. Hohaiten und Höchstihre Nichte K. Hohaiten in Villa Loguizy und kehrten in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna um 15 Uhr nach 11 Uhr zu Fuß in das Palais zurück.

JK und K. Hohaiten trafen um 12 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

JK Hohaiten die Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen machten in Begleitung von Fraulein von Zetbau gegen 12 Uhr eine Spazierfahrt durch Sanssouci.

Die Kapelle wurde heute mit weissen und blauen Flieder und mit Hornblumen geschmückt. Um 12 Uhr + 15° R.

JK und K. Hohaiten dinirten mit den Kindern K. Hohaiten und Umgebung um 2 Uhr. Höchst dieselben machten nach dem Dinner mit JK Hohaiten der Frau Erbprinzessin und Höchstihrem Entzelen eine Spazierfahrt. Um 1/2 7 Uhr Rückkehr nach dem Palais; Frau mit Umgebung um 8 Uhr im Apollonaal.

3ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 14° R.

2. Wetter. trübe

3. Wind. Südost, lebhaft.

4. Barometer. 28,0.

5. Arbeiter. 13 Schilfen, 1 Lehrling, 25 Tagelöhner, 16 Soldaten, 15 Frauen.

Es wird gemäht, Wege werden gereinigt, die Blumengruppen werden vervollständigt.
Es wird der Rasen auf dem Parterre bewässert.

6. Lieferung. 1 Blumen für das Toilettenzimmer: 2 Sardenien, 3 Marshall Niel, Refeda, Kornblumen, Maiblumen, Narzissen.

2 Spargel: 2 ½ Pfund. Kresse.

7. Hofjournal. JK und KHohheiten machten von 10 M. nach 8 Uhr bis 15 M. nach 9 Uhr eine Promenade zu Pferde über die Südbrücke fort.

JK und KHohheiten frühstückten nach der Rückkehr von dem Spazierritt mit den Kindern KHohheiten im Esssalon, um 15 M. nach 10 Uhr begaben sich HHohheiten mit Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe KHohheiten in Begleitung des Kammerherrn Herron von Normann dem Hauptweg hinunter nach Villa Liegnitz.

JK und KHohheiten trafen in Begleitung des Herrn von Normann um 2 1/2 Uhr zu Fuß im Neuen Palais wieder ein.

JKHohheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe waren allein zu Wagen um 10 M. nach 11 Uhr in das Palais zurückgekehrt.

8. Befehle. Längs dem Hauptwege waren die Arbeiter beschäftigt als Haupt die selben vorüberzuehen um durch Übertragung mit frischem Boden und demwächstiger Befahrung mit weissem Klee und Solium die Orte verschwinden zu machen wofelbst jene unterdrückten Bäume welche auf HHohheiten Befehl JK und KHohheiten verpflanzt wurden, gepflanzt haben.

JK und KHohheit ordneten an durch Niederreissen der Unkrautpflanzen und durch Ausfüllen der Senkungen mit humusreicher Erde eine dem Auge angenehme

8. Befehle: augenklare geadigte Ebene welche nach dem Wege abfällt hergerichtet werden soll, so, daß auch das geübteste Auge nicht bemerken wird wo die unglückliche, so oft mal kritisierte vom Hofgarden direktor Jüchke gepflanzte, und immer und immer wieder nachgepflanzte sogenannte Reservaallee gestanden hat.

9. Hofjournal. JK und KHöheiten dieirben mit dem Hiedern KHöheiten und Umgebung um 2 Uhr. Höchst dieselben machten um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr eine Ausfahrt dem Hauptweg herunter. JK Höheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe hatten von 5 Uhr ab Postunterricht im Halbirkel vor dem Palais.

JK Höheit Prinzess Victoria fuhr mit KHöheiten jüngeren Schwestern KHöheiten gegen 6 Uhr im Ponywagen dem Hauptweg herunter spazieren.

JK und KHöheit besuchten um 7 Uhr mit JK Höheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe in Begleitung von Mademoiselle de Porpignac die Serätschänke. Höchst dieselben waren nicht befriedigt von den Kulturen und rügten speziell daß die Stephanotis noch immer keine Blüthen zeigten.

Thee mit Umgebung um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Apolloaal.

„Seine Majestät der Kaiser sind gestern Nachmittag auf dem Fußboden der
„Zimmere ausgeglitten, auf das rechte Knie gefallen und haben sich dadurch
„eine Quetschung desselben mit Bluterguß auf der Kniefläche zugezogen,
„Im Laufe der Nacht, während deren Seine Majestät sehr gut schliefen,
„ist bereits eine Abnahme der Aufschwellung eingetreten. Das Allgemeinbefinden
„Seine Majestät ist durchaus befriedigend, eine ruhige Lage jedoch zunächst
„erforderlich.“

Schloß Babelsberg, 3 Juni 1879.

„Der Stiftungsfest der Lehr-Infanterie-Bataillons, welcher am 8ten Juni
„gefeiert werden sollte, ist vorläufig wieder verschoben worden.“

4ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 10° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 9° R.

2. Wetter. In der Nacht prächtiger Regen, trübe, schwerer Gewölk zieht herauf, Regen und Sonnen.

3. Wind. West, lebhaft. Schön wechseln, Nachmittag 2 1/2 Uhr Gewitter mit Sturm und Regen - Regenbogen.

4. Barometer 27, 11. um 1 Linie gefallen.

5. Arbeiter. 13 Schiffe, 1 Lehrling, 25 Tagelöhner, 16 Soldaten, 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie gestern beschäftigt.

6. Lieferung 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Gelbe und rothe Rosen, Caprifolium, Kornblumen, Maiblumen, Azalien, Palargonien.

2. Spargel 2 1/2 Pfund und Kresse.

7. Hofjournal. K. und K. Hoheiten warteten um 15 M. nach 8 Uhr eine Promenade zu Pferde über die Mopke, durch den Triumphbogen, die Laage Allee herunter, über deren vorzügliches Gedeihen K. und K. Hoheit vor einigen Tagen Höchstpsich ausserordentlich ängsteten. Um 15 M. nach 9 Uhr trafen K. und K. Hoheiten im Palais wieder ein. Vor dem Abreiten ordneten K. und K. Hoheit an, da es in der vergangenen Nacht so trefflich geregnet, auch die Rosen in No 1 und 2 die Knoopen zu jägen begreifen, die günstigste Zeit um dieselben durch Jäuche zu kraeftigen, wenn sie damit heut Abend um 8 Uhr vorgegangen werden soll. Jedes Hochspann soll eine halbe Haene Jäuche mit einer halben Haene Wasser verdünnt erhalten.

In der Kapelle sollen die weltlichen Thuja - Zweiglande abgenommen und zum 18ten Juni durch frische ersetzt werden.

K. und K. Hoheiten frühstüchten mit den Kindern K. Hoheiten im Ex-Jalon. Höchst dieselben machten um 10 Uhr mit den drei Prinzessinnen K. Hoheiten in Begleitung des Hofmarschalls Herren Grafen zu Eilenburg eine Fußpromenade den Hauptweg herunter. K. und K. Hoheit ließen Höchstpsich nach der Rückkehr von 11 bis 12 Uhr in den kleinen Saalen Vortrag von Herren von Normann halten. K. und K. Hoheit schritten in Begleitung der Herren Hofmarschall zu Fuß nach dem Neuen Palais garden.

8. Hofjournal. Jk und K. Hoheiten dinsten mit dem Kinder K. Hoheiten und Umgebung um 2 Uhr.

Höchstdieselben fuhren um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr nach Babelsberg zum Besuch Ihrer Majestäten. Jk. Hoheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe hatten Unterricht im Pavillon. Jk und K. Hoheit trafen um 15 M. vor 6 Uhr Allein im Neuen Palais ein.

Jk und K. Hoheit nahmen um 6 Uhr ebenfalls Allein von Villa Liegnitz zurück. Höchstdieselben besuchten nach des Brückens mit den drei Prinzessinnen K. Hoheiten in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna und Höfsthier Hofgärtners die Seräichshäuser.

Jk und K. Hoheit gaben Anweisung zur zweckmäßigeren Einrichtung desselben besonders auch des Heizunges um mit günstigerem Erfolge als bisher die Pflanzen kultiviren zu können. Auch soll das Arbeitspersonal vermehrt werden um die Pflanzen sorgfältiger zu versorgen und die Häuser und Kasten sauberer halten zu können. Da die geringe Anzahl der vorhandenen Seräichshäuser nicht ausreicht so soll im Weinberge im Aufschluß an die Weintränken ein größerer Pflanzenhaus erbaut werden.

Jk und K. Hoheit Höchstdieselben umfassendere und gründlichere Kenntnisse in allen Zweigen der Gärtnerkunst als sämtliche Hofgärtner inclusive der Hofgarten-Direktor, gaben für jede einzelne Pflanzengattung die passende Kulturmethode an.

Höchstdieselben verweilten bis 7 Uhr in den Seräichshäusern und fanden leider vielfach Sauberkeit guttadeln.

Erst für den Hofgärtner ein übel Ding mit Leuten die in ihrem Beruf nicht gut geschult sind, keinen Selbsttrieb besitzen, wenig Eifer zeigen sich zu verstellen können und keine Ehre darin suchen Ausgezeichnetes zu leisten, die sich aber selbst für vorzüglich halten, abhängig sein zu müssen.

In den nächsten Tagen wollen Jk und K. Hoheit Höchstdieselben den Plan vorlegen lassen des Wildparks, der Terrain hinter dem Communo, Lindstedt und das Katharinenholz umfasst.

5ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 7° R., um 2 Uhr + 17° R., um 9 Uhr + 8° R.
2. Wetter. leicht bewölkter Himmel, — In der Kapelle um 8 Uhr + 13° R.
3. Wind. Westwind.
4. Barometer: 28, $\frac{1}{2}$, um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter: 13 Schilfen, 1 Lehrling, 21 Tagelöhner, 16 Soldaten, 15 Frauen.

Die Fenster der Gewächshäuser werden gewaschen, die Blumentöpfe werden gefeuchtet, und die Topfpflanzen werden gesäubert.

In der Kapelle werden die welken Sürlanden abgenommen und die Blumen erneuert, — Die Blumenbeete in den kleinen Gärten werden neu bepflanzt.

Es wird gemäht, die Wege werden gefeuchelt; Die Blößen in dem Rasen werden mit *Lolium perenne* und weißem Klee besaet.

Festern Abend von 8 Uhr ab wurden die Rasen im No 1 und 2 durch 4 Arbeiter und 2 Schilfen gejauht.

6. Lieferung. 1 Blumen für das Toilettenzimmer, gelbe und rothe Rosen, Maiblumen, Kornblumen, *Caprifolium*, *Pyrethrum*.

2. Spargel 2 $\frac{1}{2}$ Pfund und Kirsche.

7. Hofjournal. Sr^h und Sr^h Hohheit begaben Höchstsehr um 7 Uhr in Begleitung der diensthabenden Adjutanten Baron von Nyonhain zu Pferde nach dem Bornstedter Felde zu einer Truppenbesichtigung. Höchstsehr selbst kehrten kurz vor 9 Uhr zu Hagen in das Palais zurück.

Sr^h und Sr^h Hohheiten frühstückten mit den Kindern Sr^h Hohheiten um 9 Uhr im Eßsaal. Um 10 Uhr vor 10 Uhr begaben sich Höchstsehr selbst mit den drei Prinzen Sr^h Hohheiten zu Fuß nach der Kapelle; vervollständigten durch Hinzufügung von Schneebällen die beiden Blumenbeeten, welche aus weißem Fiades, in der Mitte Kornblumen hatten. Die Bürde der Prinzen Sigismund Sr^h Hohheit, war mit einem Kranz von rosa Paeonen und *Calceanthus* umgeben, und begaben Höchstsehr selbst von dort nach Villa Legnity. Höchstsehr selbst trafen zu Wagen um 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

8. Hofjournal. Auf dem Rückwege von der Villa nach dem Palais ließen JK und KHöheit im Hauptwege den Wagen halten, und erhaltener Sells, der JK und KHöheit zu erwarten beauftragt war, den Auftrag genau 11 Uhr für JK und KHöheit ein mittelgroßes etwas gewölbttes Toilettenbouquet aus aus weißen Blumen ohne Grün - Jasmin, Orangenblüthen, Rosen, Flieder, Maiglöckchen umgeben von dunklen Blättern aufsteigen zu lassen, und an gedachten Tage durch einen zuverlässigen Boten nach dem Kronprinzipal Palais zu senden, daß es um 11 Uhr Vormittag dort ist.

JK und KHöheit discutirten mit den Kindern KHöheit und Umgebung um 2 Uhr. JK und KHöheit begaben Höchstdieselben um 10 Min. vor 4 Uhr in Begleitung der Adjunkten Baron von Nyvenhain nach Babelsberg zu Ihrer Majestät.

JK und KHöheit maichten um 4 Uhr in Begleitung von Mademoiselle de Perpligna noch einer Dame und Dr. Delbrück eine Fußpromenade dem Hauptweg herunter.

9. Bemerkungen. Gestern früh wurde mit Aufstellung des Drahtgeheges welcher dem für JK und KHöheit reservirten Theil des zum Neuen Palais gehörigen Gartens umschließen wird, begonnen.

JK und KHöheit haben heut einen Kranz aus braun gefärbtem Moos, getrockneten Grasern, mit weißen künstlichen Blumen und goldenen Blättern durchflochten auf dem Sarge KHöheit der theuren so lieben Prinzen Waldemar wiedergelegt, und die übrigen Feiernstellen Kränze zu Häupten und am Fußende des Sarges neu gruppiert; Außerdem haben Höchstdieselben der Blumenstühle welche zu Füßen des Sarges placirt ist fünf schöne Schneeballen eingefügt.

9. Hofjournal. JK und KHöheit trafen um 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein. JK und KHöheit promisirten bis $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in der Umgebung des Neuen Palais Thee um 8 Uhr mit Umgebung im Apollo-saal.

6ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + $6\frac{1}{2}$ R. um 2 Uhr + 17 R. um 9 Uhr + 11° R.
2. Wetter. Himmel leicht bewölkt; um Mittag bezieht sich das Himmel, Abends etwas Regen.
3. Wind. Ostwind.
4. Barometer. 28,0 + ein wenig gegen gestern gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schülfer 25 Tagelöhner. 1 Lehrling. 16 Soldaten, 15 Frauen.
Die Arbeiter sind wie gestern beschäftigt.
6. Lebrung. 1 Blumen für das Toilettenzimmer: Gelbe und rothe Rosen, Maiblumen, Kornblumen
Caprifolium, Pyrethrum, Reseda. l. Sardanie.
2 Spargel $2\frac{1}{2}$ Pfund, Kresse.
7. Hofjournal. Jk und K. Hoheiten machten von 8 Uhr bis 15 M. nach 9 Uhr eine Promenade
zu Pferde im Wildpark.
Jk und K. Hoheit machten vorher von $\frac{1}{2}$ 8 Uhr ab einen Spaziergang in der
Umgebung des Neuen Palais. Höchste selben haben gestern die Grundbauten
zu dem eisernen Gitter besichtigt das auf der Nord und Westseite der zum
Neuen Palais gehörigen an Stelle des im vergangenen Jahre zugeschütteten
Grabsgrabens am Fuße der Drachenberges tritt um den Garten gegen ein-
berufene Eindringlinge zu schützen.
An einigen Stellen des zugeschütteten Grabens in der Nähe des Paradies-
gartens hat man erst auf 33 Fuß Tiefe festen Baugrund gefunden. —
Gestern Abend von 8 Uhr ab schickten die Rosen in Not und 2 nach Aussäung
Jk und K. Hoheit ein jedes eine Kamme mit Wasser vermishtes Kuhjauche.
In der nächsten Woche soll diese Düngung wiederholt werden. —
Nach der Blüthe werden die Rosen sämmtlich scharf zugeschnitten und
erhalten zur Erzielung einer zweiten Flor eine kräftige Überdüngung von Kuhdünger.
Jk und K. Hoheiten wurden bei der Rückkehr von dem Spazierritt von den drei
Prinzessinnen K. Hoheiten empfangen.
Jk und K. Hoheiten nahmen das Frühstück mit den Kindern K. Hoheiten im
Salon ein.

8. Hofjournal. JK und KHöheiten begaben Höchst/ich mit dem drei Prinzeßinnen KHöheiten um 10 Uhr zu Fuß dem Hauptweg herunter nach der Villa Liegnitz.

JK und KHöheiten bezeichnen dem Sello der befohlen war, eine Anzahl Bäume zu beiden Seiten des Hauptweges welche noch bereitzet werden sollen. Acht *Pataccium*, von denen 5 auf von JK und KHöheit bereits bestimmte Plätze hinter dem Communen jenseit des neuen Chaussee angepflanzt werden sollen, 3 aber die nicht mehr verpflanzbar, hoch und kopftrocken sollen abgehauen werden; ferner sollen noch im Heißbeude abgehauen und eine verpflanzbare Rothbuche, das letzte Kopf der frühlin/chen *Refervallen* verpflanzt werden.

Auf einzelnen Punkten die JK und KHöheit ebenfalls speziell bezeichnen, sollen auf der Schattenseite, *Haples*, *Ligustrum*, *Ribes alpinum* - auf der Sonnenseite, *Flieder*, *Wildes Jasmin*, *Soldnagen* und *Louiseeren* gepflanzt werden.

JK und KHöheiten trafen um 11 Uhr im Hagen im Neuen Palais wieder ein.
Höchst/ich dieselben dienerlich mit den Kindern KHöheiten und Umgebung um 3 Uhr.
JK und KHöheiten machten um $\frac{1}{2}$ 4 Uhr eine Ausfahrt nach Babelsberg.
Höchst/ich selben trafen um 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apollosaal.

7ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 14° R. um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. trübe, regnerisch, Nachmittag heiter.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer, 27, 11 $\frac{1}{2}$. um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen, 1 Lehrling 24 Tagelöhner, 12 Soldaten, 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie an den vorhergegangenen Tagen beschäftigt.

6. Lieferung 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rothe und gelbe Rosen, Caprifoliaceen, Maiblumen, Hornblumen, Papada, Pyrethrum. 2. Spargel 3 Pfund und Viorace.
7. Hofjournal. Jk und K Hohheit frühstücken um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr. Allein, und begaben Höchstdieselben um 8 Uhr 28 M. von der Wildparksstation aus in Begleitung kaiserlicher Adjutant Baron von Noyenhain nach Berlin.

Jk und K Hohheit frühstücken mit den Kindern K Hohheiten um 9 Uhr im Lönjalon. Höchstdieselben fahren um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr mit den drei Prinzessinnen K H. in Begleitung von Fräulein Pöppe nach Villa Liegnitz, machten Jk Hohheit der Frau Erbprinzessin von Sachsen Meiningen einen Besuch und begaben Höchstdieselben von dort nach dem Potsdamer Hakenhofe und dann um 10 Uhr 25. mit Befolge nach Berlin.

Jk Hohheiten die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe kehrten in Begleitung von Fräulein Pöppe von Villa Liegnitz zu Fuß nach dem Palais zurück.

In der Kapelle wo ein Theil der Blumen erneuert wurden zeigte das Thermometer um 11 Uhr + 14. Jk und K Hohheiten kehrten mit Befolge mit dem 11 Uhrzuge von Berlin nach dem Palais zurück; dinsten mit den Kindern K Hohheiten und Umgebung um 2 Uhr.

Höchstdieselben begaben Höchstdieselben um 15 M. nach 4 Uhr in Begleitung des Herren Grafen Seiwendorff und zu Eulenburg nach der Wildparksstation und besichtigten daselbst zwei neue nach speziellen Angaben Jk und K Hohheiten erbauten, auf das komfortableste eingerichtete Salonwagen, Jk und K Hohheiten kehrten zu Fuß um 15 M. nach 5 Uhr nach dem Palais zurück, und machten dann noch eine Auf Fahrt. Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apollosaal.

8. ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 18° R. um 9 Uhr + 13° R.
2. Wetter. Himmel leicht bewölkt. Nachmittags mehrere Stunden scheinbar Regen.
3. Wind Ostwind.
4. Barometer - 28,0. um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
5. Arbeiter. 13 Schiffer 1 Lehrling. 7 Tagelöhner, 5 Frauen.

Am Sonntag werden nur die unangenehmsten Arbeiten erledigt. Hinzu den Communs werden die noch sehr dürftigen Pflanzplätze und die Neupflanzungen bewässert.

6. Befragung für das Toilettenzimmern: Rosen, Pfeda, Maiblumen, Kornblumen, Capri folium, Pyrethrum, Agalium und Pelargonium. 2 Pfund Spargel und Kresse für die Küche.
7. Hofjournal. SK und KHohheit fahren um 15 Uhr. vor 7 Uhr in Begleitung Höflichkeits dienft habenden Adjutanten nach dem Potsdamer Bahnhof um JH und KHohheiten die Großherzoglich Badischen Herrschaften zu empfangen und geleiteten Allerhöchstdieselben nach dem Stadtschloß, wo JHohheiten residieren werden. JH und KHohheit begaben Höflich um 8 Uhr in Begleitung des Potsdamer Graefin Brühl zu Wagen den Hauptweg herunter nach dem Stadtschloß zur Begrüßung JHohheiten der Badischen Herrschaften. JH und KHohheiten trafen um 5 Uhr vor 9 Uhr im Neuen Palais wieder ein, und frühstückten dann mit dem Kindern KHohheiten im Garten - Pavillon. Nach dem Frühstück begaben sich JH und KHohheiten um 10 Uhr vor 10 Uhr zu Fuß nach der Friedenskirche um daselbst dem Gottes dienft bei zu wohnen. JH und KHohheit trafen mit dem Kindern KHohheiten um 10 Uhr nach 11 Uhr im Palais wieder ein. SK und KHohheit stiegen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr zu Wagen nach dem Neuen Palais zurück. Ihre Majestät die Kaiserin demirkten mit JHohheiten dem Großherzoglich Badischen Herrschaften mit JH und KHohheiten hier im Neuen Palais. JHohheiten die Badischen Herrschaften fahren gegen 3 Uhr nach Babelberg, wohin sich SK und KHohheit um 3 Uhr abspalten begaben. Ihre Majestät die Kaiserin waren nicht zum Dienst bei JH und KHohheiten erschienen. JH und KHohheit nahmen mit dem Kindern KHohheiten nach Umgabung dem Thee im Garten, machten hierauf mit den Prinzeßinnen KHohheiten und Gefolge eine Promenade nach Charlottenhof, trafen um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr im Palais wieder ein, SK und KHohheit stiegen von Babelberg Thee mit Umgabung um 8 Uhr im Apollensaal.

9ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 19° R. um 9 Uhr + 17° R.
2. Wetter. Trübe, es hat stark gethaut, von 7 Uhr ab heiter, Nachmittag bewölkt, sehr schwül.
3. Wind. O. Wind.
4. Barometes. 28,0. gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 13. Schiffer 1 Lehrling, 25 Tagelöhner, 16 Soldaten, 15 Frauen.

Mit dem Bepflanzten der Blumenbeete wird fortgefahren. In Bornstedt wurden vorgelesen die Blumenarbeiten vor den Fanstern plavirt. Es wird mit den Maschinen und den Saufen gemäht, Hege werden geschänfelt und geschnitten. — Mit der Reiszienung der Sommerhäfen und dem Umpflanzen der Topfgewächse wird fortgefahren. — In No 1 und 2 werden die Hegearten mit der Sichel beschnitten. Die großen Rasenplätze werden bewässert.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Rospa, Maiblumen, Kornblumen, Caprifolium, Pyrethrum, Agalium und Palargonien.

7. Hofjournal. Ich und K. H. H. machten von 8 Uhr bis 15 M. nach 9 Uhr eine Promenade zu Pferde über die Südbrückstraße. Höchstlich selbst am frühlichsten mit den Kindern Höchstlich die Durchlauchtigsten Eltern bei der Rückkehr von dem Palais anspitzten im Esplan.

In den kleinen Saalen wo in der jetzigen Jahreszeit Ich und K. H. H. den Frühstück und Abend den Thee bei Johnson. Wollte sich einnehmen pflegten haben sich die Mücken in zahlloser Menge eingefunden und belästigen trotz ununterbrochener Räucherung Ich und K. H. H. denast, daß Höchstlich selbst jeden längeren Aufenthalt in den kleinen Saalen vermeiden.

Die Niederungen in der Umgebung des Neuen Palais waren bis tief in den Frühling hinein durch den abnorm hohen Wasserstand des Havel überfluthet, in dem zurückgelassenen Pfützen und Sümpfen winterliche Art von den Larven dieses blutdürstigen Insekten, deren Entwicklung durch das warme Wetter so außerordentlich begünstigt wurde.

Ich und K. H. H. machten von 10 Uhr bis 10 M. nach 11 Uhr mit den Kindern K. H. H. in Begleitung des Herrn von Normann eine Fußpromenade den Hauptweg herunter.

8. Hofjournal. JH und KHohheiten dinsten mit den Kindern KHohheiten und Umgebung um 2 Uhr.
JH und KHohheit begaben Höchstdieselben um 15 M. nach 3 Uhr in Begleitung Höchstdieses
Adjutanten Baron von Nymphen. — JH und KHohheit in Begleitung der
Palastdame Graefin Brühl zum Besuch Ihrer Majestäten nach Babelsberg.
JHohheit die Großherzogin von Baden hatten aus Karlsruhe einen wunderschönen
Kranz von Cypressen und blühenden Orangenzweigen durchflochten mit schönen
gelben Rosen [Marshall Kiel] und Eriken, weißen Agalinen, Melalunken, weißen
Hortensien und Dentzia gracilis mitgebracht. JH und KHohheiten das Kronprinzeß
und die Großherzogin von Baden placirten den prächtigen Kranz heut Nach-
mittag bevor sich Höchstdieselben nach Babelsberg begaben Höchstdieselben am
Fuße des Sarges, auf dem Mosaikboden, — der die sterbliche Hülle des kühnen
so früh abberufenen Prinzen Waldemar KHohheit birgt.
JH und KHohheiten trafen nach 6 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apollo-saal.

11ter Juni.

Goldene Hochzeit.

Seiner Majestät des Kaisers und der Kaiserin.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 20° R. um 9 Uhr + 12° R.

2. Wetter. leicht bewölktet Himmel, wundervoller sonniger Sommertag

3. Wind. Südost.

4. Barometer. 28, 2/2 um 2 Linie gestiegen.

5. Arbeiter. 13 Schilfen / Lehrling. 7 Tagelöhner. 3 Frauen.

Der hohen Festtages wegen ruhen sämmtliche Arbeiten, nur das Ueberausführbare wird ausgeführt.

6. Lieferung. 1. Für Jk und KkHheit ein Toilettenbouquet 9 Zoll im Durchmesser, bestehend aus 7 Sardenien, Orangenblüthen, weißen Rosen, Rhynchosperrn und weißem Fiedor. -

2. Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Rosada, Maiblumen, Hornblumen, Caprifolium, Pyrethrum, Azalien, Pelargonien.

3. Zur Haargarnirung für JkHheiten die Prinzessin Victoria, Sophie und Margarethe Chrysanthemum.

7. Hofjournal. Jk und KkHheit begaben Höflich mit JkHheiten der Prinzessinnen Victoria Sophie und Margarethe, in Begleitung von Mademoiselle de Pospigna, Franzlins Poppe und Kammerherrn Graf Saxondorff mit dem 8 Uhrzuge vom Bahnhof Potsdam nach Berlin um das Jubelfeier der Goldenen Hochzeit Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin beizumohnen.

Das nach speziellen Angaben Jk und KkHheit aus nur weißen Blumen angefertigte Toilettenbouquet wurde durch Bräutigam mit dem nächsten Zuge nach Berlin gesendet und der Kammerfrau Jk und KkHheit Mijs Zug led übergeben.

8. Hofjournal. Jk und KHoheit trafen mit Befolge um 2 1/2 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein.

Jk und KHoheit nächtigten in Höchstihnen Palais in Berlin.

JkHoheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe reisten mit dem 5 Uhrzuge über Hildpans mit Befolge nach dem Neuen Palais zurück. Höchstdie selben machten dann noch eine Spazierfahrt.

Bei dem Trauungsfeste der Erlauchten Jubelpaar in der Schlosskapelle des Berliner Schlosses führte S. Majestät von Sachsen Alteshöfsterliche die Uniform seines Dragonerregiments angelegt hatte, Jk und KHoheit die Kronprinzessin der Deutschen Reichs und von Preussen, Höchstderer das kürzlich erfolgte tiefen Trauer wegen ganz in weiß gekleidet waren. Über dem weißspidamen Unterkleid schwebte ein feines Tüllüberwurf. Die Schleppe welche von 4 Pagen getragen wurde war von weißem Atlas. Ein Aufputz von weißem Atlas und Federn um das Diadem zierten das Haupt. Um Hals und Brust liefen reiche Rivieren von Perlen und Diamanten, dazu das oben beschriebene Bouquet von nur weißen Blumen.

Jk und KHoheiten erhielten den Platz links vom Altar.

Jk und KHoheit des Kronprinz der Deutschen Reichs und von Preussen der den Generalfeldmarschallstab in der Hand trug, führte S. Majestät die Königin Carola von Sachsen.

Das Erlauchte Paar erhielt den Platz rechts vom Altar.

JkHoheiten die Prinzessinnen Victoria, Sophie und Margarethe waren in weißem Atlas mit Spitzen gekleidet.

12 ten Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 18° R. um 8 Uhr früh + 18° R. um 12 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 13°
2. Wetter. heiter, leichter SSW-Wind, es hat stark gethaunt, schmil, um 8 Uhr + 18° R.
3. Wind. Südost. Um 11 Uhr Gewitter mit wohl aufgedröhrendem aber nicht durchdringendem Regen.
4. Barometer. 28, 2 $\frac{1}{2}$. gegen gestern un verändert. Nachmittags 5 Uhr Gewitter mit prachtvollem Regen.
5. Arbeiter. 13 Schilfen 1 Lehrling. 27 Tagelöhner 16 Soldaten. 15 Frauen.

In Bornstedt werden die Blumenbeete neu bepflanzt. In den bevorstehenden Fortlichkeiten im Neuen Palais werden die Wege und Plätze in der Umgebung desselben sorgfältig geräubert; die Rasenplätze werden gemäht und bewässert. Die Hauptpflanzungen werden begossen; mit Bepflanzung der Blumenbeete in den kleinen Gärten wird fortgefahren.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Rosea, Maiblumen, Kornblumen, Caprifolium, Pyrethrum, Azalien, Pelargonien.
Es wurden heut die ersten Erdbeeren aus dem Weinberge geliefert.
2. 1 Korbchen Erdbeeren für JK und K Hohheit mit Blumen garnirt.
3. 1 Korb Erdbeeren für die Kronprinzliche Hofhaltung.
4. 2 $\frac{1}{2}$ Pfund Spargel für die Kronprinzliche Küche. und Kressen.

J. Hofjournal. JK und K Hohheit frühstücken seit dem drei Prinzerinnen um 9 Uhr im Sarden-Pavillon. Höchst dieselben ließen sich nach dem Frühstück von Sello den grossen Situationsplan der Umgebung des Neuen Palais vorlegen und fragten auf denselben mit Pleistift in schön geschwungener glatter Pogen einen Verbindungsweg an, der bei der Schlossbrücke am Wildpark beginnt mit den Wegen im Wildpark in Verbindung tritt nach Süden fort und dann nach Norden sich zieht hinter den Windvor- und Fontänenblaus - Russischen fortlaufend, die Eichen-Chaussee kreuzend am Schloßpark Südfeld vorbeis nach dem Katharinenholze und sich dort theilend einmal nach Bornstedt und dann nach Bornstedt führt.

8. Hofjournal. Durch die Verwirklichung dieser genialen Idee der Einheit, dem Wildpark mit dem Katharinenholz direkt zu verbinden wird der schönste Theil des Insel Potsdam dem großen Park gewonnen. - Eine Verbindung vom Ländstedt aus einerseits durch die Bornimms Anlagen, nach Sedlitz an Villa Jacobs vorbei nach dem Neuen Garten, und von Bornstedt, den Anlagen an Ruinen und der russischen Kolonie und dem Pfingstberge nach dem Neuen Garten ist bereits vorhanden.

Dann wird die Insel Potsdam ein gewaltiger Park, eine Perle des Marsfeld. Aufser dieser großartigen Verschönerung beabsichtigen Jk und K. Hohent, Masly die Anwartschaften vis à vis von Masly, die ehemalige Hauptmanns Finowsee Besitzung, jetzt Dienstwohnung der Polizeiagenten Tordere, und den Theil der Garten bis zur Gartendiversion mit den Gärten der Villa Liegnitz zu vereinigen. - Das grüne Sitten an der Friedenskirche würde dann für Hagen und Reiter geschlossen und die Hauptpassage vom Brandenburgischen Theer aus durch die zu regulierende und mit einem vierfachen Allee zu bepflanzenden Finowsee und Ländstrasse nach Charlottenhof und dem Neuen Palais geleitet werden. - Die in den beiden Straßen befindlichen Häupter würden geschmackvolle Vorgärten erhalten. An der jetzigen Sellenischen Dienstwohnung würde ein eisernes Sittenthor mit einer Lodge für einen Portier und ein Hauptthor für Constables erbaut werden, der Eintritt in die königlichen Gärten würde nur dem Berechtigten gestattet sein.

Hagen der letzteren Projekte soll Sello mit seinem Neffen Reinhold Persius sich in Verbindung setzen und mit diesen die Details gemeinschaftlich bearbeiten und dann Jk und K. Hohent unterthänig vorzulegen.

Die neuen Hegeanlagen zur Erweiterung des Parks auf der Insel Potsdam soll Sello nach speziellen Angaben Jk und K. Hohent bearbeiten. - Über beide großartige Projekte soll, da sie der Zukunft angehören noch Nichts in die Öffentlichkeit dringen.

8. Hofjournal. Jk und KkHohheit äussersten Huldreichst das gestrige Toilettenbouquet zu Höchstköniglicher Zufriedenheit ausgefallen sei, und beauftragten Sella zur Tauffeines Höchstköniglichen Lixelchens KkHohheit ein ähnliches Bouquet anfertigen zu lassen. — Hierauf machten Jk und KkHohheit mit dem Graf Prinzeßinnen KkHohheiten in Begleitung von Mademoiselle de Perpigna eine Fajoppe, menade den Hauptweg herunter. — Höchstdieselben trafen zu Wagen um 20 M. vor 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Jk und KkHohheit hatten der Frau Erbprinzessin in Villa Liegnitz einen Besuch gemacht; hatten sich dann nach der Kapelle begeben und den schon vorerwähnten Frau JkHohheit der Großherzogin von Baden fortzusetzen lassen, in der Kapelle um 6 1/2 Uhr. Jk und KkHohheit demirkten um 2 Uhr mit JkHohheiten der Frau Erbprinzessin von Meiningen, Prinzess Maria von Meiningen den jüngeren Prinzessinnen und Umgebung um 2 Uhr im Apollosaal.

JkHohheit die Frau Erbprinzessin verabschiedete mit JkHohheit der Prinzessin Marie und der jüngsten Prinzessin von Meiningen. Höchstdieselbe Mrs. Wackelin auf dem Schoss hatte um 2 1/4 Uhr nach Villa Liegnitz zu rufen.

JkHohheiten Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe machten in Begleitung von Fräulein Poppe und des Stallmeisters einen Spazierritt den Hauptweg herunter um 15 M. nach 6 Uhr.

Jk und KkHohheit machten um 6 1/2 Uhr in Begleitung der Gräfin Brühl eine Spazierfahrt an der stillen Musik vorüber.

Nachmittag wurden die Treppen welche JkHohheit der Herzog von Edinburgh im Neuen Palais besuchen wird mit Blumen geschmückt.

In Bornstedt wurden die Blumenbeete neu bepflanzt, und der Garten geräubert, welchem die Inspektor Schulz wohl mehr Aufmerksamkeit widern könnte.

Jk und KkHohheit trafen um 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Thee mit Uebergabe um 8 Uhr im Apollosaal.

13ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 16° R. um 9 Uhr + 13° R.

2. Wetter. trübe

3. Wind. Nordwest.

4. Barometer. 28,2. um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.

5. Arbeiter. 13. Schülfer 1 Lehrling 27 Tagelöhner 16 Soldaten 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie gewöhnlich beschäftigt. In der Kapelle werden Blumen errichtet.

6. Lieferung. 1 Blumen für das Toilettenzimmer; Rosen, Pfeda, Caprifolien, Komblumen, Maiblumen, Pelargonien.

2. Erdbeeren 1 Korbchen für Jk und K Hohent

2. für die Hofhaltung. Spargel 2 $\frac{1}{2}$ Pfund und Kresse für die Küche.

7. Hofjournal. Jk und K Hohent, Erzhofmeister mit den Kindern K Hohent um 9 Uhr im Salon. Höchstdieselben hatten vorher die Finessen welche K Hohent der Herzog von Edinburgh besuchen wird besichtigt und Höchstdieselben zu überzeugen daß dieselben comfortable eingerichtet.

Jk und K Hohent machten um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr mit Prinzessin Victoria, Sophia und Margarethe K Hohent in Begleitung der Kammerherren Herrn von Normann eine Fußpromenade dem Hauptweg herunter.

Höchstdieselben trafen um 10 M. vor 11 Uhr zu Fuß im Neuen Palais wieder ein. Jk und K Hohent trafen mit K Hohent dem Prinzen Wilhelm mit Gefolge um 10 M. vor 2 Uhr von Berlin im Neuen Palais ein. Jk und K Hohent dinirten um 2 Uhr im Apolloaal. Höchstdieselben begaben Höchstdieselben mit den drei Prinzessinnen K Hohent um 5 Uhr 15 M. über Charlottenhof zu Fuß nach der Wildparkstation, K Hohent Prinz Wilhelm kamen zu Hagen dahin, — empfingen dort K Hohent dem Herzog von Edinburgh Höchstdieselben mit Gefolge um 5 Uhr 43 M. von Berlin daselbst eintraf. Jk und K Hohent machten dann zusammen einen Besuch in Villa Lagnitz, von wo aus Jk und K Hohent Höchstdieselben nach Berlin begaben und daselbst nächstigten um morgen früh daselbst einen Kavallerie manöver bei zu wohnen. — Jk und K Hohent trafen um 15 M. nach 7 Uhr im Neuen Palais wieder ein. Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apolloaal.

14^{ter} Juni.

Geburtstag Ihrer Königlich Hochheit der Prinzessin Sophie.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 9° R. um 2 Uhr + 15° R. um 9 Uhr + 9° R.

2. Wetter. trübe, kühl, spater angenehmer.

3. Wind. Nordwind.

4. Barometer. 28,3. um 1 Linie gestiegen.

5. Arbeiter. 13 Schülfer, 1 Lehrling, 27 Tagelöhner, 12 Soldaten, 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie aus dem vorhergegangenen Tagen beschaeftigt.

Mit der Auszeichnung der Festräume zu der morgen im Neuen Palais
statt habenden feierlichen Taufe der jüngsten Prinzessin von Sachsen Weimingen,
Erwelin JK und KHochheit wird begonnen.

6. Lieferungen. 1 Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Roseda, Caprifolium, Kornblumen,

2. 1. 24 Fußlange Suislande aus Laub von amerikanischen Eichen durchflochten,
mit Kornblumen, Jasmmin und Rosen.

3. 1 Suislande, von Jasmmin und Kornblumen um die Bretzel.

4. 1 Kranz aus Orangenblüthen und Rosen um das Couvert.

5. 3 Gratulationsbouquets für JK Hochheit, Prinz Wilhelm, Prinzess Victoria
und Prinzessin Margarethe.

6. Erdbeeren: 1 Korb mit Blumen garnirt für JK und KHochheit.

7. Für die Hofhaltung. 1 Korb Erdbeeren.

8. Für die Küche. 2 Pfund spargel und Herse.

7. Hofjournal. JK und KHochheit frühstücken mit JK Hochheiten dem Herzog von Edinburgh,
Prinz Wilhelm, Prinzess Victoria, Sophie und Margarethe um 9 Uhr in Ecksalon
wo auch die Besprechung statt hatte und der Geburtstagsfestplatz war.

JK und KHochheit um 10 Uhr mit JK Hochheiten dem Herzog von
Edinburgh, dem Prinzen Wilhelm und dem Prinzessinnen Victoria, Sophie
und Margarethe eine Fußpromenade den Hauptweg herunter.

8. Hofjournal. Die drei Prinzessinnen Schwestern K. Hoheiten waren etwas früher als J. K. und K. Hoheit aus dem Palais gekommen, und fand der Hofgaarkeus Gelegenheit J. K. Hoheit Prinzess Sophie dem eben so schönen wie ansehnlichen Geburtstagsründe zu Höchstihren Geburtstagen zu gratuliren.

Der tiefen Trauer über den Verlust des geliebten Heurath Prinzen Waldemars wegen, unterblieb jede officielle Feste, auch die an den Geburtstagen der Mitglieder der k. k. Prinzlichen Familie sonst übliche Morgengruße wie die Salutschiffe. — Nur auf den Communen und der Hofgaarkeusrohung waren die Fahnen aufgezogen.

J. K. und K. Hoheit trafen um $\frac{1}{2}$ 12 Uhr mit Höchstihren durchlauchtigsten Brüdern K. Hoheit dem Herzog von Edinburgh zu Fuß, K. Hoheit Prinz Wilhelm mit den Prinzessin Schwestern etwas später zu Wagen in das Neue Palais ein.

J. K. und K. Hoheit kehrten mit dem 12 Uhrzuge über Wildparkstation von Berlin nach dem Neuen Palais zurück.

J. K. Hoheit der Herzog von Edinburgh begaben sich Mittags nach Berlin.

Auf dem Diner um 2 Uhr im Apolloaal nahmen außer J. K. Hoheiten dem Prinzen Wilhelm, den drei Prinzessinnen auch J. K. Hoheiten der Erbprinz, die Frau Erbprinzessin und Prinzess Marie von Sachsen Meiningen und das Gefolge der Höchstihren Herrschaften theil.

J. K. und K. Hoheiten machten mit K. Hoheit dem Prinzen Wilhelm um 15 M. nach 4 Uhr eine Fußpromenade nach Bornstedt, von dort aus eine Spazierfahrt.

J. K. Hoheit Prinzess Victoria fuhr die beiden jüngeren Schwestern K. Hoheiten um 5 Uhr im Pongwagen spazieren.

J. K. und K. Hoheiten trafen um 7 Uhr im Palais wieder ein.

Thee mit reiches Tafelaußschmückung um 8 Uhr im Apolloaal.

15^{ter} Juni.

Taufe der jungstgeborenen Prinzessin Tochter Ihrer Königlich
Hoheiten der Erbprinzen und der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen,
der ersten Urenkelin Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin
im Neuen Palais.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 6° R., um 2 Uhr + 18° R., um 9 Uhr + 12° R.
2. Wetter. heiter, kein Nöckchen am Himmel, ein prächtvoller Tag in Aussicht.
3. Wind. Nordost.
4. Barometer 28,3 gegen gestern unverändert.
5. Arbeiter. 13 Schilfern, 1 Lehrling, 12 Tagelöhner, 5 Frauen.
Weg und Plätze in der Umgebung des Neuen Palais werden sauber gehalten.
6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Rosen, Kornblumen, Caprifolium.
2. 1 Toilettenbouquet für K. und K. Hoheit, aus Sardinien, Jasmin, Orangenblüthen
und weißen Rosen.
3. Zur Aufschmückung der Buffets für 50 Personen im Srottenaal, Blumen
für den Potsdamer Aufsatze, 2 Löss-Schalen, 2 hohe Körbe, 2 niedere Körbe
und 4 kleinere Blumenstücken.
4. Die vier Kaffees im Srottenaal werden mit Blattpflanzen umgeben.
5. Riefige Bouquets füllen die beiden großen Kristallstücken im Srottenaal.
6. Im Taufzimmer wird zu beiden Seiten des Altars die Wand bis zu
den Fenstern mit Palmen und blühenden Azalien geschmückt mit dergleichen
3 Kamine, fünfzehn bis zwanzig grössere Bouquets.
7. Erdbeeren für K. und K. Hoheit 1 Korbchen mit Blumen garnirt.
Erdbeeren für die Hofhaltung & Körbe.
Spargel für die Küche 1½ Pfund und Krone.

7. Bemerkungen. Jk und Kkheit ließen durch Höchstdie Frau Kammerkammerer Graf
Lachandorff, Sella heute früh aus London eingelaufen, von der Royal
Botanic Society - Sarden, Regente Parr unterthänigst übersendete
3. Aristolochia ornithocephala - (handlange Steinlingopflanze)
übergaben. Höchstdieselben fügten mündlich hinzu - daß die Pflanze
einzeln in Töpfe mit reicher Erde gepflanzt und im Warmhause
kultiviert werden sollen.

8. Hofjournal. Jk und Kkheiten frühstüchten mit Kkheiten dem Herzog von Edinburgh
mit Prinz Wilhelme und den drei Prinzessin Töchtern um 9 Uhr im
Sarden - Pavillon.

Jk und Kkheit hatten vor dem Frühstück in Begleitung des Wiesen-
bauers Patafen, die Lindspadtes Riechwiegen in Höchsten Augenschein
genommen.

Jk und Kkheiten machten nach beendetem Frühstück einen
gemeinschaftlichen Spaziergang den Hauptweg herunter.

Höchstdieselben trafen 10 M. nach 11 Uhr im Neuen Palais zu Wagen ein.
Nach des Ritters nahmen Jk und Kkheiten die von Jk und Kkheit
Höchstselbst angeordnete Aufmerksamkeiten des Taufzimmers, der
übrigen Festräume wie die Aufschmückung der Stotensaal und
des Buffets in Höchsten Augenschein, und fanden Nichts zu rügen.

Gegen 1 Uhr begann die Auffahrt der Eingeladenen von der Sardenseite des Palais aus.

Kkheiten der Erbprinz, die Frau Erbprinzessin und Prinzess Marie von
Sachsen Meiningen, trafen mit Höchstdie jungst geborenen Prinzessin
Töchterlein, Höchstdie heute die feierliche Taufe empfing um 2 1/2 M. nach 1 Uhr
von Villa Liegnitz im Neuen Palais, empfangen von Jk und Kkheit dem
jungen Großvater im Neuen Palais ein. Metro. Haxelien die schon vielfach
berührte Kindsofene. Prinzesschen aus dem Wagen für improvisierten
Taufkapelle.

Ihre Kaiserlichen Majestäten wie die Fürstlichen Taufpaten und hohen
und höchsten Sacre auch Lord Otto Russell und Gemahlin trafen über Wildpark
um 2 M. vor 2 Uhr von Berlin mit einem Extrazuge im Neuen Palais ein.

8. Hofjournal. Mit Vollziehung der feierlichen Taufaktes war der Prediger Conrad Porsius der frühere Religionslehrer, Wittkater der Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen der durchlauchtigsten Mutter begnadigt worden. — Hof- und Sächsischer Prediger Bogge und der Pfarrer Potzschke von Borsdorf leisteten denselben Assistenten. Die jüngste Prinzessin von Sachsen-Meiningen erhielt die Namen:

Feodora, Victoria, Auguste, Marianne, Marie.

Nach Höchstzieren vier Alles durchlauchtigsten Urgroßmüttern. Nach beendeter Taufe nahmen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften mit Höchstzieren Sacras eine Collation im Grottenaal ein, in welchem auf der Südseite ein mit Blumen reich geschmückter Bischof etablirt war. Beendigung der Festlichkeit um 3 Ubr und Abfahrt der Allerhöchsten und Höchstzieren Herrschaften und der übrigen Eingeladenen.

Im Abend 8 Ubr warteten von 5 bis 7 Ubr mit Höchstzieren Faceten eine Anstalt. Thee mit reicher Tafelausstattung um 8 Ubr im Apolloaal.

Bericht der Nationalzeitung vom 16ten Juni.

„Die Taufe der Tochter des erbpriestlichen Sacers von Sachsen-Meiningen, des
„ersten Urenkelkinds Ihrer Majestät, hat Sonntag, Nachmittags 1 1/2 Ubr im
„Neuen Palais bei Potsdam stattgefunden. Der Kaiser und die Kaiserin als Paten
„wohnten der heiligen Handlung bei, ebenso die Kronprinzlichen Herrschaften, die
„Eltern des Kindes, der Herzog von Edinburgh, sämmtliche hier anwesende Prinzen
„und Prinzessinnen der Königlichem Hauses, auch die großherzoglichen Guedischen
„Herrschaften, im Ganzen etwa 100 Personen. — Die Neugeborene erhielt die Namen
„Victoria, Auguste, Marianne, Marie und wurde auf den Namen Feodora
„getauft, im Andenken an die verstorbene Herzogin von Sachsen-Meiningen.
„Die Taufhandlung wurde durch den Prediger Porsius vollzogen; der kirchlichen
„Handlung folgte ein Déjeuner d'histoire.

16ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 12° R. um 2 Uhr + 20° R. um 9 Uhr + 15° R.
2. Wetter, halbklares. Mittag bewölktes Himmel, sehr schwül, Nachmittag heiter.
3. Wind. Südost, lebhaft.
4. Barometer. 28,1. um 2 Linien gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schilfer 1 Lehrling 16 Soldaten, 16 Tagelöhner 16 Frauen.
- In der Sigismundkapelle werden die Blumen vorant; mit Herstellen der
Sürländer aus Thuja zur Ausschmückung der Kapelle am 18ten d. M.
wird begonnen. - Wege in den kleinen Säerten werden gerärbert.
Die Blumenbeete in den kleinen Säerten werden vervollständigt. Es werden
die größeren Rasenstücke gemäht. Es wird bewässert. -
6. Lieferung. 1 Blumen für das Toilettenzimmer, Rosen, Kapoda, Caprifolien, Korn-
bleimen, Pelargonien, Chrysanthemum. 5 Geranien.
2. Erdbeeren 1 Korbchen mit Blumen garnirt für Jk und K. Hoheit.
Einen Korb für Jk Hoheit den Herzog von Edinburgh an den Hauptkochen.
Für die Hofhaltung. 3 Körbe Erdbeeren.
Für die Küche. 2 Pfund Spargel und Petersilie.
7. Bemerkungen. Soffern blühten in N. 1. die ersten Louisenrose Malmaison und Persian Gelbes.
In der Sigismundkapelle welche heute früh mit Paeonen, Ziermin und Kornblumen
frisch geschmückt wurde um 8 Uhr + 15° R.
Die Säle in welchen gestern die Festlichkeiten statt gehabt, werden heute
ihre Pflanzen und Blumenstücken entkleidet.
8. Hofjournal. Jk und K. Hoheit machten von 8 bis 9 Uhr mit Jk Hoheit dem Herzog von
Edinburgh eine Promenade zu Pferde im Wildpark.
Jk und K. Hoheiten frühstücker um 9 Uhr mit Jk Hoheit dem Herzog
von Edinburgh, dem Prinzen von Sachsen Meiningen und den drei Prinzessin
Töchtern im Salon.
Jk und K. Hoheit begaben Höchstd. um 9 1/2 Uhr mit K. Hoheit dem Prinzen
von Sachsen Meiningen und den diensthabenden Adjutanten für einen
Truppenbesichtigung nach dem Hornbolder Felde.

8. Hofjournal. Ich und K. Hoheit wachten um 2 1/2 Uhr mit SK. Hoheit dem Herzog von Edinburgh und drei Prinzessin Töchtern K. Hoheiten eine Ausfahrt des Hauptweg herunter, wachten in Villa Liegnitz einen Befehl und trafen um 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

SK. Hoheit Prinz Wilhelm sind heut früh 8 Uhr mit Befolge nach Pommern zurückgekehrt.

Ich und K. Hoheit trafen von der Revue mit SK. Hoheit dem Prinzen von Sachsen Meiningen und Höchstlichen Adjutanten im Neuen Palais wieder ein um 10 M. nach 12 Uhr. Ich und K. Hoheit hatten die Uniform Höchstliches Curaffir Regiments angelegt.

Ich und K. Hoheiten begleiteten SK. Hoheit dem Herzog von Edinburgh Höchstlichen heute Nachmittag um 1 Uhr 22 M. wieder nach England zurückkehrten nach dem Potsdamer Bahnhofe. Kurz vor 2 Uhr trafen Höchstliche im Neuen Palais wieder ein.

Ich und K. Hoheiten die ich mit den Kindern K. Hoheiten und Umgebung um 11 Uhr Höchstliche machten um 10 M. nach 5 Uhr eine Spazierfahrt und trafen um 1/2 7 im Palais wieder ein.

Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Garten.

17ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 13° R. um 2 Uhr + 22° R. um 9 Uhr + 12° R.

2. Wetter. bewölktes Himmel, sehr schneid, Nachmittags Gewitter, Abends etwas Regen.

3. Wind. Südost.

4. Arbeiter. 13 Schülfer / Lehrling, 26 Tagelöhner, 16 Soldaten, 15 Frauen.

Die Arbeiter sind wie in den letzten Tagen der vergangenen Woche befristigt.
Gegen Abend wird mit Aufschmückung der Sigismundkapelle begonnen,
es werden die Thuja-Suirlanden befestigt.

5. Barometer. 27,10. um 3 Linien gefallen.

6. Lieferung. 1. Blumen für das Toilettenzimmer. Rosen, Hornblumen, Chrysanthemum,
Pelargonien, Caprifolium, 2 Sardenien.

Erdbeeren für Jk und K. Hoheit 1 Korb mit Blumen garnirt.

Erdbeeren für die Hofhaltung. 4 Körbe, Alles Früchte 1ster Qualit. abt.

Spargel für die Küche. 2 Pfund.

7. Hofjournal. Jk und K. Hoheit bezogen Höchstd. in Begleitung des Palastdame Graefin Brühl
und der Kammerherren Herren Grafen Seckendorff mit dem 8 Uhrzuge von
dem Potsdamer Bahnhof nach Berlin.

Jk und K. Hoheit besichtigten von 8 bis 9 Uhr in Selber Begleitung die Fun-
damentierungsarbeiten zur Aufstellung des eisernen Sitters, und die Draht-
umzäunung mit welcher das für Jk und K. Hoheiten reservirte Garten
umlegt wird. —

Jk und K. Hoheit bestimmten an Ort und Stelle in welcher Weise die durch
die Pfeilerstellung des eisernen Sitters dem Weinberge gegenüber, bedingte
Veränderung gewisser Wege ausgeführt werden soll. Höchstd. die selben ordneten
ferner die Wegnahme mehrerer im Absterben begriffenen Eichen und die
Beseitigung von Trockenlaubstücken aus. — Auf dem Hauptwege vorreichten
Jk und K. Hoheit längere Zeit, Höchstd. ihre Befriedigung äußernd wie herrlich,
nach Beseitigung des größeren Theiles des lückenhaften Kaffeeplanthes
die prächtigen Rothbuchen, Linden und Eichen zu beiden Seiten desselben
zur Seltenung gekommen sind.

8. Hofjournal. An der Stelle in der Nähe der Freundschaftstempel von wo aus dem Publikum ein Blick auf das Neue Palais gestattet ist, haben K. und K. Hoheit befohlen von dem dort befindlichen Linden der Halbzionale die Wegnahme des unteren Zweige befohlen, welche jetzt noch den freien Überblick auf das Prachtbau Friedrich des Großen hemmen.

K. und K. Hoheit rauchten während der Promenade Cigaretten. Höchstlichselben geruht am Höchstlichen Hofgärtner davon abzugeben, und demselben zu gestatten in Höchstliches Segenward zu rauchen.

K. und K. Hoheit kehrten um 9 Uhr in das Palais zurück; um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr begaben sich Höchstlichselben zu Pferde in das Uniform Höchstliches Dragoner-Regiments in Begleitung des diensthabenden Adjutanten zu seiner Truppenbesichtigung nach dem Bornstedter Felde.

K. und K. Hoheit trafen um 15 M. nach 11 Uhr nach beendeter Revue zu Pferde im Neuen Palais wieder ein.

K. Hoheit die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen kehrten um 12 Uhr mit Prinzess Feodora von einem Besuch im Neuen Palais nach Höchstlicher Villa zurück. K. und K. Hoheit trafen mit Gefolge um 15 M. vor 2 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein.

K. und K. Hoheiten dinirten um 2 Uhr mit Höchstlicher Prinzessin Töchtern K. und Umgebung im Apolloraal.

K. und K. Hoheiten machten um 4 Uhr eine Spazierfahrt, bald nach 6 Uhr trafen K. und K. Hoheiten im Palais wieder ein.

Thee mit Umgebung um 8 Uhr im Apolloraal.

18 ter Juni.

1. Luftwärme. Um 5 Uhr + 11° R. um 2 Uhr + 17° R. um 9 Uhr + 11° R.
2. Wetter. Trübe, bewölktes Himmel, einzelne Sonnenblicke, abwechselnd Regenschauer.
3. Wind. Westwind, lebhaft.
4. Barometer. 27,9 $\frac{1}{2}$ um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
5. Arbeiter. 13 Schiffer / Lehrling. 16 Tagelöhner. 12 Soldaten 15 Frauen.

Die Sigmundkapelle wird am heutigen Verbetage SK Hohheit des Prinzen Sigmund nach Ausgabe JK & KH Hohheit mit 6 Palmenwedel (Cyperus revoluta) Orangenblüthen, weißen Rosen, Vergiftweiden, Jasmin, Azaieblüthen, Sambucus, rosa Saronen, Kornblumen und weißen Digitalis auf das reichste geschmückt. Die Thujazweige wurden gestern Nachmittag befestigt. Die Arbeiter sind wie an den vorhergegangenen Tagen beschäftigt.

6. Lieferung. 1 Blumen für das Toilettenzimmer: Rosen, Federnelken, Caprifolium, Kornblumen, Orangenblüthen, 9 Sardenien, Calycanthus.
2. Erdbeeren. 1 Korb für JK und KH Hohheit mit Blumen garnirt.
- Erdbeeren für die Hofhaltung: 4 Körbe.
- Spargel für die Küche: 2 Pfunde.

7. Hofjournal. JK und KH Hohheiten machten von 8 bis 9 Uhr eine Promenade zu Pferde die Länge Allee herunter querüber durch den Wildpark. JK und KH Hohheiten frühstückten mit den Kindern KH Hohheiten um 9 Uhr im Esssalon. Höchst dieselben begaben sich nach beendetem Frühstück um 10 Uhr mit den Kindern KH Hohheiten zu Fuß den Hauptweg herunter nach der Sigmundkapelle - welche heute nur mit weißen Blumen, Kornblumen und rosa Saronen auf das reichste geschmückt worden war. - Die Bißte des Prinzen Sigmund hatte Sello mit dem Kardog von Souvenir de Malmaison, Calycanthus und Jasmin umgeben. Das Sarkophag war am Fuß mit einer Squirlande von weißen Rosen, Kornblumen, und Blüthenolden von Crataegus Crus Galli umgeben. - Hinter dem Crucifix, das aus blühenden Spiraea umworren, kreuzten sich 2 Palmenwedel.

8. Hofjournal. Die Thujagärten, welche die Boisserie krönten und umstießen
um säumten, die Thür und die Alarische angaben, sind mit Digitalis
blau-rothen Paeonen, Jasmin, Kornblumen, Arafien und Sambucus durch-
webt. — Die beiden Blumenplätze sind mit Paeonen, Jasmin und Korn-
blumen geschmückt.

Auf Höchstem Befehl JK und KHöheit war heut das von JK und KHöheit
gestickte Teppich des für gewöhnlich die Koffbare Alardecke welche den
Sarg in welchem Prinz Waldemar KHöheit ruhet verhüllt abgenommen.

Die Kränze, und der Kranz von Jeanne-Antoinette waren auf der Alardecke wieder
oben geordnet wie JK und KHöheit dieselben Höchstselbst placirt hatten;
nur waren noch zu Häupten und zu Füßen auf dem Sarge je 2 Stück kreuzförmige
Cycaswedel hingehängt. — Noch 5 Kränze waren für JK und KHöheiten
und für die drei Prinzessinnen KHöheiten befohlen. — Einer aus
Souverain de Malmaison, Vergifomein, weißt und Briga media, ein 2tes aus
weißen Rosen, Kornblumen und Briga, und drei ebenfalls aus weißen
Rosen, Jasmin, Kornblumen und Briga, und ein 6tes klein war hatten
Prinzess Victoria KHöheit noch aufordern befohlen.

JK und KHöheiten legten diese 6 Kränze Höchstselbst in der Sigismund-
Kapelle nieder. — In der Kapelle früh 7 Uhr + 16° R.

JK und KHöheiten trafen zu Wagen um 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.
JK und KHöheiten geschickten auch heut Höchstselbst Umgebung und des Kron-
prinzlichen Dienerschaft den Befehl der so reich geschmückten Sigismundkapelle;
Höchstselbst erhalten dem Küster der Friedenskirche Befehl die Kapelle off
Abend 6 Uhr wieder zu schließen.

JK Höheiten die Frau Erbprinzessin und Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen
besuchten im Laufe der Vormittag ebenfalls die Sigismundkapelle. Höchstselbst
hatten einen schönen Kranz durch Höchstselbst Hofgärtner auf den Stufen vor
dem Sarkophag niederlegen lassen.

Den Sarg der Prinzessin Waldemar KHöheit, schmückten JK und KHöheit mit Rosen
und blühenden Orangen zierlich an.

Dinner mit den Kindern KHöheiten und Umgebung um 2 Uhr im Gallorosaal

Die drei Prinzessinnen KHöheiten hatten von 2 1/2 bis 5 Uhr Turnunterricht von Major v. Dronng.

JK und KHöheiten begaben Höchstselbst um 10 Uhr vor 5 Uhr zu Fuß nach Bornstedt.

Zwei Thee waren JK und KHöheiten in der Villa bei JK Höheiten den Meiningen Herrschaften.

